



Zukunft gestalten

BILDUNGSPROGRAMM 2023

für Betriebsräte, Schwerbehinderten-
vertretungen und JAVen

BILDUNG
in der
IG METALL



Zusätzlich zu den Seminarangeboten in diesem Heft bieten wir aktuell wechselnde Online-Seminare an. Mehr dazu auf den Seiten **8** und **9**.

DIGI ODER BIZ ...

YOU WILL NEVER LEARN ALONE.

Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg:innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Das Team Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber:innen: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jonas Berhe, IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildung, Kontakt: jonas.berhe@igmetall.de

Redaktionsteam: Dorothee Wolf, Manuela Amara, Naila Sindermann, Jonas Künkel (Fototour)

Bildnachweis: Tiago Felipe Cardoso: S. 167; Alexander Paul Englert: S. 2/3, 29, 234, 335; Annette Hornischer: S. 16, 289; Susi Knoll: S. 167; Jens Nordmann: S. 337; Susanne Oehlschläger: S. 335; Stephen Petrat: S. 51, 92, 112, 123, 160; Christian von Polentz: S. 6, 12, 16, 23, 27, 47, 49, 100, 115, 117, 151, 154, 164, 169, 175, 183, 226, 231, 251, 301, 307, 332, 344; Thomas Range: Titel, S. 8, 9, 10, 13, 14, 21, 31, 33, 35, 37, 38, 40, 41, 44, 52/53, 59, 62, 79, 81, 87, 107, 128, 143, 177, 202, 214, 221, 228, 263, 268, 294, 299, 303, 319, 322, 327, 339; Quirin Scheurl: S. 45; Wolfgang Stadler: S. 43, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 66, 144, 149, 167, 171, 236, 241, 245, 271, 308, 312, 335; Claudia Warneke: S. 53, 55, 61, 133, 137, 167; Stephan Wissner: S. 4, 329.

Layout: Annette Lührs, Burgdorf | **Druck:** Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

© 2022, IG Metall Vorstand

Zukunft gestalten



BILDUNGSPROGRAMM 2023

für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen

2

Dies ist Heft 2. Es enthält alle Seminare für **Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen** gemäß § 37.6 BetrVG und für **Schwerbehindertenvertretungen** gemäß § 179.4 SGB IX sowie für Aufsichtsräte.

Außerdem gibt es noch Heft 1 für an Aktive in Betrieb und Gesellschaft. Die Freistellung erfolgt in der Regel über die Bildungsfreistellungsgesetze der Länder und nach § 37.7 BetrVG.



§ 37.7 BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze



Allgemeines

1



Grundlagenbildung für alle Betriebsräte



Tarifverträge, Entgelt und Leistung



Arbeit gestalten für die Zukunft



Gesundheit, Prävention,
Arbeitsschutz



Betriebswirtschaft, Personal-
entwicklung und weitere Arbeitsfelder



Bildung und Beratung
Kommunikation und Zusammenarbeit



Schwerbehindertenvertretung
und Teilhabepolitik



Personen- und Berufsgruppen



Fachakademie für Arbeitsrecht



Betriebsratsvorsitzende und
Aufsichtsratsmitglieder



Anmelden, freistellen, teilnehmen





Das Bildungsprogramm der IG Metall: **Zukunft gestalten**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zukunft gestalten – das ist das Leitbild unseres Bildungsjahres 2023. Ein Leitbild, das vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen und Krisen für eine offensive Betriebsratsarbeit steht. Unsere Grundlagenbildung und passende, zielgenaue Qualifizierungsformate für eine gestaltende und durchsetzungsstarke Mitbestimmung sind wichtiger denn je.



Nach den Betriebsratswahlen: Kompetent und handlungsstark

Die BR-Gremien sind weiblicher und auch jünger geworden, deutlich mehr gewählte Betriebsräte sind mit dieser Wahl ganz neu in die Arbeit eingestiegen. Jetzt geht es darum, sich schnell fit zu machen, das Gremium als schlagkräftiges Team aufzustellen und die Themen, die im Betrieb anstehen, wirkungsvoll mit den Belegschaften anzupacken.

Die veränderte Weltlage und neue Konflikte erweisen sich als Treiber der Transformation und erhöhen damit auch den Handlungsdruck aller Mitbestimmungsakteur:innen. Mit unserem Bildungsangebot setzen wir hier an. Wir haben die Grundlagenseminare verstärkt, die breite Palette von Seminarangeboten erweitert und die Kooperation mit wissenschaftlichen Instituten verstärkt.

Unser breites Angebot reicht von der Einführungsreihe BR kompakt über fachspezifische vertiefende Seminare bis hin zu Teamentwicklung, Coaching und Strategieworkshops für ganze Gremien. Projektbezogene Modulreihen zu inhaltlichen Schwerpunktthemen und betrieblichen Veränderungsprojekten unterstützen die Entwicklung von Zielbildern und deren erfolgreiche Umsetzung.

Bildung in der Region: nah dran und vernetzt

Unsere regionale Bildungsarbeit ist die erste Anlaufstelle für neu gewählte Betriebsräte. Die Grundlagenqualifizierung ist praxisnah, betriebsnah und ermöglicht regionale Netzwerke sowie den Austausch über das Seminar hinaus.



VL kompakt: Bildung für Vertrauensleute im Wandel

Wir konnten 2022 unser Angebot für Vertrauensleute und Aktive weiter hochfahren. Unsere VL-kompakt-Seminare zu Tarif, Transformation und Ökonomie laden zur inhaltlichen Vertiefung und der Entwicklung betrieblicher Umsetzungs- und Beteiligungskonzepte ein.

Das gilt selbstverständlich auch für unsere vielfältigen gesellschaftspolitischen Seminare. Wir stellen eine starke Demokratie und eine konsequente Politik des fairen Wandels in den Mittelpunkt. Gesellschaftspolitische und ökonomische Fragen nach Verteilungsgerechtigkeit, einem handlungsfähigen Staat und einer solidarischen Gesellschaft stellen sich vor dem Hintergrund der Pandemie und der Folgen des Angriffskriegs in der Ukraine noch dringender. Unsere Bildungsangebote nehmen diese Fragen auf.

Gemeinsam mit Wissenschaftler:innen und politischen Akteur:innen lädt das Forum Politische Bildung in allen Bildungszentren mit dem Motto »Wofür wir streiten« zur Debatte, zum Austausch und zur Positionierung ein.

Eine offensive, durchsetzungsstarke Mitbestimmung, beteiligte Beschäftigte und die Einbindung unserer Kompetenzen tragen dazu bei, dass der Wandel sozial, ökologisch und demokratisch vollzogen wird. Mit anderen Worten: Wir gestalten die Zukunft.



In diesem Sinne freuen wir uns auf eure Teilnahme und wünschen euch für eure betrieblichen Vorhaben viel Erfolg.

Irene Schulz
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Jonas Berhe
Bereichsleiter
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Orientierungshilfe zur Seminarsuche

Einen exemplarischen Bildungsweg analog der nachfolgenden Struktur findest du im hinteren Teil des Programms zum Herausstreifen.

EINSTIEG ■

Ich habe bisher an noch keinem Seminar teilgenommen, möchte mich jetzt aber mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen.

ÜBERBLICK ■■

Ich bin in meinem betrieblichen Amt neu gewählt und möchte mir nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über meine Aufgaben erarbeiten.

SPEZIALISIERUNG ■■■

Ich möchte mir in einzelnen Handlungsfeldern beziehungsweise zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

VERNETZUNG / LEITUNG / VERMITTLUNG ■■■

In meiner Funktion stehe ich vor der Aufgabe, Gremien, Ausschüsse oder Projekte zu leiten. Ich will strategisch handeln und andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren beziehungsweise anleiten.



2

Seminare für Interessenvertreter:innen

Einführungsseminare,

z.B. AI, Jugend I, BR I, THP I (finden in deiner Nähe statt und sind nicht in diesem Programm abgebildet. Bitte wende dich an deine zuständige Geschäftsstelle: www.igmetall.de/vor-ort).

BR-kompakt, die Ausbildungsreihe für Betriebsrät:innen

s. 20ff

Betriebspolitische Spezialisierung

s. 39ff

- Tarifverträge, Entgelt und Leistung
- Arbeit gestalten für die Zukunft
- Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz
- Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und weitere Arbeitsfelder
- Bildung und Beratung: Gut kommunizieren und zusammenarbeiten
- Schwerbehindertenvertretung und Teilhabepolitik
- Personen- und Berufsgruppen

Fachakademie für Arbeitsrecht

s. 257ff

Bildung für Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

s. 295ff

Bezahlte Freistellung und Kostenübernahme
durch den Arbeitgeber



1

Seminare für Aktive

VL-kompakt,

die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

s. 18ff

Betriebspolitische Spezialisierung

s. 99ff

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

s. 27ff

- Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- Geschichte und politische Kultur
- Respekt! Kein Platz für Rassismus
- Jugend und JAV

Forum Politische Bildung

s. 145ff

Referent:innen und Multiplikator:innen

s. 155ff

Kostenübernahme für IG Metall-Mitglieder durch die IG Metall;
bezahlte Freistellung

Online- und Hybrid-Angebote

Seminare, die online stattfinden oder ein ergänzendes Online-Angebot enthalten, erkennt ihr an diesem Symbol:



Bildungs- und Beratungs-Angebote

Wir bieten als IG Metall Möglichkeiten zu Coaching, Prozessbegleitung und persönlicher Kompetenz an. Diese Angebote erkennt ihr an diesem Symbol:



Transformation gestern, heute und morgen

In unseren Seminaren greifen wir die anstehenden gravierenden Veränderungen und ihre Chancen und Risiken in vielfältiger Weise auf und bereiten euch als betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertreter:innen darauf vor. Seminare zu Themen der Transformation erkennt ihr an diesem Symbol:



Grundlagenbildung für alle Betriebsräte



Tarifverträge, Entgelt und Leistung



Arbeit gestalten für die Zukunft



Gesundheit, Prävention,
Arbeitsschutz



Betriebswirtschaft, Personalent-
wicklung und weitere Arbeitsfelder



Moderation, Beratung und
Zusammenarbeit im Team



Schwerbehindertenvertretung
und Teilhabepolitik



Personen- und Berufsgruppen



Fachakademie für Arbeitsrecht



Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder



Anmelden, freistellen, teilnehmen





Fünf Schritte zum Seminar

Schritt 1: Seminar auswählen

Welches Seminar das passende für dich ist, kannst nur du selbst, in Absprache mit deiner IG Metall Geschäftsstelle bzw. dem/der betrieblichen Bildungsberater:in, entscheiden. Wir unterstützen dich an dieser Stelle mit ein paar Tipps bei der Seminarsuche:

- ▶ Unsere Seminare sind vier Kompetenzleveln zugeordnet: Einstieg, Überblick, Spezialisierung sowie Leitung/Vernetzung/Vermittlung (siehe Übersicht Seite 4). Die Level helfen bei der Auswahl des passenden Seminarniveaus.
- ▶ Der Einstieg in die Bildungsarbeit sollte vor Ort erfolgen, die zentralen Angebote schließen sich an. Ein exemplarischer Bildungsweg zur Orientierung ist im hinteren Teil des Hefts abgebildet. Für die Bildungsplanung und -beratung kann dieses Blatt aus dem Heft herausgetrennt werden.
- ▶ Bei Fragen zum Seminarangebot, zur Seminarwahl oder zu Freistellungsmöglichkeiten helfen unsere betrieblichen Bildungsberater:innen oder die IG Metall vor Ort gerne weiter: www.igmetall.de/vor-ort
- ▶ Das komplette Seminarangebot ist auch im Internet unter www.igmetall.de/bildung zu finden.

Tipp: Notiere Seminarnummer und Typnummer deiner Wunschseminare.

Mit der Seminarnummer lässt sich jedes Einzelseminar zur Anmeldung eindeutig identifizieren und wiederfinden. Mit der Typnummer können die verschiedenen Termine und Orte eines Seminars gefunden werden.

Schritt 2: Beschlussfassung

Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung oder der JAV haben für viele Seminare ein Recht auf Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Entsendungsbeschluss des Betriebsrats/der SBV. Informationen hierzu findest du auf auch Seite 338, Punkt 5.

Tipp: Eine gültige Beschlussfassung muss auf einer ordnungsgemäßen Betriebsratssitzung mit folgenden Formalien gefasst werden:

- ▶ Tagesordnungspunkt »Seminarpartizipation des Mitglieds X zum Seminar Y«
- ▶ Beschluss für konkrete/n Kolleg:in X zu konkretem Seminar Y mit Termin fassen
- ▶ Beschlussfassung mit Mehrheit der anwesenden Betriebsratsmitglieder
- ▶ Beschlussfassung in das Protokoll der Sitzung aufnehmen

Für die Freistellung nach § 37.7 BetrVG ist ebenfalls ein BR-Beschluss erforderlich. Dafür braucht ihr zusätzlich die Anerkennungsnummer des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration. Diese erhaltet ihr bei der zuständigen Geschäftsstelle der IG Metall.

Für JAV-Mitglieder muss die Seminarpartizipation ebenfalls vom Betriebsrat beschlossen werden. Die JAV darf nach § 67.2 BetrVG an der Betriebsratssitzung teilnehmen.





**Teilnahme-
bedingungen**
auf Seite 338f.

Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber muss rechtzeitig über den Seminarbesuch informiert werden, damit er die Möglichkeit hat, deine Abwesenheit einzuplanen. Bei Seminaren für Mitglieder des Betriebsrats, der SBV oder der JAV erfolgt die Unterrichtung im Anschluss an die rechtzeitige Beschlussfassung des Betriebsrats.

Tipp:

Die Unterrichtung des Arbeitgebers über die Seminarteilnahme muss folgende Informationen enthalten:

- ▶ Zeitraum der Schulung
- ▶ teilnehmende/r Kolleg:in(nen)
- ▶ Seminarort
- ▶ Seminar- und Themenplan
(stehen im Internet oder in den Geschäftsstellen zur Verfügung)
- ▶ Seminarkosten
(allgemeine Infos zu den Seminarkosten in unserer Preistabelle auf der letzten und vorletzten Seite des Bildungsprogramms)

Schritt 4: Anmeldung

Melde dich verbindlich **bei der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort**, zu finden auf der Seite: www.igmetall.de/vor-ort, für das ausgewählte Seminar an oder sende deine Seminaranfrage direkt vom Internet oder Extranet der IG Metall ab.



KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Schritt 5: Bestätigung des Seminarplatzes für deine Teilnahme

Nach der Anmeldung versenden wir zunächst eine Anmeldebestätigung. Damit bist du für das gewählte Seminar angemeldet und vorgemerkt.

Aber Achtung: Möglicherweise befindest du dich vorerst nur auf der Warteliste. Dein Seminarplatz ist erst mit Erhalt der Seminareinladung verbindlich. Diese versenden wir ca. acht Wochen vor Seminarbeginn mit allen weiteren Unterlagen für die Teilnahme:

- ▶ den Seminar- und Themenplan
- ▶ Informationen zum Veranstaltungsort
- ▶ eine Anreisebeschreibung

Halte deine E-Mail-Adresse aktuell ...

Alle wichtigen Informationen rund um deinen Seminarbesuch verschicken wir per E-Mail. Daher brauchen wir deine aktuelle E-Mail-Adresse. Diese kannst du unter www.igmetall.de/anmelden selbst hinterlegen oder ändern.



Online lernen mit der IG Metall

Vernetzt denken, vernetzt lernen, vernetzt handeln

Die Pandemie hat unsere Bildungsarbeit teilweise auf neue Füße gestellt. Bildung in einer digitalen Welt ist seitdem nicht mehr wegzudenken, und das wollen wir auch gar nicht. Vielmehr arbeiten wir daran – hier in unserem Programm genauso wie in Zukunft – alle Varianten bestmöglich miteinander zu verzahnen. Die bisher gemachten Erfahrungen sind durchweg positiv: Digitale Lernformate ermöglichen die Begleitung im betrieblichen Alltag und bei den Auseinandersetzungen vor Ort genauso wie ortsungebundenes, tagesaktuelles Lernen und eine schnellere Vernetzung.

Online-Seminare, Online-Vertiefungen, Präsenzseminare mit Online-Einheiten, digitale Konferenzen oder hybride Workshops – wir entwickeln bestehende Formate kontinuierlich nach euren Anforderungen und Bedürfnissen weiter. Von Tarifschulungen mit Hunderten von Teilnehmer:innen, Webtalks mit Tausenden von Aufrufen auf Facebook bis hin zu intensiven Schulungen mit wenigen Personen ist alles möglich.

Das sagen unsere Teilnehmer:innen:

»Das Zwei-Stunden-Format und das Thema waren sehr gut, ich konnte wieder einiges für mich mitnehmen.«



Wir bringen Themen und Formate so zusammen, dass ein nachhaltiges Lernerlebnis an einem innovativen Lernort entsteht: vom zweistündigen Online-Seminar bis hin zur Begleitung längerer Lern- und Arbeitsprozesse.

In diesem Programm liegt der Fokus auf Präsenzseminaren.



An einigen Stellen findest du ergänzende oder weiterführende Online-Angebote, erkennbar an unserem online-Icon.

Das gesamte digitale Bildungsprogramm und eine chronologische Übersicht über alle Online-Seminare findest du auf www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare.

Habt ihr oder euer Gremium individuellen Bedarf im Hinblick auf Online-Bildung? Dann wendet euch mit eurem Anliegen gerne direkt an die Bildungszentren oder an bildung@igmetall.de.

»Ich bin froh, dass es auch weiterhin die Möglichkeit von Online-Seminaren gibt. Gesundheitsbedingt bin ich nicht in der Lage, an Präsenzseminaren teilzunehmen.«



»Online-Angebote sind für mich sehr gut, da kurzfristig nutzbar, ohne Reisezeit. Diese Zeit zu reisen und einen oder mehrere Tage abwesend zu sein habe ich oft nicht.«





Das IG Metall-Bildungsangebot im Netz

Aktuell und informativ:

Zahlreiche Bildungsthemen, Tipps und nützliche Informationen, Kontakte und unser komplettes Seminarangebot (auch dieses Heft als PDF zum Download) findest du unter www.igmetall.de/bildung

Unsere Webtalks und Podcasts:

Darin diskutieren wir Themen rund um Bildung, Gesellschaftspolitik und aktuelle Ereignisse mit spannenden Gästen. Die Podcasts könnt ihr über Spotify abonnieren, die Webtalks als Videos anschauen. Alle Folgen und Termine findet ihr unter www.igm-bildung-in-bewegung.de

Mitglieder bekommen mehr:

Das Aktivenportal ist das Online-Netz für die Aktiven der IG Metall: informativ und exklusiv unter www.igmetall.de/aktive

Der digitale Bildungsplaner:

www.bildungsplaner-igm.de hilft bei der systematischen Seminarplanung oder einfach auf die übernächste Seite weiterblättern für weitere Infos und QR-Code.





Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Ganzjährige Kinderbetreuung im Bildungszentrum Sprockhövel

Erfahrene Erzieher:innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen in der Regel während der Seminarzeiten maximal 20 Kinder im Alter von zwei bis 12 Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. In Einzelfällen außerhalb der Schulferien kann die Altersgrenze auf ein Jahr gesenkt werden – **bitte vorher telefonisch mit den Mitarbeiter:innen des Kindertreffs klären.**

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben – etwa die Schwebebahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg.


Eltern sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht und können außerhalb der Seminarzeiten gemeinsam eine entspannte Zeit erleben. Das Betreuungsangebot ist bis auf eventuell anfallende Kosten für Ausflugsprogramme kostenlos.

Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter www.igmetall-sprockhoevel.de

Direktkontakt/AWO-Team

Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391

→ Entsprechende Angebote sind direkt neben dem Seminartermin mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Schulferien: Kinderbetreuung auch in Inzell

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Begleitpersonen für Kinder unter vier Jahren können auf Anfrage mitgebracht werden (auf eigene Kosten). Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

Infos und Anmeldungen direkt bei der Kritischen Akademie:
08665 980 0 oder br-seminare@kritische-akademie.de.

Für Kinderbetreuung in Berlin, Beverungen, Lohr – Bad Orb und Schliersee bitte direkt im jeweiligen Bildungszentrum nachfragen. Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Bildungsprogramms.





Bildung bei der IG Metall – bewegt und in Farbe

Um einen Eindruck von den Bildungsangeboten der IG Metall zu erhalten, könnt Ihr per nebenstehenden QR-Codes online reinschauen. Ihr erhaltet einen Überblick, gewinnt einen Eindruck von den Abläufen sowie Örtlichkeiten und findet O-Töne.

Teilnehmende berichten von Ihren Erfahrungen und erklären, was sie von den Seminaren mitgenommen haben und was sie beeindruckt hat.

Herzlich willkommen!

Bildung bei der IG Metall

Die IG Metall-Bildung hat für Aktive, Vertrauensleute und für Interessenvertreter:innen eine Menge zu bieten.



Zum Einstieg nach der Betriebsratswahl

Grundlagenbildung bei der IG Metall: der richtige Einstieg für neu gewählte Mitglieder des Betriebsrats



Betriebspolitische Spezialisierung

Spezialisierung, Weiterbildung, Vertiefung – Fachkompetenz natürlich bei der IG Metall!





Bildung und Beratung für Betriebsräte, SBVen und JAVen



Wer als betriebliche Interessenvertretung gewählt wurde, steht in der aktuellen Zeit vor großen Herausforderungen. Es geht um die Zukunft unserer Gesellschaft, der Unternehmen und letztendlich um die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen.

Die aktuellen Entwicklungen erfordern massive Transformations- und Veränderungsprozesse.

Wir müssen als Interessenvertretung darauf Zugriff erhalten, bereit sein und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Einfluss auf unternehmerische Prozesse nehmen. Gut ausgebildet und als Träger:innen von Fachwissen, gestalten wir die Zukunft!

Dieser Weg ist nicht leicht. Vielleicht wird sich auch jemand überfordert fühlen, als Einzelperson oder als Gremium. Dann braucht es Unterstützung oder Inspiration beim Kommunizieren, Organisieren und auch bei der Klarheit über die großen und kleinen Ziele, um die es eigentlich geht.

Deswegen bieten wir als IG Metall für betriebliche Interessenvertretungen im Wandel der Zeit verschiedene Angebote. Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit für Einzelcoaching und Gruppen-coaching (näheres dazu siehe Seite 166/167).

In allen Bildungszentren können Interessenvertreter:innen Beratungseinheiten buchen, die wir bei Bedarf auch nach § 37.6 BetrVG in Rechnung stellen. Außerdem gibt es viele Bildungsangebote, die hilfreiche Impulse für die betriebliche Arbeit geben, zum Beispiel:

- ▶ Mit Konflikten konstruktiv umgehen (Seite 172)
- ▶ Systemische Prozessberatung im Betriebsrat (Seite 176f.)
- ▶ Ausbildung zum/ zur Betriebs-Mediator:in (Seite 178f.)
- ▶ Als Betriebsrät:in professionell beraten und begleiten (Seite 180)
- ▶ Wenn Gremien entscheiden... (Seite 187)
- ▶ Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV (Seite 218)



Für Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung lautet das Angebot:

- ▶ Level UP – Bildung nach Maß für JAV / GJAV / KJAV – Gremien (Seite 250)

Betriebsratsvorsitzende, insbesondere nach der Neuwahl, laden wir ein zu den Reihen:

- ▶ PowerPack für BRV und Stellvertreter:innen (Seite 296f.)
- ▶ Intensivtraining für Führungskräfte: Gezieltes Steigern der eigenen Wirksamkeit (Seite 300f.)
- ▶ Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung in herausfordernden Situationen unterstützen (Seite 304f.)
- ▶ Führen und Leiten in Zeiten des Umbruchs: Transformation im Betrieb durch Mitbestimmung gestalten (Seite 306f.)



Das neue Tool zur Bildungsplanung:

Der digitale Bildungsplaner

Mit dem Digitalen Bildungsplaner kannst du ganz bequem mit deinem Gremium die nächsten Seminare systematisch planen.

Du hast Zugriff auf alle regionalen und bundesweiten Termine und kannst im Handumdrehen Jahrespläne einfach und übersichtlich entwickeln. Der Planer filtert nach thematischen Vorlieben und Erfahrungswerten, so dass jedes Mitglied des Gremiums zum passenden Seminar findet. Auch Beschlussvorlagen lassen sich einfach und unproblematisch mit dieser Anwendung erstellen.

Eine genaue Anleitung findest du über diesen QR-Code:





GRUNDLAGENBILDUNG FÜR ALLE BETRIEBSRÄT:INNEN



BR kompakt

Passgenau, flexibel und strukturiert	16
Einführung in die Betriebsratsarbeit	17
Grundlagenbildung für Betriebsrät:innen	18
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln	20
Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln	22
Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen	24
Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats	26
Arbeitsbedingungen gestalten	28
Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan	30

Grundlagen des Arbeitsrechts

Grundlagen des Arbeitsrechts I	32
Grundlagen des Arbeitsrechts II	34
Grundlagen des Arbeitsrechts III	36
Weitere Seminare zur Grundlagenbildung	37



BR kompakt

Passgenau, flexibel und strukturiert

BR kompakt besteht aus sechs Modulen, deren Inhalt nach § 37 (6) BetrVG für die Arbeit des Betriebsrats erforderlich ist. Die Module sind einzeln zu buchen.

Passgenau: Als neugewählter Betriebsrat ist es wichtig, schnell das optimale Bildungsangebot zu finden. BR kompakt ist speziell darauf ausgerichtet und bietet dir den perfekten Einstieg in die Betriebsratsarbeit.

Flexibel: Den Einstieg in die Ausbildungsreihe bildet das regionale Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (siehe die Seite gegenüber). Die weiteren Seminare können nach den individuellen und betrieblichen Erfordernissen besucht werden.

Strukturiert: Die Nummerierung unserer Module verdeutlicht die thematische Struktur des Ausbildungsgangs. Einen sinnvollen Einstieg bilden auf jeden Fall die Module 1 und 2.

Deinen persönlichen Bildungsweg stimmst du am besten mit dem oder der betrieblichen Bildungsberater:in bzw. mit deiner IG Metall-Geschäftsstelle ab.



Regional

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Ein idealer
Einstieg
für neugewählte
Betriebsräte

Hand aufs Herz: Wer kennt als neugewähltes Betriebsratsmitglied schon all seine / ihre Rechte und Pflichten und weiß im Betriebsalltag mit Sicherheit die richtigen Antworten auf die vielen Fragen der Arbeitskolleg:innen? Das Seminar bietet dir eine solide Grundlage für einen guten Einstand in die Betriebsratsarbeit. Du lernst alle wichtigen Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Betriebsratsmitglieds kennen. Zusätzlich setzen wir uns im Seminar mit den Grundzügen einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise im Betriebsratsgremium auseinander. Dazu gehören eine effektive Informationsbeschaffung ebenso wie geeignete Arbeitsmethoden.

Kurzum: Im Seminar setzt du dich intensiv mit deiner Rolle als neu gewähltes Betriebsratsmitglied auseinander. Das Seminar hilft dir dabei, deine neuen Anforderungen selbstbewusst und kompetent zu meistern. Zum Abschluss des Seminars beraten wir dich hinsichtlich deiner weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten als Betriebsrat.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ zentrale Unterrichts- und Beratungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände
- ▶ Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit

Termin

Regionales Seminar der IG Metall-Geschäftsstelle. Termine bitte dort erfragen oder das örtliche Bildungsprogramm anfordern. Adressen und Telefonnummern findest du im Internet unter www.igmetall.de/vor-ort

Dein Mäppchen als Einsteigerpaket zum BR I (regional)*:



* So lange der Vorrat reicht.

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Neu gewählte BR, SB-Vertrauenspersonen und Ersatzmitglieder, deren Einsatz absehbar ist

Weitere Informationen

IG Metall-Geschäftsstelle
www.igmetall.de/vor-ort



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:

WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



Mein gutes Recht

Grundlagenbildung für Betriebsrät:innen

Der Betriebsrat bekommt mit seiner Wahl von der Belegschaft ein hohes Maß an Verantwortung übertragen. Damit er diese kompetent und rechtsicher für die Belegschaft ausüben kann, steht ihm ein umfassendes Recht auf Weiterbildung zu. Dieses Recht ergibt sich insbesondere aus dem § 37 Absatz 6 des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG). Danach sind Mitglieder des Betriebsrats für alle erforderlichen Schulungen von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts freizustellen. Mehr noch: Der Arbeitgeber hat für diese Seminare auch die Kosten zu tragen. Er muss also neben der Fortzahlung des Arbeitsentgelts auch die Seminargebühr, Fahrtkosten sowie Unterkunft und Verpflegung übernehmen (mehr dazu auf Seite 334). Er ist hierzu aber nur verpflichtet, wenn diese Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Ausübung des Amtes »erforderlich« sind.

Was sind »erforderliche« Kenntnisse?

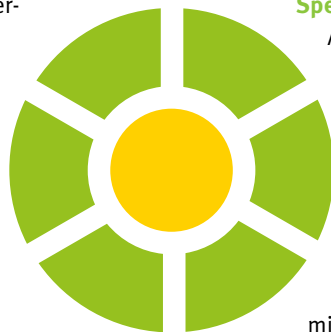
Diese Frage kann leider nicht mit einem Satz beantwortet werden. Das Bundesarbeitsgericht hat hierzu im Laufe der Zeit viele Entscheidungen getroffen, die im Einzelnen teilweise auch widersprüchlich sind. Hilfreich für die Beurteilung der Erforderlichkeit ist insbesondere eine Unterscheidung der Arbeitsgerichte, welche die Schulungsinhalte in »Grundlagen« einerseits und »Spezialwissen« andererseits unterscheidet. Das erleichtert die Prüfung der Erforderlichkeit für einen wesentlichen Teil der Seminare und hilft insbesondere neu gewählten Betriebsrät:innen bei den wichtigsten Seminaren.

Grundlagenbildung

Seminare, die allgemeine Grundkenntnisse im Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht sowie zu den wesentlichen Themen der Betriebsratsarbeit vermitteln, werden nach der Rechtsprechung des BAG als Grundlagenbildung bezeichnet. Dazu zählen der Arbeits- und Gesundheitsschutz, geltende Tarifverträge oder ökonomische Grundkenntnisse. Bei diesen Seminaren und Schulungsinhalten kann in der Regel von einer Erforderlichkeit ausgegangen werden. Die Teilnahme an dieser Schulung ist für jedes Mitglied des Betriebsrats erforderlich, ohne dass eine Darlegung konkreter betrieblicher Gegebenheiten zur Begründung der Teilnahme notwendig wäre. Denn es handelt sich um Kenntnisse, die jedes Mitglied des Betriebsrats unabhängig von der betrieblichen Situation wissen muss, um seine Aufgaben im Gremium überhaupt kompetent erfüllen zu können.

Spezialseminare

Auch die Aneignung von Inhalten, die weit über die Grundlagenbildungen hinausgehen, können für Betriebsrät:innen erforderlich sein. Im Gegensatz zu Grundlagenbildungen müssen Betriebsrät:innen bei Spezialschulungen im Einzelfall darlegen können, aus welchem konkreten aktuellen oder absehbaren betrieblichen Anlass eine Schulungsteilnahme erforderlich ist. Zudem ist bei solchen Seminaren eine Teilnahme nur für diejenigen Mitglieder des Betriebsrats erforderlich, für die aufgrund der Aufgabenteilung im Gremium die Aneignung dieses Wissens notwendig ist.



MITBESTIMMUNG.

EIN THEMA DER ZUKUNFT



IHR SEID DIE EXPERTEN! SCHICKT UNS EURE VEREINBARUNGEN UND PROFITIERT VONEINANDER!

Habt ihr eine gute Vereinbarung zum Thema **Digitalisierung** abgeschlossen?

Wir interessieren uns für die Geschichte und Fakten dahinter und freuen uns über eure Zusendung, elektronisch oder per Post.

Wir werten sie aus und stellen euer wertvolles Wissen allgemein zur Verfügung – vertraulich, anonym und als Beitrag für eine mitbestimmte Arbeitswelt der Zukunft.

MACHT MIT UND NEHMT KONTAKT AUF!

betriebsvereinbarung@boeckler.de

Angela Siebertz +49 211 7778-288

Sandra Mierich +49 211 7778-587

Nils Werner +49 211 7778-167

WWW.BOECKLER.DE/BETRIEBSVEREINBARUNGEN

Betriebs- und Dienstvereinbarungen zeigen: Betriebliche Praxis gestaltet heute gute Arbeit von morgen.

Die Digitalisierung verändert unsere Arbeit. Technische und organisatorische Aspekte greifen ineinander und wirken sich auf die Beschäftigten aus.

Die Mitbestimmungsakteure spielen eine entscheidende Rolle: Tagtäglich gestalten sie vor Ort die digitale Transformation von Arbeit.

MITBESTIMMUNG DURCH PRAXISWISSEN GESTALTEN

Digitale betriebliche Transformationsprozesse lassen sich mitbestimmt gestalten. Dafür gibt es kein Patentrezept, aber Beispiele, die dazu anregen, eigene Vereinbarungen zu entwerfen – sei es zum Umgang mit Digitalen Systemen oder zur Regelung zeit- und ortsflexiblen Arbeitens.

- Welche Themen spielen bei dieser Ausgestaltung eine Rolle?
- Wie gehen Mitbestimmungsakteure die Digitalisierung konkret an?
- Was wird geregelt?

Praxiswissen Betriebsvereinbarungen, ein Arbeitsschwerpunkt des Instituts für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.) der Hans-Böckler-Stiftung, unterstützt Euch dabei durch konkrete Beispiele aus der Praxis.

Unser Ziel ist es, betriebliche Regelungspraxis abzubilden, Gestaltungshinweise zu geben und Handlungs- und Orientierungswissen bereitzustellen.

**BETRIEBS-
VEREINBARUNGEN**

Das I.M.U. ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

I.M.U.

Institut für Mitbestimmung
und Unternehmensführung



Modul 1:

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 17

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Seite 328

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Mitbestimmung und Betriebsratshandeln









Betriebliche Konflikte und Probleme gibt es zahlreich. Als Betriebsrat musst du hier die Initiative ergreifen, um deine und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten. Dazu bedarf es neben eigenem Durchsetzungswillen auch fundierter Kenntnisse zum Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften. Das Seminar wird dich ermuntern, deine Rechte zu nutzen. Du lernst die Voraussetzungen und Auswirkungen der verschiedenen Instrumente der Mitbestimmung kennen und bekommst Anregungen, die eigene Arbeitsweise zu verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 2121)

- ▶ Systematik und Reichweite der Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte nach BetrVG
- ▶ Wirkungsweise und Folgen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ Durchsetzungsmöglichkeiten im arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren
- ▶ Betriebsvereinbarung, Regelungsabrede und Einigungsstelle
- ▶ Verhältnis von Tarifverträgen, gesetzlichen Regelungen und Betriebsvereinbarungen (Tarifvorrang, Tarifsperr)
- ▶ Stellenwert der Tarifverträge im betriebspolitischen und gewerkschaftlichen Kontext
- ▶ Strategien zur Durchsetzung von Mitbestimmungsrechten

Termine

 Kinderbetreuung

15.01.–20.01.2023	BB00323	Berlin
22.01.–27.01.2023	LZ00423	Lohr
29.01.–03.02.2023	WF00523	Beverungen
05.02.–10.02.2023	BB00623	Berlin
12.02.–17.02.2023	LO00723	Lohr
12.02.–17.02.2023	SK00723	Sprockhövel 
19.02.–24.02.2023	WB00823	Beverungen
19.02.–24.02.2023	SK20823	Sprockhövel 
26.02.–03.03.2023	BB00923	Berlin
26.02.–03.03.2023	SK00923	Sprockhövel 
05.03.–10.03.2023	BB01023	Berlin
05.03.–10.03.2023	LS01023	Lohr
12.03.–17.03.2023	BB01123	Berlin
12.03.–17.03.2023	SK01123	Sprockhövel 
19.03.–24.03.2023	WB01223	Beverungen
19.03.–24.03.2023	LO01223	Lohr
26.03.–31.03.2023	SK01323	Sprockhövel 
16.04.–21.04.2023	BB01623	Berlin
16.04.–21.04.2023	LO01623	Lohr
23.04.–28.04.2023	WD01723	Beverungen
07.05.–12.05.2023	LH01923	Lohr
14.05.–19.05.2023	SK02023	Sprockhövel 
21.05.–26.05.2023	LH02123	Lohr
11.06.–16.06.2023	BB02423	Berlin
18.06.–23.06.2023	BB02523	Berlin
18.06.–23.06.2023	LO02523	Lohr
25.06.–30.06.2023	LZ02623	Lohr
02.07.–07.07.2023	SK02723	Sprockhövel 
09.07.–14.07.2023	LZ02823	Lohr
09.07.–14.07.2023	SK22823	Sprockhövel 

Termine

👤 Kinderbetreuung

16.07.–21.07.2023	LH02923	Lohr
16.07.–21.07.2023	SK02923	Sprockhövel 👤
23.07.–28.07.2023	WD03012	Beverungen
23.07.–28.07.2023	LO03023	Lohr
06.08.–11.08.2023	SK03223	Sprockhövel 👤
13.08.–18.08.2023	WE03323	Beverungen
20.08.–25.08.2023	BB03423	Berlin
20.08.–25.08.2023	WB03423	Beverungen
20.08.–25.08.2023	SK03423	Sprockhövel 👤
03.09.–08.09.2023	BB03623	Berlin
03.09.–08.09.2023	SK03623	Sprockhövel 👤
10.09.–15.09.2023	WD03723	Beverungen
10.09.–15.09.2023	LS03723	Lohr
17.09.–22.09.2023	BB03823	Berlin
17.09.–22.09.2023	SK03823	Sprockhövel 👤
24.09.–29.09.2023	LH03923	Lohr
08.10.–13.10.2023	SK14123	Sprockhövel 👤
15.10.–20.10.2023	WD04223	Beverungen
22.10.–27.10.2023	LO04323	Lohr
29.10.–03.11.2023	SK04423	Sprockhövel 👤
05.11.–10.11.2023	LS04523	Lohr
12.11.–17.11.2023	SK04623	Sprockhövel 👤
19.11.–24.11.2023	BB04723	Berlin
19.11.–24.11.2023	LS04723	Lohr
26.11.–01.12.2023	LS04823	Lohr
26.11.–01.12.2023	SK04823	Sprockhövel 👤
03.12.–08.12.2023	LO04923	Lohr
10.12.–15.12.2023	WD05023	Beverungen
10.12.–15.12.2023	LH05023	Lohr

Für neugewählte Betriebsrät:innen:

Wir wünschen einen guten Start!

→ Mit dem Besuch dieses Seminars erhältst du ein kostenfreies Starterpaket für dein neues Amt.



Modul 2:

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 17

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Seite 328

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln





Personelle Veränderungen erfordern rasches Handeln gerade von Seiten der Betriebsratsratsmitglieder. Wie gehen sie damit um? Wie beurteilen sie die Situation in jedem Einzelfall, welche Faktoren spielen dabei eine Rolle und wie geben sie Auskunft? Was müssen sie beachten, wenn sie betroffene Arbeitnehmer*innen im Konfliktfall beraten und begleiten?

Themen im Seminar (Typnummer 2122)

- ▶ Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den Handlungsfeldern Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung, Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte
- ▶ unterschiedliche Konfliktebenen für Beschäftigte im Betrieb
- ▶ Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer Konfliktsituation
- ▶ Übersicht über die Rechtsquellen; Informationen beschaffen, bewerten und für das Beratungsgespräch aufbereiten


Termine


 Kinderbetreuung

08.01.–13.01.2023	WB00223	Beverungen
15.01.–20.01.2023	LH00323	Lohr
22.01.–27.01.2023	BB00423	Berlin
29.01.–03.02.2023	LO00523	Lohr
29.01.–03.02.2023	SK00523	Sprockhövel 
05.02.–10.02.2023	LS00623	Lohr
12.02.–17.02.2023	BB00723	Berlin
19.02.–24.02.2023	LH00823	Lohr
19.02.–24.02.2023	SK00823	Sprockhövel 
26.02.–03.03.2023	WD00923	Beverungen
26.02.–03.03.2023	SK10923	Sprockhövel 
05.03.–10.03.2023	LO01023	Lohr
12.03.–17.03.2023	SK11123	Sprockhövel 
19.03.–24.03.2023	LH01223	Lohr
26.03.–31.03.2023	BB01323	Berlin
16.04.–21.04.2023	LH01623	Lohr
23.04.–28.04.2023	LH01723	Lohr
01.05.–05.05.2023	WD01823	Beverungen
07.05.–12.05.2023	BB01923	Berlin
21.05.–26.05.2023	LS02123	Lohr
04.06.–09.06.2023	BB02323	Berlin
18.06.–23.06.2023	WB02523	Beverungen
25.06.–30.06.2023	BB02623	Berlin
02.07.–07.07.2023	LZ02723	Lohr
09.07.–14.07.2023	SK02823	Sprockhövel 
16.07.–21.07.2023	WB02923	Beverungen
16.07.–21.07.2023	SK12923	Sprockhövel 
23.07.–28.07.2023	LH03023	Lohr
23.07.–28.07.2023	SK03023	Sprockhövel 
06.08.–11.08.2023	SK13223	Sprockhövel 



Termine

 Kinderbetreuung

13.08.–18.08.2023	WB03323	Beverungen
27.08.–01.09.2023	BB03523	Berlin
27.08.–01.09.2023	WD03523	Beverungen
27.08.–01.09.2023	SK13523	Sprockhövel 
03.09.–08.09.2023	LS03623	Lohr
10.09.–15.09.2023	BB03723	Berlin
10.09.–15.09.2023	SK03723	Sprockhövel 
17.09.–22.09.2023	LH03823	Lohr
24.09.–29.09.2023	BB03923	Berlin
24.09.–29.09.2023	WB03923	Beverungen
01.10.–06.10.2023	SK04023	Sprockhövel 
15.10.–20.10.2023	SK04223	Sprockhövel 
22.10.–27.10.2023	WB04323	Beverungen
22.10.–27.10.2023	LH04323	Lohr
29.10.–03.11.2023	SK14423	Sprockhövel 
05.11.–10.11.2023	BB04523	Berlin
05.11.–10.11.2023	SK04523	Sprockhövel 
12.11.–17.11.2023	WD04623	Beverungen
19.11.–24.11.2023	LZ04723	Lohr
26.11.–01.12.2023	SK34823	Sprockhövel 
03.12.–08.12.2023	LH04923	Lohr
10.12.–15.12.2023	SK05023	Sprockhövel 



Für neugewählte Betriebsrät:innen:

Wir wünschen einen guten Start!

→ Mit dem Besuch dieses Seminars erhältst du ein kostenfreies Starterpaket.



Modul 3:

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 17

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Seite 328

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Tarifverträge erfolgreich anwenden und umsetzen

Viele Tarifverträge enthalten Spielräume für die betriebliche Ausgestaltung durch die Betriebsräte. Das können die Lage und Verteilung der Arbeitszeit sein oder die Anwendung und Ausgestaltung der Entgeltbestimmungen.

Der Betriebsrat hat die Aufgabe, die Tarifverträge im Betrieb umzusetzen und gegebenenfalls betriebliche Regelungen zu vereinbaren. Für die Betriebsrät:innen ist es wichtig, die jeweils gültigen Tarifverträge zu finden, deren Inhalte und ihre eigenen ergänzenden Mitbestimmungsrechte zu kennen.

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für die Arbeit des Betriebsrats vermittelt. Ein Schwerpunkt dabei ist das Verhältnis von Tarifverträgen zu Betriebsvereinbarungen und Arbeitsverträgen. Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich die Zusammenhänge der wichtigen Themen (zum Beispiel Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation) und stellen Überlegungen zur Umsetzung an. Neben exemplarischen tariflichen Bestimmungen werden die Beteiligungsrechte des Betriebsrats, insbesondere nach § 87 BetrVG, berücksichtigt. Dabei thematisieren wir neben Auslegungsauch Beteiligungsfragen der Belegschaft im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 2123)

- ▶ betriebliche Erfahrungen mit der Umsetzung von Tarifverträgen austauschen
- ▶ Einordnung der Tarifverträge in die Rechtssystematik des Arbeitsrechts
- ▶ Tarifvorbehalt und Tarifvorrang im BetrVG

- ▶ wesentliche Bestimmungen des Tarifvertragsgesetzes zur Wirkung von Tarifverträgen
- ▶ ausgewählte Inhalte aus Tarifverträgen für das betriebspolitische Handeln
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats in tarifpolitisch relevanten Handlungsfeldern
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und -formen für die Belegschaft
- ▶ Positionen und Ziele für die Auslegung der Tarifverträge
- ▶ die Rolle des Betriebsrats: Beteiligung und Grenzen der gewerkschaftlichen Betätigung im Betrieb

Termine

 Kinderbetreuung

15.01.–20.01.2023	SK00323	Sprockhövel 
22.01.–27.01.2023	BE00423	Berlin
29.01.–03.02.2023	LH00523	Lohr
05.02.–10.02.2023	WF00623	Beverungen
26.03.–31.03.2023	LH01323	Lohr
26.03.–31.03.2023	SK11323	Sprockhövel 
21.05.–26.05.2023	BB02123	Berlin
25.06.–30.06.2023	LH02623	Lohr
16.07.–21.07.2023	WD02923	Beverungen
03.09.–08.09.2023	SK13623	Sprockhövel 
08.10.–13.10.2023	SK04123	Sprockhövel 
15.10.–20.10.2023	BE04223	Berlin
15.10.–20.10.2023	LH04223	Lohr
26.11.–01.12.2023	LO14823	Lohr

DEUTSCHER **BETRIEBSRÄTE TAG**

feiert *20* Jahre!

Ausgezeichnete Praxisbeispiele im
Parlament der Betriebsräte

Sei live mit dabei vom

7. – 9. November 2023

im Bonner Bundestag

www.betriebsraetetag.de | info@betriebsraetetag.de



WIR FEIERN JUBILÄUM

Ein Angebot des MIT Institut
in Kooperation mit:



Modul 4:

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 17

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Seite 328

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Flexibilitätsanforderungen von Unternehmen und Beschäftigten haben bei der Arbeitszeit erheblich an Bedeutung gewonnen. Erkennbare Entwicklungstrends sind unter anderem die Entgrenzung von Arbeitszeit und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

Reale Arbeitszeiten der Beschäftigten weichen immer häufiger von arbeitsvertraglichen und tariflichen Bestimmungen sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Gleichzeitig verändern sich die Leistungsbedingungen, und infolgedessen steigt der Arbeitsdruck. Die Mehrarbeit nimmt zu, wird aber immer weniger tatsächlich vergütet.

Die Beschäftigten sind nicht grundsätzlich gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Vielmehr möchten sie eigene Interessen wie zum Beispiel Zeitautonomie oder eine bessere Balance zwischen Arbeit und Privatleben durch lebensphasenorientierte Arbeitszeitformen berücksichtigt sehen, ohne dass Arbeitszeiten verfallen.


Wir gehen im Seminar den Fragen nach, welche Anforderungen heute an sinnvolle Arbeitszeitlösungen geknüpft werden und welche Rahmenbedingungen dabei zu berücksichtigen sind. Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Arbeitszeitdebatte der Sozialpartner, des Gesetzgebers und in der EU und diskutieren deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Wir prüfen, welche Mitbestimmungsrechte und Beteiligungsmöglichkeiten Betriebsräte bei der Gestaltung betrieblicher Lösungen nutzen können.





Themen im Seminar (Typnummer 2126)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch
- ▶ Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung für die Lebensqualität von Beschäftigten einerseits und den Wettbewerbsanforderungen andererseits
- ▶ Überblick über den rechtlichen Rahmen für die Gestaltung von Arbeitszeit, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Tarifverträgen, Rechtsprechung
- ▶ exemplarische Arbeit an ausgewählten Problemstellungen bei Arbeitszeitfragen wie zum Beispiel Zeiterfassung, Verfall von Arbeitszeit, Entgrenzung von Arbeit und Arbeitszeit
- ▶ erste Anforderungen an eine betriebliche, arbeitnehmerorientierte Arbeitszeitgestaltung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung
- ▶ Angleichung der Wochenarbeitszeit zwischen Ost und West: Bestandsaufnahme und Perspektiven



Termine

 Kinderbetreuung

22.01.–27.01.2023	BL00423	Berlin
05.02.–10.02.2023	SK00623	Sprockhövel 
12.02.–17.02.2023	LS00723	Lohr
05.03.–10.03.2023	KA01023	Inzell
19.03.–24.03.2023	SK01223	Sprockhövel 
16.04.–21.04.2023	LS01623	Lohr
23.04.–28.04.2023	WF01723	Beverungen
07.05.–12.05.2023	BL01923	Berlin
09.07.–14.07.2023	LH02823	Lohr
09.07.–14.07.2023	SK12823	Sprockhövel 
03.09.–08.09.2023	WD03623	Beverungen
17.09.–22.09.2023	SK13823	Sprockhövel 
24.09.–29.09.2023	BL03923	Berlin
22.10.–27.10.2023	LS04323	Lohr
19.11.–24.11.2023	WE04723	Beverungen
26.11.–01.12.2023	LZ04823	Lohr
10.12.–15.12.2023	BE05023	Berlin



Modul 5:

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 17

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Seite 328

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Arbeitsbedingungen gestalten

Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation entscheidend.

Die Anforderungen an die Kompetenz der Beschäftigten – ob in Produktion oder Montage, im Büro oder beim mobilen Arbeiten – verändern sich. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die Arbeitsbedingungen im Sinn der Beschäftigten zu gestalten. Betriebsrät:innen, die gute Arbeitsbedingungen mitgestalten, brauchen ein Grundverständnis von menschengerechter Arbeit sowie unterschiedlicher Konzepte und Kompetenzen. Ziel ist der Erhalt der Arbeitskraft sowie eine zukunftsorientierte und Sinn stiftende Arbeit. Dabei betreffen betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit.

- ▶ Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung der Arbeit haben die Seminarteilnehmer:innen in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht?
- ▶ Welche Kompetenzen sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen in einem Transformationsprozess mitgestalten zu können?
- ▶ Welche Beteiligungsmodelle und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Betriebsrat hilfreich sein?

Das sind die zentralen Fragen, die wir in diesem Grundlagenseminar beantworten werden.

**Themen im Seminar (Typnummer 2124)**

- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
 - gesetzliche und tarifliche Grundlagen erarbeiten, zum Beispiel BetrVG und Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz- und Arbeitszeitgesetz
 - Wandel von Arbeitsbedingungen
 - Qualifizierung durch Digitalisierung
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung als Handlungsoptionen für Veränderung
- ▶ Handlungsrahmen und Akteur:innen bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- ▶ Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- ▶ Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen wie Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen, Veränderung in Fabrik und Betrieb
- ▶ bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsschritte mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln



Termine

 Kinderbetreuung

29.01.–03.02.2023	WB00523	Beverungen
05.02.–10.02.2023	LH00623	Lohr
19.02.–24.02.2023	SK10823	Sprockhövel 
12.03.–17.03.2023	WD01123	Beverungen
07.05.–12.05.2023	SK11923	Sprockhövel 
21.05.–26.05.2023	LO12123	Lohr
23.07.–28.07.2023	LS03023	Lohr
13.08.–18.08.2023	WD03323	Beverungen
20.08.–25.08.2023	BE03423	Berlin
17.09.–22.09.2023	LS03823	Lohr
17.09.–22.09.2023	SK23823	Sprockhövel 
22.10.–27.10.2023	LZ04323	Lohr
05.11.–10.11.2023	LH14523	Lohr
12.11.–17.11.2023	BB04623	Berlin
19.11.–24.11.2023	SK14723	Sprockhövel 
26.11.–01.12.2023	BB04823	Berlin



»Auch für langjährige Betriebsrät:innen sind vielfältige Seminarangebote und praktische Hilfen für die BR-Arbeit geboten.«
Astrid Haas

Modul 6:

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV*

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113), siehe Seite 17

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Seite 328

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan



Die Transformation der Arbeitswelt zu gestalten, rückt zunehmend in den Fokus von Betriebsräten. Unter dem Begriff der Umstrukturierung begegnet uns diese in unterschiedlichen Formen – von der Betriebsänderung über den Betriebsübergang bis zur Umwandlung von Unternehmen. Um negative Folgen für die Beschäftigten erkennen, verhindern oder gegebenenfalls abmildern zu können, werden wir die Beteiligungsrechte und Handlungsmöglichkeiten anhand unterschiedlicher Fallkonstellationen durchspielen.

Im Seminar setzen wir uns mit den Veränderungen auf der Ebene des Betriebs, des Unternehmens und des Konzerns auseinander. Wir lernen die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf ihre Reichweite und Durchsetzungsstärke kennen. Der Fokus des Seminars liegt auf den Gestaltungsmöglichkeiten und den vorhandenen Instrumenten der Beteiligung wie Interessenausgleich und Tarifvertrag.


Darüber hinaus stellen wir Themen vor, bei denen die entsprechenden Gremien auf Betriebs-, Unternehmens- und Konzernebene in die strategische Entwicklung von Gestaltungsmöglichkeiten einzubinden sind. Die Teilnehmer:innen lernen, die zahlreichen Herausforderungen von Transformationsprozessen zu meistern. Dafür müssen vor allem zwei Voraussetzungen erfüllt sein: die Fähigkeit, Chancen, Notwendigkeiten und Risiken zu erkennen und richtig einzuschätzen sowie vorhandene Instrumente wie Tarifverträge und Gesetze optimal zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 2125)

- ▶ Betrieb – Unternehmen – Konzern:
 - die eigene betriebliche Situation bestimmen
- ▶ aktuelle Trends und Motive von Unternehmen
- ▶ Umwandlung und Verkauf von Unternehmen (Fusion und Spaltung):
 - Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Betriebsübergang (§ 613a BGB) und die Folgen erkennen für
 - Tarifverträge
 - Betriebsvereinbarungen
 - Arbeitsverträge
- ▶ Betriebsänderungen erkennen und gestalten
- ▶ Interessenausgleich aushandeln:
 - rechtliche Grundlage
 - Regelungsmöglichkeiten
 - Vorgehensweise
- ▶ Abmilderung der Nachteile:
 - Sozialplan
 - Transfergesellschaft



Termine

 Kinderbetreuung

26.02.–03.03.2023	BE00923	Berlin
26.02.–03.03.2023	LS00923	Lohr
05.03.–10.03.2023	SK01023	Sprockhövel 
26.03.–31.03.2023	WB01323	Beverungen
23.04.–28.04.2023	SK01723	Sprockhövel 
18.06.–23.06.2023	BL02523	Berlin
18.06.–23.06.2023	LZ02523	Lohr
09.07.–14.07.2023	WD02823	Beverungen
06.08.–11.08.2023	BB03223	Berlin
20.08.–25.08.2023	WD03423	Beverungen
24.09.–29.09.2023	SK13923	Sprockhövel 
08.10.–13.10.2023	BE04123	Berlin
15.10.–20.10.2023	LS04223	Lohr
29.10.–03.11.2023	WF04423	Beverungen
12.11.–17.11.2023	LZ04623	Lohr
26.11.–01.12.2023	SK14823	Sprockhövel 



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe
»BR kompakt«

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Seite 328

Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag**Grundlagen des Arbeitsrechts I**

Bei Neueinstellungen werden Betriebsrät:innen immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsrät:innen müssen deshalb Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerber:innen Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und es wird aufgezeigt, welche Themen für Betriebsrät:innen vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3114)

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts:
Was ist Arbeitsrecht? Systematik, Unterscheidung kollektives und individuelles Arbeitsrecht, Rechtsquellen, Günstigkeitsprinzip
- ▶ Bewerbung:
zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des Betriebsrats an Bewerbungsgesprächen
- ▶ Einstellung:
Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- ▶ Arbeitsvertrag:
Abschluss, Form, Inhalte, Nachweis, Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag?
- ▶ Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ praktische Beispiele (können gegebenenfalls auch von Teilnehmenden mitgebracht werden)



Termine

 Kinderbetreuung

01.01.–06.01.2023	KB00123	Inzell 
15.01.–20.01.2023	WB00323	Beverungen
22.01.–27.01.2023	SK00423	Sprockhövel 
29.01.–03.02.2023	KC00523	Inzell
05.02.–10.02.2023	LO00623	Lohr
19.02.–24.02.2023	KA00823	Inzell
26.03.–31.03.2023	BE01323	Berlin
16.04.–21.04.2023	SK01623	Sprockhövel 
01.05.–05.05.2023	KA01823	Inzell
07.05.–12.05.2023	LO01923	Lohr
14.05.–19.05.2023	KA02023	Inzell
30.05.–02.06.2023	BL02223	Berlin
04.06.–09.06.2023	KA02323	Inzell 
11.06.–16.06.2023	BL02423	Berlin
30.07.–04.08.2023	WD03123	Beverungen
13.08.–18.08.2023	KA03323	Inzell 
17.09.–22.09.2023	LZ03823	Lohr
24.09.–29.09.2023	SK23923	Sprockhövel 
08.10.–13.10.2023	LO04123	Lohr
29.10.–03.11.2023	KB04423	Inzell 
05.11.–10.11.2023	BE04523	Berlin
19.11.–24.11.2023	SK04723	Sprockhövel 
14.01.–19.01.2024	KA00324	Inzell



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(Typnummer 3114), Seite 32

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Seite 328

Während das Arbeitsverhältnis besteht**Grundlagen des Arbeitsrechts II**

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag die Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsrät:innen müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir die Arbeitnehmer:innen kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht bezahlt oder Beschäftigte vom Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden. Darüber hinaus müssen wir vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen wollen.


Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen, mit denen wir als Betriebsrät:innen immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele und die aktuelle Rechtsprechung.









Themen im Seminar (Typnummer 3115)

- ▶ Geltendmachung von Ansprüchen, zum Beispiel Fristen, Form
- ▶ Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmer:innen, zum Beispiel bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- ▶ Abmahnung: Definition, Form, Inhalte
- ▶ Tarifvertragsrecht: Tarifaufonomie, Inhalt und Geltung von Tarifverträgen, Tarifbindung, Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- ▶ Entgeltansprüche, zum Beispiel aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Gesetzen
- ▶ Entgeltfortzahlung, zum Beispiel bei Krankheit
- ▶ Arbeitszeit: besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Urlaub: BUrlG, TV, BV, neueste Rechtsprechung



Termine

 Kinderbetreuung

01.01.–06.01.2023	KC00123	Inzell 
05.02.–10.02.2023	BE00623	Berlin
05.02.–10.02.2023	SK10623	Sprockhövel 
12.03.–17.03.2023	LO01123	Lohr
19.03.–24.03.2023	KA01223	Inzell
26.03.–31.03.2023	WA01323	Beverungen
02.04.–06.04.2023	KA01423	Inzell 
16.04.–21.04.2023	BE01623	Berlin
07.05.–12.05.2023	SK01923	Sprockhövel 
14.05.–19.05.2023	KB02023	Inzell
29.05.–02.06.2023	KB02223	Inzell 
11.06.–16.06.2023	LO02423	Lohr
16.07.–21.07.2023	KA02923	Inzell
27.08.–01.09.2023	SK03523	Sprockhövel 
10.09.–15.09.2023	BE03723	Berlin
01.10.–06.10.2023	WD04023	Beverungen
29.10.–03.11.2023	KC04423	Inzell 
05.11.–10.11.2023	LO04523	Lohr
19.11.–24.11.2023	BE04723	Berlin
10.12.–15.12.2023	SK15023	Sprockhövel 
28.01.–02.02.2024	KA00524	Inzell



»Die super Referent:innen ermöglichen es, das erlangte Wissen direkt im Betrieb anzuwenden, auf Augenhöhe mitzureden und in Gesprächen gesetzessicher argumentieren zu können.«

Markus Ritter

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«
(Typnummer 3114), Seite 32

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Seite 328

Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz**Grundlagen des Arbeitsrechts III**

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsrät:innen häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsrät:innen auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf. Wir erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder zu Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitwirkung- und Mitbestimmung.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.

Themen im Seminar (Typnummer 3116)

- ▶ Beendigungsformen; Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- ▶ allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz: Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- ▶ Kündigungsarten: ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- ▶ Kündigungsgründe: personen-, betriebs- und verhaltensbedingt
- ▶ Kündigung als Ultima Ratio
- ▶ Massenentlassungen
- ▶ arbeitsgerichtliches Verfahren, wie beispielsweise die Unterstützung der Betroffenen durch den Betriebsrat
- ▶ Weiterbeschäftigungsanspruch
- ▶ Besuch des Arbeitsgerichts inklusive Vor- und Nachbereitung
- ▶ praktische Beispiele, gegebenenfalls auch von Teilnehmenden

Mit **Besuch**
einer
Verhandlung
vor dem
Arbeitsgericht



Weitere Seminare zur Grundlagenbildung

Termine			 Kinderbetreuung
08.01.–13.01.2023	KB00223	Inzell	
26.02.–03.03.2023	KB00923	Inzell	
12.03.–17.03.2023	BE01123	Berlin	
26.03.–31.03.2023	SK21323	Sprockhövel 	
23.04.–28.04.2023	LO01723	Lohr	
07.05.–12.05.2023	KB01923	Inzell	
18.06.–23.06.2023	BE02523	Berlin	
02.07.–07.07.2023	WD02723	Beverungen	
02.07.–07.07.2023	LO02723	Lohr	
23.07.–28.07.2023	KB03023	Inzell	
13.08.–18.08.2023	KB03323	Inzell 	
24.09.–29.09.2023	SK33923	Sprockhövel 	
15.10.–20.10.2023	BB04223	Berlin	
22.10.–27.10.2023	SK04323	Sprockhövel 	
26.11.–01.12.2023	LO04823	Lohr	
26.11.–01.12.2023	SK24823	Sprockhövel 	
03.12.–08.12.2023	WB04923	Beverungen	
03.12.–08.12.2023	KA04923	Inzell	
10.12.–16.12.2023	BB05023	Berlin	

Auch in den Themenbereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Teilhabepaxis und Betriebswirtschaft gibt es Seminare, die als themenbezogene Grundlagenbildung für Neugewählte sehr zu empfehlen sind:

Arbeits- und Gesundheitsschutz:

- ▶ Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes → Seite 94
- ▶ Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung → Seite 95
- ▶ Betriebliche Arbeitsschutzorganisation → Seite 96

Teilhabepaxis:

- ▶ Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung → Seite 204
- ▶ Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-) Behinderung → Seite 205

- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern → Seite 206

Betriebswirtschaft:

- ▶ Zukunft innovativ mitgestalten – betriebswirtschaftliche Grundlagen → Seite 134

Außerdem empfehlen wir unsere Angebote zu Bildung und Beratung, erkennbar an diesem Symbol:





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

TARIFVERTRÄGE, ENTGELT UND LEISTUNG

Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken ^{NEU}	40
Bezirk Baden-Württemberg	42
Bezirk Bayern	44
Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen	46
Bezirk Küste	48
Bezirk Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)	50
Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt	52
Bezirk Nordrhein-Westfalen	54
Tarifverträge, Entgelt und Leistung	
MTM – Methods-Time Measurement	56
Personalbemessung und Leistungsregulierung	57
Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung	58
Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff	59
Arbeitsstudien	
Ausbildungsreihe: Arbeitsstudien	
Arbeitsstudien I: Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit	60
Arbeitsstudien II: Prämienlohn aktiv gestalten	60
Arbeitsstudien III: Verteilzeiten ermitteln – Erholzeiten gestalten	61



Aktuell und bedarfsgerecht: unsere Tarifseminare

Tarifpolitische Bildung nach IG Metall-Bezirken

Die IG Metall gliedert sich regional in sieben Bezirke, wie sie auch in der Landkarte abgebildet sind:

- ▶ Baden-Württemberg
- ▶ Bayern
- ▶ Berlin-Brandenburg-Sachsen
- ▶ Küste (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)
- ▶ Mitte (Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland)
- ▶ Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- ▶ Nordrhein-Westfalen

Unsere entgeltpolitischen Seminare bieten wir in den einzelnen Bezirken an, weil dort jeweils ähnliche tarifliche Regelungen vorherrschen und somit der Zuschnitt auf die aktuelle Lage vor Ort gegeben ist. Auf den folgenden Seiten findest du jeweils eine Doppelseite pro Bezirk.

Die Freistellung erfolgt nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGG IX, im Bezirk NDS-LSA zusätzlich nach Bildungsfreistellungsgesetz.



Bezirk Küste
www.igmetall-kueste.de

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen
www.igmetall-bbs.de

Bezirk Nordrhein-Westfalen
www.igmetall-nrw.de

Bezirk Mitte
www.igmetall-bezirk-mitte.de

Bezirk Baden-Württemberg
www.bw.igmetall.de

Bezirk Bayern
www.igmetall-bayern.de



Unser tarifpolitisches Seminarangebot

In allen Bezirken bieten wir Seminare zu den Themen Arbeitsbewertung und Eingruppierung an. Darüber hinaus haben wir Qualifizierungsangebote zu den leistungsbezogenen Entgeltregelungen unserer Tarifverträge. In den Seminaren erwirbst du Kompetenzen, um Prämienentgelte bzw. Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarungen oder Leistungsbeurteilungen betrieblich besser zu gestalten.

Im Folgenden findest du die wichtigsten Seminare für deinen Bezirk auf einer Doppelseite beschrieben. Sie finden in unseren Bildungszentren in Kooperation mit den jeweiligen Bezirksleitungen statt :

- ▶ Bad Orb (Bezirk Mitte)
- ▶ Berlin-Pichelssee (Bezirke Küste und Berlin-Brandenburg-Sachsen)
- ▶ Beverungen (Bezirke Niedersachsen-Sachsen-Anhalt und NRW)
- ▶ Inzell (Bezirk Bayern)
- ▶ Lohr (Bezirk Baden-Württemberg)
- ▶ Sprockhövel (Bezirke NRW und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt)

Bildung und Beratung zu tarifpolitischen Anliegen

Über die beschriebenen Seminare hinaus haben die Bildungszentren ein ausdifferenziertes tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot. Die Bandbreite reicht von branchenspezifischen Seminaren über Beratung und Schulungen für einzelne Betriebe bis hin zu tarifpolitischen Vertiefungsangeboten.

Du hast Interesse?

Wende dich gerne an dein Bildungszentrum. Telefonnummer, E-mail-Adresse und Postanschrift findest du auf Seite 328.



Entgeltseminare im Bezirk Baden-Württemberg

ERA-Grundlagen: Arbeitsbewertung

Neu in Betriebsrat oder in der Paritätischen Kommission?

Arbeitsbewertung und Grundentgeltansprüche sind grundlegend für die betriebliche Politik. In diesem Seminar erarbeiten sich neue Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der PaKo, nach welchen Merkmalen der Entgelttarifvertrag (ERA-TV) die Einstufung von Arbeitsaufgaben verlangt und wie der Prozess geregelt ist. Bewertung und Beschreibung von Arbeitsaufgaben werden trainiert. Wie in und um die Paritätische Kommission Handeln möglich wird, ist Gegenstand des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ Bewertungsbegründungen, die Wertigkeit prägende Teilaufgaben, Niveaubeschreibungen
- ▶ Katalog tariflicher Niveaubispiele
- ▶ Bestimmungen in ERA-TV zur Sicherung des Grundentgeltanspruchs und des Qualifikationstarifvertrages

Termine

Preiskategorie G

22.01.–27.01.2023	LS00423	Lohr
21.05.–26.05.2023	LZ02123	Lohr
24.09.–29.09.2023	LZ03923	Lohr

ERA-Grundlagen: Leistung und Leistungsentgelt

Beurteilen und Kennzahlenvergleich

Für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen zu Leistung und Leistungsentgelt benötigen Betriebsratsmitglieder Kenntnisse bezüglich der Regelungsgegenstände bei Kennzahlenvergleich und Beurteilungen. Auf dieser Grundlage lernen die Teilnehmer:innen die Planungsschritte zu einer Betriebsvereinbarung entsprechend ihrer betrieblichen Situation umzusetzen. Arbeit an (mitgebrachten) Fallbeispielen ermöglicht es, die Mitbestimmungsrechte bei der Gestaltung betrieblicher Leistungs politik konkret zu üben.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Akkord, Prämie, Standardlohn, Beurteilen mit ERA-TV
- ▶ mögliche Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich finden
- ▶ Reklamationsverfahren

Termine

Preiskategorie G

12.03.–17.03.2023	LZ01123	Lohr
16.07.–21.07.2023	LZ02923	Lohr

ERA-Grundlagen: Verhandlung in der PaKo

Widersprüche und Reklamationen vorbereiten und verhandeln

Betriebsrat und Paritätische Kommission (PaKo) müssen dafür sorgen, dass die Eingruppierungen zu veränderter Arbeitsorganisation passen: Das zentrale Forum zur Verhandlung von Eingruppierungsstreitigkeiten ist in Baden-Württemberg die Paritätische Kommission. Das Seminar bereitet auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor. Im Mittelpunkt stehen der Ablauf der Verhandlungen, die Klärung der Zuständigkeiten, das Verständnis des Verhandlungs- und Kommunikationsprozesses sowie die Bewältigung schwieriger Verhandlungssituationen.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ (Zwischen-) Ergebnisse formulieren / sichern
- ▶ Kommunikationsübungen
- ▶ Training von Verhandlungssituationen

Termin

Preiskategorie G

11.06.–16.06.2023	LZ02423	Lohr
05.11.–10.11.2023	LO14523	Lohr

Bezirk Baden-Württemberg

Webseite: www.bw.igm.de



Bezirklicher Entgeltworkshop zum ERA Baden-Württemberg

Pandemie, Krieg, (digitale) Transformation – stetig entstehen Herausforderungen, die es für den Betriebsrat hinsichtlich seiner Aufgaben zu bewerkstelligen gilt. Vieles davon hat unmittelbar Auswirkungen auf die Arbeits- und Leistungsbedingungen der Belegschaften. Manchmal sind diese auf den ersten Blick jedoch nicht zu erkennen, offenbaren sich erst nach einiger Zeit. Dieser Workshop für Aktive aus ERA-Ausschüssen, Paritätischen Kommissionen (PaKo's) o.ä., soll die Möglichkeit bieten, sich über Erfahrungen und/oder Probleme auszutauschen, bisherige Vorgehensweisen gemeinsam zu evaluieren und Lösungsideen zu entwickeln. Dabei spielen für die konkrete betriebliche Arbeit die Beteiligungsrechte des Betriebsrats bei Fragen des Grundentgelts und des Leistungsentgelts eine maßgebliche Rolle. Eine Mischung aus Vorträgen, Debattenrunden und Fachforen machen diese Veranstaltung aus, zu der auch Expert:Innen der Tarifpolitik von Vorstand und Bezirksleitung angefragt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ Überblick und Austausch über veränderte oder sich verändernde Arbeitsorganisation
- ▶ Betrachtung der beobachtbaren bzw. zu erwartenden Leistungsveränderungen oder gar -verdichtungen
- ▶ das Betriebsverfassungsgesetz als Gestaltungsoption der Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nutzen
- ▶ Lösungsideen für Einzelne oder Viele, auch in Richtung Reklamation
- ▶ verschiedene Beispiele der betrieblichen Praxis betrachten
- ▶ Diskussion über Stärken und Schwächen ausgewählter Vereinbarungen, inkl. der erforderlichen Voraussetzungen und Umsetzungsstrategien

Termin

11.12. – 13.12.2023 LO05023 Lohr

Preiskategorie C

Seminarleitung:



Sebastian Seuffert
(Lohr – Bad Orb)



Der Ausbildungsgang »Grundlagen der Entgeltgestaltung« im Bezirk Bayern

Die Seminarreihe »Grundlagen der Entgeltgestaltung« greift alle Fragestellungen rund um die Eingruppierung und die Leistungsbewertung im Betrieb für die ERA Tarifverträge der bayerischen Metall- und Elektroindustrie ausführlich auf. Die einzelnen Seminarteile sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.

Das Seminar »Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I)« bildet dafür den allgemeinen Einstieg. Die Seminare können auch einzeln besucht werden. Empfehlenswert ist i. d. R. die Einhaltung der angegebenen Reihenfolge.

Die Seminarteile beinhalten folgendes:



Grundlagen der Entgeltgestaltung (EG I):

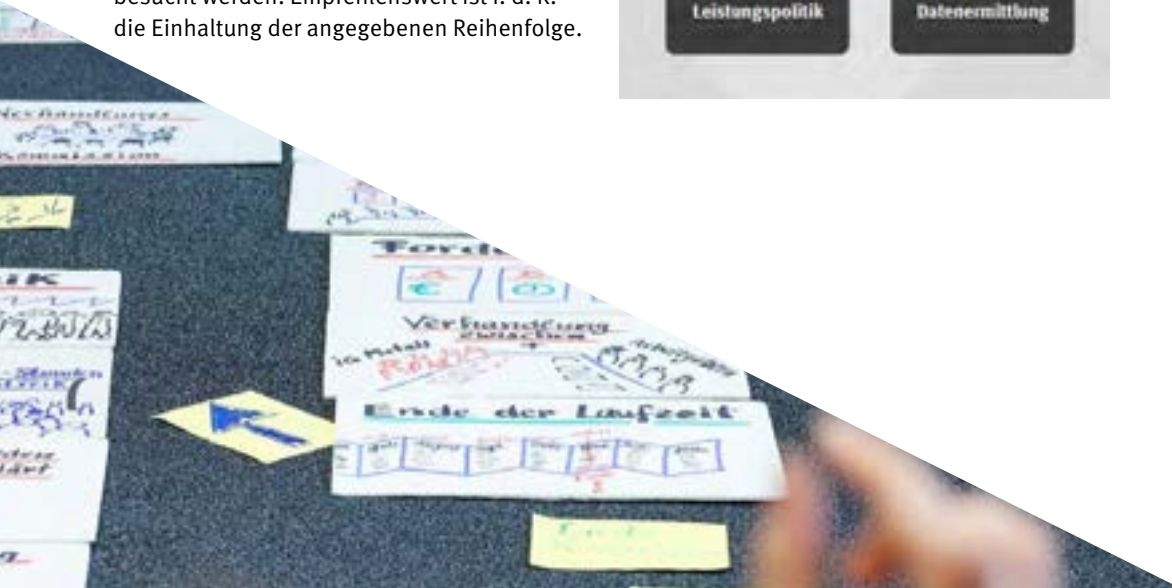
Unsere Seminarempfehlung für alle, die noch neu im Thema oder neu im Entgeltausschuss des Betriebsrats sind. Hier wird das inhaltliche Fundament für die gesamte Reihe gelegt.

Richtig eingruppiertes (EG II – Teil A)

Die Eingruppierung ist der wichtigste Entgeltbestandteil, sie entscheidet maßgeblich über die Höhe des Entgelts. Wie das für die bayerische Metall- und Elektroindustrie geht, lernt ihr in diesem Seminar.

Leistungsgestaltung (EG II – Teil B)

Ob Leistungsbeurteilung im Zeitentgelt, Prämie, Akkord oder Zielvereinbarung: Die richtige Anwendung von Entgeltgrundsatz und Methode ist für die Leistungsgerechtigkeit entscheidend.



Bezirk Bayern

Webseite: www.igmetall-bayern.de



Leistungspolitik (EG III – Teil A)

Welcher Entgeltgrundsatz und welche Methode der Leistungsbemessung sind für meinen Betrieb die richtigen? Kann sich das im Laufe der Zeit auch verändern und wenn ja, wie gehe ich als Betriebsrat an dieses Thema ran? Hier findet ihr Antworten und Strategien!

Datenermittlung (EG III – Teil B)

Hier lernst du den sicheren Umgang mit unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgaben und ihrer Gestaltung. Wir zeigen unterschiedliche Methoden der Datenermittlung und Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM).

Betriebliche:r Entgeltexpert:in (mit Zertifikat)

Unser Seminar »Gesprächsführung in Entgeltfragen« bietet den krönenden Abschluss unserer Reihe zur Entgeltgestaltung. Sie schließt mit einem vom TÜV Rheinland vergebenen Zertifikat zum »Betrieblichen Entgeltexpert:in« ab.

Auftaktkonferenz Leistungspolitik

Auf unserer Konferenz werden wir die aktuellen leistungspolitischen Fragen mit Expertinnen und Experten aus der IG Metall und aus den Betrieben diskutieren.

Der Manteltarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (Teil I und II)

Der MTV ist die wichtigste inhaltliche Klammer um alle betrieblichen, tariflichen und arbeitsvertraglichen Regelungen. In zweimal drei Tagen erfahren die Teilnehmer:innen alles zu den sich daraus ableitenden Ansprüchen der Beschäftigten.

Die Tarifverträge der bayerischen Metall- und Elektroindustrie

Alleine in Bayern kommen in der M+E-Industrie etwa 30 Tarifverträge zur Anwendung. Betriebsräte haben über ihre Einhaltung zu wachen. In diesem Seminar geben wir einen Überblick über diese Tarifverträge und wie sie ineinandergreifen.

Das ist noch lange nicht alles: Die Betriebsräteakademie Bayern hat noch mehr Seminare zur Entgeltgestaltung zu bieten. Am besten besuchst du unsere Website für einen kompletten Überblick:

www.betriebsraeteakademie.bayern

Dort kannst du dich auch anmelden.

Alle Termine in der Übersicht:

<https://www.betriebsraeteakademie-bayern.de/de/entgelt>

Ansprechpartner:



Thorsten Senhen (Inzell)
Tel. 08665 980 240
senhen@kritische-akademie.de



Entgeltseminare im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Besser eingruppiieren

Besser eingruppiieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten, um sie für eine gute Betriebsratspraxis zu nutzen. Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrats und üben das Argumentieren anhand von Eingruppierungsbeispielen. Zentral für die bessere Eingruppierung im Betrieb sind die betrieblichen Arbeitsaufgabenbeschreibungen als Abbild der Arbeit.

Am Ende des Seminars weißt du, wie du strategisch bei der Eingruppierung im Betrieb vorgehen kannst und wo du notwendige Informationen erhältst. Zudem bekommst du viele handlungsrelevante und hilfreiche Unterlagen.

Themen im Seminar (Typnummer 4331)

- ▶ Eingruppierungsgrundsätze: Anforderungsbezug, ganzheitliche Betrachtung
- ▶ Tarifliche Entgeltgruppen und -stufen und deren systematischer Aufbau
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- ▶ Fallbeispiele und Übungen zur Ein- und Umgruppierung
- ▶ Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- ▶ Reklamationsrechte und Konfliktlösung: Aufgaben / Rolle des Betriebsrats
- ▶ Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termine

12.03.–17.03.2023 BS01123 [Berlin](#)

08.10.–13.10.2023 BT04123 [Berlin](#)

Leistung gestalten

Systematische, zusätzliche, steigende oder auch dauerhaft zu hohe Beanspruchungen belasten die Beschäftigten und deren Gesundheit. Aus Sicht der IG Metall und der Betriebsräte sind diese zu vermeiden und abzumildern. In der Praxis lassen sich die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Leistungsentgelte gestalten. In diesen Betriebsvereinbarungen wird für die mitbestimmte Arbeitsleistung auch ein entsprechender Mehrverdienst vereinbart. Nicht nur in direkten, sondern auch in indirekten Bereichen kann es solche Vereinbarungen auf Basis von Bezugsgrößen, Kennzahlen oder vereinbaren und damit mitbestimmten Zielen geben.

Mit praktischen Übungen und Fallbeispielen bereitet das Seminar den Transfer in die betriebliche Praxis der Interessenvertretung vor.

Themen im Seminar (Typnummer 4332)

- ▶ Analyse und Bewertung der Arbeits- und Leistungsbedingungen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Entgeltgrundsätze und -methoden in den Tarifverträgen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der Auswahl und der Ausgestaltung der Entgeltmethode
- ▶ Leistungsdatenermittlung und Rolle des Betriebsrats: Welche Leistung(en) sind zu erbringen bzw. zu erwarten?
- ▶ Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten und des Betriebsrats

Termine

12.11.–17.11.2023 BT04623 [Berlin](#)

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Webseite: www.igmetall-bbs.de



Darüber hinaus bieten für Betriebsratsgremien und Geschäftsstellen Bildungsangebote und Prozessbegleitung rund um die Tarifverträge in den Branchen Metall- und Elektroindustrie, Holz- und Kunststoff, Textilindustrie sowie Eisen- und Stahlindustrie an:

- ▶ Schulung für Tarifkommissionsmitglieder
- ▶ Beratung zu Inhalten der Manteltarifverträge
- ▶ Umsetzung von Haus- & Anerkennungstarifverträgen

Auf Nachfrage erstellen wir passgenaue Angebote für euch.

Seminarleitung:



Petra Dreisigacker,
Markus Wünschel (Berlin)

Reden wir über das Entgelt!?

Entgeltfragen sind Machtfragen und zudem meist emotional. Betriebsräte sollten für ihre beziehungsweise die Reklamationsansprüche der Beschäftigten in den zuständigen Gremien professionell und strukturiert bearbeiten. Instrumente aus dem Projektmanagement helfen, die Entgeltarbeit effektiver zu gestalten.

Die Verhandlungskompetenzen für Betriebsräte in den paritätischen Entgeltkommissionen und Einigungsstellen ergeben sich aus allen Prozessphasen: gute Vorbereitung, stringenter Ablauf, Art und Inhalte der Verhandlungsführung und Ergebnissicherung. Zudem brauchen wir gute Bewältigungsstrategien, gerade für festgefahrene Verhandlungssituationen.

Themen im Seminar (Typnummer 4323)

- ▶ Grundlagen von Rhetorik und Kommunikation
- ▶ Struktur eines Verhandlungsprozesses
- ▶ Wege der Kompromiss- und Konsensfindung
- ▶ Dokumentation der Absprachen und Ergebnisse
- ▶ Praxissimulation und Reflexion

Termine

23.04.–28.04.2023 BE 01723 [Berlin](#)



Entgeltseminare im Bezirk Küste

Einführung in den Manteltarifvertrag (MTV)

Tarifverträge besser verstehen: Der BR braucht gute Kenntnisse, über den geltenden MTV, um Beschäftigte kompetent zu beraten. Und um auf dem neusten Stand zu sein, ist ein kontinuierliches Update wichtig. Zudem müssen sie Handlungsspielräume nutzen und betriebliche Konflikte im Interesse der Arbeitnehmer:innen meistern. Das Seminar entwickelt auch Umsetzungsstrategien der Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 4412):

- ▶ ausgewählte Regelungsbereiche der MTV
- ▶ Arbeitszeit: individuelle, regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit (IRWAZ), 40-Stunden-Quote, Lage & Verteilung
- ▶ Mehrarbeit, Schicht- und Nachtarbeit, Sonn- und Feiertagsarbeit
- ▶ Zuschläge und Urlaubsregelungen
- ▶ Verdienstsicherung bei Abgruppierung
- ▶ Durchsetzung tariflicher Ansprüche
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

Termin

14.05.–17.05.2023 BT02023 Berlin

Besser eingruppieren

Besser eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändern? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an.

Themen im Seminar (Typnummer 4331):

- ▶ Eingruppierungsgrundsätze wie Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung
- ▶ Tarifliche Entgeltgruppen & -stufen und deren systematischer Aufbau
- ▶ Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- ▶ Fallbeispiele, praktische Übungen zur Eingruppierung und Umgruppierung von Beschäftigten
- ▶ Umgang mit Niveau- und betrieblichen Richtbeispielen
- ▶ Reklamationsrechte und Konfliktlösung – Aufgaben und Rolle von Betriebsräten
- ▶ Mitbestimmungsrechte & Gestaltungsmöglichkeiten für ein strategisches Vorgehen im Betrieb

Termin

26.03.–31.03.2023 BT 013 23 Berlin

Leistung gestalten

Systematische, zusätzliche, steigende oder auch dauerhaft zu hohe Beanspruchungen belasten die Beschäftigten und führen häufig zu gesundheitlichen Folgen. Daher sind diese zu vermeiden und abzumildern. In der Praxis können die jeweiligen Arbeits- und Leistungsbedingungen wirksam über Leistungsentgelte gestaltet werden.

Themen im Seminar (Typnummer 4332):

- ▶ Analyse der betrieblichen Arbeits- und Leistungsbedingungen und deren Bewertung
- ▶ Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Entgeltgrundsätze und Entgeltmethoden in den Tarifverträgen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Auswahl Gestaltung der Entgeltmethode
- ▶ Welche Leistung(en) sind zu erbringen bzw. erwarten? Ermittlung von Leistungsdaten und Rolle des Betriebsrats
- ▶ Reklamationsmöglichkeiten der Beschäftigten und des Betriebsrats

Termin

22.10.–27.10.2023 BS04323 Berlin



Tarifkommissionsmitglieder M&E-Industrie

Die Arbeit in der Tarifkommission ist bisweilen herausfordernd. Wer mitdiskutieren möchte, muss sich mit den Tarifverträgen auskennen und im Betrieb kommunizieren.

Grundlagenseminar für Neue (Typnummer 4112)

- ▶ Tarifverträge im Bezirk Küste: Welche gibt es? Wie hängen sie zusammen? Welche Tarifverträge brauche ich, um meine Probleme im Betrieb zu lösen?
- ▶ Aufgaben der Tarifkommissionsmitglieder
- ▶ Informationspolitik bzw. Agitation
- ▶ Ausgewählte Instrumente aus dem Marketing nutzen, um die Arbeit zu professionalisieren

Termin

17.09.–20.09.2023 BT03823 [Berlin](#)

Aufbauseminar zur Vertiefung (Typnummer 4112)

- ▶ Wie nehme ich die tarifpolitische Willensbildung wahr?
- ▶ Was bedeutet Tarifautonomie, was beschränkt sie?
- ▶ Aufbau eines Tarifvertrags, Arten von Tarifverträgen
- ▶ Die Rolle der Tarifkommission: Rechte und Aufgaben
- ▶ Wie kann ich die tarifpolitische Situation des Betriebs in die Tarifkommission einbringen?
- ▶ Erfahrungen und Ideen

Termin

20.09.–22.09.2023 BP08823 [Berlin](#)

Reden wir über das Entgelt!?

Entgeltfragen sind Machtfragen und zudem meist emotional. Betriebsräte sollten daher professionell und strukturiert vorgehen, um ihre bzw. die Reklamationsansprüche der Beschäftigten erfolgreich in den zuständigen Gremien zu bearbeiten. Instrumente aus dem Projektmanagement helfen dabei, die Entgeltarbeit im Betrieb zu effizienter zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 4323):

- ▶ Grundlagen von Rhetorik und Kommunikation
- ▶ Reklamationsansprüche geltend machen
- ▶ Struktur eines Verhandlungsprozesses kennenlernen
- ▶ Wege und Orte der Kompromiss- und Lösungsfindung
- ▶ Absprachen und Ergebnisse dokumentieren
- ▶ Praxissimulation und Reflexion

Termin

03.12.–08.12.2023 BP04923 [Berlin](#)

Seminarleitung:

Petra Dreisigacker,
Markus Wünschel (Berlin)



Entgeltseminare im Bezirk Mitte

Wie viel ist Arbeit wert?

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsrät:innen, die sich in Entgelt- oder Personalausschüssen schwerpunktmäßig mit Themen von Arbeitsbewertung und Eingruppierung auseinandersetzen. Im Seminar betrachten wir die Grundsätze für die Bewertung von Arbeit, Kriterien nach denen im Rahmen der ERA Tarifverträge bewertet wird und die gesetzlichen und tarifvertraglichen Möglichkeiten, um Eingruppierung reklamieren zu können. Darüber hinaus werden wir an zahlreichen Beispielen die Arbeitsbewertung und Eingruppierung praktisch erproben.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik und neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen der Mittelgruppe und Thüringens
- ▶ die Rolle der Niveau-, Richt- und Orientierungsbeispiele
- ▶ Regularien zur Lösung von Konflikten
- ▶ die Schnittstelle von Grund- und Leistungsentgelt

Termine

Preiskategorie G

12.02.–17.02.2023 OB00723 [Bad Orb](#)07.05.–12.05.2023 OB01923 [Bad Orb](#)

Welche Leistung, welches Geld?!

Neben dem Grundentgelt ist der leistungsabhängige Entgeltbestandteil entscheidend für die Verdiensthöhe der Beschäftigten. Hier gibt es drei Möglichkeiten der Ermittlung; Leistungsbeurteilung, Kennzahlenvergleich und Zielvereinbarung. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer:innen einen Überblick über die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Zeit- und Leistungsentgelt, die drei Methoden zur Ermittlung des leistungsabhängigen Entgelts sowie die Möglichkeiten der Einflussnahme als betriebliche/r Interessenvertreter:in.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Leistungsbeurteilung ohne »Nasenfaktor«?
- ▶ Bezugsgrößen für den Kennzahlenvergleich auf dem Prüfstand
- ▶ Zielvereinbarungen mitgestalten
- ▶ beispielhafte betriebliche Regelungen und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Freistellung

Termin

Preiskategorie G

03.09.–08.09.2023 OE03623 [Bad Orb](#)

Reden wir über Geld

Eingruppierungen und Umgruppierung, aber auch Leistungsbemessungen führen immer wieder zu Konflikten im Betrieb. Grund genug, als Betriebsrat dieses Thema strukturiert anzugehen und für Verhandlungen – zum Beispiel im Rahmen paritätischer Kommissionen bestmöglich vorbereitet zu sein. Wir behandeln zum einen strategische Vorbereitungen und der Ablauf von Verhandlungen, die Ergebnissicherung sowie Bewältigungsstrategien für festgefahrene Verhandlungssituationen. Diese werden nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch praktisch geübt und reflektiert...

Themen im Seminar (Typnummer 4323)

- ▶ Absprachen vorbereiten und zielorientiert gestalten
- ▶ Kommunikationsübungen
- ▶ Praxissimulation und Reflexion

Termin

Preiskategorie G

03.12.–08.12.2023 OB04923 [Bad Orb](#)

Bezirk Mitte
(Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen)
Webseite: www.igmetall-bezirk-mitte.de



Praxisdialog Entgelt: Veränderungen, Schwierigkeiten und gute Praxis

Durch die Einführung des ERA-Tarifvertrags sind die Eingruppierungsbestimmungen und die Gestaltung der Entgelt- und Leistungsbedingungen neu geregelt worden. Auch betriebliche Transformationsprozesse können und werden die Arbeits- und Leistungsbedingungen enorm verändern. Das wiederum hat Auswirkungen auf Arbeits- und Leistungsbewertung der Beschäftigten. Dadurch wird es dringend erforderlich, die bestehenden gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zu überprüfen. Um das leisten zu können, muss sich der Betriebsrat mit den aktuellen Fragestellungen auseinandersetzen. Dieser Austausch unter Praktiker:innen soll zum einen mögliche Veränderungen identifizieren, zum anderen Schwierigkeiten im Umgang und mit der Umsetzung von Eingruppierungsbestimmungen verdeutlichen. Er soll aber auch Mut machen und Beispiele guter betrieblicher Praxis geben.

Themen im Seminar (Typnummer 4341)

- ▶ Überblick und Austausch über veränderte oder sich verändernde Arbeitsorganisation
- ▶ Betrachtung der beobachtbaren bzw. zu erwartenden Leistungsveränderungen bzw. -verdichtungen
- ▶ Gestaltungschancen des Betriebsrats: Mitbestimmungsrechte des Betriebsverfassungsgesetzes
- ▶ Möglichkeiten individueller, aber auch kollektiver Lösungsideen, bis hin zu Reklamationsrechten
- ▶ Vorstellung verschiedener Beispiele der betrieblichen Praxis
- ▶ Diskussion über Stärken und Schwächen ausgewählter Vereinbarungen

Termin

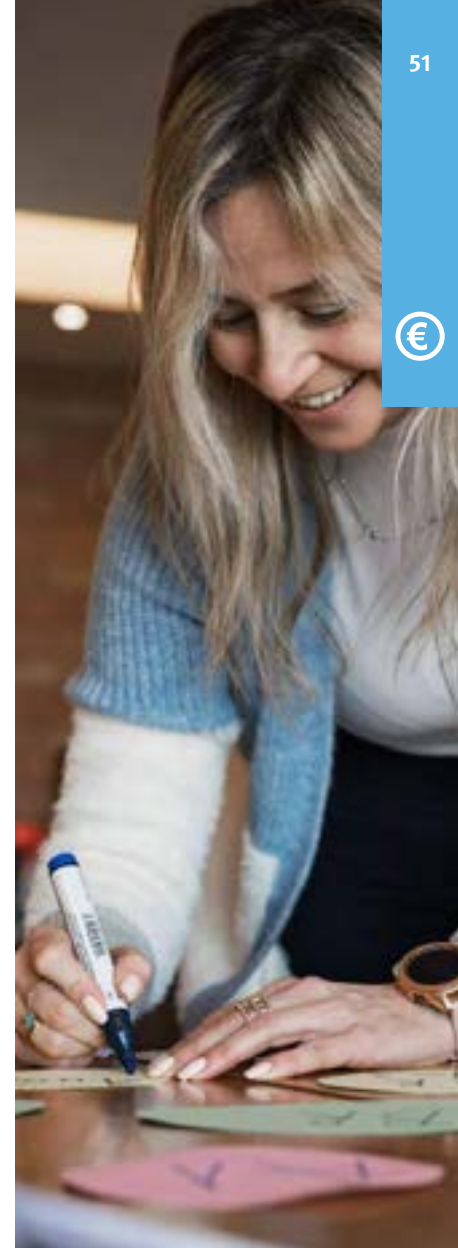
13.12. – 15.12.2023 OA10023 **Bad Orb**

Preiskategorie C

Seminarleitung:



Sebastian Seuffert
(Lohr – Bad Orb)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG und
Bildungsfreistellungsgesetze
der Länder Niedersachsen und
Sachsen-Anhalt

Entgeltseminare im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Entgelt IIa – Besser eingruppieren

(Typnummer 4331)

Richtig eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändert? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten. In der Praxis geht es darum, sich diese durch die Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung zunutze zu machen.

Weiterhin klären wir die Reklamationsrechte der Beschäftigten und des Betriebsrates. Anhand von Eingruppierungsübungen verbessern wir unsere Argumentationsfähigkeit. Eine wichtige Rolle für die bessere Eingruppierung im Betrieb kommt schließlich Arbeitsaufgabenbeschreibungen zu.

Termine

👶 Kinderbetreuung

29.01.–03.02.2023 SG00523 [Sprockhövel](#) 👶21.05.–26.05.2023 SG02123 [Sprockhövel](#) 👶17.09.–22.09.2023 WE03823 [Beverungen](#)

Entgelt IIb – Leistung gestalten

(Typnummer 4332)

Leistung – was ist das eigentlich? Ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen setzt Du Dich mit den Instrumenten zur Leistungsgestaltung auseinander. Du verschaffst Dir einen Überblick über die tariflichen Entgeltgrundsätze und -methoden. Die Durchführung einer Zeitaufnahme nach „allen Regeln der Kunst“ ermöglicht Dir einen grundsätzlichen Blick auf eine aufwandsorientierte Regulierung der Leistungserbringung. Wir diskutieren betriebliche Prämienmodelle mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Damit verbesserst Du Deine Regulierungs-, Reklamations- und Argumentationsfähigkeit im betrieblichen Alltag.

Termine

👶 Kinderbetreuung

26.02.–03.03.2023 SG00923 [Sprockhövel](#) 👶25.06.–30.06.2023 SG02623 [Sprockhövel](#) 👶22.10.–27.10.2023 WE04323 [Beverungen](#)

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Webseite: www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de



Entgelt IIc – Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

(Typnummer 4333)

Der Leistungsdruck der Beschäftigten steigt in fast allen Bereichen des Betriebes. Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung kommt in diesen Bereichen am häufigsten zur Anwendung. Dabei besteht gerade hier das Problem, dass der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über abverlangte Leistung hat. In wenigen Betrieben wurden Zielvereinbarungen bzw. ein Zielentgelt vereinbart. Als Beschäftigte und Interessenvertretung erleben wir Symptome von Überlastung und Burnout. Aktiv werden ist gefragt – die Frage ist nur wie? Welche rechtlichen und tariflichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsräte und Beschäftigte? Ist eine bessere Leistungsbeurteilung hilfreich zur Problemlösung? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen?

Termine

 Kinderbetreuung

19.03.– 24.03.2023 SG01223 [Sprockhövel](#) 

27.08.– 01.09.2023 SG03523 [Sprockhövel](#) 

19.11.– 24.11.2023 WB04723 [Beverungen](#)

Seminarleitung:



Michael Bexen
(Beverungen)



Kai Buchmann
(Sprockhövel)



Jochen Hofmann
(Sprockhövel)



Felix Veerkamp
(Beverungen)



Entgeltseminare im Bezirk Nordrhein-Westfalen



Gut eingruppieren mit dem Tarifvertrag

(Typnummer 4331)

Die Frage nach dem Wert der Arbeit wird in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie nach den Maßstäben der ERA-Tarifverträge entschieden. Für betriebliche Interessenvertreter:innen ist es deshalb wichtig, die Maßstäbe und die daran geknüpften Verfahrensweisen zur Eingruppierung im Betrieb gut zu kennen, um sie im Sinne der Beschäftigten einsetzen zu können.

Termine

 Kinderbetreuung

19.02.–24.02.2023	SG10823	Sprockhövel 
26.03.–31.03.2023	WD01323	Beverungen
10.09.–15.09.2023	SG03723	Sprockhövel 



Welches Geld für welche Leistung?

(Typnummer 4334)

Neben dem Grundentgelt ist der leistungsabhängige Entgeltbestandteil entscheidend für die Verdiensthöhe der Beschäftigten. Der ERA für Nordrhein-Westfalen bieten für die Ausgestaltung unterschiedliche Entgeltmethoden im Leistungs- und Zeitentgelt an. Es stellt sich immer die Frage nach dem Wie: Wie gut, wie schnell, wie effizient, wie qualitätsbewusst erledigen die Beschäftigten die ihnen übertragenen Aufgaben?

Termine

 Kinderbetreuung

12.03.–17.03.2023	SG01123	Sprockhövel 
25.06.–30.06.2023	WB02623	Beverungen
15.10.–20.10.2023	SG04223	Sprockhövel 



Leistungsvorgaben ermitteln

(Typnummer 4334)

Die Ermittlung objektiv messbarer Leistungsvorgaben im Leistungsentgelt erfolgt häufig über Zeitstudien nach REFA-Methodenlehre. In vielen Betrieben werden heute verstärkt Systeme vorbestimmter Zeiten angewandt, die hauptsächlich auf die Methodik der MTM-Association zurückgreifen. Darüber hinaus gibt es weitere methodische Ermittlungsverfahren, die Vorgabezeiten oder Soll-Leistungen definieren.

Termine

 Kinderbetreuung

26.03.–29.03.2023	SG01323	Sprockhövel 
04.06.–07.06.2023	WA02323	Beverungen
26.11.–29.11.2023	SG04823	Sprockhövel 

Bezirk Nordrhein-Westfalen

Webseite: www.igmetall-nrw.de



Arbeit in der paritätischen Kommission


(Typnummer 4341)

Eingruppierungen und Umgruppierung, aber auch Leistungsbemessung führen immer wieder zu Konflikten zwischen den handelnden Akteuren im Betrieb. Grund genug als Betriebsrätin bzw. Betriebsrat, dieses Thema strukturiert anzugehen und für Verhandlungen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Termine

07.05.–12.05.2023 SG 01923

20.08.–25.08.2023 WE 03423

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Beverungen](#)

Praxisdialog Entgelt: Veränderungen, Schwierigkeiten und gute Praxis

(Typnummer 4341)

Betriebliche Transformationsprozesse können und werden die Arbeits- und Leistungsbedingungen enorm verändern. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeits- und Leistungsbewertung der Beschäftigten. Dadurch wird es dringend erforderlich, die bestehenden gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zu überprüfen. Um das leisten zu können, muss sich der Betriebsrat mit aktuellen Fragestellungen auseinandersetzen.

Termine

13.08.–16.08.2023 SG 03323

10.12.–13.12.2023 WE 05023

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Beverungen](#)

Seminarleitung:



Michael Bexen
(Beverungen)



Kai Buchmann
(Sprockhövel)



Jochen Hofmann
(Sprockhövel)



Felix Veerkamp
(Beverungen)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie I

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« (Typ 4330) oder »Entgeltgestaltung II B« (Typ 4333) empfohlen

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

0160 5331401
pichelssee@igmetall.de

Systeme vorbestimmter Zeiten

MTM – Methods-Time Measurement

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der »(zeit)optimalen« Methode. Es dient zur Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung. Zudem ist es ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für Beschäftigte ist es wichtig, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken einschätzen zu können. Für betriebliche Interessenvertreter:innen wiederum ist das Wissen um MTM unerlässlich, um ihre betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

Durch das Seminar wirst du mit der betrieblichen Leistungs- und Personalpolitik und der dahinterstehenden Methodik vertraut gemacht. Das Seminar befähigt, dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung und somit zur Personalbemessung.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- ▶ MTM-Systeme, insbesondere MTM-1® und UAS®
- ▶ Leistungsregulierung und Personalbemessung bei MTM
- ▶ Datenstrukturierung/Zeitbausteinsysteme
- ▶ betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Termin

02.07.–14.07.2023 BS02723 [Berlin](#)

Personal- und Leistungs politik im Betrieb

Personalbemessung und Leistungsregulierung





Viele Beschäftigte haben in den letzten Jahren einen zunehmenden Leistungsdruck und eine Ausweitung der Arbeitszeiten erleben müssen. Für viele wird deutlich: Die Arbeit verdichtet sich, und es gibt insgesamt nicht genug Köpfe und Hände, um die anfallenden Aufgaben zur Zufriedenheit erledigen zu können. Neue Arbeitsmethoden wie zum Beispiel das agile Arbeiten kommen hinzu und können zur Verschärfung der Situation beitragen. In vielen Fällen werden hier keine guten betriebspolitischen Lösungen gefunden.

Wir müssen die Themen Personalplanung, Personalbemessung, Leistungsregulierung und Gesundheitsschutz betrieblich verstärkt angehen. Dazu setzen wir uns in diesem Seminar mit den Instrumenten der Tarifverträge und den Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes auseinander und diskutieren neue Ansätze, wie man die Personalbemessung regulieren kann.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Analyse der betrieblichen Bedingungen zu den Themen Personalplanung, Leistungsverdichtung, Belastungen und Arbeitszeiten
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten durch Personalplanung nach § 92 BetrVG
- ▶ Leistungsregulierung durch betriebsverfassungsrechtliche Regelungen nach § 87 (1) Ziffer 10 und 11 BetrVG in Verbindung mit tarifvertraglichen Bestimmungen
- ▶ Debatte zur Personalbemessung; neue Möglichkeiten für den Betriebsrat zur Leistungsregulierung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termine

30.05.–02.06.2023 SG02223 [Sprockhövel](#)   Kinderbetreuung
03.10.–06.10.2023 SG04023 [Sprockhövel](#)  

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzung

Teilnahme an Seminaren der Reihe
»BR kompakt« (Seite 20 bis 31)

Seminarleitung

Kai Buchmann, Jochen Hofmann
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 368
sprockhoevel@igmetall.de

»Die Tarifverträge sind unser wichtigstes Instrument,
um die Arbeitsbedingungen zu gestalten.«
Petra Dreisigacker, Bildungsreferentin in Berlin



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV in Betrieben ohne
Tarifbindung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Weitere Informationen

Lohr:
09352 506 152
klara.strohmenger@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Grundlagen des kollektiven Arbeitsrechts für Betriebsrät*innen**Der Betriebsrat in Betrieben ohne Tarifbindung**

In nicht tarifgebundenen Betrieben arbeiten die betrieblichen Interessenvertretungen unter erschwerten Bedingungen: Sie sind mit gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert. Diese sind für die Beschäftigten weitaus ungünstiger als die Tarifverträge, die in tarifgebundenen Betrieben gelten. Nach § 77 (3) BetrVG dürfen Themen, die normalerweise tariflich geregelt werden, nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein. Daher gehen wir der Frage nach, welche Beteiligungsrechte der Betriebsrat effektiv nutzen kann, ohne gegen diese Vorgabe zu verstoßen und wie man eine Betriebsvereinbarung als »Ersatz-Tarifvertrag« abschließen kann.


Im Seminar erörtern wir, wie sich die Arbeit von Betriebsrät:innen in tarifgebundenen Betrieben von denen in nicht tarifgebundenen unterscheidet. Wir klären, welche Folgen es hat, wenn sich der Arbeitgeber an einen Tarifvertrag »anlehnt« oder wenn lediglich im Arbeitsvertrag Bezug auf den Tarifvertrag genommen wird. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden die Mitbestimmungsrechte für betriebliche Entgeltordnungen, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen. Neben der Frage nach der Gestaltung von Arbeitsbedingungen in nicht tarifgebundenen Betrieben besprechen wir auch, wie eine Tarifbindung (wieder) hergestellt werden kann – und natürlich die Rolle der Interessenvertretung dabei.

Themen im Seminar (Typnummer 4711)

- ▶ Unterschiede zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Betrieben beziehungsweise Unternehmen
- ▶ rechtliche und politische Stellung von Tarifverträgen im Handeln von Betriebsrät:innen – auch in Betrieben ohne Tarifbindung
- ▶ Grundlagen des Tarifrechts: Nachbindung beziehungsweise Nachwirkung, Anlehnung an den Tarifvertrag, arbeitsvertragliche Regelungen
- ▶ Rechtsstellung von Tarifverträgen gegenüber Betriebsvereinbarungen: Tarifvorrang des § 77 (3) i.V.m. § 87 (1) Satz 1 BetrVG
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Entgelttransparenzgesetz, insbesondere gemäß §§ 13 und 15
- ▶ Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Rahmen von Betriebsvereinbarungen, insbesondere bei einer betrieblichen Entgeltordnung, Einmalzahlungen und Entgelterhöhungen
- ▶ Welche Möglichkeiten hat der Betriebsrat, eine Tarifbindung (wieder) herzustellen?

Termine

 Kinderbetreuung

25.06.–30.06.2023	SK02623	Sprockhövel 
10.09.–15.09.2023	LO03723	Lohr
26.11.–01.12.2023	LH04823	Lohr

Gesetzliche Regelungen, tarifvertragliche Bestimmungen, praktische Umsetzung

Eingruppierung in der Branche Holz und Kunststoff



Sich verändernde Arbeits- und Leistungsbedingungen sowie Änderungen im Rahmen von Gesetzgebungen erfordern in der Regel eine Überprüfung der Eingruppierung. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgaben ist eine entsprechende Qualifizierung notwendig. Dieses Seminar behandelt sowohl die rechtlichen als auch die tarifvertraglichen Bestimmungen zum Regelungsbereich der Eingruppierung. Die Themen des Seminars werden an Beispielen der Holz- und Kunststoffbranche behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4351)

- ▶ gesetzliche Bestimmungen bei der Eingruppierung, unter anderem §§ 90, 100 BetrVG
- ▶ Eingruppierungsgrundsätze: summarische und analytische Arbeitsbewertung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppendefinition: Begriffsbestimmungen, Umgang mit Richtbeispielen, Zeitbezug im Tarifvertrag
- ▶ von der Arbeitsaufgabe zur Arbeitsbeschreibung: Mindestinhalt einer Arbeitsbeschreibung. Welche Anforderungen sind relevant? Anforderungsbezug der Eingruppierung
- ▶ Lohn- beziehungsweise Gehalts-Entgeltgruppenschlüssel
- ▶ Anforderungen der Tätigkeit und richtige Eingruppierung: Arbeitsbeschreibung und Eingruppierung; praktische Übungen

Termine

21.05.–26.05.2023 WD02123 [Beverungen](#)

03.12.–08.12.2023 WA04923 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.6 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV aus der Holz- und Kunststoffbranche

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

Ausbildungsreihe Arbeitsstudien

Arbeitsstudien I Grundlagen der Datenermittlung – von der Zeitaufnahme zur Vorgabezeit

Der Betriebsrat hat bei Fragen zu Lohn und Leistung ein qualifiziertes Mitbestimmungsrecht und eine wichtige Rolle in diesem betrieblichen Konfliktbereich.

In diesem Seminar werden die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Fragen zu Entgelt und Leistung umfassend vermittelt. Tarifvertragliche Bestimmungen zu Vorgabezeiten sowie die Vorschriften und Durchführungsbestimmungen der Zeitaufnahme beziehungsweise -studie als Datenermittlungsmethode sind wesentliche Inhalte dieses Seminars.

Die Themen des Seminars werden unter anderem an Beispielen der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ neue Entwicklungen in der Leistungsentlohnung
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Leistungslohngestaltung gemäß BetrVG
- ▶ tarifvertragliche Regelungen und Grundsätze der Leistungsentgeltgestaltung
- ▶ Anforderung an die Datenermittlungsmethoden
- ▶ Grundsätze der Datensammlung und Datenerfassung
- ▶ aktuelle Rechtsfragen zur betrieblichen Entgeltgestaltung

Termin

05.02.– 10.02.2023 WE00623 [Beverungen](#)

Arbeitsstudien II Prämienlohn aktiv gestalten

Betriebsrät:innen brauchen Kenntnisse im Bereich der Leistungsentgeltgestaltung. In diesem Seminar lernst du, das Leistungsentgelt in Bezug auf die Anwendungs- und Gestaltungsfragen von Prämienentgelt richtig einzuschätzen und dabei die tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Es werden die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Prämienbezugsgrößen und -kennziffern bearbeitet und deren Vor- und Nachteile kennen gelernt. Und du wirst vertraut mit verschiedenen Datenermittlungsmethoden bei Prämienentgelt (wie zum Beispiel mit der Häufigkeitsverteilung/-analyse, der Betriebsdatenerfassung usw.). Die Themen des Seminars werden an Beispielen u. a. aus der Holz- und Kunststoffindustrie, der Textil- und Bekleidungsindustrie behandelt.

Themen im Seminar (Typnummer 4333)

- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats bei der betrieblichen Prämienlohngestaltung
- ▶ tarifvertragliche Bestimmungen zum Prämienlohn
- ▶ Prämienmodelle und Bezugsgrößen beziehungsweise Kennziffern
- ▶ Besonderheiten der Datenermittlung bei Prämienentlohnung
- ▶ Datenermittlungsmethoden bei Prämien
- ▶ Häufigkeitsverteilung und -analyse, Betriebsdatenerfassung (BDE), Maschinendatenerfassung (MDE), Selbstaufschreibung usw.
- ▶ praktisches Vorgehen bei der Umsetzung von Prämienmodellen
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen

Termine

16.04.– 21.04.2023 WB01623 [Beverungen](#)

19.11.– 24.11.2023 WD04723 [Beverungen](#)

Reihe
nur komplett
buchbar



Arbeitsstudien III Verteilzeiten ermitteln – Erholzeiten gestalten

Schwerpunkte dieses Seminars bilden die Datenermittlungsmethoden Verteilzeitaufnahmen und Multimomentstudien. Darüber hinaus werden Fragen von Belastung und Beanspruchung im Zusammenhang mit der Ermittlung und Gestaltung von Erholzeiten behandelt. Wir vermitteln den Teilnehmenden Informationen zur aktuellen Rechtsprechung und zu tarifvertraglichen Bestimmungen. Die Themen des Seminars orientieren sich unter anderem an Beispielen aus der Holz- und Kunststoffindustrie sowie der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Themen im Seminar (Typnummer 4336)

- ▶ tarifvertragliche und gesetzliche Rahmenbedingungen
- ▶ Datenermittlungsmethoden:
Verteilzeitaufnahmen und Multimomentstudien
- ▶ Anforderungen an Verteilzeitaufnahmen
- ▶ Anforderungen an Multimomentstudien
- ▶ Methoden der Erholzeitermittlung
- ▶ tarifliche Bestimmungen zu Erholzeiten

Termin

03.09.– 08.09.2023 WA03623 [Beverungen](#)

→ Bei entsprechender Grundlagenqualifizierung innerhalb von Betriebsratsgremien sind spezielle Seminare zur Umsetzung der Seminarthematik im Betrieb, Unternehmen oder Konzern nach Rücksprache möglich.

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

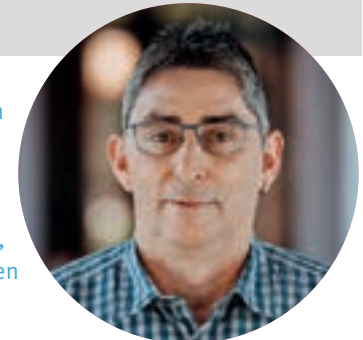
Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

»Lohn und Leistung bestimmen Arbeit und Leben. Bildungsarbeit ist der Schlüssel, erfolgreich darüber mitbestimmen zu können.«





Michael Bexen,
Bildungsreferent in Beverungen





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

ARBEIT GESTALTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Trafo-Lab	
Ausbildungsreihe Transformation: Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten	64 
Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats	67
Saubere Industrie, geht das? Mitgestaltung durch den Betriebsrat	68
Betrieblicher Umweltschutz im Fokus der Interessensvertretung	69 
Ausbildungsreihe: Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten	70 
Transformation im Büro	72
Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat	73
Ausbildungsreihe: »Gute Arbeit« in indirekten Bereichen	74
Künstliche Intelligenz	76
Microsoft 365 – Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten	77 
Praxisworkshop: Digitalisierung der Produktionssteuerung – MES nutzen und gestalten	78
Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen	80
Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat	82
Ausbildungsreihe: Zertifikatslehrgang LEAN-Prozessbegleiter:in	83
Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung	
Schichtplangestaltung	84
Gestaltung von Arbeitszeitkonten	85
Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten	86
Als Betriebsrat das Thema Pflege aktiv begleiten	88
Arbeit alter(n)sgerecht gestalten	89
Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen	90
Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit	91





Ausbildungsreihe Transformation

Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten

Diese Ausbildungsreihe besteht aus drei Präsenz- und zwei Online-Seminaren (siehe nächste Seite) zur Unterstützung der Umsetzung. Die Reihe kann nur komplett und nur in einem Bildungszentrum gebucht werden.

Teil 1: Digitale Transformation – Technologien und Treiber der Entwicklung

Digitale Produkte, digitale Produktion, neue Geschäftsmodelle, neue Märkte – im ersten Modul geht es darum, die Herausforderungen, die für die Betriebe durch die Transformation entstehen, herauszuarbeiten. Dabei richten wir den Blick auf die wichtigen Treiber der Transformation, welche Veränderungen sie bewirken und wie sich dadurch die Situation in den Betrieben und die Arbeit der Beschäftigten entwickelt. Hierbei spielen neben rein technischen auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen eine zentrale Rolle. Daraus leiten wir Herausforderungen für die Betriebe und die Interessenvertretungen ab. Am Ende des ersten Seminars haben die Teilnehmenden ein Thema für ein eigenes Vorhaben identifiziert, das sie im Verlauf der Reihe bearbeiten. Neben den Fachinhalten spielen daher zur Unterstützung der Vorhaben auch Themen und Werkzeuge der Projektarbeit eine wichtige Rolle.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Treiber der Transformation
- ▶ technische Entwicklungen
- ▶ gesellschaftliche Entwicklungen
- ▶ Herausforderungen für Betriebsräte

Teil 2: Neue Wettbewerbsstrategien und Geschäftsmodelle in der Industrie

Die Wettbewerbssituation für Industrieunternehmen ist in der Transformation einem rasant fortschreitenden Wandel ausgesetzt. Neben den klassischen Wettbewerbern aus den eigenen Reihen setzen global agierende Tech-Konzerne die hiesigen Unternehmen massiv unter Druck. Über digitale Geschäftsmodelle und das Besetzen der Schnittstelle zum Kunden drängen Google, Microsoft und Co. in neue Märkte und treiben das Geschäft mit Daten und Anwendungen im Internet of Things voran. Für die Industrie in Deutschland gilt es, Strategien zu entwickeln, mit dieser Situation umzugehen und eine eigene Position der Stärke mit ihren Produkten und Diensten zu entwickeln. Dafür braucht es kompetente Beschäftigte und tragfähige Zukunftsstrategien für die einzelnen Standorte. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeiten wir Handlungsoptionen und Vorgehensweisen, wie sie diese Entwicklung mitgestalten können. Dazu bringen wir auch gemeinsam das im ersten Seminar entwickelte Vorhaben der Teilnehmenden für ihre Betriebe voran.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ globaler Wettbewerb
- ▶ Lokalisierung oder Globalisierung?
- ▶ digitale Geschäftsmodelle
- ▶ globale Wertschöpfungsketten

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 3: Werkzeuge und Handlungsoptionen für Betriebsräte

Das dritte Seminar der Reihe richtet den Fokus auf konkrete Werkzeuge, die die Teilnehmenden im Betrieb für die Umsetzung ihrer Vorhaben und die Gestaltung der Transformation anwenden können. Dabei stehen zwei Arten von Werkzeugen und Vorgehensweisen im Mittelpunkt: Einerseits geht es darum, dass die Teilnehmenden lernen, welche Tools sie bei der Bearbeitung strategischer Fragen der Transformation unterstützen. Andererseits erarbeiten wir gemeinsam Vorgehensweisen der Beteiligung der Belegschaft. Nur wenn beide Ebenen gezielt und wirksam bespielt werden, können die Interessenvertretungen handlungsfähig bleiben und durchsetzungsstark agieren.

Im Rahmen des dritten Seminars soll zudem geklärt werden, was noch vonnöten ist, damit das betriebliche Vorhaben schließlich nachhaltig seine Ziele erreicht. Welche konkreten Schritte und Maßnahmen dafür notwendig sind und welche in weiteren Projekten angegangen werden sollen, ist ebenfalls wichtiger Bestandteil der Umsetzungsunterstützung.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Werkzeuge für die Transformation
- ▶ Methoden der Beteiligung
- ▶ Handlungsoptionen für Interessenvertretungen vor Ort

mit
Online-
Elementen

Reihe 1

Teil 1	14.05.–17.05.2023	BE02023	Berlin
Teil 2	05.07.–07.07.2023	BL07723	Berlin
Teil 3	24.09.–27.09.2023	BT03923	Berlin

Reihe 2




Teil 1	24.05.–26.05.2023	WE02123	Beverungen
Teil 2	02.07.–05.07.2023	WA02723	Beverungen
Teil 3	27.08.–30.08.2023	WB03523	Beverungen

Reihe 3

Teil 1	14.05.–17.05.2023	LS02023	Lohr
Teil 2	16.07.–19.07.2023	LO12923	Lohr
Teil 3	10.09.–13.09.2023	LO13723	Lohr

Reihe 4

 Kinderbetreuung

Teil 1	23.04.–26.04.2023	SE01723	Sprockhövel 
Teil 2	13.08.–16.08.2023	SE03323	Sprockhövel 
Teil 3	03.12.–06.12.2023	SE14923	Sprockhövel 

... Hinweis:

Die Termine für die Online-Angebote werden während der Seminartermine vereinbart.



Fortsetzung: Ausbildungsreihe Transformation – Zukunft der Arbeit verstehen und gestalten



Zwei Onlineseminare: Projekt- und Umsetzungsunterstützung

Die beiden Online-Termine zwischen den Seminaren wollen wir nutzen, um einen Blick auf die bisherige Umsetzung des betrieblichen Vorhabens zu werfen und zu beraten, wie es weitergehen soll. Wir schauen darauf, welche Unterstützungsbedarfe identifiziert werden können und wie das weitere Vorgehen in der Ausbildungsreihe diese Unterstützung sicherstellen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Projektunterstützung
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Strategien und Handlungsoptionen

→ Zwischen den Seminaranteilen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Onlinemeeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch und Expert:innengespräche zu organisieren. Genauer klären wir im ersten Seminar.



»In der Bildungsarbeit sind wir am Puls der Zeit: Die Veränderungen in unseren Branchen werden in unseren Seminaren, in den Diskussionen und im Austausch direkt erfahrbar. Und nicht nur das – die Erfahrungen, Expertisen und die unterschiedlichen Sichtweisen der Kolleg:innen lassen den Seminarraum auch zum Strategieort werden. Genau das bieten wir in unserer IG Metall-Bildungsarbeit: Orte zur Reflexion, zum Lernen und zur Auseinandersetzung, um gestärkt die komplexen betrieblichen Aufgaben anpacken zu können.«
Julian Wenz, Leiter Bildungszentrum Berlin

Freistellung: § 37.6 BetrVG

Zielgruppe: BR, BRV, Wirtschaftsausschuss, Digital-/IT-Ausschuss

Seminarpreis (siehe letzte Seite): Kategorie E

Voraussetzungen: Interesse an den Themen der Transformation

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb)

Marcello Sessini (Sprockhövel)

Felix Veerkamp (Beverungen)

Petra Dreisigacker (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Transformationsprozesse als Herausforderung für den Umweltschutz

Betrieblicher Umweltschutz als Aufgabe des Betriebsrats



Transformationsprozesse wie die Klimafrage, Industrie 4.0 oder die Elektrifizierung stellen den betrieblichen Umweltschutz vor neue Herausforderungen. LED-Beleuchtung, Energierückgewinnung bei der Hallenbelüftung und Fuhrparkmanagement sind nur wenige praktische Beispiele, wie sich der Betriebsrat in den betrieblichen Umweltschutz einbringen kann. Seit 2001 ist seine Förderung als Aufgabefeld des Betriebsrats in das Betriebsverfassungsgesetz integriert worden.

Aufgrund der großen Bedeutung für die Gesundheit der Arbeitnehmer:innen hat der Betriebsrat verschiedene Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Er kann sein Vorschlagsrecht nutzen, um neue Ideen für einzubringen. Das Seminar zeigt die Pflichten der Arbeitgeber auf und erklärt die Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats anhand praktischer Beispiele. Behandelt wird der betriebliche Umweltschutz auch im Zusammenhang mit digitaler Transformation und Industrie 4.0.

Themen im Seminar (Typnummer 3813)

- ▶ Verzahnung von Arbeitsschutz und betrieblichem Umweltschutz in gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel §§ 1, 21 GefStoffV)
- ▶ Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 (1) Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes nach § 106 (3) Nr. 5a BetrVG
- ▶ Aktivitäten mit eigenen Initiativen und Vorschlägen (freiwillige Betriebsvereinbarung)
 - betriebliches Umweltmanagementsystem
 - Öko-Audit
 - betrieblicher Umweltausschuss
- ▶ betrieblicher Umweltschutz aus Sicht des Betriebsrats im Fokus von digitaler Transformation und Industrie 4.0
- ▶ Einbeziehung und Sensibilisierung der Arbeitnehmer:innen

Termine

10.09.–15.09.2023 KD03723 [Inzell](#)



Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Nitsche

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Olaf Schröder

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Die sozial-ökologische Transformation voranbringen

Saubere Industrie, geht das? Mitgestaltung durch den Betriebsrat

Die ökologischen Megathemen wie E-Mobilität, Dekarbonisierung, Klimawandel und Ressourceneffizienz verlangen nach Transformation und Wandel. Alle sind gefordert: auch die Betriebe, auch die Betriebsparteien. Dabei müssen ökologische Fragen gemeinsam mit den weiteren Transformationsherausforderungen im Betrieb beziehungsweise im Unternehmen gedacht und gestaltet werden.

Im Seminar nehmen wir die Wechselwirkungen der großen Transformationsthemen Ökologie und Digitalisierung in den Blick und gießen sie in einen ökologischen Masterplan für den Betrieb und das Unternehmen. Letztlich geht es darum, als Betrieb erfolgreich zu sein, die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im Blick zu haben und die Kolleg*innen in der Transformation als Akteur*innen mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3823)

- ▶ ökologische Megathemen aus dem Blick von Betrieben und Unternehmen
- ▶ Digitalisierung und Ökologie: Fluch oder Segen?

- ▶ Wie stark ist der eigene Betrieb betroffen, und welche Auswirkungen ergeben sich?
- ▶ Transformationsherausforderungen in Wechselwirkung mit ökologischen Themen
- ▶ Wo ergeben sich möglicherweise Betriebsänderungen?
- ▶ Welche betrieblichen und unternehmensstrategischen Maßnahmen sollten ergriffen werden (Planung)?
- ▶ Welche Strategien des Betriebsrats und gegebenenfalls des Wirtschaftsausschusses wären zu ergreifen (Handlungsplanung)?
- ▶ Wie können die Beschäftigten zu Akteur*innen des Wandels werden statt zu Opfern?
- ▶ Nicht nur der Betriebsrat: Verbündete für Betriebe und den Betriebsrat
- ▶ (rechtlicher) Rahmen für die Zusammenarbeit und Gestaltungsmöglichkeiten

Termine

01.05.–05.05.2023 KB01823 [Inzell](#)



»Wir gestalten mit!«

Betrieblicher Umweltschutz im Fokus der Interessensvertretung

Begriffe wie Klimawandel, Transformation und Nachhaltigkeit prägen gegenwärtige Debatten und berühren zugleich die künftigen Entwicklungen im Unternehmen. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die zentrale Frage: »Welchen Beitrag können wir durch betrieblichen Umweltschutz für den Umbau zu einer nachhaltigen Unternehmenspolitik und Gesellschaft leisten?« Mit der Design Thinking Methode gestalten wir gemeinsam und kreativ den betrieblichen Umweltschutz.

In einem ko-kreativen Prozess mit Akteuren aus der Wissenschaft und betrieblichen Praktikern identifizieren wir zunächst sozial-ökologische Herausforderungen im Betrieb und entwickeln anschließend eine Vision nachhaltiger Arbeit. Darauf aufbauend entwickeln wir mit euch konkrete sozial-ökologische Innovationen. Wir unterstützen euch dabei, in Projektgruppen betriebliche Praxisprojekte zu entwickeln und bereits während der Fortbildung mit deren Umsetzung zu beginnen. Im Fokus steht dabei das kollegiale Lernen.

Ziel der Fortbildung ist die Stärkung der Fertigkeiten, um soziale Antworten auf die ökologische Transformation zu entwickeln und umzusetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3812)

Problemanalyse

- ▶ Status-Quo-Analyse: globale und ökologische Herausforderungen für Beschäftigte im Betrieb
- ▶ Nachhaltigkeit und betrieblicher Umweltschutz
- ▶ Aufgaben des BR im betrieblichen Umweltschutz (zum Beispiel § 80 Abs. 1 Nr. 2 und 9, § 89 BetrVG)
- ▶ Wirtschaftsausschuss: Handlungsmöglichkeiten nach § 106 Abs. 3 Nr. 5a BetrVG

Innovationsentwicklung

- ▶ Kreativität: Design Thinking für Nachhaltigkeit
- ▶ Nachhaltigkeitsinnovationen testen und evaluieren
- ▶ eigene Initiativen und Vorschläge (freiwillige BV), betriebliches Umweltmanagementsystem, Öko-Audit, betrieblicher Umweltausschuss

Praxisprojekte

- ▶ Wirken und Teilen: Entwicklung eines betrieblichen Projekts betrieblicher Umweltschutzes
- ▶ Agiles Projektmanagement für Nachhaltigkeit
- ▶ Transformationsmanagement im Betrieb

Termine

- | | | |
|-------------------|---------|----------------------------|
| 08.02.–10.02.2023 | WB00623 | Beverungen |
| 01.03.–03.03.2023 | WB00923 | Beverungen |

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe
BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)
Kategorie A

Seminarleitung
Benjamin Hornung (Beverungen),
Politikwissenschaftler

Weitere Informationen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



Ausbildungsreihe Sozial-ökologische Transformation verstehen und gestalten



Teil 1: Sozial-ökologische Transformation als Aufgabe der Interessenvertretung

Im Rahmen der europäischen Klimapolitik werden von Betrieben mittel- und langfristige Strategien zur ressourcenschonenden und carbonfreien Produktion erwartet. Der Umbau zu einer nachhaltigen Industrie fällt im Detail in die Mitbestimmungspflicht des Betriebsrats. Um die sozial-ökologische Transformation mitgestalten und mitbestimmen zu können, braucht der Betriebsrat einen Überblick. Daher beschäftigen wir uns in dem ersten Modul mit den Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben und den Aufgaben und Pflichten als Interessenvertretung bezüglich des Umweltschutzes. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, eine Analyse der eigenen betrieblichen Situation vornehmen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Aufgaben des Betriebsrats (arbeits- und betrieblicher Umweltschutz nach § 89 BetrVG und allgemeine Aufgaben nach § 80(9) BetrVG)
- ▶ Auswirkungen des Klimawandels auf Arbeit und Leben
- ▶ Anforderungen der europäischen und deutschen Klimapolitik an die Industrie
- ▶ Werkzeuge zur Ist-Analyse im Betrieb
- ▶ Grundlagen der strategischen Nachhaltigkeit (die drei R: Reduce, Reuse, Recycle)
- ▶ Nachhaltigkeit im globalen Kontext, zum Beispiel Carbon Leakage

Teil 2: Nachhaltigkeit und Beschäftigungssicherung

Im zweiten Seminar setzen wir uns mit der Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe auseinander und betrachten soziale Nachhaltigkeit.

Soziale Nachhaltigkeit heißt Beschäftigungssicherung. Wir bringen die erprobten Ansätze zur nachhaltigeren Produktion mit euren betrieblichen Anforderungen zusammen. In der Lern- und Forschungsfabrik der Ruhr-Universität Bochum erarbeiten wir konkrete Konzepte, die Betriebe umweltverträglicher produzieren lassen und damit zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG beitragen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit im Kontext von Beschäftigungssicherung und -förderung als allgemeine Aufgaben des Betriebsrats nach § 80 (1) Nr. 8 BetrVG
- ▶ nachhaltige Innovationsmöglichkeiten zur Beschäftigungssicherung nach § 92a BetrVG entwickeln und einbringen
- ▶ Praxisbeispiele unter anderem zu:
 - Einsatz von CO₂-reduzierten Materialien in der Produktion
 - Wertstromanalyse
 - Retrofitting
 - Cradle to Cradle
 - digitale Anwendungen
 - Carbon Storage und viele mehr




Teil 3: Veränderungen im Betrieb sichern und Belegschaft beteiligen





In diesem Seminar geht es um Strategien für weitere langfristige Maßnahmen, die dem Betrieb und der Belegschaft dienen, die industrielle Produktion in Einklang mit den Pariser Klimazielen bringen, und darum, wie diese beim Arbeitgeber eingebracht werden können. Dazu werfen wir einen Blick auf das betriebliche Vorschlagswesen, aber auch auf den Zusammenhang zwischen Gesundheitsschutz und Umweltschutz, zum Beispiel beim Thema Hitze und Erholungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz. Wir thematisieren dabei intensiv die Beteiligung der Belegschaft und erörtern sowohl Sinn und Zweck als auch Werkzeuge für Beteiligung.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ eigene Grundsätze über das betriebliche Vorschlagswesen nach § 87 (1) Nr. 12 BetrVG entwickeln und mit dem Gedanken der sozialökologischen Transformation verbinden
- ▶ kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) zur Steigerung der Nachhaltigkeit und effizienteren Ressourcennutzung im Betrieb
- ▶ ganzheitliche Betrachtung von Gesundheits- und Umweltschutz nach § 87 (1) Nr. 7 BetrVG

 Zwischen den Seminarteilen wollen wir uns für ein ca. zweistündiges Online-Meeting treffen. Ziel ist es, einen regelmäßigen Austausch, eine Vernetzung unter euch sowie Expert:innengespräche zu organisieren. Genauer klären wir im ersten Seminar.

Termine

			 Kinderbetreuung
Teil 1	24.09.– 27.09.2023	SE13923	Sprockhövel 
Teil 2	12.12.– 15.12.2023	SE15023	Sprockhövel 
Teil 3	18.02.– 21.02.2024	SE00824	Sprockhövel 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, BRV, SBV, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)
Marcello Sessini (Sprockhövel)
Felix Veerkamp (Beverungen)

Weitere Informationen

02324 706 633
marcello.sessini@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Seminarreihe »BR kompakt« empfohlen (siehe Seite 20 bis 31)

Seminarleitung

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb), Organisationssoziologe
Marcello Sessini (Sprockhövel), M.A. Organisationsmanagement
Felix Veerkamp (Beverungen), Industriesoziologe
Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Transformation im Büro

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt schon heute große Veränderungen mit sich. Diese beschränken sich keineswegs auf die gewerblichen Bereiche der Industriearbeit, sondern umfassen in hohem Maße auch die sogenannten indirekten Bereiche wie zum Beispiel Verwaltungstätigkeiten oder Forschung und Entwicklung.

Arbeitsinhalte und Stellenzuschnitte verändern sich durch intelligente Maschinen, Softwarewerkzeuge und neue Kommunikationsmöglichkeiten. Flache Hierarchien, agile Arbeitsorganisation und andere unter dem Stichwort »New Work« zusammengefasste Trends versprechen höhere Freiheitsgrade für Beschäftigte, gehen andererseits jedoch vielfach Hand in Hand mit einer verschärften indirekten Steuerung mittels Kennzahlen. Betroffen ist aber nicht nur die Art, sondern auch der Umfang der Arbeit: Rationalisierungseffekte werden laut aktuellen Studien insbesondere in »kognitiven Routinetätigkeiten« erwartet, betreffen aber zunehmend auch etwa den Bereich Forschung und Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund werden wir uns insbesondere der Frage widmen, wie die Durchsetzung selbstbestimmter, gesunder Arbeit in digitalisierten und flexibilisierten Arbeitsumgebungen gelingen und proaktiv gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Technologien und Managementkonzepte
- ▶ Künstliche Intelligenz: Anwendungsbeispiele im Büro
- ▶ neue Fertigungssteuerungssysteme (MES, Ticket-systeme) und ihre Auswirkungen
- ▶ global verteilte Teams und virtuelle Kollaboration (z.B. Microsoft 365, Yammer)
- ▶ Einsatz von Personalinformationssystemen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der Veränderungsprozesse nach BetrVG und Tarifvertrag, insbesondere:
 - Möglichkeiten der arbeitspolitischen Bewertung und Bearbeitung
 - Durchsetzung der Beteiligungsrechte
 - Umgang mit und Strukturierung von digitalen Pilotprojekten, Betriebsvereinbarungen

Termine

Datum	Typnummer	Ort	Kinderbetreuung
10.04.–13.04.2023	BO01523	Berlin	
07.05.–10.05.2023	LS01923	Lohr	
05.11.–08.11.2023	WF04523	Beverungen	
12.11.–15.11.2023	SE04623	Sprockhövel	☺☺



Agiles Arbeiten: ein neues Gestaltungsfeld für den Betriebsrat

Das agile Arbeiten, das einst als Arbeitsmethode in der Softwareentwicklung begann, hält nun auch zunehmend Einzug in andere Unternehmensbereiche. Viele Versprechen gehen damit einher: hohe Flexibilität, Kundenorientierung, mehr Entscheidungsfreiheit und selbstbestimmtes, kreatives Arbeiten. Diese sind verlockend. Doch die Realität sieht häufig anders aus: Arbeitsverdichtung, indirekte Steuerung und Überlastung sind nicht selten die Folgen der Einführung dieser neuen Arbeitsorganisation.

Doch was verbirgt sich genau hinter agilem Arbeiten? Welche Chancen und Risiken bietet es? Warum funktioniert es so oft nicht? Was bedeutet das für die Beschäftigten? Und was für die Mitbestimmung?

Um diese und weitere Fragen zu erörtern, betrachten wir verschiedene agile Methoden, deren Umsetzung und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten. Natürlich behalten wir dabei immer die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Blick.

Agiles Arbeiten
im Betriebsrat:
siehe
Seite 186

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ betrieblicher Austausch zu ersten Erfahrungen mit agilem Arbeiten
- ▶ Was bedeutet agiles Arbeiten? Welchen Prinzipien folgt es?
- ▶ unterschiedliche agile Methoden (Scrum, Design Thinking und mehr)
- ▶ Wandel der Führungskultur und indirekte Steuerung
- ▶ Erarbeitung möglicher Auswirkungen agilen Arbeitens und der Bedarfe bei der Ausgestaltung
- ▶ agile Methoden richtig einsetzen
- ▶ Rechte und Möglichkeiten der Gestaltung nach BetrVG, ArbSchG, Tarifvertrag, vor allem:
 - Arbeitszeitgestaltung
 - Arbeitsintensität, Personalpolitik und Entgeltgestaltung
 - Betriebsänderungen und Änderung von Arbeitsmethoden
 - Entwicklung einer Musterbetriebsvereinbarung

Termine

23.07.–28.07.2023	BE03023	Berlin	
08.10.–13.10.2023	SE04123	Sprockhövel	
12.11.–17.11.2023	LS04623	Lohr	

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Grundlagen aus einem Einführungsseminar für BR oder SBV wünschenswert

Seminarleitung

Sarah Hammes, Marcello Sessini (Sprockhövel)

Clemens Schimmele (Lohr – Bad Orb)

Julian Wenz (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms





Ausbildungsreihe: Arbeitszeit und Leistungsbedingungen in indirekten Bereichen

»Gute Arbeit« in indirekten Bereichen

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3552)

In den Belegschaften steigt der Anteil der Angestellten beziehungsweise Beschäftigten in indirekten Bereichen stetig an. Der aktuelle Strukturwandel in der Industrie, den wir mit Begriffen wie Transformation, Digitalisierung oder Dekarbonisierung beschreiben, wird diese Entwicklung noch weiter forcieren. Die Arbeit in den Betrieben verändert sich und somit auch die Organisationsform der Arbeit. Es entstehen neue Formen der Arbeit, neue Methoden und neue Abläufe. Arbeit wird digitaler, flexibler, zeit- und ortsunabhängiger, agiler. Im besten Fall wird sie auch selbstbestimmter, gesünder und menschengerechter. Doch das geschieht nicht von selbst.

Die Realität in den Betrieben sieht oft anders aus. Steigende Leistungsanforderungen und Termindruck führen zu Stress, einem »Arbeiten ohne Ende« bis hin zum Burnout. Die Folgen sind nicht in der schlechten Resilienz oder persönlichen Leistungsfähigkeit zu suchen, sondern in der konkreten Arbeitsorganisation und deren Ausgestaltung. Dieser kollektive Bezug ist unser Ansatzpunkt für eine gute Arbeitszeit- und Leistungs politik, die der Betriebsrat auf Grundlage der Tarifverträge mit den Beschäftigten zusammen gestalten kann. Um »Gute Arbeit« zu gestalten, braucht es eine gute und innovative Arbeitszeit- und Leistungs politik, gerade auch für Projektarbeiten, und es braucht agile Arbeitsformen und Homeoffice.

In unseren Modulen möchten wir mit euch zusammen die Gestaltung dieser Arbeitsformen beschreiben, Ursachen des Arbeitszeit- und Leistungsdrucks analysieren, Ziele zur Begrenzung definieren, Lösungsansätze ableiten und konkrete Umsetzungsideen entwickeln.

Teil 1: Organisationsformen der Arbeit und (neue) Arbeitsmethoden mitgestalten

- ▶ ganzheitliche Beschreibung und Analyse der Arbeit (Modell Arbeitssystem)
- ▶ Wie nehmt ihr die Arbeitszeit- und Leistungsbedingungen wahr?
- ▶ Wo gibt es Freiräume, und wo gibt es Handlungs- und Entscheidungsspielräume für die Beschäftigten?
- ▶ Wo braucht es Rahmenregelungen für die individuellen Freiheiten und die Arbeitsgestaltung?
- ▶ tarifvertragliche Normen und Regelungen (existierende und künftige)
- ▶ Überwachungs- und Gestaltungsauftrag der Interessenvertretung nach BetrVG
- ▶ menschliche Leistungsfähigkeit und Überforderung beziehungsweise Stress
- ▶ Belastungs- und Beanspruchungsmodell – menschengerechte Gestaltung von Arbeit
- ▶ indirekte Steuerung
- ▶ arbeitsvertraglich geschuldete Leistung
- ▶ tarifvertragliche Bezugs-, Normal- und Endleistung
- ▶ Überlastungsanzeige
- ▶ Rechte des Betriebsrats nach dem BetrVG



Teil 2: Mitbestimmte leistungs- und selbstbestimmte, flexible Arbeitszeitvereinbarungen

- ▶ Was ist tariflich geregelt (Überblick)?
- ▶ Was ist ein sachgerechter Entgeltgrundsatz?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an den Entgeltgrundsatz?
- ▶ Was muss ein Entgeltgrundsatz aus Sicht der Beschäftigten leisten?
- ▶ Wie kann der Entgeltgrundsatz gewechselt werden?
- ▶ Rechte und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG
- ▶ Was ist eine sachgerechte Arbeitszeitgestaltung?
- ▶ Welche Anforderungen stellt die Arbeitsorganisation an die Arbeitszeit?
- ▶ Was muss eine menschengerechte Arbeitszeitgestaltung aus Sicht der Beschäftigten leisten (Vereinbarkeit, Souveränität, Begrenzung)?
- ▶ Wie können der Tarifvertrag und der Betriebsrat unterstützen?
- ▶ Rechte der Interessenvertretung und Einflussmöglichkeiten nach BetrVG

Termine

Teil 1	16.04.–21.04.2023	B001623	Berlin
Teil 2	10.09.–15.09.2023	LZ03723	Lohr

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis pro Teil (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin),
Sebastian Seuffert (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelsee@igmetall.de

09352 506150
sebastian.seuffert@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Jonas Grasny

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Grundlagen, aktuelle betriebliche Anwendungen und Mitbestimmung Künstliche Intelligenz

Über wenige Technologien wird aktuell so viel berichtet wie über Künstliche Intelligenz: egal ob positive Nachrichten von ganz neuen Möglichkeiten in der medizinischen Diagnose oder Horrormeldungen von umfassender Profilbildung und Überwachung. Auch Betriebsräte benötigen hier neue Kenntnisse, da bereits heute solche Technologien wie Chatbots, Compliance-Überwachung, automatisierte Bewerbungsverfahren, Profilbildung, aber auch Rationalisierung durch Prozessautomatisierung und -optimierung in die Betriebe Einzug halten.

Im Seminar nähern wir uns gemeinsam den Technologien und den damit verbundenen Herausforderungen für Interessenvertretungen. Weiter beschäftigen wir uns mit der Rechtslage und den Möglichkeiten der Mitbestimmung bei Künstlicher Intelligenz.

Themen im Seminar (Typnummer 3553)

- ▶ Entwicklungsstand Künstlicher Intelligenz
- ▶ Technologien kennenlernen:
 - Algorithmen und statistischer Code
 - wie lernt ein Computer
- ▶ Erfolgsgeschichten aus den vergangenen Jahrzehnten: von Deep Blue bis GPT-3
- ▶ Die »Player« hinter den Erfolgsgeschichten – wer macht eigentlich KI?
- ▶ aktuelle europäische und deutsche Rechtslage
- ▶ neue Herausforderungen durch neue Technologien
- ▶ Black Box und Erklärbarkeit
- ▶ Big Data und Fehlerarmut
- ▶ Zukunftsprognosen aus Vergangenheitsdaten
- ▶ Korrelation statt Kausalität
- ▶ Wer trifft eigentlich die Entscheidung?
- ▶ betriebliche Regelung: das Risikoklassenmodell
- ▶ Kontrollmechanismen und Eingriffsmöglichkeiten für Qualität und Fairness
- ▶ Diskriminierungen, Cybersecurity, HR-Systeme
- ▶ Robotic Process Automation, Machine Vision und Natural Language Processing
- ▶ Elemente einer Prozessvereinbarung zu KI

Termine

26.11.–01.12.2023 KA04823 Inzell

Microsoft 365 – Chancen und Risiken kennen, Umsetzung mitgestalten



Microsoft 365 ist im Begriff, zum Standard digitalisierter Büroarbeit zu werden. Zwar sind einige Anwendungen aus dem bisherigen Alltag bekannt, die Umstellung auf MS 365 bedeutet jedoch mehr als nur den Wechsel von lokal gespeicherten Applikationen und Daten auf cloudbasierte Services. Tatsächlich ist mit dem Dienst eine umfassende Neuorganisation von ortsunabhängiger, global vernetzter Zusammenarbeit möglich, die an vielen Stellen mitbestimmungspflichtige Themen berührt (u.a. Umgang mit Daten, Arbeitsorganisation, Qualifizierung).

Für Beschäftigte kann MS 365 die Arbeit vereinfachen, aber zugleich auch Arbeitsbelastung intensivieren, es kann kreative Lösungen ermöglichen, aber zugleich auch Kontrolle verschärfen. Um Chancen zu verwirklichen und Risiken zu vermeiden, gilt es auf dem Wege der betrieblichen Mitbestimmung Regelungen zu finden, die sowohl inhaltlich als auch in der Form der Komplexität eines Systems gerecht werden, das sich auch nach seiner Einführung ständig weiterentwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Microsoft 365 im Kontext des Transformationsgeschehens
- ▶ Funktionen, Applikationen und Technologie von Microsoft 365
- ▶ Auswirkungen auf das Arbeitssystem und Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Mitbestimmungsrechte im Zusammenhang mit der Einführung
- ▶ Betriebsvereinbarungen in Form lebender Prozessvereinbarungen
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

Termin

20.08.– 23.08.2023 LO 03 4 23 Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme (zumindest teilweise) an der Reihe »BR kompakt« empfohlen (siehe Seite 20 bis 31)

Seminarleitung

Clemens Schimmele
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

clemens.schimmele@igmetall.de





Die digitale Transformation gestalten

Praxisworkshop: Digitalisierung der Produktionssteuerung – MES nutzen und gestalten

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Julian Wenz, Markus Wünschel
(Berlin)
Clemens Schimmele
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

clemens.schimmele@igmetall.de
julian.wenz@igmetall.de
markus.wuenschel@igmetall.de

Die Einführung eines Manufacturing Execution System (Produktionsleitsystem) hat weitreichende Folgen. Dieser Praxisworkshop bietet Übungen an, in denen unter anderem Module eines MES gezeigt und ausprobiert werden können. Im Bildungszentrum Berlin wird der Workshop in Zusammenarbeit mit dem Anwendungszentrum Industrie 4.0 der Universität Potsdam durchgeführt, im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung.

Die Auswirkungen von MES auf die betriebliche Arbeitsorganisation, auf Tätigkeiten und Leistungsbeurteilung werden intensiv besprochen und diskutiert.

Der Fokus des Workshops liegt auf den Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats, um Chancen und Risiken einschätzen und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten durchsetzen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3552)

- ▶ Digitalisierungsprozesse einordnen und verstehen
- ▶ MES als wesentliche Technologie bei der Digitalisierung erkunden und ihre Auswirkungen diskutieren
- ▶ Rechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz bei der Einführung von MES

... Hinweis:

In Berlin in Kooperation mit dem Anwendungszentrum Industrie 4.0 der Universität Potsdam, in Lohr – Bad Orb in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung.

Termine

03.04.– 06.04.2023	BL06423	Berlin
04.06.– 07.06.2023	LZ02323	Lohr
17.10.– 20.10.2023	BP09223	Berlin





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Erfahrungen mit Produktionssystemen, bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

Seminarleitung

Jochen Hofmann (Sprockhövel)

Georg Schulze (Inzell)

Weitere Informationen

02324 706 368

sprockhoevel@igmetall.de

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Beteiligung für Gute Arbeit sichern Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen

Ob Fertigung, Montage oder Büro: Prinzipien und Methoden ganzheitlicher Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern, in allen Branchen. Oft führen sie zu mehr Leistungsverdichtung und zu einseitigen Arbeitsaufgaben, verbunden mit hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten.

Hintergrund für die Veränderungen der Arbeitsprozesse sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend von »Lean«-Gedanken über Vorgehensweisen in GPS und schlanker Büroarbeit hin zu Industrie 4.0.

Im Seminar werden wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele und ihre praktische betriebliche Anwendung nachvollziehen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen untersuchen. Wir beleuchten die Einfluss- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen auf die Gestaltung. Dabei zeigen wir Wege auf, wie insbesondere über eine beteiligungsorientierte Betriebspolitik die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- ▶ wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen
- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- ▶ Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- ▶ Realität und Wünsche der Beschäftigten
- ▶ Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung
- ▶ Entgeltgestaltung und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten

Termine

22.01.–27.01.2023 SG00423

11.06.–16.06.2023 SG02423

05.11.–10.11.2023 KB04523

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Sprockhövel](#) 

[Inzell](#)





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis

€ 1.240

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Bei Lean-Veränderungsprozessen die richtigen Hebel nutzen

Lean im Betrieb: Eine Strategie für den Betriebsrat

Lean Production, Lean Management, KVP, Kaizen – alles Begriffe, mit denen manches Betriebsratsmitglied auf Kriegsfuß steht. Warum? Weil die Unternehmen sie nicht richtig durchdrungen haben, falsch anwenden und als Leistungssteigerung, Kostensenkungsprogramm oder sogar Personalabbauinstrument missbrauchen.

Eigentlich ist »Lean« als Konzept entstanden, das den Menschen in das Zentrum nimmt. Es geht um die Wertschätzung der Menschen und darum, ihnen die Arbeit sicherer, ergonomischer und leichter zu machen. Somit kann dieses Konzept, richtig angewendet, Arbeitsplätze sichern, Menschen befähigen und den Führungsstil nachhaltig ändern.

Das Seminar zeigt die unterschiedlichen Lean-Ansätze. Die Teilnehmer:innen lernen, Lean-Transformationsprozesse im Betrieb im Sinne der Beschäftigten anzugehen und sich in betriebliche Veränderungsprozesse einzubringen. Konfliktsituationen rund um das Thema werden besprochen und mit Hintergrundwissen unterfüttert. Die vorgestellten Methoden und Modelle sowie aktuelle betriebliche Beispiele zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3631)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Lean
- ▶ Einstufung der Unternehmung (Lean-Alibi, Lean-Strategie, Lean-Philosophie)
- ▶ Lean-Prozesse im Kontext Mensch (im Mittelpunkt), Führung (Verhalten, Leadership sowie Shopfloor Management) und Kultur (Change Management, Normen, Werte)
- ▶ Argumentationshilfen für »richtig« und gegen »falsche« Lean-Prozesse
- ▶ eigene Strategien entwickeln, positive Aspekte nutzen und durchsetzen; strategische Gestaltung einer Lean-Transformation
- ▶ Einbindung in Lean-Projekte
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis

Termine

26.02.–03.03.2023 KC00923 [Inzell](#)

25.06.–30.06.2023 KA02623 [Inzell](#)

12.11.–17.11.2023 KA04623 [Inzell](#)

→ **Hinweis:** Nach diesem Seminar haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, den aufbauenden »Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter:in« zu buchen (siehe Seite rechts).



Ausbildungsreihe

Zertifikatslehrgang: LEAN-Prozessbegleiter:in

Lean-Prozessbegleiter:innen arbeiten an der Optimierung von Prozessen, können Kolleg:innen bei der Durchführung von Verbesserungen begleiten und Workshops anleiten. Sie können Kolleg:innen und Vorgesetzte zu Lean informieren und sie dafür im Betrieb gewinnen. Durch ihr Fachwissen helfen sie, gemeinsam getragene Lösungen und Ergebnisse zu erzielen. Dabei ist ihnen klar, worauf geachtet werden muss und wie Lean im Betrieb strategisch eingesetzt werden kann.

In der Modulreihe lernen wir, vor- und nachteilige Lean-Umsetzungen zu erkennen und eine Rückmeldung darüber zu geben. Wir üben auch, in Verhandlungssituationen mit betrieblichen Entscheider:innen die eigene Einschätzung mit passenden Argumentationen zu untermauern. Ziel ist eine erfolgreiche und wettbewerbsichernde Unternehmenssituation für alle – vor allem mit Blick auf die Arbeitnehmer:innen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Lean bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als LEAN-Prozessbegleiter:in wird nach der Prüfung im dritten Modul durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Lean im Betrieb« (siehe linke Seite).

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3631)

- ▶ Teil 1: Lean Production und Lean Administration
- ▶ Teil 2: Vertiefungsthemen, Beispiele, Präsentationen

Termine ...> Termine Lean im Betrieb linke Seite

Teil 1 10.09.– 15.09.2023 KA03723 [Inzell](#)

Teil 2 21.01.– 26.01.2024 KA00424 [Inzell](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR mit Schwerpunkt Prozessoptimierung und Lean; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR nach Absprache

Seminarpreis

je € 1.538 (inklusive Prüfungsgebühren und Material) zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Seminar »Lean im Betrieb«, siehe linke Seite

Anmeldung

bitte spätestens sieben Wochen vor Lehrgangsbeginn, Platzvergabe in der Reihenfolge des Eingangs

Seminarleitung

Prof. Dr. Frank Bertagnolli

Weitere Informationen

www.kritische.de/lehrgaenge
08665 980 227



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, VL,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme an Grundlagenseminaren der Reihe »BR kompakt«

Seminarleitung

Jochen Hofmann, Oliver Winkler (Sprockhövel)
Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de
susanne.held@igmetall.de

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir entwickeln arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine

 Kinderbetreuung

19.02.–24.02.2023 SG00823 [Sprockhövel](#) 

18.06.–23.06.2023 LH02523 [Lohr](#)

18.06.–23.06.2023 SG02523 [Sprockhövel](#) 

05.11.–10.11.2023 SG04523 [Sprockhövel](#) 

12.11.–17.11.2023 LO04623 [Lohr](#)

Modern Times?

Gestaltung von Arbeitszeitkonten

Hohe Kontostände? Keine Entnahmemöglichkeiten, da die Personalbemessung dies nicht zulässt? Verfall von Arbeitszeiten durch Kappungsgrenzen? Saisonale Produktionsschwankungen? Wer setzt sich bei der Ausgestaltung und Verteilung der Arbeitszeit durch, wem »gehört« die Zeit?

Die Ausweitung der Arbeitszeitkonten ist einerseits der betrieblichen Flexibilisierung, andererseits dem Wunsch der Beschäftigten nach mehr persönlicher Flexibilität geschuldet.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten. Ausgehend von deiner betrieblichen Situation betrachten wir dabei das tarifliche und gesetzliche Handwerkszeug sowie gesundheitliche und soziale Aspekte. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die konkreten Stellschrauben zur betrieblichen Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten in Gestalt einer Betriebsvereinbarung. Abschließend nutzen wir die kollegiale Beratung, um inhaltlich und strategisch in die betriebliche Poleposition zu gelangen.

»Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.« (Antoine de Saint-Exupéry)
Susanne Held, Bildungsreferentin in Lohr – Bad Orb

Themen im Seminar (Typnummer 3531)

- ▶ Austausch von Erfahrungen mit betrieblichen Arbeitszeitkonten
- ▶ Ergebnisse der IG Metall-Beschäftigtenbefragung
- ▶ gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsrät:innen
- ▶ Anforderungen an die Gestaltung von Gleitzeitkonten, flexiblen Arbeitszeit- und Langzeitkonten aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ kollegiale Beratung zu Regelungseckpunkten betrieblicher Vereinbarungen (unter anderem zur Entnahme oder zum Insolvenzschutz) und des strategischen Vorgehens im Betrieb

Termin

24.09.–27.09.2023 LS03923 Lohr



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am BR kompakt Modul »Arbeitszeit – Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats« (S. 26)

Seminarleitung

Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Sylvia Stieler, IMU-Institut

Weitere Informationen

susanne.held@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG,
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, die mit der betrieblichen Gestaltung mobiler Arbeit befasst sind, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Wir empfehlen die Teilnahme an den ersten beiden Modulen der Reihe »BR-kompakt« (Seite 20 bis 24) sowie das Seminar »AuG II« (S. 94) oder »AuG II/Teil 1« (S. 105).

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)
Benjamin Hornung (Beverungen)
Susanne Held (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Lohr: susanne.held@igmetall.de

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Rückseite
des Bildungsprogramms

Mobile Arbeit und Homeoffice gestalten

Mit der Digitalisierung – und beschleunigt durch die Coronapandemie – haben sich für viele Beschäftigte Arbeitsort, Arbeitsumgebung und Arbeitsmittel verändert. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten. Nun sehen sich viele Betriebsrät:innen und Beschäftigte vor der Frage, welche Regelungen nach der Pandemie gelten (sollen).

Beschäftigte wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Zugleich bringt diese Art zu arbeiten neue Anforderungen an die Grenzziehung zwischen Arbeit und Freizeit mit sich und wirft Fragen auf:

- ▶ Wie ist Arbeitszeit im Homeoffice und bei mobiler Arbeit zu definieren, zu erfassen, zu gestalten?
- ▶ Wie sollten Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung gestaltet werden, um Fehlbelastungen zu minimieren?
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es, die Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von Beschäftigten zu begrenzen?
- ▶ Wie sieht es mit dem Unfallversicherungsschutz aus?

Im Seminar erarbeiten wir Ansätze für die gesundheits- und sozialverträgliche Gestaltung von Arbeit im Homeoffice und von mobiler Arbeit. Dabei berücksichtigen wir die gesetzlichen Vorgaben ebenso wie die Gestaltungsgrundsätze des Tarifvertrags.

Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Definition und Voraussetzungen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Erfahrungsaustausch: Chancen und Risiken mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Belastungen durch mobile Arbeit
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bezogen auf Arbeitszeit, Arbeitsmittel und Arbeitsumgebung im Rahmen gesetzlicher und tarifvertraglicher Vorgaben
- ▶ Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen zu mobiler Arbeit und Homeoffice

Das neue
»Normal«?

Termine

10.01.–13.01.2023	BS05223	Berlin
02.05.–05.05.2023	LO06823	Lohr
03.05.–05.05.2023	WE01823	Beverungen
03.10.–06.10.2023	BE09023	Berlin
05.11.–08.11.2023	LZ04523	Lohr



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thomas Rosenland,
Geschäftsführer Berliner Institut
für Public Health (BIPH)

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Als Betriebsrat fit in Pflegefragen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf**Als Betriebsrat das Thema Pflege aktiv begleiten**

Immer mehr Arbeitnehmer:innen stehen vor der Herausforderung einer Doppelbelastung von Pflege der Angehörigen und beruflicher Tätigkeit. Mittlerweile ist schon jede/r Zehnte in irgendeiner Form an der Pflege eines Familienangehörigen beteiligt, Tendenz steigend. Betroffenen Arbeitnehmer:innen ist es wichtig, ihren Arbeitsplatz zu erhalten.

Hier setzen die Aufgaben des Betriebsrats an, der zum einen in der betrieblichen Praxis häufig die erste Anlaufstelle für Betroffene ist. Zum anderen ist er als Interessenvertretung vom Gesetzgeber verpflichtet, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu fördern.

Das Seminar macht Interessenvertretungen in der komplexen Materie fit, als Ansprechpartner:in aktiv tätig zu werden. Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um die Pflege von Angehörigen erfahren die Teilnehmenden praxisbezogen, wie sie im Betrieb kollektiv- und individualrechtlich unterstützen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3534)

- ▶ Pflegesituation in Deutschland, Ist-Situation, Trends, was kommt auf Betriebe zu?
- ▶ gesetzliche Grundlagen (Pflegezeitgesetz, Familienpflegezeitgesetz)

- ▶ betriebsverfassungsrechtliche Aufgaben des Betriebsrats in Verbindung mit der Pflege von Angehörigen
 - im Rahmen der Allgemeinen Aufgaben (§ 75, § 80 BetrVG)
 - Mitbestimmungsrechte insbesondere aus § 87 BetrVG
 - weitere sich ergebende Beteiligungsrechte (z.B. § 92 § 92a, § 85 BetrVG)
- ▶ betriebliche Maßnahmen zur Unterstützung von Betroffenen
 - Arbeitszeitregelungen (Teilzeit, Flex-AZ, Homeoffice)
 - Freistellungsmöglichkeiten (gesetzliche, tarifliche, individualrechtliche)
 - Hilfe bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Ämtern
- ▶ Schutz und finanzielle Leistungen während Pflege- und Familienpflegezeit
 - Ansprüche, Ankündigungsfristen
 - Kündigungsschutz, soziale Absicherung
 - finanzielle Förderungen
- ▶ Beratungspraxis: auf was ist zu achten (Datenschutz, Schweigepflichten, Arbeitsplatzrückkehrvereinbarung)

Termin

16.04.–21.04.2023 KD01623 Inzell

Gute Arbeit – gut in Rente

Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer altersgerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich.

Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln.

Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand erprobter Methoden und Instrumente nachvollziehen. Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteilnehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- ▶ Personalstrukturanalyse, alternskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Instrumente zur gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmung der Betriebsverfassung und Möglichkeiten durch die Tarifverträge
- ▶ Regelungen zur alterns- und altersgerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen
- ▶ Kampagne: Gute Arbeit – gut in Rente

Termine

23.04.– 28.04.2023 KF01723 [Inzell](#)

19.11.– 24.11.2023 KD04723 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Arbeit alter(n)sgerecht gestalten« (Typ 3541) empfohlen, siehe vorige Seite

Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen

Seit über 20 Jahren altert die Erwerbsbevölkerung. Dieser Prozess wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Unternehmen müssen daher ihre Veränderungen mit alternden Belegschaften bewältigen. Wesentliche Schlagwörter sind: Industrie 4.0, neue Herausforderungen für nachhaltiges Wirtschaften, Engpässe bei der Fachkräfterekrutierung, aber auch veränderte Ansprüche der Beschäftigten an Art und Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen. Betriebsräte können diese Entwicklungen umso besser beeinflussen, je vorausschauender sie handeln.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die lernförderliche Gestaltung der Tätigkeiten, die betriebliche Qualifizierungspolitik, aber auch die Instrumente einer vorausschauenden Personalplanung, um Bedingungen für gute Arbeit und Beschäftigungssicherung für Jung und Alt zu ermöglichen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die Werkzeuge für ihr betriebliches Handeln kennen, insbesondere zur Analyse der Ausgangsbedingungen, zur Gestaltung der betrieblichen Personalarbeit sowie zu rechtlichen und politischen Handlungsmöglichkeiten für einschlägige Initiativen des Betriebsrats.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Analyseinstrumente für den Betrieb: Altersstrukturanalyse, Zukunftsdialog über anstehende Veränderungsmaßnahmen, Qualifizierungsbedarfe
- ▶ qualifizierte Personalplanung: Personalbedarfs- und -einsatzplanung, Personalentwicklung, die Arbeitsplatzlandkarte als Planungsinstrument für Berufsverläufe
- ▶ Wissensmanagement und lebenslanges Lernen: Wissen identifizieren, akquirieren, bewerten, verteilen
- ▶ praxis- und altersgerechte Lernmethoden
- ▶ Ableitung und Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen
- ▶ Work-Life-Balance und Gestaltung beruflicher Entwicklungswege

Termin

23.07.–28.07.2023 KC03023 **Inzell**

TV FlexÜ

Tarifliche Bestimmungen zur Altersteilzeit

Seit vielen Jahren wird die Rentengesetzgebung zum Nachteil der Beschäftigten geändert. Altersteilzeit ist heute in der Metall- und Elektroindustrie das dominierende Modell für Beschäftigte, die vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden wollen. Wie es funktioniert, erfahrt ihr in diesem Seminar.

Wir beschäftigen uns mit den rechtlichen Grundlagen zur Altersteilzeit und dem Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ). Dabei besprechen wir die Anspruchsmodelle nach Tarifvertrag und die Möglichkeit, Betriebsvereinbarungen abzuschließen.

Für die betriebliche Interessenvertretung gibt es vielfältige Aufgaben. So muss in den Betrieben geklärt werden, wann Beschäftigte einen Anspruch geltend machen können. Anhand individueller Rentenzugangsmöglichkeiten schauen wir auf die Auswirkungen des Modells bei den Beschäftigten. Was ist, wenn Beschäftigte in der Altersteilzeit krank werden? Welcher Betrag wird in die Rentenversicherung eingezahlt? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar bearbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 4531)

- ▶ tarifliche und rechtliche Grundlagen zur Altersteilzeit
- ▶ Wer hat Anspruch auf einen Altersteilzeitvertrag?
- ▶ Welche Auswirkungen hat das Rentenrecht auf die Altersteilzeit und damit auf die Beschäftigten?
- ▶ Berechnung des Altersteilzeitentgelts und der Aufstockungsbeträge
- ▶ Arbeitszeit während der Altersteilzeit
- ▶ Inhalte einer Betriebsvereinbarung und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats

Termine

26.03.– 29.03.2023 SG 113 23

05.11.– 08.11.2023 SG 145 23

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV in der Metall- und Elektroindustrie

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Kai Buchmann (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 368

sprockhoevel@igmetall.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

GESUNDHEIT, PRÄVENTION, ARBEITSSCHUTZ

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	94
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	119
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	120
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	121
Ausbildungsreihe: Einführung in die Gefahrstoffverordnung	122
Lärm und Lasten reduzieren	101
Arbeitsstätten ergonomisch gestalten	102
Sicher arbeiten mit Maschinen und Anlagen	103
New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice	 104
Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern	105
Transformation: die Gesundheit im Blick	106
Infektionsschutz im Betrieb	108
Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz	109
Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff	110
Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Branche Holz und Kunststoff	111
Betriebliches Gesundheitsmanagement	113
Ausbildungsreihe: Betriebliche:r Gesundheitsmanager:in	114
Ausbildungsreihe: Berater:in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)	116
»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung	118
Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung	119
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane ...	120
Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung	121
Widerstandskräfte stärken!	122
Ausbildungsreihe: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe	124
UpDate Betriebsvereinbarung Suchtprävention	 126
Messebegleitseminar A+A Düsseldorf 2023	 127



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie I

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung bei der Lösung von Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die betriebliche Gefährdungsbeurteilung. Ausgehend von Problemen wie der Durchsetzung von Schutzmaßnahmen oder der Bereitstellung von Schutzausrüstung prüfen wir unsere Handlungsmöglichkeiten als Beschäftigte und als Betriebsrät:innen. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten exemplarisch ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und beleuchten mögliche Vorgehensweisen im Betrieb unter Einbeziehung der Beschäftigten.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation unter Einbeziehung aller betrieblichen Akteur:innen. Wir zeigen die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats auf. Weiter verdeutlichen wir, wie wir Beschäftigte und weitere Akteur:innen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3330)

- ▶ Akteur:innen und Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Arbeitsgestaltung: Einbeziehung der Beschäftigten
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzt:innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzt:innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

... Hinweis:

Dieses zweiwöchige Seminar gibt es auch als zwei einwöchige Seminare: »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung« (Typnummer 3331) und »Betriebliche Arbeitsschutzorganisation« (Typnummer 3332). Diese folgen auf den beiden nächsten Seiten.

Termine

 Kinderbetreuung

14.05.–26.05.2023 SB02023 [Sprockhövel](#) 

24.09.–06.10.2023 SB03923 [Sprockhövel](#) 

AuG II / Teil 1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden?

Welchen gesellschaftlichen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung für die Bewältigung der Probleme im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist ein Instrument für die Durchsetzung längst zugesagter Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung. Insofern bildet sie auch den Schwerpunkt dieses Seminars.

Du erfährst, wie du dir das Betriebsverfassungsgesetz zunutze machen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du ausgewählte Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigten sowie der betrieblichen Interessenvertretung im Mittelpunkt.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur:innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz

- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

→ Hinweis:

Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der ersten Woche des zweiwöchigen Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330).

Termine



08.01.–13.01.2023	LO00223	Lohr
15.01.–20.01.2023	BL00323	Berlin
22.01.–27.01.2023	SB00423	Sprockhövel
19.02.–24.02.2023	LO00823	Lohr
26.02.–03.03.2023	SB00923	Sprockhövel
19.03.–24.03.2023	LS01223	Lohr
16.04.–21.04.2023	LZ01623	Lohr
23.04.–28.04.2023	SB01723	Sprockhövel
02.07.–07.07.2023	LH12723	Lohr
09.07.–14.07.2023	SB02823	Sprockhövel
13.08.–18.08.2023	BO03323	Berlin
03.09.–08.09.2023	SB03623	Sprockhövel
24.09.–29.09.2023	BP03923	Berlin
05.11.–10.11.2023	LS14523	Lohr
26.11.–01.12.2023	LS14823	Lohr
10.12.–15.12.2023	BP05023	Berlin
10.12.–15.12.2023	SB05023	Sprockhövel

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel) Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich, Wolfgang Nöll (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (Typ 3313) empfohlen

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel) Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich, Wolfgang Nöll (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

AuG II/ Teil 2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes**Betriebliche Arbeitsschutzorganisation**

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteur:innen ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Du erfährst in diesem Seminar, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem BetrVG ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen sowie der arbeitsmedizinischen Vorsorge diskutieren wir über Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir gehen dabei folgenden Fragen nach: Welche Aufgaben haben Betriebsärzt:innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie kann die Zusammenarbeit von Betriebsärzt:innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat verbessert werden? Welche Möglichkeiten gibt es, die Arbeitsbedingungen durch die Einbeziehung der Beschäftigten und externer Akteur:innen zu verbessern? Welche Bedeutung kommt dem Arbeitssicherheitsgesetz und der 2011 in Kraft getretenen DGUV Vorschrift 2 dabei zu?

...Hinweis:

Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des zweiwöchigen Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typnummer 3330).

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzt:innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzt:innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- ▶ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine

 Kinderbetreuung

29.01.–03.02.2023	SB00523	Sprockhövel 
05.03.–10.03.2023	LH01023	Lohr
12.03.–17.03.2023	BO01123	Berlin
16.04.–21.04.2023	SB01623	Sprockhövel 
23.04.–28.04.2023	LS01723	Lohr
21.05.–26.05.2023	BT02123	Berlin
25.06.–30.06.2023	LS02623	Lohr
06.08.–11.08.2023	SB03223	Sprockhövel 
10.09.–15.09.2023	LH13723	Lohr
19.11.–24.11.2023	BT04723	Berlin
19.11.–24.11.2023	SB04723	Sprockhövel 
17.12.–22.12.2023	LZ05123	Lohr

Aufbauseminar AuG

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen. Welche Wirkungen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen auf den Menschen aus? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Können Gefahrstoffe vielleicht vermieden oder zumindest verringert werden und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

In unserem Seminar gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen wichtiger im Betrieb eingesetzter Stoffgruppen unter die Lupe nehmen. Mit Unterstützung eines Messtechnikers und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft führen wir konkrete Messungen durch und interpretieren Messberichte. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3340)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Messungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Termin

18.06.–30.06.2023 SB02523

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie I

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de



Ausbildungsreihe

Einführung in die Gefahrstoffverordnung – sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Reihe
nur komplett
buchbar

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen, für Betriebsrät:innen genauso wie für Betroffene. Welche Wirkungen auf den Menschen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen aus? Was ist eigentlich ein Gefahrstoff? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Kann der Einsatz von Gefahrstoffen vermieden werden, und welche Schutzmaßnahmen muss der Arbeitgeber treffen?

In unserer Ausbildungsreihe gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den Ursachen von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen im Betrieb eingesetzter Gefahrstoffgruppen unter die Lupe nehmen. Von einem Messtechniker der Berufsgenossenschaft und einem Chemiker erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden können. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

→ Mit der Ausbildungsreihe erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen.



→ Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das Gefahrstoffrecht Schritt für Schritt handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Teil 1: Gefährdungen durch Gefahrstoffe ermitteln

Themen im Seminar (Typnummer 3341)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen
- ▶ mögliche Auswirkungen von Gefahrstoffen auf die Gesundheit
- ▶ Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen

Termine

05.03.–10.03.2023	SB01023	Sprockhövel 
17.09.–22.09.2023	SB03823	Sprockhövel 

 Kinderbetreuung





Teil 2: Gefährdungen und Gefahrstoffe messen und beurteilen

Themen im Seminar (Typnummer 3342)

- ▶ Grenzwerte als Ermittlungs- und Beurteilungsmethode in der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Gefahrstoffmessungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und Einbeziehung der Beschäftigten bei Gefahrstoffmessungen
- ▶ besondere Regelungen beim Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen und reproduktionstoxischen (KMR-)Stoffen
- ▶ Wirkungen spezifischer Stoffgruppen

Termine

 Kinderbetreuung

07.05.–12.05.2023 SB01923 [Sprockhövel](#) 
22.10.–27.10.2023 SB04323 [Sprockhövel](#) 



Teil 3: Gefährdungen durch Schutzmaßnahmen verhindern

Themen im Seminar (Typnummer 3343)

- ▶ Schutzmaßnahmen auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zum Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ Betriebsanweisungen und Unterweisung
- ▶ besondere Schutzmaßnahmen bei speziellen Stoffgruppen

Termine

 Kinderbetreuung

11.06.–16.06.2023 SB02423 [Sprockhövel](#) 
21.01.–26.01.2024 SB00424 [Sprockhövel](#) 

→ Die Seminare bauen aufeinander auf und können nur in der Reihenfolge 1–3 besucht werden.

→ Die drei Seminarwochen decken die Inhalte des zweiwöchigen Seminars »Sicher mit Gefahrstoffen umgehen« ab. Dabei werden folgende Themen vertieft:

- ASI-Arbeiten mit Asbest
- Hautgefährdungen TRGS 401
- krebserzeugende Metalle

Die Inhalte werden durch vertiefende Übungen gefestigt.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330), siehe Seite 116 oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375





»Wissen erlangen
in freundschaftlicher,
harmonischer Runde.«
Angela Schmudde

AufbauSeminar AuG

Lärm und Lasten reduzieren



Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter:innen ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändert werden? Welche Möglichkeiten bietet der Arbeits- und Gesundheitsschutz, um beispielsweise Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?



Im Seminar erfährst du, wie die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb nutzbar ist. Beispielhaft arbeitest du mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung bei körperlichen Belastungen am Arbeitsplatz kennen. Du erarbeitest dir erste Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen. Das Arbeitsschutzgesetz, das Betriebsverfassungsgesetz und weitere Rechtsquellen geben dir dazu die Berechtigung.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der Lastenhandhabungsverordnung sowie der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung
- ▶ Leitmerkalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Termine

12.02.–17.02.2023 SB00723 [Sprockhövel](#)  

23.07.–28.07.2023 SB03023 [Sprockhövel](#)  

  Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV
(siehe letzte Seite)**

Kategorie H

**Freistellung für VL und
interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II«
oder »AuG II/1« empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Aubuseminar AuG**Arbeitsstätten ergonomisch gestalten**

Stress durch Software, Stress durch enge Arbeitsräume, Hitze im Büro, Zugluft am Arbeitsplatz? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter:innen sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Aber wie gelingt uns das wirkungsvoll?

In diesem Seminar erfährst du, wie die Bildschirmarbeit und die Arbeitsstätten (z. B. Raummaße, Beleuchtung, Hitze, ...) gestaltet werden können. Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse, zum Beispiel bei Neubauten von Hallen oder Bürogebäuden, mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen.

Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen bei der Bildschirmarbeit und an den Arbeitsstätten
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Bildschirmarbeit und Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach Änderung der Arbeitsstättenverordnung
- ▶ Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise

Termine

 Kinderbetreuung

12.03.–17.03.2023 SB 01123 [Sprockhövel](#) 

13.08.–18.08.2023 SB 03323 [Sprockhövel](#) 

Aufbauseminar AuG

Sicher arbeiten mit Maschinen und Anlagen

Der Umgang mit Arbeitsmitteln gehört zum betrieblichen Alltag der Beschäftigten. Aber was ist ein Arbeitsmittel? Kann der Arbeitgeber Arbeitsmittel ohne Gefährdungsbeurteilung umbauen oder verändern? Ersetzt gar die CE-Kennzeichnung die Gefährdungsbeurteilung? Worin unterscheiden sich die Herstellerzertifikate? Was ist bei der Anschaffung neuer Arbeitsmittel zu beachten?





Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) von 2015 gibt dem Arbeitgeber eine Reihe von Grundpflichten, um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Die Interessenvertretung, insbesondere der Betriebsrat, kann hierbei im Sinne eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes wesentlich bei der Verwendung von Arbeitsmitteln Einfluss nehmen.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Anwendung der BetrSichV und werden auf aktuelle betriebliche Probleme eingehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ BetrSichV in der Systematik des Arbeitsschutzrechts
- ▶ die wichtigsten Regelungen der BetrSichV
- ▶ Anforderungen der Maschinenrichtlinie
- ▶ Grundlagen der CE-Kennzeichnung
- ▶ Kennenlernen der Technischen Regeln Betriebssicherheit
- ▶ Aufgaben des Betriebsrats: Mitgestaltung im Rahmen von Planungsprozessen nach § 90/91 BetrVG
- ▶ Mitbestimmung im Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der betroffenen Beschäftigten

Termine

- 19.03.–24.03.2023 SB 01223 [Sprockhövel](#)  
- 26.11.–01.12.2023 SB 04823 [Sprockhövel](#)  

  Kinderbetreuung



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de



Freistellung für BR, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL, interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de

Aufbauseminar AuG**New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice**

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt bringt für viele Beschäftigte tiefgreifende Änderungen in Bezug auf den Arbeitsort, die Arbeitsumgebung, die Arbeitsmittel und die Art der Zusammenarbeit mit sich. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten.

Diese Entwicklung führt zu tiefgreifenden Veränderungen der klassischen Büroarbeitsplätze. Je mehr Beschäftigte zu Hause oder mobil arbeiten, um so höher wird der Druck, die Anzahl der Schreibtische im Betrieb zu reduzieren und Desk-Sharing einzuführen. Die verbleibenden Arbeitsbereiche werden unter den Schlagworten »Modern Workspaces« oder »smart office« vollkommen neu gestaltet. Aber nicht alles ist anders in der neuen digitalen Welt. Ein ergonomische gestalteter Arbeitsplatz, ausreichend große Monitore und eine ergonomische Software sind immer wichtig, ganz gleich an welchem Ort gearbeitet wird.

All das bringt Fragen bezogen auf die bisher schon existierenden und neu entstehenden Belastungen und die betriebliche Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung mit sich. Betriebsrät:innen stehen vor der Herausforderung, die Anforderungen des Arbeitgebers, die Belange der Beschäftigten und die Arbeitsschutzvorschriften unter einen Hut zu bringen.

**Themen im Seminar (Typnummer 3533)**

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen im Büro, bei mobiler Arbeit und im Homeoffice
- ▶ Unterschiede und rechtliche Folgen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Einführung von mobiler Arbeit, Telearbeit und Desksharing
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Büroflächen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur ergonomischen und menschengerechten Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen
- ▶ Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten und der Betriebssicherheitsverordnung
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine

26.03.–31.03.2023 SB01323 [Sprockhövel](#)

15.10.–20.10.2023 SB04223 [Sprockhövel](#)

Kinderbetreuung

Aufbauseminar AuG

Psychische Belastungen bei der Arbeit: Ermitteln – Beurteilen – Verhindern

Schuffen bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauer. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen, und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?






Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Berechtigungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von Belastungen.

Ziel des Seminars ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und die Zunahme psychischer Belastungen
- ▶ der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf die Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- ▶ Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen
- ▶ Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine

		 Kinderbetreuung
05.02.–10.02.2023	SB00623	Sprockhövel 
02.07.–07.07.2023	SB02723	Sprockhövel 
10.09.–15.09.2023	SB03723	Sprockhövel 
15.10.–20.10.2023	SB14223	Sprockhövel 

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II« (Typ 3330) oder »AuG II/ Teil 1« (Typ 3331) empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Irene Heyer

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Der Mensch im Mittelpunkt – Auswirkungen und Chancen

Transformation: die Gesundheit im Blick

Transformation hat viele Gesichter. Eins ist in jedem Falle gleich: Bei Veränderungsprozessen ist am Ende der Mensch betroffen. An vielen Stellen ist der Betriebsrat gefordert. Er steht insbesondere vor der Herausforderung, die Auswirkungen der Transformation für die Beschäftigten so mitzugestalten, dass die Beschäftigten gesund bleiben. Rasante Veränderungen am Arbeitsplatz, Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes, Qualifizierungsanforderungen und Arbeitsbelastungen im psychischen Bereich stellen eine komplexe Herausforderung dar. Für jede:n einzelne:n Beschäftigte:n geht es um die Frage: Bin ich auf diese Veränderungen vorbereitet? Welche neuen Gefährdungsquellen gibt es? Auf was ist zu achten, um gesund zu bleiben?

Diese Fragen müssen die betrieblichen Interessenvertretungen strategisch beantworten. In dem Seminar lernen sie dazu einen proaktiven Ansatz, um die gesetzlichen Regelungen und betrieblichen Instrumentarien effektiv zu nutzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Transformation und Transformationsprozesse
 - Triebkräfte der Transformation
 - Was heißt Transformation im Betrieb?
 - Unterschied von bisherigen Veränderungsprozessen im Verhältnis zu Transformation
 - Auswirkung der Transformation auf die betrieblichen Handlungsfelder
 - Arbeitsbelastung und Leistungsverdichtung
 - neue Gefährdungsquellen durch die Digitalisierung
 - Auswirkungen auf das Betriebsklima und die Gesundheit
 - Chancen für die Gesundheit
- ▶ proaktive Handlungsansätze für die betrieblichen Interessenvertretungen
 - Handlungsrahmen des Betriebsverfassungsgesetzes
 - Gefährdungsbeurteilung
 - Transformationsatlas als Analyseinstrument kennenlernen
 - Aktivierung und Beteiligung von Beschäftigten bei Veränderungsprozessen

Termine

11.06.–16.06.2023 KB02423 Inzell
15.10.–20.10.2023 KB04223 Inzell



»Die Bildungsangebote der IG Metall machen Spaß und ich lerne viel Neues. Besonders gut gefallen mir die angenehme Teilnehmendenzahl, die Dozent:innen, die Räumlichkeiten und die Unterkünfte.«
Jeanette Arnsberger



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie M

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Infektionsschutz im Betrieb

Seit der Corona_Pandemie sind für den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung muss der höchstmögliche Infektionsschutz für die Beschäftigten sichergestellt werden.

Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der je nach Arbeitsumfeld (Büro, Produktion, mobile Arbeit) vieles zu berücksichtigen ist. In unserem Seminar erläutern wir die rechtlichen und medizinischen Erkenntnisse mit Fokus auf das Coronavirus. Wir leiten daraus geeignete Maßnahmen ab, auf die Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung beim innerbetrieblichen Infektionsschutz im Rahmen ihrer Mitbestimmungsmöglichkeiten achten sollten.

Im Seminar werden wir »live« per Videochat die Möglichkeit bekommen, mit einem hochrangigen Vertreter der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) den aktuellen Stand der neuesten medizinischen Erkenntnisse zu diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Infektionsschutz als gemeinsame Aufgabe der betrieblichen Arbeitsschutzakteur:innen
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Sinne des § 87 (1) Nr. 1 und Nr. 7 BetrVG und gesetzliche Pflichten des Arbeitgebers nach § 618 (1) BGB und § 3 ArbSchG
- ▶ neueste medizinische und arbeitsmedizinische Erkenntnisse für einen wirkungsvollen Infektionsschutz
- ▶ Best-Practice-Beispiele gelungener betrieblicher Regelungen
- ▶ Beispiele für einen gelungenen Infektionsschutz in Büro und Produktion unter Berücksichtigung der Rangfolge der Maßnahmen:
 - technisch
 - organisatorisch
 - persönlich

Termin

15.05.–17.05.2023 KG02023 Inzell

Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt eine der wesentlichen Aufgaben des Betriebsrats dar. Deshalb wurden dem Betriebsrat im BetrVG zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte auf diesem Gebiet eingeräumt, um körperlichen und psychischen Belastungen der Arbeitnehmer:innen gemeinsam mit dem Arbeitgeber entgegenzuwirken.



Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz verändern sich gesetzliche Vorschriften und Rechtsprechung aufgrund neuer arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ständig.

Das Seminar vermittelt die aktuelle Gesetzeslage in wichtigen Themenfeldern des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und geht auf neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ Änderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Gesetze, Verordnungen und andere Vorschriften
- ▶ neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung aus den Teilbereichen
 - Arbeitsschutzgesetz
 - betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement
 - betriebliche Gesundheitsförderung
 - Gefährdungsbeurteilung
 - personenbedingte Kündigung (Krankheit)
 - Arbeits- und Wegeunfälle
 - Datenschutz im Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Arbeitszeitrecht im Fokus des Arbeitsschutzes
- ▶ Auswirkungen gesetzlicher Änderungen und der aktuellen Rechtsprechung auf die Arbeit des Betriebsrats
 - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte
 - neue Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
 - Rechte der Arbeitnehmer:innen
 - Anpassung bestehender betrieblicher Regelungen
 - Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb

Termine

10.04.–14.04.2023 KE 01523 Inzell 
 27.08.–01.09.2023 KB 03523 Inzell 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »AuG II«
oder »AuG II/Teil 1«

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV im KMU-Bereich

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff – Aufgaben des Betriebsrats

»Die Arbeitsbedingungen sind so zu gestalten, dass jeder das Rentenalter ohne gesundheitliche Beeinträchtigung erreicht!« (Präambel der EU-Gesundheitsrichtlinie). Das setzt die menschengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen voraus. Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung stellt die Gefährdungsbeurteilung dar.

Die Durchführung und Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen stellt besondere Anforderungen an die betrieblichen Interessenvertretungen. Die Gefährdungsbeurteilung ist nach wie vor nicht in allen Betrieben umgesetzt und dort, wo sie umgesetzt ist, fristet sie häufig ein Nischendasein. Ihre Umsetzung ist aber wichtig, nicht nur in großen, sondern auch in kleinen und mittleren Betrieben. Dabei sind nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Belastungen zu regeln.

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über die gesetzlichen Bestimmungen der Gefährdungsbeurteilung und ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar »Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes«.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Unfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen – ein Überblick
- ▶ Gesundheitsrisiken anhand beispielhafter Belastungen
- ▶ Einführung in den Aufbau und das System der gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen
- ▶ Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats nach BetrVG
- ▶ die Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) im Betrieb
- ▶ Prävention und Gesundheit im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten nach ArbSchG, BetrVG und DGUV Vorschrift 1
- ▶ Zusammenarbeit der Betriebsrät:innen mit den betrieblichen Arbeitsschutzakteuren
- ▶ Einstieg in die Durchführung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung unter Einbeziehung der physischen und psychischen Belastungen nach ArbSchG

Termin

07.05.–12.05.2023 WB01923 **Beverungen**

Die Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Branche Holz und Kunststoff

Die Organisierung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist ein zentraler Baustein, um das Thema Gesundheit im Betrieb nach vorne zu bringen. Dazu gehören die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die Betriebsärzt:innen, die Sicherheitsbeauftragten, die Ersthelfer:innen und der Arbeitsschutzausschuss (ASA) als Gremium. Verantwortlich für diese Organisation ist der Arbeitgeber. Der Betriebsrat ist über die Mitbestimmung zu beteiligen.

Vielfach werden die Handlungs- und Einflussmöglichkeiten auf diesem Gebiet von Betriebsrät:innen jedoch nur unzureichend wahrgenommen. Und mancher Arbeitgeber gibt sich damit zufrieden, wenn die Fachkräfte und Betriebsärzt:innen nicht allzu viele Aktivitäten entwickeln. Da der Betriebsrat auf diesem Sektor aber erheblichen Gestaltungsspielraum hat, wollen wir mit diesem Seminar die Betriebsrät:innen auf diesem Gebiet nachhaltig unterstützen, ihre Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Rechtsgrundlagen nach den berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Regelungen
- ▶ Aufgaben des Arbeitsschutzausschusses (ASA) nach dem ASiG
- ▶ Arbeitsstruktur des ASA: Einladung, Tagesordnung, Geschäftsordnung, Themengestaltung
- ▶ Bestellung und Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten nach der neugefassten DGUV Vorschrift 1
- ▶ Tätigkeiten und Einsatzzeiten der Fachkräfte und Betriebsärzt*innen nach der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Aufgabenfelder nach grund- und betriebs-spezifischer Betreuung nach DGUV Vorschrift 2
- ▶ Tätigkeitsberichte als Instrument der Qualitätssicherung
- ▶ Einbeziehung und Zusammenarbeit aller Arbeitsschutzakteur:innen in die betriebliche Arbeitsschutzorganisation
- ▶ Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats, Strategien und Vorgehensweisen

Termin

05.11.–10.11.2023 WB04523 [Beverungen](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV im KMU-Bereich

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»Die Gefährdungsbeurteilung in der Branche Holz und Kunststoff – Aufgaben des Betriebsrats« (Typ 3331), siehe Seite links

Seminarleitung

Michael Bexen (Beverungen)

Rüdiger Granz

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de



»Die Umsetzung der Seminarangebote und die Herangehensweise bei aktuellen Themen, z.B. bei der Coronapandemie gefallen mir bei den Bildungsangeboten der IG Metall sehr gut!«
Jörg Elzer

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Covid-19-Pandemie ist seit Februar 2020 eine massive Belastung für bewährte Handlungsroutinen der Arbeit. Die Folgen für Arbeitsfähigkeit, Motivation und Psyche von Beschäftigten sind vielfältig. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und der klassische Arbeitsschutz gerieten beim Betriebskontinuitätsmanagement in den Hintergrund. Statt dessen ging es zunächst ausschließlich um Ansteckungsrisiken und um die Aufrechterhaltung der betrieblichen Abläufe.

In Folge der Pandemie sind neue Belastungs- und Beanspruchungsphänomene entstanden, weil sich das private, berufliche und schulische Leben räumlich und zeitlich verdichtet hat. Die Folge waren Isolationserfahrungen und Vereinsamung im Homeoffice, gestörter Selbstantrieb beziehungsweise eingeschränkte Selbstmotivation, verstärkte Entgrenzung zwischen Familie und Beruf und schließlich die Intensivierung familiärer Konflikte.

Nach der SARS-CoV-2-Pandemie muss Betriebliches Gesundheitsmanagement neu gedacht werden. Zum Beispiel in Bezug auf Auswirkungen von Kurzarbeit, Angst vor Arbeitsplatzverlust, Belastungen im Homeoffice, neuartige Konflikte aufgrund sozialer Vergleiche, Digitalisierung, Schutz- und Hygienekonzepte, Führung virtueller Teams und viele andere Themen, die in diesem Zusammenhang neu zu gewichten sind.

In diesem Seminar werden wir uns gemeinsam anschauen, wie Arbeitsschutzgesetz, betriebliches Eingliederungsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Dach des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammengehören.

Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vor und nach der Coronapandemie
- ▶ Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung (psychischer Belastungen) und Betriebliches Eingliederungsmanagement als Fundament gezielter Maßnahmen des BGM
- ▶ Betriebsvereinbarung zum BGM
- ▶ Praxisbeispiele, Kosten-Nutzen-Analysen sowie Sinn und Zweck von Controlling im BGM
- ▶ Umgang mit den Folgen der Corona-Pandemie, Schlussfolgerungen für das BGM
- ▶ Digitalisierungsschübe im BGM, digitales BGM, online-Angebote, E-health
- ▶ mitbestimmungsrechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats nach § 87 (1) BetrVG

Termin

14.05.–17.05.2023 LO12023 [Lohr](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, die für Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig und verantwortlich sind

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme an den regionalen Einführungsseminaren »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 17, und »AuG I« (Typnummer 3313)

Seminarleitung

Klaus Gaalken

Weitere Informationen

09352 506 151

angelika.browning@igmetall.de



Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Betriebliche/r Gesundheitsmanager:in

Ausbildung
mit
Zertifikat

Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3373)

Die fundierte Qualifizierung zur Gesundheitsmanager:in bietet Betriebsratsmitgliedern oder Vertrauenspersonen von schwerbehinderten Menschen im Betrieb eine gute Möglichkeit, sich für die Gesundheit der Kolleg:innen zu engagieren und diese zu beraten. Gesundheitsmanager:in kennen die wesentlichen Handlungsfelder eines BGMs. Sie sind in der Lage, ein ganzheitliches BGM-Konzept nach DIN SPEC 91020 im Betrieb nachhaltig zu etablieren. Dazu gehören auch zielorientierte Gesundheitsförderungsmaßnahmen, betriebliches Eingliederungsmanagement sowie Arbeitsschutzthemen anzustoßen, zu planen und zu koordinieren.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland statt. Das Lernen wird intensiv über www.lernplus.de betreut.

In der Projektarbeit schaffen die Teilnehmenden ein eigenes betriebliches Gesundheitsprojekt. Am Ende erfolgen eine schriftliche und mündliche Präsentation, die am Ende bewertet wird, und die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Teil 1: Einführung eines ganzheitlichen, betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rolle und Aufgaben des Betriebsrats
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ▶ Betriebliche Gesundheitsberatung
- ▶ Arbeitsbelastungen im Betrieb
- ▶ Projekte anstoßen und planen


Teil 2: Methoden und Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis
- ▶ Praxisbeispiele von Handlungsfeldern des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Gesundheitsmanagement im Betrieb selbst gestalten

Teil 3: Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten

- ▶ Kompetenzen für die Beratung
- ▶ Umgang mit den Belastungen als Berater:in
- ▶ Chancen und Grenzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Präsentation des betrieblichen Projekts
- ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
- ▶ Zertifizierung

Termine

Teil 1	10.09.–15.09.2023	KC03723	Inzell
Teil 2	29.10.–03.11.2023	KD04423	Inzell 
Teil 3	10.12.–15.12.2023	KC05023	Inzell

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, die sich vertieft mit dem Thema Gesundheit beschäftigen wollen, um ihren Aufgaben als BR/SBV besser nachkommen zu können; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR

Seminarpreis

€ 3.990 (Teil 1–3), inklusive Prüfungsgebühren
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung

Susanne Rosenegger, weitere Fachreferent:innen

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

Berater:in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Ausbildung als BEM-Berater:in (Typnummer 3373)

BEM-Berater:innen arbeiten aktiv und kompetent in BEM-Teams und können sie auch leiten. Sie sind in der Lage, Kolleg:innen in Gesprächen zur Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen zielführend zu beraten. Sie wissen, auf was beim BEM geachtet werden muss, damit es im Betrieb funktioniert. Sie können Kolleg:innen und Vorgesetzte informieren, überzeugen und sie für die Idee des BEM im Betrieb gewinnen.

In dieser Ausbildungsreihe, die von www.lernplus.de begleitet wird, arbeiten die Teilnehmenden einen BEM-Fall auf und präsentieren ihn schriftlich und mündlich. Am Ende des dritten Seminarteils findet eine TÜV-Prüfung (Multiple Choice) statt, um das Zertifikat zu erlangen. Voraussetzung dafür sind ein videodokumentiertes Beratungsgespräch und die erfolgreiche Aufarbeitung eines BEM-Falls.

Teil 1: Wissen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

- ▶ gesetzliche Grundlagen des BEM
- ▶ Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- ▶ Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- ▶ Rollenklärung als Eingliederungsberater*in
- ▶ typische arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Menschen mit seelischer Erkrankung
- ▶ Psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- ▶ Einführung in die Fallarbeit



Teil 2: Beratungsgespräche als BEM-Berater*in

- ▶ Grundlagen einer lösungsorientierten Kommunikation
- ▶ Konfliktmoderation
- ▶ Verhandlungen vorbereiten
- ▶ Führen von BEM-Beratungsgesprächen mit Videoanalysen und Feedback



Teil 3: BEM und BEM-Beratung in der Praxis

- ▶ Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- ▶ Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Arbeit des Integrationsteams
- ▶ Stolpersteine aus der Praxis
- ▶ Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
- ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
- ▶ Zertifizierung

Termine für Reihe 1

Kinderbetreuung

Teil 1	05.03.– 10.03.2023	KC01023	Inzell
Teil 2	16.04.– 21.04.2023	KB01623	Inzell
Teil 3	29.05.– 02.06.2023	KC02223	Inzell

Termine für Reihe 2

Teil 1	01.10.– 06.10.2023	KA04023	Inzell
Teil 2	03.12.– 08.12.2023	KC04923	Inzell
Teil 3	04.02.– 09.02.2024	KA00624	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, die kompetent in BEM-Teams mitarbeiten wollen oder anderweitig beratend zum BEM tätig sind; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR bzw. der SBV

Seminarpreis

€ 3.990 Teil 1 bis 3,
inklusive Prüfungsgebühren zuzüglich
Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Prof. Dr. Klaus Weber

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen

In dem Seminar geht es um allgemeine Kenntnisse zum Thema psychische Probleme (Erkrankungen, Störungen), ihre Ursachen und ihre Auswirkungen. Für Betriebsrät:innen steht im Vordergrund, die Problematik bei Kolleg:innen zu erkennen und die Beschäftigten im betrieblichen Ablauf vor weiterem Stress und Überlastung zu schützen und letztlich den Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu verhindern.

Themen sind die Enttabuisierung (Ent-Stigmatisierung) psychischer Probleme (Stress, Burnout, Depression, Angstsymptome, süchtiges Handeln etc.) ebenso wie der (teil-)professionelle Umgang damit. Können wir uns als Interessenvertretungen zumuten, mit Kolleg:innen Gespräche zu führen, um ihnen einen Weg aus ihrer Problematik aufzuzeigen? Wie steht es bei uns selbst mit der psychischen Belastung im Betrieb durch Umstrukturierungen, Kündigungsdrohungen oder Drohungen der Unternehmer des Standortwechsels etc.?

Dazu ist es wichtig, das Hilfesystem in Bezug auf psychische Probleme zu erkennen und den Kolleg*innen die richtigen Ratschläge zu geben. Zudem sind aber auch die rechtlichen Voraussetzungen (BEM nach SGB IX, AGG, BV zu psychischer Belastung, Arbeits-

schutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetze) notwendige Grundlagen für einen sinnvollen Umgang mit dem sensiblen Thema.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Überblick, Ursachen und Auslöser psychischer Erkrankungen
- ▶ Was ist eine Erkrankung / Störung / Problematik?
- ▶ Psychosomatik und Psychiatrie
- ▶ Neurosen und Psychosen
- ▶ Erkennungsmerkmale psychischer Erkrankungen im Betrieb
- ▶ Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
- ▶ Handlungsspielräume von Betriebsrät:innen und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Mitwirkung und Verantwortung des/der Betroffenen
- ▶ eigene Stressdimensionen und Belastungen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Netzwerk bei psychischen Erkrankungen
- ▶ rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
- ▶ Beratungsübungen, Gesprächsführung

Termin

24.09.–29.09.2023 KB03923 Inzell

»Weiteres Fehlen wird für Sie Konsequenzen haben...«

Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement, Ansätze der Gesundheitsförderung

Fehlzeiten sind ein Indikator für Gesundheitsgefährdungen im Betrieb. In den letzten Jahren sind physische Belastungen weniger geworden, die psychischen Belastungen hingegen haben enorm zugenommen. Krankheitsbedingte Fehlzeiten führen häufig zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen. In der Vergangenheit sprach man von Krankenrückkehrgespräch, heute heißt es Fehlzeitenmanagement. Also »alter Wein in neuen Schläuchen«?

In diesem Seminar erörtern wir die Bedeutung von Fehlzeiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln und zeigen die Merkmale eines modernen Fehlzeitenmanagements auf. Wir betrachten Handlungsmöglichkeiten und Rechte des Betriebsrats beim Fehlzeitenmanagement, bezogen auf die konkrete betriebliche Praxis.

Mit Blick auf die heutigen, arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse erarbeitest du anhand von Fallbeispielen eine Strategie für die betriebliche Gesundheitsförderung.

Themen im Seminar (Typnummer 3312)

- ▶ Was ist Fehlzeitenmanagement? (Rückkehrgespräch, Mitarbeitergespräch, Merkmale des Fehlzeitenmanagements; Beispiel: der Anwesenheitsverbesserungsprozess)
- ▶ Was können Betriebsrat und Arbeitnehmer:innen tun?
- ▶ Krankenstand: Faktoren und Berechnung
- ▶ Rechte der Arbeitnehmer:innen im Krankheitsfall von A bis Z
- ▶ Maßnahmen zur Senkung des Krankenstands (Fehlzeitenmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Präventionsansätze im »modernen« Arbeits- und Gesundheitsschutz)
- ▶ Was will die Interessenvertretung? (Strategien und Handlungsmöglichkeiten)
- ▶ Einführung in die betriebliche Gesundheitsförderung
- ▶ Strategiebildung und Aufbau eines Netzwerks im Betrieb

Termine

07.05.–12.05.2023 KC01923 [Inzell](#)

12.11.–17.11.2023 KC04623 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter:innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G
Kategorie O

Seminarleitung

Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de
br-seminare@kritische-akademie.de
beverungen@igmetall.de

Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren

Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane...

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.





Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Rasse und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und

sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- ▶ Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- ▶ Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- ▶ Gesprächsführung mit Beteiligten
- ▶ Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- ▶ Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

Termine

23.04.–28.04.2023	KC 01723	Inzell 	 Kinderbetreuung
13.08.–18.08.2023	KC 03323	Inzell 	
15.10.–20.10.2023	SE 04223	Sprockhövel 	

Vom Erkennen von sexueller Belästigung und Diskriminierung zum Handeln

Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung

Fälle von Diskriminierung und sexueller Belästigung gibt es in jedem Betrieb. Häufig ist es nicht einfach, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Jede Art von Diskriminierung ist eine schwerwiegende Störung des Betriebsklimas. Damit sind sowohl die betriebliche Interessenvertretung als auch das Unternehmen verpflichtet, Diskriminierungen zu unterbinden und ein partnerschaftliches Klima zu fördern und aufrechtzuerhalten.

Wie wir als Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung oder Schwerbehindertenvertretung damit umgehen können, erarbeiten wir im Seminar anhand betrieblicher Beispiele. Wir entwickeln eigene Herangehensweisen und Strategien. Dabei geht es nicht nur um das Vorgehen im Einzelfall, sondern wir lernen auch Präventivmaßnahmen und rechtliche Grundlagen kennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definition und Formen von Diskriminierung und sexueller Belästigung (AGG)
- ▶ betrieblicher Erfahrungsaustausch
- ▶ Rechte, Pflichten und Handlungsstrategien aus Sicht der Betroffenen, des Arbeitgebers und der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Präventionsmaßnahmen im Betrieb

Termin

30.05.– 02.06.2023 SK02223 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Voraussetzungen

Teilnahme an einem Grundlagen-seminar empfohlen, etwa »Grundlagen der JAV-Arbeit« (Typ 8323), »THP I« (Typ 2313) oder »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17

Seminarleitung

Jasmin Maschke (Sprockhövel)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Kategorie O

Seminarleitung

Matthias Holm,
Mareike Paetzold (Berlin)
Susanne Rosenegger (Inzell)

Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de
br-seminare@kritische-akademie.de

Wenn Arbeitsverdichtung krank macht

Widerstandskräfte stärken!

Betriebsrät:innen erleben immer häufiger, dass viele Beschäftigte mit höheren Anforderungen an Flexibilität, mehr Zeitdruck sowie einer Verschlechterung des Betriebsklimas zu kämpfen haben. Infolge des rapiden Anstiegs von Beschleunigung und Komplexität im Betrieb nehmen vor allem psychische Probleme zu.

Bei psychischen Belastungen werden Betriebsrät:innen oftmals eher angesprochen als Vorgesetzte. Was können sie tun, damit Beschäftigte Krisen bewältigen und aus Krisen sogar gestärkt hervorgehen können?

Belastungen lassen sich meist nicht so schnell abbauen. Ein anderer Weg besteht darin, Ressourcen zur Widerstandsfähigkeit aufzubauen. Der erste und wichtigste Schritt heißt: Eigenverantwortung stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 3361)

- ▶ Sensibilisierung für einen Umgang mit Stress und Prävention von Burnout
- ▶ persönliche Standortbestimmungen zu Veränderungskompetenz und Resilienz
- ▶ Wie kann die psychische Widerstandskraft gestärkt werden?
- ▶ Methoden der lösungsorientierten Beratung im Gespräch anwenden
- ▶ Methoden der Verhaltens- und Verhältnisprävention im betrieblichen Kontext

Termine

01.05.– 05.05.2023 B O 01823 [Berlin](#)

04.06.– 09.06.2023 K D 02323 [Inzell](#)

03.09.– 08.09.2023 B T 03623 [Berlin](#)



Die Seminare bei der
IG Metall sind besonders gut:
hohe Kompetenz in rechtlichen Fragen,
Praxisnähe und Spaßfaktor!«
Tilo Renner

Ausbildungsreihe zur Ansprechperson für Suchtfragen

Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe



Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe.

Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AfS) sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Vorgesetzte.

Die Ausbildung folgt den »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) und besteht aus vier Teilen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop über einen Zeitraum von 1,5 Jahren. Die Seminare sind (bei entsprechenden Vorkenntnissen) auch einzeln buchbar.

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV und deren Stellvertreter:innen

Seminarpreis: Kategorie G (5 Tage), Kategorie C (3 Tage)

Seminarleitung: Gabi Reineke, Systemische Beraterin und Supervisorin, und weitere Fachreferent:innen

Weitere Informationen

06052 89151

angelika.browning@igmetall.de

Themen im Seminar

Teil 1: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe (Typnummer 3381)

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfelds
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und SBV
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Teil 2: Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe – Aufbauseminar (Typnummer 3382)

- ▶ Besonderheiten von Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Neuro-Enhancement und illegale Drogen
- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- ▶ Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme unter Berücksichtigung des BEM
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Teil 3: Verhaltenssüchte im Betrieb (Typnummer 3382)

- ▶ Definition und Begrifflichkeiten
- ▶ Daten und Fakten
- ▶ Ursachen, Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- ▶ therapeutische Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ rechtliche Grundlagen betrieblicher Prävention im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Die Chancen der Gefährdungsbeurteilung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Teil 4: Erfolgreich beraten – qualifiziert unterstützen (Typnummer 3382)

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- ▶ Besonderheiten von Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- ▶ Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch
- ▶ Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- ▶ Kollegiale Beratung

Teil 5: Supervisions-Workshop – Reflexion der eigenen Beratungsarbeit (Typnummer 3482)

- ▶ Entwicklung eigener Standards für die Beratungspraxis
- ▶ Reflexion der täglichen Beratungspraxis
- ▶ Erarbeiten von Entlastungsstrategien und Lösungswegen für die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung von Widersprüchlichkeiten zwischen Rollenerwartung und Selbstverständnis
- ▶ bewusste Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung
- ▶ Umgang mit konflikthaften Situationen
- ▶ Ressourcenbildung zur Deeskalation in schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ schwierige Gesprächssituationen kompetent und souverän meistern

Termine Teil 1

12.02.–17.02.2023 LO10723 [Lohr](#)

19.03.–24.03.2023 LZ01223 [Lohr](#)

Termin Teil 2

06.08.–11.08.2023 LO03223 [Lohr](#)

Termine Teil 3

05.02.–10.02.2023 LO10623 [Lohr](#)

05.11.–10.11.2023 LZ14523 [Lohr](#)

Termine Teil 4

07.05.–12.05.2023 LZ01923 [Lohr](#)

10.02.–15.02.2024 LO01124 [Lohr](#)

Termine Teil 5

11.06.–14.06.2023 LO12423 [Lohr](#)

26.05.–29.05.2024 LO02224 [Lohr](#)

Reihe
nur komplett
buchbar



Neu im Programm

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Gabi Reineke, Systemische Beraterin und Supervisorin

Hinweis für die Seminarteilnahme

Bitte unbedingt eure vorhandene Betriebsvereinbarung mitbringen!

Weitere Informationen

06052 89151
angelika.browning@igmetall.de

Überprüfen und weiterentwickeln

UpDate Betriebsvereinbarung Suchtprävention

Im Bereich der betrieblichen Suchtprävention ist es unumgänglich, regelmäßig auf die bisherige Praxis zu schauen, Regelungen und Verfahren fachlich und rechtlich auf den aktuellen Stand zu bringen sowie die Umsetzung der Betriebsvereinbarung zu überprüfen und anzupassen.

In diesem Seminar bietet sich die Gelegenheit, die eigene Betriebsvereinbarung auf den Prüfstand zu stellen, sie mit der aktuellen Entwicklung abzugleichen und Überarbeitungsbedarfe zu klären.

Themen im Seminar (Typnummer 3382)

- ▶ Bestandsaufnahme: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?
- ▶ Suchtprävention und Suchthilfe
- ▶ Abläufe und Verantwortlichkeiten im Betrieb in den Blick nehmen
- ▶ Struktur der betrieblichen Suchtarbeit und Einbindung in das BGM
- ▶ Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards, Umgang mit berauschten Personen
- ▶ Wiedereingliederung nach § 167 Abs. 2 SGB IX (BEM)

Termin

26.03.–29.03.2023 LZ01323 Lohr



»Gewerkschaftliche Bildung ist immer ein Anstoß, um aktiv zu werden. Wenn wir den Kontakt mit Kolleg:innen nutzen, um unsere Praxis zu reflektieren, sie mit neuen Perspektiven zu bereichern, dann tanken wir Energie zum Handeln.«

Lucia Suau, Bildungsreferentin in Lohr

Gesundheit im Betrieb gewinnt zunehmend an Bedeutung

Messebegleitseminar A+A Düsseldorf 2023

Neu im
Programm

Die Themen des betrieblichen Gesundheitsmanagements entwickeln sich rasant weiter und bieten immer spezifischere und passgenauere Lösungen für Unternehmen. Die zunehmenden psychischen und physischen Anforderungen sowie steigende Fehlzeiten befördern einen maßgeschneiderten Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie eine gut entwickelte Präventionskultur. Daher rücken beim betrieblichen Gesundheitsmanagement die Themen »gesund Führen«, ein gutes Betriebsklima, eine umfassende Mitarbeiter- und Sozialberatung sowie die Qualifikation und das Gesundheitsverhalten der Mitarbeiter:innen vermehrt in den Fokus. Die Wiedereingliederung langzeiterkrankter Kolleg:innen, z.B. nach einer psychischen Erkrankung, stellt Unternehmen ebenso vor große Herausforderungen.

Das Seminar verzahnt Themen rund um Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und Arbeitsschutz mit den aktuellen Themen der A+A Messe.

Themen im Seminar (Typnummer 3522)

- ▶ Präventionskultur im Unternehmen entwickeln
- ▶ Konzepte der DGUV sowie des BMAS
- ▶ Präventionsgesetz: Unterstützung für Unternehmen
- ▶ Welcher Sozialversicherungsträger bietet was?
- ▶ nachhaltige Gesundheitsförderung im Betrieb: BGF-Maßnahmen
- ▶ gesund arbeiten: Kompetenzen, Verhalten, Ressourcen
- ▶ Best-Practice: konkrete BGF-Maßnahmen
- ▶ Ergonomie: Menschengerechte Arbeitsgestaltung
- ▶ Umgang mit Krisen
- ▶ als Betriebsrat Kolleg:innen in Krisenzeiten begleiten
- ▶ gesunde Führung
- ▶ mitarbeiterorientierter Führung und kennzahlenorientiertes Management als Spannungsfeld
- ▶ Wie schaffe ich als Führungskraft ein gutes Arbeits- und Betriebsklima?
- ▶ Arbeitsschutz: Fürsorgepflichten des Arbeitgebers
- ▶ Verantwortung und Aufgaben der Führungskräfte im Arbeitsschutz
- ▶ Betriebsratsarbeit bei Berufserkrankungen
- ▶ Individuelle Mitarbeiter:innenberatung (Employee Assistance Programm)
- ▶ Ziele, Vorteile einer internen oder externen EAP
- ▶ Mitarbeiter:innenberatung als Teil eines strategischen Gesundheitsmanagements

Termin

23.10.–27.10.2023 KE04323 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis

€ 1.200 zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de







BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONALENTWICKLUNG UND WEITERE ARBEITSFELDER

Betriebswirtschaft	
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I	131
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II	132
Update Wirtschaftsausschuss	 133
Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Wirtschaftsausschuss	134
Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels	135
Bilanzanalyse leicht gemacht	136
Das Einmaleins der Unternehmensfinanzierung	 137
Kompass Nachhaltigkeit: Mitbestimmung in Zeiten der Nachhaltigkeits-Transformation	 138
Das Unternehmen in der Krise	139
Restrukturierung von Unternehmen in der Krise	140
Unternehmenskrisen und Beschäftigungsprobleme durch gesellschaftliche Veränderungen verhindern	141
Europäischer Wirtschaftsführerschein	142
Marketing – Controlling – (Risiko-)Management	144
Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!	145

Personalentwicklung	
Ausbildungsreihe: Zukunftsorientiertes Personalmanagement	146
Arbeitsfelder	
Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen	148
Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit	149
Change Management für Betriebsräte – Veränderungsprozesse aktiv begleiten	150
Interkulturelle Kompetenz für Betriebsräte – Sensibilität und Handlungsfähigkeit erweitern	152
China: Basics für Interessenvertretungen	 153
Der betriebliche Gleichstellungsbericht	154
Aktiv gegen Rechtspopulismus und Spaltung im Betrieb	155
»Hast du schon gehört ...?«	
Gegen Gerüchteküchen und Spaltung	156
PC-Grundlagen für die moderne Betriebsratsarbeit	157
Excel-Grundlagen für den Betriebsrat	158
Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt	159
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen	161
Fünf Online-Angebote zu »Arbeitsfelder für den Betriebsrat«	 162



SEMINARE: Wirtschaftliche Angelegenheiten

Teilnehmer:innenn



Mitglieder des WA,
Betriebsrät:innen
Beschäftigte zur Vorbereitung
auf die Mitarbeit im WA,
SBV-Mitglieder

Mitglieder des WA,
Betriebsrät:innen
Aufsichtsräte, SBV-Mitglieder

Mitglieder des WA,
Betriebsrät:innen
Aufsichtsräte aus Konzernen
und Unternehmensgruppen,
SBV-Mitglieder

**Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I –
rechtliche und organisatorische Grundlagen**

Siehe
S. 131

**Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll
nutzen II – strategische Personal-
planung im Wirtschaftsausschuss**

Siehe
S. 132

**Zukunft innovativ mitgestalten –
Betriebswirtschaftliche Grundlagen
für den Wirtschaftsausschuss**

Siehe
S. 134

**Bilanzanalyse
leicht gemacht**

Siehe
S. 136

**Unternehmenskrisen und Beschäfti-
gungsprobleme durch gesellschaftliche
Veränderungen verhindern**

Siehe
S. 141

**Wirtschaftsausschussarbeit in
Konzernen und Unternehmensgruppen**

Siehe
S. 314

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I

Der Wirtschaftsausschuss ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten. Über ihn erlangt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie zu zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Im Mittelpunkt unseres Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seinen Funktionen innerhalb des Unternehmens. Für eine bessere Arbeitsorganisation werden wir über typische Probleme der Tätigkeit im Wirtschaftsausschuss beraten. Zusätzlich setzen wir uns einleitend mit Unternehmensplanung, Jahresabschluss und anderen Kennzahlen als wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss auseinander.






In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer:innen benannt werden. Das Seminar ermöglicht dir einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses. Es bietet dir die Grundlage sowohl für eine mögliche Benennung als auch für eine bereits bestehende Mitarbeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3214)

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des WiA
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern

- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- ▶ Informations- und Beratungsrechte durchsetzen
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennzahlen und Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine

		 Kinderbetreuung
05.02.–10.02.2023	LZ00623	Lohr
05.02.–10.02.2023	SF00623	Sprockhövel 
05.03.–10.03.2023	WD01023	Beverungen
16.04.–21.04.2023	LO11623	Lohr
23.04.–28.04.2023	BO01723	Berlin
23.04.–28.04.2023	WE01723	Beverungen
23.04.–28.04.2023	SF01723	Sprockhövel 
21.05.–26.05.2023	WB02123	Beverungen
11.06.–16.06.2023	LS12423	Lohr
16.07.–21.07.2023	BS02923	Berlin
30.07.–04.08.2023	SF03123	Sprockhövel 
06.08.–11.08.2023	BL03223	Berlin
03.09.–08.09.2023	WB03623	Beverungen
10.09.–15.09.2023	LS13723	Lohr
08.10.–13.10.2023	LO14123	Lohr
19.11.–24.11.2023	SF04723	Sprockhövel 
26.11.–01.12.2023	BT04823	Berlin
03.12.–08.12.2023	LS04923	Lohr

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihen »VL kompakt« und »BR kompakt«

Seminarleitung

Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen« (Typ 3214), siehe vorige Seite

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Rückseite
des Bildungsprogramms

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

Nach den Grundlagen im Seminar »Wirtschaftsausschuss I« widmen wir uns in diesem Seminar dem Kern des Beratungsauftrags nach § 106 BetrVG. Der Wirtschaftsausschuss hat im Auftrag der Betriebsräte die Auswirkungen wirtschaftlicher Angelegenheiten auf die Personalplanung mit dem/der Unternehmer:in zu beraten, vor allem bei strategischen, grundlegenden und längerfristigen Entscheidungen, und zwar rechtzeitig. Bei Auswirkungen auf die Beschäftigten oder bei tariflichen Abweichungen im Sanierungsfall kommt Beteiligung oft zu spät.

Für eine vorausschauende Arbeit muss der Betriebsrat diese Beratungen dauerhaft auf die Tagesordnung setzen und sich frühzeitig in die betrieblichen Transformationsprozesse einmischen, für Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit. Wenn eine Partei das wünscht, müssen die Betriebsparteien darüber beraten. Die neuen M&E-Zukunfts- und Beschäftigungssicherungstarifverträge helfen dabei.

Sich in die strategische Personalplanung einzumischen, bedeutet auch früher über unternehmerische Maßnahmen mit betriebsänderndem Charakter zu beraten und im Sinne der Beschäftigten mitzuplanen – egal, ob es um Einschränkung, Stilllegung oder Spaltung geht.



Wir greifen die Themen und Fälle der Teilnehmenden auf, reflektieren die Einfluss- und Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretungsarbeit kollegial und bieten Unterstützung an.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ kritischer Diskurs: Wirtschaftsdemokratie – Co-Management
- ▶ Personalplanung als Teil der Personalwirtschaft in Unternehmen und Konzernen
- ▶ Aufbau eines Informationssystems mit personalwirtschaftlich relevanten Kennzahlen
- ▶ Instrumente der Personalplanung
- ▶ Beschäftigungsrisiken und Personalplanung
- ▶ Beschäftigung sichern und fördern; insbesondere Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung und Zukunftstarifverträgen in der M&E-Industrie
- ▶ ganzheitliches und planungsorientiertes Verständnis der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ Methoden für eine problem- und lösungsorientierte Betriebsratsarbeit (Lösungsloop, Szenariomethode, Elemente aus dem Projektmanagement)
- ▶ Informationsrecht und Durchsetzungsmöglichkeiten mithilfe der Einigungsstelle nach § 109 BetrVG

Termine

 Kinderbetreuung

26.03.–31.03.2023	SF01323	Sprockhövel 
16.04.–21.04.2023	WD01623	Beverungen
21.05.–26.05.2023	BS02123	Berlin
13.08.–18.08.2023	BS03323	Berlin
03.09.–08.09.2023	SF03623	Sprockhövel 
10.09.–15.09.2023	BL03723	Berlin
17.09.–22.09.2023	WD03823	Beverungen

Wissen auffrischen und vertiefen

Update Wirtschaftsausschuss



Die Aufgabe des Wirtschaftsausschusses besteht darin, den Betriebsrat sowie die Unternehmensleitung bei unternehmerischen Entscheidungen zu beraten (§§ 106 ff. BetrVG). Hierfür benötigen die Mitglieder des Gremiums fundiertes und aktuelles Wissen, um Chancen und Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung ableiten zu können und insbesondere die Auswirkungen für die Beschäftigten zu beurteilen. Damit der Wirtschaftsausschuss dies erfolgreich umsetzen kann, brauchen Wirtschaftsausschuss-Mitglieder eine regelmäßige Auffrischung ihres bestehenden Wissens und die Teilhabe an neuen Entwicklungen, die das Seminar »Update Wirtschaftsausschuss« aufgreifen möchte. In den zwei Tagen möchten wir Aktuelles aus der Rechtsprechung und allgemeine Entwicklungen aus dem Themenspektrum der wirtschaftlichen Angelegenheiten mit Expert:innen diskutieren und besprechen.

»Voneinander – Miteinander – Füreinander ist die Herstellung von Zusammenhängen in einer sich ständig im Wandel befindlichen Welt. Eine Einladung zur offenen, forschenden Haltung, die dabei radikal lösungsorientiert bleibt, ohne das magnifiquehaltige Ganze außer Betracht zu lassen.«
Benjamin Hornung, Bildungsreferent in Beverungen

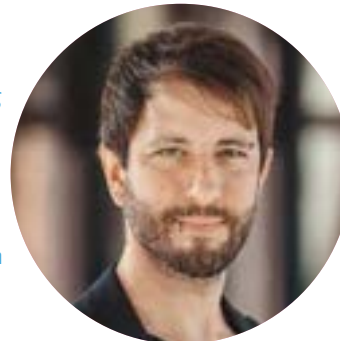
Themen im Seminar (Typnummer 3221)

- ▶ Auffrischung des Wissens aus bisherigen Wirtschaftsausschuss-Seminaren (Nutzung der Informationsrechte und -quellen im Wirtschaftsausschuss, Interpretation von wirtschaftlichen Informationen)
- ▶ Aktuelle rechtliche Entwicklungen der für Wirtschaftsausschuss-Mitglieder relevanten Paragraphen im BetrVG (§§ 106–109)

Termin

16.10.–17.10.2023 SX04223 [Sprockhövel](#)

Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis

Seminkostenpauschale von € 220 pro Tag, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Plätze im Seminar

40

Seminarleitung

Walter Vogt (IGM Vorstand FB Betriebspolitik), Diplombetriebswirt/Sanierungsberater, Margrit Kronisch (Sprockhövel), Benjamin Hornung (Beverungen), Politikwissenschaftler

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte, AN-Vertreter:innen in Aufsichtsräten

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt«; für WiA-Mitglieder empfohlen: »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223)

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Beverungen)
Margrit Kronisch (Sprockhövel)
Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Zukunft innovativ mitgestalten – Betriebswirtschaftliche Grundlagen



Die Transformation ist in vollem Gange. Zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen aufgrund fehlender Aufträge, einem zu späten Reagieren auf den technologischen Wandel oder aufgrund zu hoher Kosten stattfindet, ist Teil der Aufgabe des Wirtschaftsausschusses.

Im Seminar geht es darum. Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und auf innovative Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-) Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Wir eignen uns ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten an, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planung kritisch hinterfragen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3213)

- ▶ betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- ▶ Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- ▶ Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine

 Kinderbetreuung

12.02.–17.02.2023	SF00723	Sprockhövel 
19.02.–24.02.2023	LS00823	Lohr
12.03.–17.03.2023	WB01123	Beverungen
26.03.–31.03.2023	LS01323	Lohr
10.04.–14.04.2023	BS01523	Berlin
07.05.–12.05.2023	WD01923	Beverungen
07.05.–12.05.2023	SF21923	Sprockhövel 
02.07.–07.07.2023	LO12723	Lohr
20.08.–25.08.2023	SF13423	Sprockhövel 
17.09.–22.09.2023	BO03823	Berlin
17.09.–22.09.2023	LO13823	Lohr
08.10.–13.10.2023	SF04123	Sprockhövel 
12.11.–17.11.2023	WB04623	Beverungen
19.11.–24.11.2023	LO14723	Lohr

Den digitalen Wandel menschlich mitgestalten

Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat im Zeichen des technologischen Wandels

Die Coronapandemie hat den digitalen Wandel unbestritten beschleunigt. Unternehmen haben dies zum Teil genutzt, um betriebswirtschaftlich Logiken im Zeichen des digitalen Wandels durchzusetzen. Diese waren nicht immer für die Beschäftigten die besten und innovativsten Lösungen.

Um die neuen Technologien im Sinne der Beschäftigten anzuwenden, braucht es den Wirtschaftsausschuss als Informationsorgan. Damit bekommen die Interessenvertretungen die Chance, Antworten auf die unternehmerische Strategie zu bekommen:

- ▶ Welche technischen Innovationen sollen geplant werden?
- ▶ Welche Auswirkungen auf Personalplanung, Datenschutz, Arbeitsorganisation usw. sind zu erwarten?

Wir werden uns in dem Seminar mit diesen Fragen auseinandersetzen, um Perspektiven aus Sicht der Beschäftigten mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Begriffsbestimmungen des Digitalen
- ▶ Abgleich digitaler Nutzung im Unternehmen
- ▶ Unternehmensziele und -planung im Kontext digitaler Strategien
- ▶ bestehende Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrechte des (G)BR und wirtschaftliche Angelegenheiten des Wirtschaftsausschusses
- ▶ Beratungsvorbehalt des Wirtschaftsausschusses vor der unternehmerischen Investitionsentscheidung
- ▶ Schlussfolgerungen für eine technologische Innovation im Sinne der Beschäftigten
- ▶ Vor- und Nachbereitung und Besuch einer Messe im Kontext digitaler Transformation

Termine

25.06.–30.06.2023 KB 02623 [Inzell](#)

Hinweis: Messebesuche erfolgen bei den Terminen in Beverungen und Sprockhövel, nicht jedoch in Inzell.



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F und O

Voraussetzungen

Teilnahme an mindestens einem Seminar der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 20 bis 31)

Seminarleitung

Olaf Schröder

Weitere Informationen

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter:innen in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt«; für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typ 3214 und 3223) empfohlen

Seminarleitung

Bernhard Winkler, Dieter Peters (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist gerade deshalb problematisch, weil wirtschaftliche Entscheidungen unter anderem auf Basis der darin enthaltenen Kennziffern getroffen werden. Arbeitnehmer:innen und ihre gewählten Vertreter:innen sollten sicher im Umgang mit Bilanzen und den darin enthaltenen Informationen sein, wenn sie ihre Interessen erfolgreich gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar bietet die notwendigen Grundlagen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens. Es ermöglicht Mitgliedern des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses, die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 (5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3215)

- ▶ Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern
- ▶ Vorstellung und Erprobung des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN der IG Metall

Termine
 Kinderbetreuung

05.03.–10.03.2023	LZ01023	Lohr
21.05.–26.05.2023	LH12123	Lohr
25.06.–30.06.2023	BT02623	Berlin
02.07.–07.07.2023	SF02723	Sprockhövel 
24.09.–29.09.2023	LO13923	Lohr
15.10.–20.10.2023	BW04223	Berlin
22.10.–27.10.2023	WD04323	Beverungen
12.11.–17.11.2023	LO14623	Lohr
03.12.–08.12.2023	SF04923	Sprockhövel 

Das Einmaleins der Unternehmensfinanzierung – mitbestimmungsrelevante Aspekte von Finanzierung und Investition

Neu im Programm

Unternehmensfinanzierungen werden vielfältiger, internationaler und komplexer. Dabei kommt der Finanzplanung, die unterschiedliche Zeitperspektiven umfasst, eine besondere Bedeutung zu. Im Seminar werden aktive und passive Finanzierungsinstrumente für mittelständische Unternehmen, Großunternehmen und Konzerne behandelt und auf ihre langfristigen Auswirkungen auf die Unternehmen bewertet.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für moderne Unternehmensfinanzierung zu vermitteln, die Risiken aufzuzeigen, die sich daraus für Unternehmen ergeben können, und diese Thematik mit der Fragestellung nach Investitionen und Investitionsentscheidungen zu verbinden. Hierdurch wird es Mitgliedern von Mitbestimmungsorganen möglich, das Thema Finanzierung einzubetten in ein Verständnis der Unternehmensentwicklung und der Interessen der Belegschaft.

Des Weiteren ermöglicht das Seminar ein Verständnis für die in Geschäftsberichten und Unternehmens-Reports umfangreich verwendete »Finanzierungsfachsprache«, die stark geprägt ist von der angelsächsischen Finanzindustrie.

Themen im Seminar (Typnummer 3222)

- ▶ Struktur und Aufbau von Unternehmens- und Konzernfinanzierungen
- ▶ aktive und passive Finanzierungsinstrumente
- ▶ moderne Finanzierungspolitik in Mittelstand und Großunternehmen
- ▶ Ermittlung des Finanzierungsbedarfs mit Hilfe kurz-, mittel- und langfristiger Finanzplanung
- ▶ Basel II und Unternehmensrating
- ▶ Risikofinanzierung: mithilfe von Finanzierung die Rentabilität steigern
- ▶ Investitionen und Investitionsentscheidungen

Termin

12.02. – 15.02.2023 LZ00723 Lohr

»Voneinander – miteinander – füreinander. Das ist für mich nicht nur ein Bildungsideal, sondern gelebte Praxis. Wir diskutieren miteinander als Teilgeber, lernen voneinander als Kolleg:innen und arbeiten füreinander, damit die Welt lebenswert bleibt.«

Felix Veerkamp,
Bildungsreferent in Beverungen



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, Aufsichtsräte,
WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Bernhard Winkler

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, Aufsichtsräte,
WiA-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Preiskategorie E

Seminarleitung

Bernhard Winkler

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Kompass Nachhaltigkeit

Wie sehen Nachhaltigkeitskonzepte für das eigene Unternehmen aus? – Mitbestimmung in Zeiten der Nachhaltigkeits-Transformation

Nachhaltigkeitsstrategien sind heute bei vielen Unternehmen ein Teil der Unternehmensstrategie und Unternehmenskommunikation. Eine Vielzahl unterschiedlicher Konzepte, Ansätze und gesetzlicher Vorgaben existieren nebeneinander.

Das Seminar setzt sich mit den verschiedenen Ansätzen auseinander und zeigt auf, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich für Mitbestimmungsorgane für das eigene Unternehmen ergeben. Ein Schwerpunkt des Seminars sind die verschiedenen Berichtsstandards, deren Umsetzung teilweise für Unternehmen verpflichtend sind und die Chancen für die Mitgestaltung von Mitbestimmungsorganen geben.

Ziel des Seminars ist es einerseits, den Teilnehmenden eine Orientierung beim Thema Nachhaltigkeit von Industrieunternehmen zu geben und andererseits aufzuzeigen, an welchen Stellen Belange der Belegschaft ebenfalls unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gesehen werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 3822)

- ▶ Nachhaltigkeit in der Industrie
- ▶ Kreislaufmanagement-Strategien
- ▶ Zielformulierung und Messung von Nachhaltigkeit im eigenen Unternehmen
- ▶ nationale und internationale Berichtsstandards (CSRD, GRI, DNK, ESG) sowie gesetzliche Berichtspflichten
- ▶ Nachhaltigkeit als Gegenstand der betrieblichen Mitbestimmung
- ▶ die ISO 26000 – Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung
- ▶ Stakeholder-Value statt Shareholder-Value
- ▶ Strategien der praktischen Umsetzung

Termin

04.06.– 07.06.2023 LO12323 Lohr

Neu im
Programm

Unternehmenskrisen, Rechte des Betriebsrats

Das Unternehmen in der Krise

Durch die Coronakrise sind viele Betriebe und Unternehmen in betriebswirtschaftlich schwierige Situationen geraten. Doch wie können Betriebsräte frühzeitig erkennen – im Interesse von Beschäftigungssicherung und Arbeitsplatzerhalt –, dass der Betrieb, das Unternehmen in Schieflage gekommen ist? Das Seminar vermittelt Kenntnisse, um Krisensymptome möglichst frühzeitig zu erkennen. Die Teilnehmer:innen erfahren ihre Beteiligungsrechte, um mehr von einer reagierenden in eine agierende Rolle gegenüber der Unternehmensleitung zu kommen.

Vermittelt werden notwendige Rechtskenntnisse für die unterschiedlichen Stadien von Unternehmenskrisen bis hin zur Insolvenz.

Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- ▶ Krise: Was ist das?
- ▶ Stadien der Unternehmenskrise: Strategiekrise, Erfolgskrise, Liquiditätskrise, Insolvenz
- ▶ Managementfehler und sonstige Fehler erkennen
- ▶ Checkliste: Krisensymptome
- ▶ Rechte des BR/WiA:
 - Informationsmöglichkeiten, wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen
 - Sachverständige des Betriebsrats
 - Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan

- Maßnahmen der Beschäftigungssicherung nach BetrVG und Tarifverträgen
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft
- Sanierungs-BV, Sanierungs-TV
- ▶ Rechte der Beschäftigten:
 - Geltendmachung und Klage bei nicht rechtzeitiger Leistung des Arbeitgebers
 - Eigenkündigung?
 - Nichterbringung der Arbeitsleistung
 - Stundung und Verzicht – eine Gratwanderung
 - Das »Insolvenzfestmachen von Forderungen«
 - Zeitkonten und Altersteilzeit
 - Sonstige Forderungen wie Abfindungen
- ▶ Regelungen zur Kurzarbeit
- ▶ Die Insolvenz:
 - Sanierung in der Insolvenz: Insolvenzplan und sanierende Übertragung
 - Rechte der Beschäftigten und der Interessenvertretung in der Insolvenz

Termine

26.03.–31.03.2023 KD01323 Inzell

29.05.–02.06.2023 KE02223 Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

Mitglieder von BR, GBR, KBR, AR-Gremien und Wirtschaftsausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am BR Kompakt-Seminar »Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan« (Typnummer 2125) empfohlen, siehe Seite 30

Seminarleitung

Dr. Maike Pricelius, Klaus Warbruck (Berlin)
Bernhard Winkler (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Berlin:
markus.wuenschel@igmetall.de

Lohr:
09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für die Interessenvertretung

Restrukturierung von Unternehmen in der Krise

Zur Restrukturierung von Unternehmen bietet das Gesellschaftsrecht den Arbeitgebern ein umfangreiches Repertoire an Instrumenten und Gestaltungsmöglichkeiten. Bei oberflächlicher Betrachtung scheint der Arbeitgeberwechsel ein formeller Akt zu sein und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) scheint die Rechte der Beschäftigten ausreichend zu sichern. Diese Betriebsübergänge haben aber in der Regel tiefgreifende Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge.

Im Seminar identifizieren wir unternehmerische Maßnahmen und loten betriebliche und tarifliche Handlungsmöglichkeiten aus. Ziel muss es sein, die bestehenden kollektiven Regelungen zu sichern. Gleiches gilt für den Erhalt von Betriebsratsgremien und Mitbestimmungsstrukturen.

Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars sind Unternehmenskrisen und -verläufe, die angemessenes Handeln, insbesondere zur Beschäftigungssicherung, nach sich ziehen. Je nach Krisensituation braucht es dazu unterschiedliche Handlungsansätze, die gegebenenfalls eine Sanierung notwendig machen oder gar zur Insolvenz führen. Da die betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten oft nicht ausreichen oder am Tarifvorbehalt scheitern, hat die IG Metall eine Reihe tarifvertraglicher Regelungen, Instrumente und Verfahren zur Beschäftigungssicherung entwickelt, um die Interessen der Beschäftigten zu wahren.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Handlungsebenen Betrieb, Unternehmen und Konzern unterscheiden
- ▶ umwandlungsrechtliche Möglichkeiten der Arbeitgeber (Spaltung oder Verschmelzung von Unternehmen) mit ihren Auswirkungen
- ▶ Was ist ein Betriebsübergang, und wie wirkt § 613a BGB?
- ▶ Folgen für die Arbeitsverträge, Betriebsvereinbarungen und die Tarifbindung
- ▶ Wann und unter welchen Voraussetzungen wird aus einer Restrukturierung auf UN-Ebene eine Betriebsänderung?
- ▶ Krisenmerkmale, -verläufe und Handlungsstrategien
- ▶ Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der betrieblichen Mitbestimmung in Sanierungsfragen
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten der IG Metall als Tarifvertragspartei (Sanierungs- und Zukunftstarifverträge), um Standorte und Beschäftigung zu sichern

Termine

11.06.–16.06.2023	BP02423	Berlin
22.10.–27.10.2023	LO14323	Lohr
05.11.–10.11.2023	BS04523	Berlin

Als Wirtschaftsausschuss und Betriebsrat agieren

Unternehmenskrisen und Beschäftigungsprobleme durch gesellschaftliche Veränderungen verhindern

Ausgehend von der Corona-Krise und der nicht beantworteten sozial-ökologischen Krise möchten wir in diesem Seminar Zusammenhänge beleuchten und unternehmerische Ebenen reflektieren.

Trotz staatlicher Stützungsmaßnahmen gehen wir davon aus, dass viele Unternehmen Finanzierungsprobleme haben beziehungsweise unternehmerische Krisenerscheinungen erleben. Wirtschaftsausschüsse und Betriebsratsgremien sehen sich in diesem Zusammenhang mit Forderungen der Unternehmensleitungen nach wirtschaftlichen »Zugeständnissen« konfrontiert.

In dem Seminar wollen wir nicht nur Krisenursachen verstehen, sondern Krisensymptome frühzeitig erkennen und gemeinsam überlegen, wie eine langfristige Strategie der Interessenvertretung in Richtung Beschäftigungssicherung und Gute Arbeit aussehen kann.

Der Wirtschaftsausschuss hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen Verhältnisse im Betrieb/Unternehmen kritisch zu prüfen und Ideen zu entwickeln, um dann mit dem Betriebsrat über Strategien zu beraten. Dafür entwerfen wir im Seminar hilfreiche Gedanken und Handlungsperspektiven.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Einschätzung von Unternehmenskrise und Corona-Krise in Verbindung mit sozial-ökologischen Megatrends
- ▶ Unterscheidung von Krisenmerkmalen, Krisenarten und ihren Ursachen
- ▶ Rechte des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses bei Unternehmenskrisen
- ▶ Informationsbedarf des Wirtschaftsausschusses zur Planung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens
- ▶ Auswirkungen auf Beschäftigung und Personalplanung erkennen und einschätzen
- ▶ Strategische Beratung für den Wirtschaftsausschuss: wirtschaftliche Lage und sozial-ökologische Herausforderungen beurteilen

Termine

11.06.–16.06.2023 SF12423 [Sprockhövel](#) 

05.11.–10.11.2023 WE04523 [Beverungen](#)

 Kinderbetreuung



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Zielgruppe

WiA-Mitglieder

Voraussetzungen

für WiA-Mitglieder Seminare »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen I + II« (Typnummer 3214 und 3223) empfohlen

Seminarleitung

Benjamin Horning (Beverungen)

Margrit Kronisch (Sprockhövel)

Weitere Informationen

beverungen@igmetall.de

sprockhoevel@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Kolleg:innen ohne formale betriebswirtschaftliche Ausbildung, die als Interessenvertreter:innen betriebswirtschaftliche Kenntnisse brauchen

Seminarpreis

Stufe A: 5.394 €
(Seminargebühr Teil 1– 3) zzgl.
Unterkunft und Verpflegung
Stufe B: 5.034€
(Seminargebühr Teil 1– 3) zzgl.
Unterkunft und Verpflegung
Stufe C: 4.530 € (Seminargebühr)
zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Seminarleitung

Birgit Kißler-Krug

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Europäischer Wirtschaftsführerschein

Das Zertifizierungssystem Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC*L = European Business Competence* Licence) definiert betriebswirtschaftliche Kompetenz mit einem international einheitlichen Lernzielkatalog und weist die Kenntnisse mit einer international standardisierten Prüfung nach.

Vom betriebswirtschaftlichen Kernwissen (Stufe A) über Planungskompetenz (Stufe B) bis zur Führungskompetenz (Stufe C) deckt der EBC*L die gesamte Palette praxisrelevanten betriebswirtschaftlichen Know-hows ab.

Stufe A schließt mit dem Zertifikat EBC*L Betriebswirtschaft ab. Mit Stufe B erwerben die Teilnehmer:innen das Zertifikat EBC*L Certified Manager, mit Stufe C das Zertifikat EBC*L Führung. Die Prüfungen finden erfolgen in der jeweiligen Stufe nach jedem einzelnen Block statt.

Die Kritische Akademie ist akkreditiertes EBC*L Prüfinstitut. Die Ausbildung ist europaweit anerkannt. Stufe A entspricht im Europäischen Referenzrahmen der Stufe 4 und Stufe B der Stufe 5.

Stufe A (Typnummer 3212):

- ▶ Bilanz und Kennzahlen
- ▶ Kosten- und Investitionsrechnung
- ▶ Wirtschaftsrecht und Finanzwissen

Stufe B (Typnummer 3212):

- ▶ Controlling, Budgetierung, Reporting
- ▶ Projektmanagement
- ▶ Marketing und Verkauf

Stufe C (Typnummer 3212):

- ▶ Grundlagen der Führungsarbeit
- ▶ Personalmanagement
- ▶ Praxisfälle der Führung

Die neue Stufe A ist etwas umfangreicher. Wer die Stufe A nach dem bisherigen Standard absolviert hat, benötigt zur Teilnahme an der Stufe B vorab einen zusätzlichen Kurs, Stufe A – Teil 3 (Bridging). Wir bieten diesen vom 15.01. bis 20.01.2023 an (Seminarnummer KI00323).

Termine Stufe A – 1. Reihe

Teil 1	22.01.– 27.01.2023	KD00423	Inzell
Teil 2	26.03.– 31.03.2023	KF01323	Inzell
Teil 3	21.05.– 26.05.2023	KC02123	Inzell

Termine Stufe A – 2. Reihe

Teil 1	10.12.– 15.12.2023	KF05023	Inzell
Teil 2	28.01.– 02.02.2024	KD00524	Inzell
Teil 3	17.03.– 22.03.2024	KB01224	Inzell

Termine Stufe B – 1. Reihe

Teil 1	26.02.– 03.03.2023	KE00923	Inzell
Teil 2	23.04.– 28.04.2023	KE01723	Inzell
Teil 3	18.06.– 21.06.2023	KF02523	Inzell

Termine Stufe B – 2. Reihe

Teil 1	Dezember 2024		Inzell
--------	---------------	--	--------

Termine Stufe C

Teil 1	Start 2024		Inzell
--------	------------	--	--------



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse, die in den Grundlagen-seminaren zu wirtschaftlichen Sachverhalten vermittelt werden

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



»Wege entstehen beim Gehen.
Bildung ist der erste Schritt!«
Jens Öser, Bildungsreferent in Inzell

Wissen für Mitglieder in Wirtschaftsausschüssen**Marketing – Controlling – (Risiko-)Management**

Das Risikomanagement gewinnt in modernen Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Je intensiver sich der Wirtschaftsausschuss mit der Risiko-steuerung befasst, desto früher kann er Lösungen im Sinne der Beschäftigten erarbeiten.

Im Seminar werden anhand von praktischen Beispielen Methoden vorgestellt, um Risiken einzuschätzen und in den Griff zu bekommen. Risiken und Marktentwicklungen sind eng miteinander verwoben.

Das Seminar zeigt – speziell im Bereich der Investitionsgüterindustrie – aktuelle Marketing- und Managementstrategien auf. Zudem lernen die Teilnehmenden im Seminar, Beratungsberichte von Unternehmensberatungen zu lesen und die Konsequenzen für die betriebliche Interessenvertretung einzuschätzen. Darüber hinaus werden Planungs- und Controllinginstrumente vorgestellt.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ Risikomanagement:
 - rechtliche Grundlagen, Risikobericht
 - Risiken identifizieren: Was macht dem Unternehmen morgen zu schaffen?
 - Risiken bewerten: Auswirkungen und Szenarien
 - Risiken steuern: Was dagegen tun?
- ▶ Markt und konzeptionelles Marketing:
 - Marketingziele und Schlüsselfaktoren
 - Situationsanalyse (Schwerpunkt Industriegüter und Industriedienstleistungen)
 - Marketingstrategien
 - Marketingmix (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik)
- ▶ modernes Management:
 - Vorstellung aktueller Trends
 - Auswirkung von Digitalisierung und Globalisierung
 - Grundlagen des Controllings
- ▶ Vorstellung eines Systems ausgewogener Kennziffern (Balanced Scorecard) für die Betriebsratsarbeit

Termine

22.01.– 27.01.2023 KC00423 Inzell
05.11.– 10.11.2023 KC04523 Inzell

Standorte fair bewerten – Arbeitsplätze sichern!

Inzwischen gehört es zum Alltag: Betriebsrät:innen werden Vergleiche zwischen Standorten vorgelegt, die in der Regel stark auf Kostenaspekte abstellen – besonders auf Differenzen bei den Lohnkosten zwischen in- und ausländischen Standorten.

Manchmal geht es dabei um den Aufbau eines neuen Standorts, um einen einzelnen Fertigungsschritt oder auch die teilweise Auslagerung der Administration. Viele Unternehmen bauen inzwischen globale Wertschöpfungsketten mit verschiedenen Standorten auf oder aus. Dadurch dreht es sich letztlich immer öfter um die Frage, an welchem Standort zukünftige Aufträge erfüllt werden. Im Seminar erarbeiten wir die passenden Fragen und Themen dazu:

- ▶ Wie lässt sich eine mögliche Gefährdung von Standorten erkennen, noch bevor die Kostendiskussion eröffnet wird?
- ▶ Wie soll der Betriebsrat handeln, wenn Verlagerungsabsichten bereits angekündigt wurden?
- ▶ Wie kann er die Konzepte und Zahlen der Geschäftsleitung hinterfragen?

Die Teilnehmenden verschaffen sich die theoretischen Grundlagen und bekommen einen Überblick über ihre Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam und praxisorientiert analysieren wir die Fragen der Teilnehmer:innen zu ihrer jeweiligen betrieblichen Situation.

Themen im Seminar (Typnummer 3223)

- ▶ Aufnahme und Bewertung der jeweiligen betrieblichen Situation, Erstellung von Standortprofilen (Struktur, Funktion, globale Wertschöpfungsketten, Gefährdung vor Verlagerung)
- ▶ Informationsrechte sowie Beschaffung und Bewertung von Informationen
- ▶ Bewertung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Indikatoren für eine Standortgefährdung (Vorstellung eines Excel-basierten Frühwarnsystems)
- ▶ Überprüfung der strategischen Hintergründe von Verlagerungskonzepten und Diskussion von Problemfällen bei Verlagerungen
- ▶ Überprüfung der Wirtschaftlichkeit geplanter Verlagerungen, Aufstellung eigener Planrechnung
- ▶ Kernkompetenzen und Risiken einzelner Standorte definieren und bewerten
- ▶ Entwicklung von Alternativen zu Verlagerungen, Sicherung und Erhalt von qualifizierten Arbeitsplätzen
- ▶ betriebliche Handlungsansätze, vor allem Einbindung der Belegschaft
- ▶ Erfahrungsaustausch über Handlungsmöglichkeiten von Arbeitnehmer:innenvertretungen in globalen Konzernstrukturen

Termin

12.03.–17.03.2023 KB 01123 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR, WiA- und AR-Mitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Ausbildungsreihe

Zukunftsorientiertes Personalmanagement



Teil 1: Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

In diesem Modul lernen wir Funktion und die Ziele des Personalmanagements kennen und erarbeiten eigene Kriterien für eine arbeitnehmerorientierte Personalentwicklung. Auf Basis der eigenen betrieblichen Erfahrungen zum Beispiel bei Stellenbesetzung, Personalabbau und Weiterbildung setzen wir an den Mitwirkungsrechten des Betriebsverfassungsgesetzes an und reflektieren, wie die Instrumente und Konzepte der Personalentwicklung wirken. Wir betrachten neue, agile Führungskonzepte und entwickeln Handlungsperspektiven. Wir beziehen Ziele betrieblicher Personalentwicklungsstrategien (z.B. familien- und altersgerecht) sowie Unterstützungsangebote und Qualifizierungsinitiativen ein.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Zusammenhänge zwischen Unternehmensführung und Personalmanagement
- ▶ Chancen eines systematischen Personalmanagements und Instrumente der Personalentwicklung
 - ▶ Neue (agile) Führungskonzepte
 - ▶ arbeitnehmerorientierte Personalpolitik
 - ▶ politische und rechtliche Handlungsorientierungen des BetrVG (v.a. §§ 92, 92a, 96 – 98 ff, 106 ff)
 - ▶ Entwicklung eigener Strategien und betriebliche Vereinbarungen

Teil 2: Strategische und operative Personalplanung in der Transformation gestalten

Systematische Personalplanung ist wichtig, um Transformationsprozesse und Zukunftsvereinbarungen zu gestalten. Wie viele Beschäftigte mit welcher Qualifikation brauchen wir wann und wo? Zentral sind Bedarfsplanung, Beschaffung, Einsatz und Entwicklung im Unternehmen. Personalplanung unterliegt den Mitwirkungsrechten des Betriebsrats. Dafür muss er die Verfahren und Methoden kennen. Um Alternativen zum Personalabbau zu ermöglichen, sind zudem Personalentwicklungs- und Qualifizierungsmaßnahmen nötig. Dafür brauchen wir einen Überblick über die Personalkosten und eine längerfristige Personalplanung.

Im Seminar beleuchten wir auch wirtschaftliche Kennzahlen für die Personalbedarfsplanung, betrachten die transformationsbedingte Veränderung von Jobgruppen und leiten Qualifizierungsmaßnahmen ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ Personalplanung: Grundlagen, Aufgaben, Themen
- ▶ Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -bemessung
- ▶ operative Personalplanung und Personalreserve
- ▶ Kennzahlen der Unternehmenssteuerung
- ▶ Mitwirkungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ strategische Personalplanung mit Jobfamilien
- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen
- ▶ Erkenntnisse der strategischen Personalplanung für Qualifizierungskonzepte und Zukunftsdialog nutzen




Teil 3: Betriebliche Veränderungsprozesse beteiligungsorientiert gestalten


In den Transformationsprozessen müssen die Betriebsparteien professionell, beteiligungsorientiert und nachhaltig mit Veränderung und Organisationsentwicklung umgehen. Wie können wir grundlegende Umstrukturierungen, Digitalisierungsprojekte und Neuausrichtungen mitgestalten und begleiten? Der Betriebsrat sollte von den Beschäftigten als wichtige Ressource bei der Gestaltung von Veränderung wahrgenommen werden. Dafür muss er professionell mit Veränderungen umgehen und die entsprechenden Instrumente kennen. In dem Seminar schauen wir systemisch auf Akteure im Unternehmen und zeigen, wie man sie beteiligungsorientiert gestalten kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Transformation aus Sicht der Beschäftigten: warum erzeugt der Wandel Widerstand?
- ▶ Rolle des Betriebsrats in den Veränderungen
- ▶ Systemische Sicht auf Organisationsmodelle und Akteure
- ▶ Führung in der Transformation
- ▶ Gestaltung von Workshops, Architekturen und Designs in komplexen Veränderungsprozessen
- ▶ Praxisbeispiele: BR als unterstützende und mitgestaltende Ressource
- ▶ Nutzung agiler Methoden (z.B. Design Thinking)

Termine

 Kinderbetreuung

Modul 1	22.01.–27.01.2023	LO00423	Lohr
Modul 1	22.10.–27.10.2023	SF24323	Sprockhövel 
Modul 2	26.03.–31.03.2023	LO01323	Lohr
Modul 2	10.09.–15.09.2023	LH03723	Lohr
Modul 3	19.11.–24.11.2023	LO04723	Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Jürgen Lussi, Karl-Heinz Hageni, Prof. Dr. Michael Schmidt (Lohr – Bad Orb)

Margrit Kronisch, Marcello Sessini (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms
zur Zertifizierung: juergen.lussi@igmetall.de

Ausbildung
mit
Zertifikat



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV und Verantwortliche für die
Ausbildung

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Jens Beckmann

Weitere Informationen

09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Berufsausbildung mitbestimmen und durchsetzen

Die Qualität der Berufsausbildung muss kontinuierlich verbessert werden, denn die technologischen und arbeitsorganisatorischen Anforderungen verändern sich ständig. Dieser Prozess wird von den betrieblichen Akteur:innen aktiv gestaltet. Die Qualität der Ausbildung ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die Anzahl der Auszubildenden, aber auch ein professioneller Ausbildungsplanung, seine Durchführung und nicht zuletzt die erfolgreiche Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Diese Qualität der Berufsausbildung entscheidet darüber, ob im Unternehmen Fachkräftemangel herrscht oder eine gut qualifizierte Belegschaft den zukünftigen Herausforderungen gewachsen ist. Der Betriebsrat und die JAV haben dazu nach dem BetrVG ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht. Das hilft den Beteiligten, ihre Themen bei den Organen der betrieblichen Interessenvertretung einzubringen und gemeinsam zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 2127)

- ▶ unsere Verantwortung für ein ausreichendes Ausbildungsplatzangebot
- ▶ Verbesserung der Ausbildungsmethoden
- ▶ Gestaltung der betrieblichen Ausbildungspläne
- ▶ Mitwirkung des Betriebsrats bei der Auswahl des Ausbildungspersonals
- ▶ betriebsverfassungsrechtliche und tarifvertragliche Grundlagen
- ▶ Übernahme nach der Ausbildung

Termine

04.06.– 07.06.2023 LO02323 [Lohr](#)

19.11.– 22.11.2023 LH04723 [Lohr](#)

Siehe auch
unsere Angebote
auf den Seiten
233 + 235

Entschiedenes Auftreten für Respekt, Solidarität und Gleichbehandlung für Mitglieder von BR-Gremien

Besonderheiten fraktionsübergreifender BR-Arbeit

In vielen Betrieben kennen wir seit Jahren die Zusammenarbeit und Koexistenz mit anderen Listen im Betriebsrat. Zunehmend erleben wir aber auch Gruppierungen, die die Opposition im Gremium als so wichtig erachten, dass ein vertrauensvolles Miteinander zum Wohle unserer Kolleg:innen immer schwieriger wird.

Politisch und rechtlich kommt es hierbei entscheidend auf die Einhaltung demokratischer Mindeststandards durch alle im Betriebsrat vertretenen Listen und Einzelpersonen an.

In diesem Seminar wollen wir anhand eurer konkreten betrieblichen Situationen erörtern, wie ein Umgang mit und ein Ringen um die Ziele der Betriebsratsarbeit rechtssicher und mit Haltung gelingen kann.

Meldet Euch, wenn Ihr Interesse habt, bei Eurer zuständigen Geschäftsstelle, die den Kontakt zum Bildungszentrum Berlin herstellen wird. Wir werden mit Euch eine inhaltlich und zeitlich passende Veranstaltung planen und durchführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Minderheitenrechte im Betriebsrat
- ▶ Freistellung und Ausschussbesetzung bei Listenwahl
- ▶ Informationsrechte und -pflichten
- ▶ Rechte des Einzelnen und des Gremiums

Termine und Preis

→ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Betriebsratsgremium geplant.

»Ich mag es, über Geschriebenes gemeinsam nachzudenken. Auch in Gesetzen und Tarifverträgen.«
Markus Wünschel, Bildungsreferent in Berlin



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 143

pichelssee@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel),
Arbeits- und Organisations-
psychologin

Marcello Sessini (Sprockhövel)
Frank Baschab (Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Lohr:
09352 506 124
stefanie.brose@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Change Management für Betriebsräte – Veränderungsprozesse aktiv begleiten

Wir alle bewegen uns in einer zunehmend dynamischen Welt, geprägt von Globalisierung, Digitalisierung und Klimawandel. Der Begriff Change Management beschreibt und umfasst Techniken, mit denen die Führungsebene betriebliche Veränderungsprozesse steuert und einen Unternehmenswandel begleitet. Diese Techniken beinhalten ein komplexes Vorhaben, welches bei drei Ebenen ansetzt: den Beschäftigten, der Unternehmensstruktur und der Unternehmenskultur.

Die Folgen betrieblicher Veränderungen können sich für die Beschäftigten in Umstrukturierungen, Änderungen von Betriebsabläufen oder der Einführung neuer Arbeitsabläufe zeigen. Aber auch mehr Selbstbestimmung, Beteiligung und neue Unternehmenswerte können sich aus Veränderungsprozessen für unsere Kolleg:innen entwickeln.



In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Hintergründen und Techniken aus dem Change Management. Wir gehen der Frage nach, wie Menschen auf Veränderungen reagieren und welche Erfolgsfaktoren ein gelungenes Change Management berücksichtigen muss. Dabei erörtern wir gemeinsam mögliche Strategien, um als Betriebsrat gute und faire Arbeitsbedingungen in Zeiten von Veränderung zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 3434)

- ▶ Grundprinzipien von Change Management
- ▶ Lernende Organisationen
- ▶ Phasen der Veränderung aus Sicht der Beschäftigten
- ▶ Erfolgsfaktoren für Veränderungsprozesse
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsfelder des Betriebsrats und Anknüpfungspunkte aus dem Betriebsverfassungsgesetz

Termine

 Kinderbetreuung

22.01.–25.01.2023	LO10423	Lohr
02.05.–05.05.2023	SE01823	Sprockhövel 
05.11.–08.11.2023	SE04523	Sprockhövel 





»Die Seminare der IG Metall sind sehr informativ und praxisbezogen. Faktisch kann ich die Interessenvertretung im Betrieb für die Kolleginnen und Kollegen besser wahrnehmen.«

Thomas Pohl



Interkulturelle Kompetenz für Betriebsräte – Sensibilität und Handlungsfähigkeit erweitern

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV, JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel)
Lena Lemm (interkulturelle
Psychologie, M. Sc.)

Weitere Informationen

02324 706 375
sprockhoevel@igmetall.de



Am eigenen Arbeitsplatz, im internationalen (digitalen) Meeting oder beim Rundgang durch den Betrieb – täglich begegnet man als Betriebsrat Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Sprachen, Rituale und Werte kann an manchen Stellen zu gegenseitigem Missverstehen unter den Kolleginnen und Kollegen führen. Die Aufgabe des Betriebsrats ist es, Arbeitnehmer:innen aus verschiedenen kulturellen Zusammenhängen im Betrieb zu integrieren und den Abbau wechselseitiger Vorurteile zu fördern.

In diesem Seminar nähern wir uns dem Kulturbegriff und erarbeiten Handlungsstrategien, um kritische Situationen im Betrieb zu bewältigen. Wir verwenden Sensibilisierungs- und Reflexionsübungen und lernen an konkreten Beispielen der Betriebsratspraxis. Ziel dieses Seminars ist es, zukünftige (inter)kulturelle Situationen empathischer, offener und sicherer zu gestalten.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ allgemeine Aufgaben des Betriebsrats nach § 80 (1) Nr. 7 BetrVG
- ▶ Reflexion der eigenen Kultur
- ▶ Sensibilisierung für interkulturelle Wahrnehmungsbarrieren
- ▶ Konstruktiver Umgang mit Stereotypisierung
- ▶ Interkulturelle Missverständnisse und Konflikte in der Kommunikation
- ▶ Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten in kulturkritischen Situationen

Termine

28.03.–31.03.2023 SK 313 23 [Sprockhövel](#) 
13.08.–16.08.2023 SK 133 23 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China

Basics für Interessenvertretungen



Arbeitsrecht in China. Zwischen Armut und Work-Life-Balance. Das aktuelle Arbeitsrecht, die neuesten Herausforderungen (u.a. durch Plattformarbeit, Alterspyramide) und die Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit sind das Thema. Ebenso ein Blick auf die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen.

Was bedeutet es, mit einem ausländischen Unternehmen/ mit ausländischen Standorten zu kooperieren (am Beispiel China)? Das Lieferkettengesetz, Globale Vereinbarungen zum Klimaschutz, aktuelle Veränderungen in den globalen Handelswegen wirken mächtig auf die fragilen Wirtschaftsstrukturen.

Themen im Seminar (Typnummer 3212)

- ▶ Welche Bedingungen gelten an anderen Standorten in unserem Konzern?
- ▶ Wie verschaffe ich mir einen Überblick über die realen Arbeitsbeziehungen in China bzw. wie vertiefe ich meine Kenntnisse durch gezielte Informationssuche?
- ▶ Welche Neuausrichtungen spielen bei den derzeitigen Entwicklungen eine Rolle zur Strategiebildung in den Interessensvertretungen?
- ▶ Wie kann eine Zusammenarbeit innerhalb global agierender Konzernen Strukturen bekommen?

Termin

09.07.–12.07.2023 LO12823 Lohr

→ Das Bildungszentrum Lohr – Bad Orb bietet ein umfangreiches Angebot zu transnationaler Interessenvertretungsarbeit zum Thema China/Asien an. Dazu gehören auch online-Sequenzen in Form eines Webtalks. Nähere Informationen dazu:



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jens Beckmann
(Lohr – Bad Orb)
und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606

Jens.beckmann@igmetall.de



Freistellung für BR, SBV, JAV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)
Fessum Ghirmazion
(IG Metall-Vorstand, Ressort Migration und Teilhabe)

Weitere Informationen

030 36204 146
pichelssee@igmetall.de

Vom Erkennen von Missständen zum Handeln**Der betriebliche Gleichstellungsbericht**

Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ gesetzliche Grundlagen
- ▶ Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- ▶ Anforderungen an einen solchen Bericht
- ▶ Benachteiligungskriterien
- ▶ Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- ▶ Umgang mit den Daten
- ▶ Ableitung von Handlungsfeldern
- ▶ Praxis: Was kann aus anderen Beispielen gelernt werden?

Termine

21.03.–24.03.2023 BE06223 [Berlin](#)
17.12.–20.12.2023 BB05123 [Berlin](#)



»Abgewandelt von der Sesamstraße:
wer nicht fragt, kann's auch nicht lernen.«
Julia Cuntz, Bildungsreferentin in Berlin

Farbe bekennen!

Aktiv gegen Rechtspopulismus und Spaltung im Betrieb



Ihre Wirkung in der Öffentlichkeit und ihre Wahlerfolge zeigen: Rechtspopulistische Bewegungen und Parteien haben Zulauf. Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Auch in den Betrieben ist ein Klimawechsel zu spüren. In Gesprächen in der Kantine, bei Betriebsrundgängen sowie Betriebs- und Abteilungsversammlungen spüren wir diese Veränderung, die sich in Unverständnis, Diffamierung und Spaltung äußern kann.

Wie sollen wir als Beschäftigte und Interessenvertreter:innen darauf reagieren? Was können wir antworten?

In persönlichen Gesprächen und Versammlungen sind eine schnelle Einschätzung der Situation und Spontaneität gefragt. Standfestigkeit und Wissen helfen uns dabei. Worauf müssen wir achten? Gibt es eine rote Linie und, wenn ja, wo verläuft sie? Welche rechtlichen Grundlagen sind zu beachten?

In den drei Tagen steht das Training der Kommunikation und Argumentation zum Thema Rechtspopulismus im Vordergrund. Wir trainieren das Argumentieren gegen demagogische Positionen und rechte Haltungen und reflektieren es.

Themen im Seminar (Typnummernummer 6321)

- ▶ Definition des Begriffs und Klärung seiner Ursachen
- ▶ Rechtspopulismus als Problem und Ursache betrieblicher Spaltung erkennen
- ▶ Klärung des rechtlichen Handlungsrahmens von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) in Bezug auf diskriminierende und ausgrenzende Positionen, unter anderem § 75 BetrVG, §§ 9, 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen, zum Beispiel § 104 BetrVG, §§ 12 ff. AGG
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Empfehlungen zur kollegialen Beratung
- ▶ Übungen zum Umgang mit ausgrenzenden und nationalistischen Positionen bei persönlichen Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen
- ▶ Argumente gegen rechts im Selbststudium

Termine

26.02.–03.03.2023 BO00923 [Berlin](#)

19.03.–24.03.2023 WA01223 [Beverungen](#)

06.08.–11.08.2023 BE03223 [Berlin](#)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)

Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen

069 6693 2407

069 6693 2448

respekt@igmetall.de





Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen),
Demokratietrainerin

Weitere Informationen

almut.juerries@igmetall.de

Faktencheck für den Betrieb

»Hast du schon gehört...?« Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Gerüchteküchen und Misstrauen gegen Arbeitnehmer:innenvertretungen zunehmen. Verunsicherung, Zukunftsängste, aber auch ein latenter Alltagsrassismus werden von rechten Gruppen genutzt und durch gezielte Desinformation mit Hilfe sozialer Medien verstärkt. Hass und Spaltung durch digitale Desinformation und Fake News sind nützlich zum Angriff gegen die betrieblichen Interessenvertretungen, um die eigene Position zu stärken. Im Seminar analysieren wir Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit sowie gebrochene Kommunikationsstrukturen zwischen Gremien und Beschäftigten und erarbeiten einen Strategieplan zum (Neu-)Aufbau hilfreicher Strukturen.

Wir schauen uns an, was Fake News sind, mit welcher Motivation Menschen sie verbreiten und warum manche sie gern annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang mit Fake News und Hassbotschaften und lernen den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit. Auch der rechtliche Handlungsrahmen spielt eine Rolle. Und wir geben euch ein paar hilfreiche Tools an die Hand.

→ Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; ein eigenes Smartphone ist jedoch erwünscht.

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- ▶ Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- ▶ Kennenlernen hilfreicher Tools und Faktencheck-Webseiten
- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- ▶ Ist-Analyse der »Gerüchteküche vor Ort«, der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- ▶ Vorstellungen verschiedener Strategien in der digitalen Kommunikation
- ▶ praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf digitale Hassbotschaften und Spaltungsversuche?
- ▶ Medien aktiv nutzen
- ▶ strategisches Vorgehen und konkrete Umsetzung planen

Termin

14.05.–17.05.2023 WA02023 Beverungen

Auf Anfrage
auch für
betriebliche
Gremien

PC-Grundlagen für die moderne Betriebsratsarbeit

Personalcomputer sind integraler Bestandteil der Betriebsratsarbeit. Dieses Seminar vermittelt unter Berücksichtigung der betriebsverfassungsrechtlich relevanten Grundlagen elementare Computergrundkenntnisse für die Arbeit des Betriebsrats, insbesondere im Betriebsratsbüro. Wir besprechen die dafür nach § 40 BetrVG erforderliche Hard- und Software und vermitteln notwendige Grundkenntnisse zum Thema Internet und zum digitalen Arbeiten sowie zur Textverarbeitung. Die Arbeit mit dem PC im Büro der Interessenvertretung wird an praktischen, für die Betriebsratsarbeit nützlichen Beispielen geübt. Praktische, auf das jeweilige Gremium zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ die Relevanz des Computers für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung
 - Einsatzmöglichkeiten (Überblick)
 - betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen des PC-Einsatzes
 - Hard- und Software: Überblick bzw. was benötigen wir?
- ▶ Grundlagen PC und Internet
 - Betriebssystem Windows: Benutzeroberfläche, Taskleiste, Explorer
 - Textverarbeitung Word: Aufbau und erste Schritte
 - Internet: Recherchieren für die Informationsbeschaffung

- ▶ Aushang und Beschäftigteninfo
 - Textverarbeitung Word: Mitarbeiterinfo für die Betriebsversammlung erstellen
 - Internet: Sicherheit, DSGVO, Schutz (Überblick)
 - Textverarbeitung Word: Aushang und Einladung am Schwarzen Brett
 - Internet: rechtliche Hinweise zur Verwendung von Online-Ressourcen
- ▶ Geschäftspost und Zusammenarbeit
 - Textverarbeitung Word: Einladungsbrief nach DIN 5008 Form B
 - Internet: digitale Zusammenarbeit – Chancen und Risiken (Überblick)
 - Textverarbeitung Word: Checklisten, Tabellen und Diagramme für die Betriebsversammlung
 - Internet: Online-Vorbereitung der Betriebsversammlung (ZOOM)

Termine



15.01.–20.01.2023	KF00323	Inzell
26.02.–03.03.2023	KD00923	Inzell
21.05.–26.05.2023	KD02123	Inzell
20.08.–25.08.2023	KD03423	Inzell
17.09.–22.09.2023	KE03823	Inzell
08.10.–13.10.2023	KC04123	Inzell
19.11.–24.11.2023	KE04723	Inzell
07.01.–12.01.2024	KB00224	Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Claus Weigel, Mike Dietrich

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Text Grundlagen
www.fachakademie-it.de

Präsentation mit
PowerPoint
siehe S. 200



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Daten Grundlagen
www.fachakademie-it.de

Grundlagen – Tabellen – Diagramme – Entgeltberechnungen

Excel-Grundlagen für den Betriebsrat

Excel oder vergleichbare Tabellenkalkulationsprogramme sind in der betrieblichen Welt nicht mehr wegzudenken. An vielen Stellen im Betrieb liegen die Daten für die Betriebsratsarbeit als Excel-Dokumente vor. Auch für die Aufbereitung von Daten für die Praxis der Betriebsratsarbeit ist Microsoft Excel ein grundlegendes Werkzeug.

Im Seminar werden grundlegende Qualifikationen im Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms für die Betriebsratsarbeit vermittelt. In Workshops werden konkrete Anwendungsbeispiele zum effizienten Einsatz im Betriebsratsbüro durchgearbeitet und konkret am PC geübt. Dazu gehören Entgelt- und Zuschlagsberechnung, Auswertung der Unfallstatistik, Arbeiten mit großen Tabellen und die grafische Darstellung mithilfe von Diagrammen. Praktische, auf den Betriebsrat zugeschnittene Lösungen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Excel für Einsteiger, unter besonderer Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten und Notwendigkeiten für die Betriebsratsarbeit
- ▶ Aufbau und Auswertung von Tabellen und Arbeitsmappen
- ▶ Formatierung und Tabellengestaltung
- ▶ Formeln und Bezüge für die dynamische Berechnung
- ▶ einfache Auswertungen mit Excel: Unfallstatistik
- ▶ Arbeiten in großen Tabellen
- ▶ grafische Darstellung mit Diagrammen
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termine

29.01.–03.02.2023	KE00523	Inzell
29.05.–02.06.2023	KG02223	Inzell
17.09.–22.09.2023	KD03823	Inzell

Personal- und Stammdaten – Überstundenmanagement – Formulare – Datenvisualisierung

Excel professionell im Betriebsrat eingesetzt

Viele Betriebsräte kennen das Programm Excel und setzen es bereits in ihrer Betriebsratsarbeit ein. Das Seminar zeigt dazu spezielle, weiterführende Anwendungen für Excel im Betriebsratsbüro.

Besprochen werden das Personal- und Stammdatenmanagement und der Einsatz von Formularen für die Betriebsratsarbeit. Die Überstundenkontrolle wird anhand entsprechender Excel-Hilfswerkzeuge dargestellt. Im Bereich der grafischen Auswertung arbeiten die Teilnehmer:innen mit Diagrammen für Betriebsdaten.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Überstundenmanagement des Betriebsrats:
 - rechtlicher Hintergrund und betriebliche Praxis
 - das Prinzip der Zeitrechnung unter Excel
 - Formel- und Funktionsaufbau
 - Wochen-, Monats- und Jahresabrechnungen
 - Gegenüberstellung geleisteter und genehmigter Überstunden
 - Formulare im Betriebsratsbüro
 - Organisieren und Schützen von Tabellenblättern
 - Formatieren von Formularblättern
 - Ausgabe von Formularauswertungen
- ▶ Personal und Stammdatenmanagement für den Betriebsrat:
 - betriebsratsbezogene Stammdaten
 - Stichtagsberechnung (Urlaubsanspruch, Kündigungsfristen)
- ▶ Auswertungen und Diagramme für die Betriebsversammlung
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

26.11.–01.12.2023 KB04823 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie N

Voraussetzungen

Excel-Grundkenntnisse

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Daten Aufbau

www.fachakademie-it.de





»Für jeden ist bei den vielfältigen Seminaren etwas dabei. Die Angebote nutze ich zur beruflichen Weiterentwicklung als Wirtschaftsausschuss-Mitglied. Auch der private Mehrwert ist für mich groß.«
Martin Duske



Excel-Praxis für den Betriebsrat und den Wirtschaftsausschuss

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erfassen, auswerten, verstehen

Der sofortige Zugriff auf alle relevanten, aktuellen betrieblichen Daten ist für eine effektive Betriebsratsarbeit unverzichtbar. Der PC-Einsatz kann dabei den Aufwand minimieren und Auswertungen für strategische Entscheidungen ermöglichen. Im Seminar werden betriebswirtschaftliche Kennzahlen mithilfe des Computers entwickelt, aufbereitet und in einer Analyse erschlossen. Die Teilnehmer:innen lernen dabei den Einsatz des Tabellenkalkulationsprogramms Microsoft Excel mit verschiedenem Datenmaterial handlungsorientiert kennen. Der Umgang mit großen Tabellen, die Herleitung von Formeln in Excel sowie die Erstellung von Berichten und Grafiken werden praktisch am Computer geübt.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ einfache wirtschaftliche Kennzahlen, deren Herleitung und Berechnung in Excel
- ▶ Einführung in die verschiedenen Datenquellen und deren Bedeutung für das Unternehmen und den Betriebsrat (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Quartals- und Monatsberichte und weitere)
- ▶ Arbeiten mit großen Tabellen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung)
- ▶ Berechnung von Kennzahlen aus den Datenquellen
- ▶ Auswertung mehrerer Tabellen:
 - Kombinieren von Dateien, externe Bezüge
 - Konsolidieren von Daten
 - Pivot-Tabellen
- ▶ Auswertung und grafische Darstellung von Datenmaterial bzw. Berechnungsergebnissen (Kommentare, Diagramme)
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

12.11.–17.11.2023 KD04623 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR in Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten und Wirtschaftsausschussmitglieder

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Excel-Grundkenntnisse, z.B. durch die Teilnahme am Seminar »Excel-Grundlagen für den Betriebsrat« (Seite 158)

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
 BR Daten Spezial
www.fachakademie-it.de





Weiterführende Online-Angebote

Online: Arbeitsfelder für den Betriebsrat

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis

Siehe jeweils bei den Terminen

Weitere Informationen

08665 980 224
br-seminare@
kritische-akademie.de

Pro Termin
2 Lerneinheiten
à 90 min

Wie der Betriebsrat auf die Personalbemessung Einfluss nehmen kann

Wenn der Arbeitgeber in größerem Umfang Personal abbauen will, ist das betriebsverfassungsrechtlich eine »Betriebsänderung«. In der Regel wird ein Sozialplan mit einer Formel für die Abfindungszahlungen vereinbart - allerdings oftmals ohne das Ausmaß des wirtschaftlichen Schadens, für den der Arbeitgeber den Beschäftigten gegenüber »haftet«, korrekt und vollständig zu berechnen. In diesem Online-Seminar berechnen wir den »wirtschaftlichen Nachteil«, den der Arbeitgeber den Beschäftigten ausgleichen muss. Die Gesamtsumme aller individuellen Nachteile ist der Ausgangsbetrag für das Sozialplanvolumen.

Themen im Seminar (Typnummer 3111)

- ▶ Erzwingbarkeit einer Sozialplan-Vereinbarung
- ▶ AG-Verpflichtung zum Ausgleich/zur Minderung eines »wirtschaftlichen Nachteils« für Beschäftigte
- ▶ Begründung und Begrenzung der Sozialplansumme
- ▶ wirtschaftliche Nachteile: ALG I, ALG II, Mindereinkommen in neuem Job, Reduktion von Ansprüchen
- ▶ Fallbeispiel aus der Praxis: Betriebsschließung
- ▶ §§ 111, 112, 112a und 113 BetrVG

Termine

09.01.2023 KA0020223WEB €285
06.03.2023 KA0011023WEB €285



Kurzarbeit betrieblich regeln

Das Coronavirus zwingt Betriebe, ihre Produktion herunterzufahren oder für einen befristeten Zeitraum ganz einzustellen. Die beste beschäftigungssichernde Maßnahme ist Kurzarbeit. Die Bundesregierung hat die Voraussetzungen für die Einführung von Kurzarbeit und für den Bezug von Kurzarbeitergeld erleichtert. Die rechtssichere Einführung von Kurzarbeit geht in Betrieben mit Betriebsrat nur durch den Abschluss einer Betriebsvereinbarung gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 3 BetrVG. Das Webinar erklärt kompakt die aktuellen Regelungen zur Kurzarbeit und die wichtigsten Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung.

Themen im Seminar (Typnummer 3611)

- ▶ Voraussetzungen für Kurzarbeit
- ▶ Einführung von Kurzarbeit (Ankündigungsfristen, Anzeige und Antrag bei der Arbeitsagentur)
- ▶ das Kurzarbeitergeld (§ 95 ff. SGB III)
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats, Bestandteile einer Betriebsvereinbarung

Termine

18.01.2023 KA0020323WEB €145
14.03.2023 KA001123WEB €145

Seminarpreis





Öffentlichkeitsarbeit in Zeiten von Corona

In Zeiten der Pandemie rütteln Arbeitgeber an den Pfeilern der Mitbestimmung, Beschäftigte kommen in Kurzarbeit, Auszubildende werden nicht übernommen... Da spielt die Kommunikation eine entscheidende Rolle. Wie informieren, mitnehmen und beteiligen wir? Einen Aushang besser randvoll mit Infos oder ist weniger mehr? Wann lieber mit digitalen Medien und wenn ja: wie? Die Teilnehmer:innen lernen, wie Medien wirken und wie sie im Einklang mit den Werten der Beschäftigten kommunizieren können, um die Erfolge der Betriebsräte zu den Menschen zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Informationsaufnahme in Zeiten der Pandemie
- ▶ Übersetzen der Leistung für die Beschäftigten, Berücksichtigung verschiedener betrieblicher Zielgruppen
- ▶ Wirkungsweise von Bildern und Texten kennenlernen
- ▶ Erarbeiten von SharePics
- ▶ Short Cuts: kurze Clips per Handy machen
- ▶ Zeitschiene und Pläne machen für das gemeinsame Morgen

Termine

Seminarpreis

25./26.01.2023 KA0010423WEB €480



28./29.03.2023 KA0011323WEB €480

Indirekte Steuerung – Basics für die Mitbestimmung

Indirekte Steuerung ist keine Zukunftsmusik, sondern eine zunehmende Art zeitgemäßer Unternehmensführung. Sie verändert Führung im Unternehmen grundsätzlich, erhöht Handlungsspielräume, entfaltet neue Fähigkeiten und Kräfte – denn oft macht das Arbeiten so mehr Spaß. Doch indirekte Steuerung bringt auch psychische Belastungen: längere Arbeitszeit ohne Erfassung von Mehrarbeit, Unterminierung kollegialer Solidarität ... bis hin zu dauerhaften Konflikten. Das Webinar behandelt Grundlagen und Folgen indirekter Steuerung, dadurch berührte Mitbestimmungsrechte und Durchsetzungsschwierigkeiten sowie grundlegende Strategien.

Themen im Seminar (Typnummer 3551)

- ▶ Unternehmensstrategie indirekte Steuerung
- ▶ Prinzipien zeitgemäßer Führung
- ▶ Führung als unkontrollierter Teamprozess: das Reagieren auf veränderte »Umwelten«
- ▶ Teamprozesse, gegenseitige »Hilfe«, nicht erfasste Arbeitszeit
- ▶ psychische Belastungen durch Gruppenspannungen und Teamkonflikte
- ▶ Mitbestimmungsrechte und strategische Aufgaben des BR bei indirekter Steuerung

Termine

Seminarpreis

11.01.2023 KA0030223WEB €480



05.12.2023 KA0014923WEB €480

Die krankheitsbedingte Kündigung

Die krankheitsbedingte Kündigung ist der häufigste Fall personenbedingter Kündigungen. Doch welche Voraussetzungen gelten dafür? Im Seminar zeigen wir häufige Fälle krankheitsbedingter Kündigungen und ihre Voraussetzungen auf, stellen die Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte dar und leiten Verhaltensregeln und Gegenmaßnahmen des Betriebsrats ab. Darüber hinaus identifizieren wir weiterführende Qualifizierungsbedarfe und -möglichkeiten zum Thema Kündigung.

Themen im Seminar (Typnummer 3111)

- ▶ Anforderungen an eine krankheitsbedingte Kündigung
- ▶ Krankheit und besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Wiedereinstellungsanspruch
- ▶ Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats

Termine

Seminarpreis

16.01.2023 KA0010323WEB €285



06.03.2023 KA0021023WEB €285









BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

BILDUNG UND BERATUNG

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT

Beratung, Moderation und Gesprächsführung	
Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät:innen und SBVen in belastenden Situationen	166
Ausbildungsreihe:	
Grundlagen der gekonnten Kommunikation	 168
Überzeugend reden und argumentieren	170
Erfolgreiche Gesprächsführung	171
Mit Konflikten konstruktiv umgehen	172
Verhandlungen erfolgreich führen	173
Besprechungen moderieren und leiten	174
Ausbildungsreihe: Was uns stark macht – Über einen positiven Umgang mit Veränderungsprozessen	
	 176
Ausbildungsreihe: Systemische Prozessberatung im Betriebsrat	178
Ausbildungsreihe zum/zur (Betriebs-)Mediator:in	180
Als Betriebsrät:in professionell beraten und begleiten	182

Zusammenarbeit im Team	
Betriebsratsarbeit, wenn die Kolleg:innen weit weg sind	184
Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung	185
Agiles Arbeiten im Betriebsrat	186
Wenn Gremien entscheiden...	113
Scrum Master für Betriebsrät:innen	188
Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit	 190
Ausbildungsreihe: Design-Thinking-Prozessgestalter:in	 191
Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit	192
Transformation – im Team digital arbeiten	193
Protokollführung im Betriebsrat	194
Das BR-Sekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation	195
Öffentlichkeitsarbeit	
Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – wenn's schwierig wird	196
Strategische Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2023	197
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Print	198
Öffentlichkeitsarbeit, die ankommt, bewegt und beteiligt	199
Präsentationstechniken für den Betriebsrat	200
Business English für (Euro-)Betriebsrät:innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät:innen	201



Bildung und Beratung bei der IG Metall

Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät:innen und SBVen in belastenden Situationen

Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgenscher, und sie erleben zum Beispiel Betriebsschließungen oder große Personalabbaumaßnahmen, verbunden mit Kündigungen.

In solchen Fällen ist der Betriebsrat direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und dabei meist gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei wirken unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Anforderungen vom Arbeitgeber, von den Beschäftigten sowie auch vom Betriebsratsgremium auf sie ein. Diese Situationen können sich stark belastend auswirken, Stress erzeugen beziehungsweise erhöhen und zu persönlichen Krisen führen. Einzelcoaching kann betroffene Betriebsratsmitglieder dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, damit sie solche Belastungen bewältigen können.

Beim Coaching handelt es sich um eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen, die in einem geschützten und vertraulichen Rahmen stattfindet. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema beziehungsweise auf die belastenden Situationen eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert:in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; der oder die Coach ist für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

In vertraulichen Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen mit einer jeweiligen Dauer von ca. 90 Minuten unterstützen wir euch dabei, einen Umgang mit der belastenden und herausfordernden Situation zu finden. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coachingsitzungen sind möglich.

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzelcoachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.



Freistellung: § 37.6 BetrVG, §179.4 SGB IX

Zielgruppe: BR, SBV

Weitere Informationen

Kontaktdaten der einzelnen Bildungszentren: siehe Seite 328

Die Referent*innen:

Themen für das Coaching (Typnummer 3434)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg:innen. Mögliche Inhalte sind:

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- ▶ Erarbeitung eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten nach außen (Richtung Arbeitgeber) und nach innen (im Betriebsratsgremium, in der Belegschaft)
- ▶ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- ▶ Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen



Benjamin Horning (Beverungen)
Coach DSGVO



Sarah Hammes (Sprockhövel)
Arbeits- und Organisationspsychologin (B.Sc.),
Coaching Mediation und Beratung (M.Sc.)



Tanja Smolenski (Berlin)
Systemische Organisationsberaterin
(Artop, HU Berlin)



Gebhard Schwägerl (Inzell)



Jürgen Lussi (Lohr – Bad Orb)
Diplom Politologe, Systemischer Supervisor



Benjamin Weigel (Sprockhövel)





Ausbildungsreihe Gesprächsführung für Betriebsräte

Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Kiri Feucker
(Beverungen, Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

Beverungen:
beverungen@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Diese Ausbildungsreihe vermittelt und trainiert Fähigkeiten zur Gesprächsführung, Konfliktmoderation und Verhandlung.

Die drei Teile sind im Gesamtpaket zu buchen. Ihr trefft euch also mit derselben Gruppe mehrmals wieder und könnt so auch eure Weiterentwicklung erkennen und gemeinsam reflektieren.



»Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.«
(J. W. von Goethe)
Thomas Gorsboth,
Bildungsreferent in
Lohr – Bad Orb

Teil 1: Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Die gekonnte Gesprächsführung und die geschulte Kommunikation zu den Beschäftigten und ins Gremium sind wichtige Grundlagen, um die eigene Überzeugungskraft zu stärken. Das Seminar vermittelt Grundlagen der gekonnten und zielgerichteten Kommunikation. Ziel ist es, die eigene Ausdrucksweise dem Gegenüber in den verschiedenen Situationen anpassen zu können und gleichzeitig die wichtigen Themen zu vermitteln. Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden und Übungen, die eine wirksame Gesprächs- und Kommunikationstechnik ermöglichen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ eigene Gesprächsmuster reflektieren und verbessern
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsmuster kennenlernen
- ▶ Gestik, Mimik und Körpersprache deuten und richtig einsetzen
- ▶ Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung

Termine Teil 1

05.02.– 08.02.2023	WD00623	Beverungen
02.04.– 05.04.2023	WD01423	Beverungen
14.05.– 17.05.2023	LZ02023	Lohr

**Neu im
Programm**

**Reihe
nur komplett
buchbar**

Teil 2: Grundlagen der gekonnten Konfliktkommunikation

Der Betriebsrat muss sich auf verschiedenen Ebenen mit Konflikten auseinandersetzen, etwa die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber oder auch Konfliktsituation unter Beschäftigten. Das verlangt eine ein hohes Maß an kommunikativen Fähigkeiten, die es auch ermöglichen, die eigene Position sachlich zu vermitteln. Das Seminar hat zum Ziel, Auseinandersetzungen im Betrieb konstruktiv und lösungsorientiert zu begegnen und die eigene Konfliktkommunikation zu schärfen.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Modelle der Konfliktkommunikation kennenlernen
- ▶ Umgang mit Konfliktgesprächen
- ▶ die eigenen Kommunikationsmuster reflektieren
- ▶ Kommunikationstechniken zielgerichtet einsetzen

Termine Teil 2

14.05.–17.05.2023	WB02023	Beverungen
09.07.–12.07.2023	LS02823	Lohr
24.09.–27.09.2023	LS13923	Lohr

Teil 3: Grundlagen der gekonnten Verhandlungskommunikation

In Verhandlungen geht es darum, unterschiedliche Forderungen oder Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und letztendlich eine Lösung zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert wird. Voraussetzung dafür ist eine gute Vorbereitung auf die Verhandlungssituation, aber auch eine klare und strukturierte Kommunikation in den unterschiedlichen Stationen der Auseinandersetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Modelle des Argumentationsaufbaus
- ▶ Umgang mit Verhandlungsdynamiken
- ▶ Forderungen zielgerichtet vorbringen
- ▶ das Herbeiführen von Kompromissen

Termine Teil 3

06.08.–09.08.2023	WD03223	Beverungen
03.10.–06.10.2023	WE04023	Beverungen
26.11.–29.11.2023	LZ14823	Lohr



Freistellung:

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G, O

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Rückseite
des Bildungsprogramms

Einmaleins der Kommunikation**Überzeugend reden und argumentieren**

Auf der Betriebsversammlung willst du eine Rede halten. Du möchtest authentisch bleiben. Vielleicht probierst du es doch zuerst im kleinen Kreis?

In diesem Seminar kannst du dir wichtige Grundprinzipien des Vortrags und der freien Rede aneignen und in Übungen ausprobieren. Du kannst deine Präsenz überprüfen und verbessern, erhältst Rückmeldungen und Tipps gegen das Lampenfieber. Du übst, schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.








Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kennzeichen einer »guten Rede«
- ▶ die Zielgruppe berücksichtigen
- ▶ Körper und Stimme richtig einsetzen
- ▶ freie Rede, mit Manuskript reden
- ▶ verständliche Sprache
- ▶ die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ einen guten »Draht« zum Publikum herstellen
- ▶ Umgang mit Zwischenrufen und Fragen
- ▶ Umgang mit Angst und Lampenfieber
- ▶ Atem- und Entspannungsübungen

Mit
diesem Seminar
kommst du
deutlich besser
»rüber«

Termine

 Kinderbetreuung

01.01.–06.01.2023	KD00123	Inzell 
15.01.–20.01.2023	LZ00323	Lohr
22.01.–27.01.2023	BS00423	Berlin
22.01.–27.01.2023	SE00423	Sprockhövell 
12.02.–17.02.2023	BL00723	Berlin
12.02.–17.02.2023	KB00723	Inzell
05.03.–10.03.2023	WB01023	Beverungen
16.04.–21.04.2023	KA01623	Inzell
01.05.–05.05.2023	BL01823	Berlin
01.05.–05.05.2023	KD01823	Inzell
14.05.–19.05.2023	KC02023	Inzell
04.06.–09.06.2023	KC02323	Inzell 
02.07.–07.07.2023	KB02723	Inzell
02.07.–07.07.2023	SE02723	Sprockhövell 
13.08.–18.08.2023	KD03323	Inzell 
27.08.–01.09.2023	KE03523	Inzell 
01.10.–06.10.2023	KC04023	Inzell
03.12.–08.12.2023	KD04923	Inzell
03.12.–08.12.2023	LZ04923	Lohr
03.12.–08.12.2023	SE04923	Sprockhövell 
21.01.–26.01.2024	KB00424	Inzell

Einmaleins der Kommunikation

Erfolgreiche Gesprächsführung

Auch in der Hektik des Tagesablaufs möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner:innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

Mit uns findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit. Was passt zu dir? Was willst du? Finde es heraus.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Kommunikation:
 - Grundannahmen und -modelle
- ▶ Rolle der Körpersprache und -signale
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ unterstützende Moderationstechniken
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Gesprächsinhalte dokumentieren und lebendig visualisieren
- ▶ die richtige Strategie für unterschiedliche Gesprächspartner:innen
- ▶ Üben, üben und üben

Termine Kinderbetreuung

01.01.–06.01.2023	KE00123	Inzell 
12.03.–17.03.2023	SE01123	Sprockhövel 
19.03.–24.03.2023	BO01223	Berlin
10.04.–14.04.2023	KD01523	Inzell 
04.06.–09.06.2023	BL02323	Berlin
11.06.–16.06.2023	LH12423	Lohr
25.06.–30.06.2023	KC02623	Inzell
02.07.–07.07.2023	WB02723	Beverungen
23.07.–28.07.2023	SE03023	Sprockhövel 
20.08.–25.08.2023	KB03423	Inzell 
19.11.–24.11.2023	KC04723	Inzell
28.01.–02.02.2024	KC00524	Inzell

»Mein Leitsatz: Die Kunst des Verstehens fußt auf der prinzipiellen Einstellung, dass der andere Recht haben könnte.«
Gebhard Schwägerl,
Leiter der Kritischen Akademie Inzell



Freistellung:

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G, O

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen
Bildungszentren: siehe Rückseite
des Bildungsprogramms





Freistellung:

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G, O

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Einmaleins der Kommunikation

Mit Konflikten konstruktiv umgehen

In vielen betrieblichen Konflikten bist du als Berater:in oder gar Vermittler:in gefragt. Jede Seite verfolgt ihre Interessen.



Auf unserem Seminar kannst du herausfinden, welche Konfliktarten es gibt und wie sie sich entwickeln. Du gewinnst einen Blick auf deine eigenen Konfliktmuster und lernst, Konfliktgespräche vorzubereiten und durchzuführen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Konflikte erkennen und verstehen
- ▶ Rollen- und Zielkonflikte
- ▶ Konflikte in Teams, Gruppen und Organisationen
- ▶ Konfliktursachen bestimmen
- ▶ Eskalationsstufen eines Konflikts
- ▶ das eigene Konfliktverhalten kennenlernen
- ▶ vom Konflikt zur Konfliktlösung
- ▶ Beratungs- und Konfliktgespräche durchführen
- ▶ Gesprächs- und Moderationstechnik im Konfliktgespräch
- ▶ Grenzen der Konfliktlösung als Interessenvertreter*in

Termine

 Kinderbetreuung

15.01.–20.01.2023	KD00323	Inzell
16.04.–21.04.2023	SE01623	Sprockhövel 
01.05.–05.05.2023	KE01823	Inzell
18.06.–23.06.2023	BO02523	Berlin
10.09.–15.09.2023	WE03723	Beverungen
17.09.–22.09.2023	LH13823	Lohr
17.09.–22.09.2023	SE03823	Sprockhövel 
08.10.–13.10.2023	BS04123	Berlin
05.11.–10.11.2023	KD04523	Inzell
04.02.–09.02.2024	KB00624	Inzell

Einmaleins der Kommunikation

Verhandlungen erfolgreich führen

In Verhandlungen möchtest du auf Augenhöhe mit deinem Gegenüber sein. Und vielleicht an mancher Stelle auch den Eindruck vermitteln, dass du deinem Gegenüber einen Schritt voraus bist.

Hier kannst du verschiedene Verhandlungsstrategien kennenlernen und herausfinden, welche sich für dich eignen. Du lernst, dich mit deinem Team sorgfältig vorzubereiten, die Strategie deines Gegenübers einzuschätzen und dich in den verschiedenen Phasen einer Verhandlung sicher zu verhalten. Du lernst der Belegschaft die Ergebnisse deines Handelns zu vermitteln.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ erfolgreich verhandeln
- ▶ Ziele formulieren
- ▶ die andere Seite richtig einschätzen
- ▶ Kooperations- und Konfrontationsstrategien
- ▶ Verhandlungsphasen
- ▶ Vorbereitung von Verhandlungen
- ▶ die Kraft des Arguments
- ▶ schwierige Situationen und Fallen
- ▶ Umgang mit Manipulation
- ▶ Verhandlungskommission
- ▶ Verhandlungsergebnisse sichern und darstellen

Termine

 Kinderbetreuung

05.03.–10.03.2023	KF01023	Inzell
11.06.–16.06.2023	SE02423	Sprockhövel 
30.07.–04.08.2023	KA03123	Inzell 
03.09.–08.09.2023	BS03623	Berlin
12.11.–17.11.2023	BS04623	Berlin
19.11.–24.11.2023	LH14723	Lohr
19.11.–24.11.2023	SE04723	Sprockhövel 
26.11.–01.12.2023	WB04823	Beverungen

Freistellung:

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe:

BR, JAV und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G, O

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G, O

Voraussetzungen

Vorkenntnisse in Rhetorik

Seminarleitung

Kiri Feucker (Lohr – Bad Orb)

Sabine Heck

Weitere Informationen

Lohr:

06052 89 151

angelika.browning@igmetall.de

Inzell:

08665 980 227


br-seminare@kritische-akademie.de

Moderation, Gruppenprozesse, Entscheidungsfindung, Nachbereitung

Besprechungen moderieren und leiten

Für Betriebsratsmitglieder gehören Besprechungen in Teams zum Alltagsgeschäft. Diese Gesprächssituationen im Betriebsratskontext werden im Seminar analysiert. Wir zeigen Wege auf, sich aktiver in solche Besprechungen einzubringen. Wir stellen aktuelle Methoden und Techniken vor, um Arbeitsergebnisse zu strukturieren, zu visualisieren und zusammenzufassen.

In praktischen Übungen erfährst du, wie Sitzungen zielgerichteter und effektiver gestaltet werden können. Dabei gehst du auch auf die Rolle als Leiter:in und Moderator:in ein und bereitest Gespräche und Sitzungen nach.

... **Hinweis:** Wir empfehlen den Aufbaukurs »Refresh Besprechungen moderieren und leiten« vom 15.01.2023 – 20.01.2023 (KE00323)

Das Refresh-Seminar richtet sich an Betriebsräte, die bereits Erfahrungen mit den Moderationstechniken und Werkzeugen aus dem Basiskurs gesammelt haben. Es dient der Reflexion der eigenen Erfahrungen und dem Erfahrungsaustausch. Durch Videofeedback wird, neben den erweiterten theoretischen Grundlagen auch die praktische Umsetzung der Leitung und Moderation von Gesprächen und Betriebsratssitzungen optimiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Sitzungen leiten mithilfe des »Moderationszyklus – 6-Stufen-Plan«
- ▶ aktuelle Arbeitstechniken und Interventions-techniken nützlich einsetzen
- ▶ Prozess der Ideensammlung und Visualisierung
- ▶ Entscheidungs- und Bewertungstechniken anwenden
- ▶ Unterschied zwischen Führung und Moderation
- ▶ Gruppensteuerung – Gruppenprozesse fördern und verstehen
- ▶ mit Störungen und Widerständen konstruktiv umgehen
- ▶ sich in der Rolle als Moderator oder Moderatorin erleben – Videofeedback
- ▶ Nachbereitung von Gesprächen und Sitzungen

Termin

12.03.–17.03.2023 LS 11123

02.04.–07.04.2023 KC 01423

 Kinderbetreuung

[Lohr](#)

[Inzell](#) 



»Im Rhetorik-Seminar
bin ich besser geworden und
kann meine Argumente jetzt besser
gegen den AG einsetzen.«
Stefan Klöpfel



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Irene Heyer, Systemische Beraterin & Ganzheitliche Gesundheitsberaterin
Sabine Hagn, Psychologin
Schwerpunkt Arbeit, Organisationen und Betriebe/
zertif. Coach

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



Ausbildungsreihe: Resilient – Kompetent – Stark

Was uns stark macht – Über einen positiven Umgang mit Veränderungsprozessen

Transformation, Digitalisierung, Pandemie, Krise... was gibt es nicht alles an großen Themen, die sich auf den betrieblichen als auch privaten Bereich auswirken. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass der Stresslevel kontinuierlich zugenommen hat. Stress gehört zu unserem Alltag dazu und damit auch die Auswirkungen von Stress. Für die Interessenvertretung bedeutet das, dass sich Anforderungen verändern.

Wie können wir die psychische Widerstandskraft – auch Resilienz genannt, fördern? Mit dem Blick auf uns selbst, aber auch im Beratungs- und Begleitungskontext mit Kolleg:innen aus der Belegschaft, soll diese Ausbildungsreihe dabei helfen, Ansätze, Methoden und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3434)

Teil 1

Auswirkungen neuer Herausforderungen in Krisenzeiten auf die betriebliche Mitbestimmung und ihre Akteur:innen

- ▶ Umgang mit Belastungen, Krisen und stressigen Alltagssituationen
- ▶ Individuelle Reaktionen auf Stress
- ▶ Stressursachen und Stressoren
- ▶ Identifikation und Reflexion persönlicher Verhaltens-Stressmuster
- ▶ Bewegung und Ernährung als Bewältigungsstrategien
- ▶ Betriebsräte im Spannungsfeld: eigene Belastung und Verantwortung für die Belegschaft

Sozial-methodische Kompetenzen, die die Teilnehmenden in der Ausbildungsreihe erlernen, vertiefen und praktisch anzuwenden üben:

- ▶ Entwicklung von Beratungskompetenzen
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Stärkung der Fähigkeiten zur Selbstreflexion
- ▶ Beratung zu weiterführenden Qualifizierungsangeboten
- ▶ Coaching Angebote

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 2

Psychische Gesundheit, Burnout, Resilienz...

- ▶ Definition der Begriffe – was ist Gesundheit?
- ▶ der ICD-10 – Klassifikation psychischer Störungsbilder
- ▶ wissenschaftliche Erkenntnisse zur Resilienz: psychische Widerstandskraft eines Menschen
- ▶ Ist es möglich, in belastenden Situationen die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten, wiederherzustellen oder sogar daran zu wachsen?
- ▶ Was bedeutet Resilienz?
- ▶ Burnout – und wie können wir dem begegnen?
- ▶ Gibt es eine Burnout-Prophylaxe?
- ▶ Selbsterkenntnis: Reflexion des eigenen Verhaltens mithilfe eines Lebensbalance-Modells
- ▶ Was sagen unser Körper, unsere Mimik und unsere Gestik über unser Erleben?



»In einer schnelllebigen Zeit, die geprägt ist von Komplexität, vielschichtigen Umbrüchen und Veränderungen, braucht es Räume, in denen Menschen sich gemeinsam mit anderen klären und Ideen entwickeln können – und in denen solidarisches Handeln entsteht für die Gestaltung unserer Gegenwart und Zukunft. Diese Räume bietet die gewerkschaftliche Bildungsarbeit.«
Ferdije Rrecaj, Leiterin Bildungszentrum Beverungen

Teil 3

Betriebliche Herausforderungen und vertiefende Möglichkeiten zur Bewältigung

- ▶ Umgang mit Konflikten
- ▶ Bedeutung einer gelungenen Kommunikation für ein gesundes Betriebsklima
- ▶ Erfahrungen Betrieblicher Gesundheitsförderung
- ▶ Wie können betriebliche Interessenvertretungen, Gremien und Fachleute zusammenarbeiten?
- ▶ Wie können wir im Betrieb gesundheitsfördernde Projekte initiieren und auf welcher Grundlage?

Termine

Teil 1	04.06.– 07.06.2023	WE02323	Beverungen
Teil 2	03.09.– 06.09.2023	WE03623	Beverungen
Teil 3	05.11.– 08.11.2023	WD04523	Beverungen





Ausbildungsreihe

Systemische Prozessberatung im Betriebsrat

Teil 1: Mein Beraterprofil als Betriebsrät:in

Im ersten Modul dieser Seminarreihe lernen Betriebsrät:innen, sich und ihr eigenes (Handlungs-)System besser zu verstehen: In welchen aktuellen betrieblichen Veränderungen stehe ich in meiner Rolle als Betriebsrät:in, und welche Herausforderungen stehen an?

Die vorherrschende Denkweise (Ursache und Wirkung) ergänzen wir unter anderem durch eine zirkuläre Sicht auf Prozesse und Ereignisse. Dabei beziehen wir verschiedene Dimensionen ein und nutzen sie zur Erklärung, wie etwa die soziale Komponente rund um die Frage: Bis wann soll/muss das Problem gelöst werden? Wenn wir einseitige Denk- und Verhaltensmuster überwinden, können wir Probleme leichter lösen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ als Berater:in Beziehungen zum Umfeld und zu uns selbst erkennen
- ▶ eigene berufliche Standortbestimmung
- ▶ Hypothesen und Szenarien zur persönlichen Weiterentwicklung
- ▶ Was bedeutet »systemisch« arbeiten und denken?
- ▶ Grundelemente des systemischen Denkens
- ▶ Lernen und Selbststeuerung durch Reflexion
- ▶ unsere inneren Antreiber in der Betriebsratsarbeit

Teil 2: Systemisch die eigene Organisation verstehen

Im zweiten Modul fokussieren wir auf lösungsorientierte Prozessarbeit im Unternehmen. Die Methoden ermöglichen eine ganzheitliche Analyse von Prozessen und Projekten im Betrieb, um bei neuen Projektaufträgen alle relevanten Faktoren wie Beziehungsgeflechte zu erfassen und einzubeziehen. In Arbeitsgruppen beschäftigen wir uns mit systemischem

Denken und seiner Entfaltung in der betrieblichen Praxis. Wir bereiten den Wissenstransfer für andere BR-Mitglieder im eigenen Gremium vor.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ systemische Beratung im Betrieb
- ▶ Prozessberater:innen in Systemen
- ▶ Phasen der Beratung
- ▶ Gesprächstechniken und systemische Fragemöglichkeiten
- ▶ Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation
- ▶ Arbeit mit Reflexionsschleifen
- ▶ Design Thinking: Veränderungen anstoßen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision

Ausbildung
mit
Zertifikat

Teil 3: Beratungsgrundlagen und Beratungssetting

Im dritten Modul lernen wir, wie soziale Systeme gebildet werden: Menschen beobachten sich gegenseitig und kommunizieren darüber. Andere Kommunikationsmuster ergeben wirksamere Lösungen. Wir können bewusst Handlungsalternativen konstruieren, um eine schnellere und klarere Entscheidung zu bewirken und Unsicherheiten zu beseitigen. Diese Erkenntnisse benötigt der Betriebsrat, um seine Beraterrolle für die Beschäftigten und Arbeitgeber im Rahmen von § 80 BetrVG und der §§ 87, 90, 92 und 92a BetrVG (u. a.) zu erweitern und lösungsorientiertes Denken anzuwenden und zu fördern.

Eine wichtige Interventionstechnik ist das Tetralemma, eine logische Figur als Methode der systemischen Strukturaufstellung. Sie zeigt Konstellationen wie Macht, Ohnmacht und Abhängigkeit auf und hilft bei der Suche nach adäquaten Lösungen in betrieblichen Prozessen.

Reihe
nur komplett
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Beratungsansätze: auf Augenhöhe mit dem Arbeitgeber
- ▶ Macht und Ohnmacht im Betrieb
- ▶ offene und verdeckte Verträge erkennen
- ▶ wirkungsvolle Gesprächs- und Interventionstechniken
- ▶ zielgerichtete Steuerung von Prozessen in der Betriebsratsarbeit
- ▶ Lösungsansätze visualisieren, Strukturaufstellungen
- ▶ kollegiale Beratung und Supervision für eigene Fälle

Teil 4: Systemische Beteiligungsprojekte im Betrieb

Im vierten Modul lernen wir, wie wichtig Beteiligungsprojekte im Betriebsratsgremium und mit Beschäftigtengruppen sind, um Ängste und Blockaden bei betrieblichen Veränderungsprozessen zu beseitigen oder gar nicht erst aufkommen zu lassen.

In vielen Betrieben sind Digitalisierung und umfassende Veränderungen zu neuen IT- und internetbasierten Produktions- und Arbeitsabläufen in vollem Gang. Welche Szenarien sich durchsetzen werden, hängt auch davon ab, wie wir uns einmischen und diese Prozesse mitgestalten. Der Betriebsrat kann die Organisationskultur unmittelbar beeinflussen, indem er seine Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte wahrnimmt. Er hat eine Schlüssel-funktion. Er kann betriebliche Veränderungsprozesse von Beginn an konstruktiv gestalten und mit systemischer Prozessberatung Energien freisetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Perspektivwechsel und das Prinzip Beteiligung
- ▶ Problembetrachtung oder Lösungsfindung
- ▶ praktische Fallübungen in Gruppen
- ▶ Beratung eines externen BR-Falls
- ▶ Abschlusskolloquium

Termine

Teil 1	10.01.–13.01.2023	BP05223	Berlin
Teil 2	12.02.–17.02.2023	BO00723	Berlin
Teil 3	21.03.–24.03.2023	BS06223	Berlin
Teil 4	25.04.–28.04.2023	BL06723	Berlin

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe Mitglieder des BR, Vorsitzende und Stellvertreter:innen des Gremiums und von Ausschüssen des BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G (Teil 1)

Kategorie E (Teil 2, 3, 4)

Voraussetzungen

Vorab empfehlen wir die Teilnahme an den Modulen 1 und 2 der Reihe »BR kompakt« (Typnummer 2121 und 2122), siehe S. 20 bis 23.

Seminarleitung

Romy Kranich-Stein

Weitere Informationen

030 36204 431

pichselssee@igmetall.de



Ausbildungsreihe zum/zur (Betriebs-)Mediator:in



Mediationsverfahren helfen, in Konfliktsituationen Interessen zu klären und Lösungen zu finden, um langfristig besser zusammenzuarbeiten. Für Interessenvertretungen stellen sie ein zusätzliches Handwerkszeug dar. Ausgehend von ihren Interessen und Bedürfnissen, werden die Konfliktparteien zu einer eigenverantwortlichen, konstruktiven und nachhaltigen Konfliktlösung befähigt. Grundlagen sind die »gewaltfreie Kommunikation« nach Rosenberg, Theorie- und Wissensvermittlung sowie Praxiserfahrung (Rollenspiele, Praxisprojekte, Intevision, Supervision).

Der Ausbildungsgang besteht aus fünf Modulen und drei Intevisionstagen. **Teil 1 und 2 müssen gemeinsam gebucht werden.**

Nach Ausbildungsabschluss erhältst du ein Zertifikat als Mediator:in nach dem Mediationsgesetz (Grundlagen der Mediation), gemäß den Standards des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM).

Teil 1: Grundlagen der Mediation, Übung, Anwendung

Wir lernen die Grundzüge des Mediationsverfahrens kennen und setzen uns mit der Rolle als Mediator:in auseinander. Auf der Basis von Konflikttheorie und Mediationsablauf üben wir, mit schwierigen Konfliktsituationen umzugehen. Wir lernen die grundlegenden Werkzeuge der Mediation kennen, trainieren sie in praktischen Übungen, reflektieren unsere Erfahrungen und werden dadurch souveräner als Mediator:in.

Teil 2: Mediation – Praxis im Betrieb, Reflexion, Transfer

Mit den Techniken der Organisationsmediation nähern wir uns betrieblichen Hierarchie- und Machtstrukturen, klären rechtliche Fragestellungen und beziehen sie auf die eigene betriebliche Praxis. Wir reflektieren unsere

Erfahrungen, setzen uns mit den Grenzen der Verantwortung des/der Mediator:in und des Betriebsrats auseinander und üben erste Co-Moderationen auf Mediationsbasis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Konflikttheorie und Arten der Konfliktbearbeitung
- ▶ Anwendungsbereiche von Mediation
- ▶ Haltung und Ethik in der Mediation
- ▶ Umgang mit »verfahrenen« Situationen
- ▶ Rahmenbedingungen, Durchsetzen von Spielregeln
- ▶ Selbsterfahrung und -reflexion, Verantwortung
- ▶ Gesprächsführung, gewaltfreie Kommunikation
- ▶ Vorbehalte potenzieller Konfliktparteien
- ▶ Umgang mit Hierarchien und Macht
- ▶ besondere Techniken der Organisationsmediation
- ▶ Mediation und Recht

Teil 3 (Aufbaukurs): Mediation in der innerbetrieblichen Praxis – Fallbearbeitung

Die ersten Erfahrungen als Mediator:in im Betrieb sind gemacht. Im Aufbaukurs untersuchen wir betriebliche Fälle der Teilnehmer:innen. Wir betrachten besondere Herausforderungen wie (unklare) Hierarchie- und Machtverhältnisse und Mobbing und lernen den Täter-Opfer-Ausgleich kennen. Wir fragen uns, wie wir als Mediator:innen gesund bleiben und uns die Freude an der Arbeit erhalten können.

Abschließend betrachten wir »Chancen – trotz Grenzen von Mediation«: Wie gehen wir einen Fall an, der auf den ersten Blick sehr gut für eine Mediation aussieht? Worin liegen die Chancen dieses Versuchs?

Reihe
nur komplett
buchbar

Ausbildung
mit
Zertifikat

Themen im Seminar (Typnummer 3432)





- ▶ besondere Herausforderungen: (unklare) Hierarchien, Machtverhältnisse, Mobbing
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich
- ▶ Supervision betrieblicher Praxisfälle
- ▶ Verarbeitungstechniken und psychische Stärkung für Mediator:innen
- ▶ Grenzen und Chancen der Mediation

Teil 4 (Aufbaukurs): Organisations- und Wirtschaftsmediation, Intervention, Supervision

Im vierten Modul geht es um Team- und Organisationsentwicklung. Wie gehen wir mit Hierarchien, unterschiedlichen Erwartungen und Betriebskulturen um, was bedeuten Rollenkonflikte und Werte? Daneben beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anforderungen bei Mediationen im Kontext von Diversity sowie interkulturellen Mediationen.

Termine

 Kinderbetreuung

Teil 1	27.08.– 01.09.2023	SE03523	Sprockh. 
Teil 2	24.09.– 29.09.2023	SE03923	Sprockh. 
Teil 3	10.12.– 15.12.2023	SE05023	Sprockh. 
Teil 4	04.02.– 09.02.2024	SE00624	Sprockh. 

→ Nach dem vierten Seminarteil finden noch zwei weitere Ausbildungsbestandteile statt; Termine werden in Absprache mit den Teilnehmer:innen festgelegt.

Intervision und Fallberatung (eigenorganisiert in Peergroups, drei Tage)

Die Teilnehmenden beraten und dokumentieren ihre Fälle. Intervision und kollegiale Fallberatung bieten den Feinschliff der Mediationskompetenz.

Ausbildungsabschluss und Supervision (vier Tage)

Wer eine eigene Mediation dokumentiert hat, wird zum Abschlusssseminar eingeladen. Dort geht es um Supervision und Reflexion der betrieblichen Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3432)

- ▶ Wirtschafts- und Organisationsmediation
- ▶ Teamentwicklung
- ▶ Hierarchien, Strukturen und Systembedingungen
- ▶ interkulturelle Mediation
- ▶ Shuttle-Mediation: Einzelgespräche bei eskalierenden Konflikten
- ▶ Täter-Opfer-Ausgleich bei Mobbingprozessen
- ▶ Umgang mit schwierigen Situationen
- ▶ ethische Aspekte, Grenzen der Mediation

Freistellung (1)

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter:innen, BR mit Leitungsfunktion, SBV sowie BR, die als Konfliktmoderator:innen tätig werden wollen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Seminarleitung

Prof. Dr. Dirk Waschull, M. A.
Organizational Management,
Jurist, Fachhochschule Münster,
Mediation Waschull
Margrit Kronisch, Mediatorin
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

0 23247060
sprockhoevel@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Peter Weißer

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Handwerkszeug für die Betriebsratsarbeit

Als Betriebsrät:in professionell beraten und begleiten



Beratungskompetenz zählt zu den Kernkompetenzen von Betriebsrät:innen. Als »Betriebsrat« berät man in unterschiedlichen und vielschichtigen Themenfeldern. Betriebsrät:innen bringen ihre Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, der unternehmerischen Organisation und in anderen Bereichen in die Beratungssituation ein. Aber immer dann, wenn Menschen andere Menschen beraten, treten neben das Fachwissen methodische und soziale Aspekte.

So geht es in diesem Seminar auch um das »Wie« der Beratung: Wie kann ich als Betriebsrät:in den Beratungsprozess gut gestalten? Welche Instrumente, Techniken und Arbeitsmodelle unterstützen mich dabei, gut bei anderen »anzudocken« und wirksam zu beraten? In welcher Weise kann ich neue Coaching-techniken sowohl in die Beratung Dritter einbinden als auch für die Weiterentwicklung des Betriebsratsgremiums nutzen?

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ als Betriebsrat nach BetrVG beraten
- ▶ Beratungsarten, Beratungskontexte und Grenzen der Beratung
- ▶ Wirkung auf »Beratungskund:innen« und unterschwellige Botschaften
- ▶ Stärkenprofil als Berater:in und ergebnisorientierte Verhaltensweisen
- ▶ Beratung unterschiedlicher Mitarbeiter:innen-gruppen
- ▶ die »Schwierigen«: Klagende und Besucher:innen
- ▶ Pacing – Matching – Leading
- ▶ Problemerkfassung und lösungsorientierte Interviewtechniken
- ▶ Beratungsziele und Kontrakt
- ▶ Klassische und systemische Gesprächstechniken
- ▶ Zielentwicklung und Techniken-im-Raum
- ▶ Tür-und-Angel-Beratung

Termin

10.12.–15.12.2023 KB05023 [Inzell](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Rudolf Reitter

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Technik und Strategie, um erfolgreich zu sein**Betriebsratsarbeit, wenn die Kolleg:innen weit weg sind**

Die Arbeitsstrukturen sind einem rapiden Wandel unterworfen. Beschäftigte arbeiten zunehmend im Homeoffice oder von unterwegs. Betriebsratsgremien sind in Regionen zusammengefasst, und die Betriebsratsmitglieder arbeiten im Außendienst.

Die Rechtsprechung bietet nur einen engen Spielraum für Betriebsratsarbeit, wenn die Kolleg:innen nicht mehr in unmittelbarer Nähe arbeiten. Diesen gilt es konsequent zu nutzen. In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine standortübergreifende Zusammenarbeit erörtert und auch deren Grenzen aufgezeigt. Betriebsratsmitglieder bringen ihre Erfahrungen in das Seminar ein. Wir stellen hilfreiche Methoden und Werkzeuge aus der Praxis und für die Praxis vor und erproben die Werkzeuge der virtuellen Zusammenarbeit im Rahmen eines Betriebsbesuchs.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ rechtliche Grundlagen im digitalen Zeitalter: Was geht? Was nicht?
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten bei »virtuellen« Arbeitsstrukturen
- ▶ erfolgreiche Zusammenarbeit im überbetrieblichen Kontext
- ▶ Methoden und Werkzeuge der Betriebsratsarbeit
- ▶ Organisation und Ablauf von technik-gestützten Besprechungen
- ▶ Sachmittel für die Betriebsratsarbeit
- ▶ gemeinsam an Themen und Betriebsvereinbarungen arbeiten
- ▶ Exkursion: virtuelle Zusammenarbeit in der Praxis
- ▶ betriebliche Öffentlichkeitsarbeit über das Firmengelände hinaus

Termine

01.01.–06.01.2023 KA00123

 KinderbetreuungInzell 

Projektmanagement für Betriebsrät:innen

Die Vorhaben des Betriebsrats: von der Planung zur Realisierung

Ob bei der Organisation einer Betriebsversammlung oder bei der Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung: Die Aufgaben des Betriebsrats sind klar im Gesetz beschrieben. Zur professionellen Umsetzung findet der Betriebsrat dort allerdings keine Handlungsanweisungen.

Das Seminar zeigt, wie Vorhaben strukturiert, und konsequent und im Team erfolgreich realisiert werden können. Wir nehmen sowohl die Bedingungen für gelingendes Projektmanagement in den Blick als auch die Gestaltung einzelner Projekte. Anhand konkreter Beispiele aus der Betriebsratsarbeit könnt ihr die Praxis des Projektmanagements im eigenen Betriebsrat verbessern.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ grundlegende Arbeitsmethoden im Projektmanagement
- ▶ Basiswerkzeuge Sitzungssteuerung, Gremien- und Projektkommunikation, Visualisierung, Moderation
- ▶ Entwicklung von Projekten
- ▶ Ausgangslage, Projektziele und Projektstrukturplan
- ▶ Arbeitsphasen, Erfolgs- und Risikofaktoren
- ▶ Ablauf- und Terminpläne
- ▶ Gestaltung von Arbeitspaketen
- ▶ Probleme in Projektumsetzung und -abschluss
- ▶ fördernde und hemmende Bedingungen
- ▶ Umgang mit sachlichen Veränderungen
- ▶ Arbeitsfähigkeit in Projektgruppen und Ausschüssen
- ▶ Umgang mit Konflikten in Projektgruppen und Gremien
- ▶ Projekte überleiten und abschließen
- ▶ Schnittstelle Verhandlungsvorbereitung
- ▶ Ergebnisse intern oder extern präsentieren
- ▶ Coming Home: Umsetzung in die tägliche Betriebsratsarbeit
- ▶ Einführung in die Lernplattform www.lernplus.de

Termine

23.04.–28.04.2023 KB 01723 [Inzell](#)

08.10.–13.10.2023 KA 04123 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Peter Weisser

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D, Kategorie O

Seminarleitung

Julian Wenz (Berlin)
Jürgen Lussi, Clemens Schimmele
(Lohr – Bad Orb)
Peter Weißer (Inzell)

Weitere Informationen

Berlin:
030 362 040
pichselssee@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Inzell:
08665 980 0
br-seminare@kritische-akademie.de

Neue Kultur der Zusammenarbeit in der Interessenvertretung

Agiles Arbeiten im Betriebsrat

Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen für die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen projektorientiertes Arbeiten mithilfe agiler Arbeitsmethoden.

Agile Techniken sind geeignet, um Planungen zu beschleunigen, Abläufe schneller, transparenter und beteiligungsorientierter zu machen und Bürokratie zu reduzieren. Um das zu erreichen, werden durch vielerlei Methoden Räume für Kreativität und Innovation geschaffen. Gleichzeitig gilt: Um diese Vorteile zu verwirklichen, braucht man sowohl grundlegende methodische Kenntnisse als auch realistische Vorstellungen, wie eine sinnvolle Einbettung in die Kultur des Unternehmens aussehen kann.

In diesem Seminar werden Grundlagen für projektorientiertes, agiles Arbeiten im Betriebsrat und konkrete Werkzeuge zur Nutzung in der betrieblichen Interessenvertretung vermittelt. Ein Seminarangebot zu Gestaltung und Mitbestimmung bei agilem Arbeiten gibt es auf Seite 73 in der Rubrik »Arbeit gestalten für die Zukunft«.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ agile Kultur: Werte, Prinzipien, Praktiken
- ▶ Agiles Arbeiten mit verschiedenen Methoden (Kanban, Scrum, Design Thinking)
- ▶ Fallbeispiele aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Bestandsaufnahme: Arbeitsformen, Arbeitskultur, Arbeitsqualität im BR mit agilen Ansätzen ändern?!
- ▶ agiles Projektmanagement, Boards, Backlog, User-Story und mehr
- ▶ Schritt-für-Schritt-Anleitung: Umsetzung agiler Methoden im eigenen Gremium/Ausschuss/Projektteam mit unterschiedlichen Werkzeugen
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenvertretung: Alle reden vom »mind-set« – Einstellungen und Überzeugungen hinterfragen
- ▶ kritische Bewertung agiler Ansätze: Welche Potenziale sehe ich für meine betriebliche Interessenvertretung?

Termine

16.07.–21.07.2023	BO02923	Berlin
24.09.–29.09.2023	KC03923	Inzell
08.10.–13.10.2023	LS04123	Lohr

Agiles
Arbeiten als
BR gestalten:
Seite 73

Beteiligungsmanagement verbessern

Wenn Gremien entscheiden...



Endlose Diskussionen, die sich stundenlang im Kreis drehen. Die Entscheidung wird vertagt. Oder der/die Vorsitzende trifft sie allein, um der Endlosschleife zu entkommen. Schon vor Ende der Sitzung wissen die Kolleg:innen im Betrieb Bescheid. Gerüchte machen die Runde. Alle sind unzufrieden.

Entscheidungsprozesse in Gremien scheinen kompliziert. Bei Abstimmungen sehen sich die Überstimmten häufig als Verlierer:innen. Nicht selten trägt eine Entscheidung einen Konflikt weiter bzw. lässt ihn eskalieren. Dabei können wir mit ein paar einfachen Mitteln Beteiligung und Transparenz erhöhen und die Gemeinschaft stärken. Transparente Abläufe sowie ein Verständnis der verschiedenen Positionen aller Beteiligten brauchen nicht unbedingt mehr Zeit, sondern eine Struktur und Kultur, auf die es sich zu verständigen gilt.

Im Seminar werden verschiedene Tools zur Gestaltung von Prozessen, Analyse und Beteiligung vermittelt. Mit ihnen lassen sich gute, schnelle und vor allem gemeinsame Entscheidungen treffen und Ansichten und Bedürfnisse der Beteiligten und Betroffenen berücksichtigen. Wir lernen, das eigene Verhalten gegenüber der Vielfalt in Gremium und Betrieb zu reflektieren und überlegen, was jeweils für ein demokratisches Miteinander getan werden kann.

Im Anschluss an das Seminar können mit der Referentin Feedback- und Coaching-Gespräche vereinbart werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ demokratische Beteiligungsprozesse, Positionen und Dynamiken verstehen
- ▶ Spannungsverhältnis von freier Entfaltung und Gemeinschaft nutzbar machen
- ▶ Kreative Lösungsfindung im Team
- ▶ Moderations- und Entscheidungstools in Entscheidungsprozessen kennenlernen
- ▶ eigene Antreiber (in Konflikten) identifizieren
- ▶ Verhandlungsfähigkeit und Toleranz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit steigern
- ▶ Umgang mit Minderheiten bei Mehrheitsentscheidungen
- ▶ ggf. kollegiale Beratung

... Hinweis:

Dieses Seminar wird auf Anfrage auch für Teamentwicklung von Gremien angeboten.

Termin

04.06.–07.06.2023 WB02323 [Beverungen](#)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VKL, Gremien

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Almut Jürries (Beverungen),
Demokratie-Trainerin

Weitere Informationen

0160 5331732

Almut.juerries@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F (für beide Teile)

Seminarleitung

Marcello Sessini (Sprockhövel)
Julian Wenz (Berlin)
Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

Sprockhövel:
0 23247060
sprockhoevel@igmetall.de

Berlin:
030 36204 431
pichelssee@igmetall.de

Betriebspolitische Spezialisierung | Zusammenarbeit im Team

Mitbestimmung in der digitalen Transformation

Scrum Master für Betriebsrät:innen



Die Digitalisierung der Arbeitswelt führt auch zu einem Wandel der Arbeitskultur mit neuen Herausforderungen an die betriebliche Interessenvertretung. Zunehmend gestalten Unternehmen und Teams mit agilen Arbeitsmethoden aktiv den Wandel in der Zusammenarbeit. Agile Methoden können – richtig eingesetzt – Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auch in der Betriebsratsarbeit verbessern und bei der Bewältigung aktueller Anforderungen (Stichwort digitale Transformation) hilfreich sein.

Agile Arbeitsweisen umfassen eine Vielfalt von Methoden. Hier steht die Methode »Scrum« im Vordergrund. Ziel dieser Methode ist, transparente und effektive Entwicklungs- und Abstimmungsprozesse in einem Team zu ermöglichen.

Wir besprechen im Seminar intensiv, inwiefern und unter welchen Bedingungen agile Betriebsratsarbeit sinnvoll sein kann und worauf zu achten ist.

Das Seminar bereitet zudem auf die Möglichkeit vor, eine Prüfung zum zertifizierten Scrum-Master abzulegen. Die Prüfung kann am letzten Tag des Seminars vor Ort oder eigenständig und unabhängig vom Seminar absolviert werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3443)

- ▶ Einführung in agile Methoden
- ▶ Rollen, Ereignisse, Artefakte und Werkzeuge im Scrum-Prozess
- ▶ Vertiefung: Aufgaben und Rolle des Scrum Masters
- ▶ Agile Betriebsratsarbeit

Termine

18.04.–21.04.2023 SE11623

14.05.–17.05.2023 BS02023

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Berlin](#)



Das Beste für Dich und Dein Gremium.

Teste die Nr. 1 für Betriebsräte.

www.aib-web.de/metall





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, SBV

Seminarpreis

€ 1.240,00

Seminarleitung

Annika Theobald,
Systemische Innovations- und
Organisationsentwicklerin,
Prof. Frank Bertagnolli,
Change-Experte, Berater u. Coach
Rudolph Reitter,
Betriebsräteberater

Weitere Informationen

08665 980 227
www.kritische-akademie.de/
lehrgaenge

Projekte und Innovationen erfolgreich angehen

Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit

Sich in andere Menschen hineinversetzen zu können, ist wichtiger denn je. Für die Betriebsratsarbeit und die Arbeit als Arbeitnehmer:innenvertretung ist es grundlegend. Egal, ob Entwicklung von betrieblichen Neuerungen, Strategieplanung oder Prozessoptimierungen – überall sind Menschen mit individuellen Perspektiven, Gefühlen und Bedürfnissen involviert. Diese aktiv in die Lösungsentwicklung einzubeziehen, ist nicht immer einfach. Design Thinking liefert hierfür eine praxistaugliche methodische Grundlage.

Die Teilnehmer:innen lernen Design Thinking als facettenreiches Werkzeug für die nutzerzentrierte Lösungsentwicklung kennen. Gemeinsam erarbeiten sie, wie sie dieses Know-How in die Veränderung betrieblicher Praxis einbringen können.

Mit einem umfangreichen agilen Fachwissen lernen die Teilnehmer:innen, kleine Teams zu moderieren und in der zielführenden Anwendung des agilen Prozesses zu unterstützen. So gelingt es, komplexe Fragestellungen der Transformation strukturiert anzupacken.

Die vorgestellten Methoden und Beispiele aus der Anwendungspraxis zeigen Lösungen für die aktuellen Themen und Fragestellungen im eigenen Betrieb auf.

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3443)

- ▶ Historie und umfassendes Basiswissen zu Design Thinking
- ▶ Kennenlernen und Anwenden der Methode anhand einer praxisnahen Aufgabenstellung
- ▶ Betrachtung und Einordnung von »theoretischem« und praktischen Design-Thinking
- ▶ Transfer des Gelernten in einer individuellen Anwendungsstrategie
- ▶ Beispiel aus der Unternehmenspraxis
- ▶ Coming Home und Einführung in die Lernplattform Lernplus.de

Termine

05.03.– 10.03.2023	KB01023	Inzell
18.06.– 23.06.2023	KC02523	Inzell

→ Hinweis:

Weiterführend empfehlen wir den Zertifizierungslehrgang »Design-Thinking-Prozessgestalter:in« (siehe Seite rechts).

Ausbildungsreihe Zertifikatslehrgang: Design-Thinking-Prozessgestalter:in



Expert:innen für agiles Projekt-/Innovationsmanagement nutzen die innovativen Methoden der agilen und nutzerzentrierten Herangehensweise des Design Thinking aktiv in ihrem Arbeitsalltag. Dadurch sind sie in der Lage, Projekte und Prozesse beteiligungsorientiert zu gestalten. Dabei entstehen zukunftsfähige Ideen und Lösungen, die ganz nah an den echten Bedürfnissen der »Nutzer:innen« sind.

Die Prozessgestalter:innen zeichnet darüber hinaus aus, dass sie die erlernten Methoden auch gut in einem Team moderieren und den Kolleg:innen lebhaft näherbringen können.

Sie sind in der Lage, die agile Herangehensweise auf verschiedene Fragestellungen zuzuschneiden und wissen, wie die entwickelten Lösungen zielführend in die Umsetzung gebracht werden.

Ziel der Ausbildung ist es, Innovationen und Veränderungen im Betrieb zum Erfolg zu führen. Durch den Austausch mit anderen Betriebsräten zu Innovations- und Veränderungsprozessen bringt dieser Lehrgang eine Menge Anregungen für die betriebliche Praxis.

Das Zertifikat als Design-Thinking-Prozessbegleiter:in wird nach der Prüfung im dritten Teil der Ausbildungsreihe durch die Akademie an der Hochschule Pforzheim (AHP) vergeben.

Themen der Ausbildungsreihe (Typnummer 3443)

- ▶ Teil 1: Betriebliche Praxis Design Thinking. Online-Phase mit Einzel- und Gruppenterminen
- ▶ Teil 2: Reflexion der Anwendungsphase, Beispiele, Präsentationen

Termine

Teil 1	16.11.–17.11.2023	KA0014623WEB	Inzell
Teil 2	28.01.–02.02.2024	KB00524	Inzell



... Hinweis

Grundlage für diesen Lehrgang ist das Seminar »Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit« (siehe Seite links).



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Betriebsräte, SBV

Seminarpreis

Teil 1 und 2: € 1.552,72 (inkl. Prüfungsgebühren und Material) zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Voraussetzungen

Seminar »Design-Thinking im Betrieb – ein Werkzeug für die Betriebsratsarbeit« (siehe linke Seite)

Seminarleitung

Annika Theobald,
Systemische Innovations- und Organisationsentwicklerin,
Prof. Frank Bertagnolli,
Change-Experte, Berater und Coach
Rudolph Reitter,
Betriebsräteberater

Weitere Informationen

08665 980 216

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeitsorganisation und Stressmanagement in der Betriebsratsarbeit

Die Arbeit im Betriebsrat ist komplex. Fristen sind einzuhalten, und das eigene Handeln betrifft die Kolleg:innen unmittelbar. Als Betriebsratsmitglied versucht jede:r, die eigene Arbeit verantwortungsbewusst auszuführen und den Ansprüchen der Kolleg:innen gerecht zu werden. Das führt zu psychischen Belastungen und Stress. Da werden gute Selbstorganisation und ein kluges Stressmanagement zur Schlüsselkompetenz.

Im Seminar gehen wir auf die individuelle Situation als Betriebsratsmitglied ein. Du lernst, sowohl Stress zu vermeiden als auch mit Stress umzugehen. Das Seminar zielt auf gesundheitsbezogene praktische Verhaltensänderungen und eine verbesserte Arbeitsorganisation im Alltag als Betriebsratsmitglied.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Zielplanung in der Betriebsratsarbeit: Situationsanalyse, »Zeitdiebe« erkennen, Stärken- und Schwächenanalyse, Organisationsprinzipien, rationaler Umgang mit Informationen, Umgang mit Störungen
- ▶ Führung und Delegation als Instrumente des Zeitmanagements
- ▶ modernes Selbstmanagement für Betriebsräte
- ▶ Methoden der Stressbewältigung: praktische Übungen zur Bewältigung von Stress, achtsamer Umgang mit sich und anderen, »Antreiber« des eigenen Verhaltens erkennen, Grenzen setzen – Grenzen wahren – Grenzen öffnen, Verantwortung übernehmen
- ▶ Ziele setzen – Zukunft gestalten: mit dem Züricher Ressourcenmodell

Termin

27.08.–01.09.2023 KA03523 Inzell 

 Kinderbetreuung

Gesund und fit
als **BR-Vorsitz**
siehe S. 312



Transformation – im Team digital arbeiten

Die digitale Transformation macht auch vor dem Betriebsratsbüro nicht halt. In den letzten Jahren gab es bereits viele digitale Möglichkeiten für die Unterstützung der Arbeit, die teilweise noch gar nicht sinnvoll genutzt werden, und neue kommen hinzu. Die Strukturen und die Prozesse werden dabei immer komplexer.

Auch von den Interessenvertretungen ist agiles Arbeiten gefordert. Ohne den Einsatz moderner Technik wird es immer schwieriger, den Aufgaben als Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung gerecht zu werden.

Im Seminar lernen die Teilnehmer:innen die Werkzeuge für eine zeitgemäße Arbeit im Team kennen und einsetzen. Dazu dienen viele praktische Übungen am Computer. Es wird die Brücke geschlagen zu Selbst- und Teammanagement sowie zu zielgerichteter Kommunikation. Darüber hinaus hilft das Seminar auch zu verstehen, was im eigenen Betrieb bei der Digitalisierung vor allem in den Officebereichen passiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ professioneller Umgang mit Informationen: Recherche, Auswertung, Ablage
- ▶ die passenden Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement
 - Werkzeuge in Microsoft Outlook
 - digitale Notizen mit OneNote
 - weitere Tools außerhalb von Microsoft
- ▶ professionell virtuell zusammenarbeiten mit Skype, Zoom und alternativen Techniken
- ▶ Erfolgreich im Team arbeiten: Kniffe in Word und Excel
- ▶ Handy und co. im Betriebsratsalltag nutzen
- ▶ technische Helfer und Praxis zur Kommunikation im Team und mit der Belegschaft
- ▶ datenschutzrelevante Themen und Mitbestimmungsrechte nach § 87 (1) Nr. 6 BetrVG

Termin

24.09.–29.09.2023 KD03923 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Team Spezial
www.fachakademie-it.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Christa Flierl
Michael Meineke

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

Rechtssicher, verständlich und effektiv Protokolle formulieren**Protokollführung im Betriebsrat**

Sitzungen, Verhandlungen und Beschlüsse des Betriebsrats müssen ordnungsgemäß protokolliert werden. Protokolle sind ein wichtiges Fundament für die Arbeit des Betriebsrats.

Das Seminar vermittelt die notwendigen gesetzlichen Vorschriften und viele Praxistipps, um Protokolle verständlich und knapp, effektiv und rechtlich sicher zu formulieren.

Die im Seminar erstellten Textvorlagen kannst du in der eigenen Betriebsratsarbeit direkt umsetzen und anwenden. Sie werden dir die Protokollführung in Zukunft enorm erleichtern.






Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Niederschrift gemäß § 34 BetrVG: gesetzliche Anforderungen an die Sitzungsniederschrift, Einsichtnahme und Aufbewahrung, rechtliches Hintergrundwissen und Praxistipps für die Schriftführertätigkeit, Verfahren bei Stellungnahmen, Umgang mit Einwänden

- ▶ Abfassen von Sitzungsniederschriften: Mindestanforderungen und korrekte Protokollsprache, Protokollarten im Vergleich (Wort-, Verlaufs-, Ergebnis- und Kurzprotokoll), Fristen beachten, Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse rechtssicher dokumentieren, Formulierungen im Protokoll, Übungen für prägnante und treffende Formulierungen
- ▶ Grundlagen für die Protokollführung mit Textverarbeitung und Tabellenkalkulation: Musterprotokolle für die eigene Praxis, rechtssicher gemäß § 34 BetrVG, Ablage organisieren, Dokumente sortieren, filtern und gliedern

Termine

 Kinderbetreuung

21.02.–24.02.2023	SF00823	Sprockhövel 
02.04.–05.04.2023	BO01423	Berlin
11.04.–14.04.2023	SF01523	Sprockhövel 
30.05.–02.06.2023	SF02223	Sprockhövel 
03.10.–06.10.2023	BL09023	Berlin
03.10.–06.10.2023	SF04023	Sprockhövel 
19.11.–22.11.2023	BS04723	Berlin
17.12.–20.12.2023	SF05123	Sprockhövel 

Special für Betriebsratssekretär:innen und Betriebsrät:innen

Das Betriebsratssekretariat: Bürokommunikation und Büroorganisation

Die Arbeit im Betriebsratsbüro ist für Betriebsratssekretär:innen ein unübersichtliches Arbeitsfeld, das viel Flexibilität und Selbstorganisation abverlangt. Da tut es gut, wenn der Computer Hilfen anbietet, die zu einer Erleichterung und zu entlastenden Routinen führen. In der Praxis wird der Computer aber auch als zusätzlicher Stör- und Stressfaktor empfunden.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten, wie der Computer im Betriebsratsbüro unterstützend eingesetzt werden kann. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem effektiveren Arbeiten mit Word, dem Ablagemanagement unter Windows Explorer und dem Kommunikations- bzw. Kontakt- und Aufgabenmanagement unter Outlook.

Neben den Lernmöglichkeiten mit dem Computer bietet das Seminar ebenfalls Einblick und Hintergrundwissen rund um das Thema Selbst- und Kommunikationsmanagement. Die Übungen wie auch die Inhalte gehen besonders auf die Situation im Betriebsratsbüro ein.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Zeit- und Selbstmanagements für Betriebsratssekretär:innen
- ▶ Einführung in die Theorie und Praxis computergestützter Kommunikation für Betriebsratssekretär:innen
- ▶ Word für das Betriebsratsbüro automatisieren (mit formalem Hintergrund des BetrVG); Dokumenten- und Formatvorlagen, Formulare, neue DIN-Vorschriften für den Schriftverkehr, Sitzungsprotokolle richtig gestalten, versiertes Arbeiten mit Outlook am Einzelarbeitsplatz und mit dem Betriebsratsteam
- ▶ die effektive Betriebsratsablage unter Windows
- ▶ Tipps zum Arbeiten mit Windows Explorer
- ▶ Recherche im eigenen Datenbestand
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

04.06.–09.06.2023 KB 02323 [Inzell](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratssekretär:innen und BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Quirin Scheurl

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Rechts-
sicherheit in der
BR-Assistenz
siehe S. 289

→ **Hinweis:** Wir empfehlen folgende Seminare in Inzell mit Kinderbetreuung:

»Kommunikation – konstruktiver Umgang mit Stress und Konflikten im BR-Büro« vom 10.04. – 14.04.2023 (KB01523)

»Rechtssicherheit in der BR-Assistenz – Grundlagenwissen« vom 29.05. – 02.06.2023 (KF02223)

»Rechtssicherheit in der BR-Assistenz: Wissen vertiefen und auffrischen « vom 04.06. – 09.06.2023 (KG02323)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:
BR Info Print
www.fachakademie-it.de

Öffentlichkeitsarbeit für BR-Gremien – wenn's schwierig wird

Schlechte Nachrichten des Unternehmens für die Arbeitnehmer:innen können unterschiedlichster Art sein. Die Hiobsbotschaften gehen dabei oft an die Substanz der Kolleg:innen und an die der Betriebsrät:innen. Hier sind besondere rhetorische, psychologische und strategische Fähigkeiten gefragt.

Die schlechten Nachrichten des Arbeitgebers stellen Betriebsrät:innen vor Herausforderungen: Wie reagiert der Betriebsrat in Gesprächen mit dem Arbeitgeber? Wie soll der Betriebsrat die schlechten Nachrichten im Betrieb kommunizieren? Was tun, wenn die Medien nachfragen?

Das Seminar bereitet die Teilnehmer:innen auf schwierige, kommunikative Aufgaben vor. Konkrete Situationen werden in Übungen praktisch erprobt.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Betriebsrat als Überbringer negativ besetzter Nachrichten
 - aktives Zuhören als Werkzeug der Gesprächsführung
 - Fundorte für Argumente: sicher argumentieren, Profil zeigen
 - Umgang mit Gerüchten: Inhalte kommunizieren
 - Reden vor der Belegschaft: Kommunikation auf der Betriebsversammlung
- ▶ schwierige Gespräche und Verhandlungen führen
 - Vorbereitung und Ablauf schwieriger Gespräche
 - Manipulation erkennen: Umgang mit Totschlagargumenten
 - Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vorbereiten
- ▶ Betriebsrat und Medien
 - das Medium ist die Botschaft: Grundkenntnisse der Medientheorie
 - Schreibwerkstatt PR-Text: Wie formuliere ich interessant und korrekt?
 - gute Pressemitteilungen selbst verfassen
 - Betriebsrat im Interview: Umgang mit der Presse

Termin

18.06.–23.06.2023 KB 02523 Inzell

Neue Ideen von Praktiker:innen für Praktiker:innen im Betriebsrat

Strategische Öffentlichkeitsarbeit – Best Practice 2023

Die Chancen nutzen! Der Betriebsrat ist neu gewählt und platziert seine Themen in der Belegschaft. Gerade in der heutigen Zeit wird die Beteiligung von betrieblichen Akteuren wichtiger. Wer etwas durchsetzen will, muss die Belegschaft mitnehmen. Welche Medien nutzen wir in den Betrieben, um dem nachzukommen?

Wir suchen für die Anlässe die entsprechenden Medien und arbeiten zielgruppenspezifisch an den Texten, Fotos, am Layout und an Clips. Dazu gibt das Seminar Anregungen.

Die Teilnehmer:innen lernen in unserem »Labor« Wirkungsweisen von Medien und Kommunikation kennen und arbeiten an ihren betrieblichen Themen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Erarbeitung eines betrieblichen Zeit- und Medienplans sowie das Üben einer betrieblichen Kampagne. Kurze Inputs geben Hilfestellungen und verdeutlichen, was gezielter Medieneinsatz leistet.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ Medien, die »passen«
- ▶ drei Kernbotschaften formulieren
- ▶ Kompass der verschiedenen Medien
- ▶ Texte und Bilder, die unsere Meinungsführung verdeutlichen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit im Betriebsrat verankern
- ▶ Betriebliche Kampagne nach der Betriebsratswahl
- ▶ Praxis: Videobotschaften und Clips zur Kampagne
- ▶ Inhalte in Nutzen übersetzen
- ▶ Informationsrechte und -pflichten des Betriebsrats

Termine

26.03.–31.03.2023 KE 01323 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Andrea Knebel, Melanie Rodloff

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse in Word, z. B. erworben durch Teilnahme am Seminar »PC-Grundlagen für die moderne Betriebsratsarbeit« (siehe Seite 157)

Seminarleitung

Claus Weigel

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Info Print

www.fachakademie-it.de

Betriebsratszeitung – Aushänge – Flyer – Plakate**Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Print**

Für den Betriebsrat ist die Kommunikation mit den Kolleg*innen im Betrieb das A und O. Ein Mittel dazu sind Druckerzeugnisse, die man mit dem Computer einfach selbst herstellen kann. Das Seminar verschafft Einblick in die Möglichkeiten, die der PC mit den Programmen Word und Publisher bietet. In Workshops arbeiten die Teilnehmer:innen mit den Programmen Word (vertieft) und Publisher (mit den Grundfunktionen) an eigenen Produkten für die Betriebsratspraxis. Die Bearbeitung von Bildern ist ebenfalls Bestandteil praktischer Übungen.

Das Seminar verschafft handlungsorientiert Einblick in die Arbeit im Redaktionsteam und bietet Möglichkeiten, den eigenen Schreibstil zu verbessern. Typografie und Layout werden ebenso besprochen wie rechtliche Grundlagen. Hinweise zur Gestaltung von Schwarzen Brettern und zur Druckvorstufe in der Zusammenarbeit mit Druckereien runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation für den Betriebsrat mit Druckerzeugnissen
- ▶ verwendete Programme: Microsoft Word (teilweise auch Microsoft Publisher)
- ▶ Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Workshops mit Word und Publisher zu Betriebsratszeitungen, Aushängen, Flyern, Plakaten
- ▶ Einstieg in die Bildbearbeitung mit dem Programm GIMP
- ▶ Das Drucken (im Betriebsratsbüro und in Zusammenarbeit mit einer Druckerei)
- ▶ Printerzeugnisse am Schwarzen Brett
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de
- ▶ Coming Home: Wie setze ich die Ergebnisse um?

Termin

29.10.–03.11.2023 KF04423 Inzell

Die Schreibwerkstatt für engagierte Interessenvertretungen

Öffentlichkeitsarbeit, die ankommt, bewegt und beteiligt

In der Praxis ist es wichtig, dass Interessenvertretungen in die Lage sind, ihren Kolleg:innen im Betrieb eine Stimme zu verleihen und deren Bedürfnisse kraftvoll und lebendig auszudrücken. Damit können sie eine authentische Öffentlichkeitsarbeit machen, die bewegt und Beteiligung in der Belegschaft hervorruft.

In der Schreibwerkstatt lernen die Teilnehmenden, sich kraftvoll und authentisch auszudrücken, aktiv zuzuhören, wenn sie ihre Kolleg:innen befragen, und die aufgenommenen Geschichten in Texte zu gießen, die frisch, klar und überzeugend sind. Auf dieser Basis werden wir langfristige Kommunikationsstrategien für Themen im Betrieb entwickeln und dadurch die Umsetzbarkeit der Themen deutlich erhöhen.

Themen im Seminar (Typnummer 3441)

- ▶ Grundlagen guter Kommunikation
- ▶ den Kolleg:innen aktiv zuhören lernen
- ▶ die wirklichen Bedürfnisse der Kolleg:innen erkennen und ausdrücken

Den eigenen Schreibstil entwickeln

- ▶ Textübungen für authentisches Schreiben
- ▶ Textübungen für besondere Formen von Artikeln und Flyern
- ▶ Was wollen wir wirklich ausdrücken?

Kommunikationslinien entwickeln

- ▶ Strategischer Aufbau einer mittelfristigen Kommunikationslinie im Betrieb
- ▶ Inhaltliche und organisatorische Jahresplanung für eine Artikelreihe des Betriebsrats
- ▶ Buchprojekt aus der Artikelreihe:
»Portrait der Menschen in unserem Betrieb«

Über den Tellerrand schauen

- ▶ Umgang mit anderen Meinungen
- ▶ Interviews mit Führungskräften und deren Einbindung in unsere Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ transparente Kommunikation:
entweder ehrlich oder gar nicht

Termin

15.10.–20.10.2023 KA04223 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Info Grundlagen

www.fachakademie-it.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Anja Ebersbach

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Fachakademie IT:

BR Info Grundlagen

www.fachakademie-it.de

Grundlagen der Bildschirmpräsentation, Präsentationskonzeption und -praxis

Präsentationstechniken für den Betriebsrat

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft kommt der Informationsaufbereitung und der Informationsvermittlung eine besondere Bedeutung zu. Die vielfältigen Anforderungen der Betriebsratsarbeit (wie Betriebsversammlungen, Ausschuss- und Betriebsratssitzungen oder Gesundheitszirkel) erfordern eine professionelle Informationsaufbereitung und vor allem -darbietung. Computergestützte Technik und Software bieten dabei umfangreiche Möglichkeiten. Das Seminar ermöglicht, sich in Microsoft PowerPoint einzuarbeiten.

Darüber hinaus werden die grundlegenden Schritte für die Erstellung einer Präsentation mit dem Computer gezeigt: Ideenfindung, Materialsammlung, Vorüberlegungen, Konzeption, Umsetzung, Präsentation und Nachbereitung. Die Teilnehmer:innen lernen praktisch, mit computergestützter Präsentationstechnik umzugehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ Einführung in das Arbeiten mit PowerPoint (Beispiel: Betriebsversammlung)
- ▶ Erstellen des eigenen Manuskripts und der Handouts für Zuhörer
- ▶ Möglichkeiten von PowerPoint für die praktische Betriebsratsarbeit
- ▶ Vorüberlegungen (Ziel, Botschaft, Zielgruppe)
- ▶ Konzeption (Aufbau, Argumentation, Medienmix)
- ▶ einfache Bild- und Grafikbearbeitung für PowerPoint
- ▶ die Präsentation als Kommunikation
- ▶ praktische Übungen mit Computereinsatz
- ▶ Reflexion des eigenen Präsentationsstils
- ▶ Einführung in das Online-Lernen unter www.lernplus.de

Termin

30.07.–04.08.2023 KB 03123

 Kinderbetreuung

[Inzell](#) 

Business English für (Euro-)Betriebsrät:innen, Gesamt- und Konzernbetriebsrät:innen

Eine Englisch-Ausbildungsreihe speziell für Mitglieder von Betriebsräten, Euro-Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, die im Unternehmen immer wieder der Sprache begegnen, sei es in Präsentationen, im Management oder in internationalen Gremien. Das Seminar besteht aus zwei Teilen à 3 Tage, die im Block zu buchen sind.

Begriffe wie »co-determination«, »restructuring« und »redundancys« werden dir keine Mühe mehr bereiten, und es wird für dich leichter, deine Position auch in Englisch zu vertreten. Hier gibt es fachspezifisches Vokabular, verbunden mit grammatischen Elementen und geschäftsüblichen Redewendungen.

Die Trainerinnen von Euro-Team sind auch die Autorinnen der Lehrwerke »Working Together« (Englisch für Betriebsrät:innen), die in dieser Ausbildungsreihe eingesetzt werden. Hier wird aufgabenspezifischer Wortschatz in realitätsnahe Situationen eingebunden.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmer:innen werden anhand eines Fragebogens ermittelt, sodass wir möglichst einheitliche Kursgruppen bilden können. Eine Lerngruppe besteht aus maximal zwölf Teilnehmenden. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

Anfänger:innen mit geringen Vorkenntnissen:

- ▶ Zeitformen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft
- ▶ Grundlagenvokabular
- ▶ Redewendungen für typische berufliche und gesellschaftliche Kontaktsituationen
- ▶ sich selbst und das Unternehmen vorstellen
- ▶ Redewendungen für Geschäftsreisen
- ▶ Beschreibung der Tätigkeit eines Betriebsrats

Fortgeschrittene mit mittleren bis guten Vorkenntnissen:

- ▶ Auffrischung sprachlicher Grundlagen
- ▶ Gebrauch der Zeiten
- ▶ Redewendungen für typische Kontaktsituationen sowie für Geschäftsreisen
- ▶ Vorstellung der eigenen Tätigkeit sowie Präsentation des Unternehmens
- ▶ Personal- und Entlohnungsstruktur
- ▶ Arbeitnehmer:innenvertretungssysteme in Großbritannien und Deutschland
- ▶ inner- und überbetriebliche Mitbestimmung
- ▶ Redewendungen für Sitzungen und Diskussionen

Termine

Teil 1 15.01.–18.01.2023 LS00323 Lohr

Teil 2 12.03.–15.03.2023 LH11123 Lohr

Reihe
nur komplett
buchbar

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Teilnehmende aus BR, SBV mit geringen, mittleren und guten Vorkenntnissen in Englisch

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Die beiden Termine können nur zusammen gebucht werden. Die Zeit zwischen den Kursteilen kann als betreute Selbstlernphase genutzt werden.

Plätze im Seminar

maximal 12 pro Gruppe

Seminarleitung

Eva Urbantschitsch
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen


06052 89 151

angelika.browning@igmetall.de





BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG UND TEILHABEPOLITIK

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung	204
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung	205
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern	206
Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements	207
Krank – Ausgesteuert – Was nun?	208
Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung	209
Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung	210
Update Behindertenrecht 2023	211
Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen	212
Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV	213
Messebegleitseminar REHACARE International	215
Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung	216
»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!	 217
Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV	218
Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln	219
Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der SBV	220
Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg	222
Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung	223
Ausbildungsreihe: Betriebliche/r Reha-Berater:in nach SGB IX	224





Freistellung

§ 179.4 SGB IX
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)
Norma Sachse (Sprockhövel)
Bernward Budde, Rolf Klabunde
(Berlin)

Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de
sprockhoevel@igmetall.de
bad-orb@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

Teilhabep Praxis I

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

In diesem Seminar erarbeiten wir die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Integration von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb aus.

Grundlage ist das Sozialgesetzbuch IX, durch das die Teilhabe am Arbeitsleben gefördert wird. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter:innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

Themen im Seminar (Typnummer 2313)

- ▶ Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- ▶ gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung

- ▶ allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung
- ▶ Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteuren
- ▶ Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV: Aufbau von Arbeitsstrukturen

Termine

 Kinderbetreuung

08.01.–13.01.2023	BO00223	Berlin
22.01.–27.01.2023	OA00423	Bad Orb
29.01.–03.02.2023	BS00523	Berlin
29.01.–03.02.2023	SF00523	Sprockhövel 
05.02.–10.02.2023	OB00623	Bad Orb
26.02.–03.03.2023	OB00923	Bad Orb
12.03.–17.03.2023	OB01123	Bad Orb
19.03.–24.03.2023	SF01223	Sprockhövel 
02.07.–07.07.2023	OA02723	Bad Orb
09.07.–14.07.2023	SF02823	Sprockhövel 
16.07.–21.07.2023	BE02923	Berlin
03.09.–08.09.2023	BL03623	Berlin
08.10.–13.10.2023	BO04123	Berlin
22.10.–27.10.2023	OB04323	Bad Orb
22.10.–27.10.2023	SF04323	Sprockhövel 

Teilhabepraxis II

Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung

Die Eingliederung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Arbeitsleben und die Vertretung ihrer Interessen im Betrieb sind die zentralen Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung. Dies ist angesichts der digitalen Transformation und der wirtschaftlichen Veränderungen eine große Herausforderung. Dazu benötigt die Schwerbehindertenvertretung ebenso wie der Betriebsrat Kenntnisse über die rechtlichen und sozialpolitischen Instrumente zur Beschäftigungssicherung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung.

In diesem Seminar greifen wir die jeweiligen gesetzlichen Regelungen auf. Anhand der Individualrechte von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung, der Pflichten des Arbeitgebers sowie der Gestaltungsgrundsätze für leidens- und behinderungsgerechte Arbeitsplätze erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten zum Nutzen aller Beteiligten.

Themen im Seminar (Typnummer 2331)

- ▶ Mindestanforderungen zur Beschäftigungssicherung nach dem SGB IX
- ▶ Stellenbesetzungsprozess nach § 164 Abs. 1 SGB IX
- ▶ Individualrechte von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ die Rolle der Interessenvertretungen und der externen Partner bei der Beschäftigungssicherung für Beschäftigte mit und ohne Behinderung
- ▶ Zusammenarbeit der betrieblichen und externen Akteure, z. B. Integrationsamt und Reha-Träger
- ▶ Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung leidens- und behinderungsgerechter Arbeitsplätze

Termine

 Kinderbetreuung

29.01.–03.02.2023	OA00523	Bad Orb
05.03.–10.03.2023	SF01023	Sprockhövel 
18.06.–23.06.2023	OA02523	Bad Orb
20.08.–25.08.2023	SF03423	Sprockhövel 
27.08.–01.09.2023	OA03523	Bad Orb
22.10.–27.10.2023	BO04323	Berlin
12.11.–17.11.2023	OA04623	Bad Orb
12.11.–17.11.2023	SF04623	Sprockhövel 
03.12.–08.12.2023	BL04923	Berlin

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz

(Lohr – Bad Orb)

Norma Sachse (Sprockhövel)

Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de

sprockhoevel@igmetall.de

bad-orb@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV*, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I«
(Typ 2113), siehe Seite 17

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)
Bernward Budde, Rolf Klabunde
(Berlin)
Norma Sachse (Sprockhövel)

Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de
sprockhoevel@igmetall.de
bad-orb@igmetall.de

* Schwerbehindertenvertretung (SBV)
bedeutet: Vertrauensperson der
Menschen mit (Schwer-)Behinderung
und ihre Stellvertreter:innen

Teilhabepaxis III

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden.

Seit der Einführung des § 167 (2) SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, mit den betroffenen Beschäftigten und den Interessenvertretungen umfassende Möglichkeiten zum Arbeitsplatz-erhalt zu entwickeln. Die betriebliche Umsetzung erfolgreicher BEM-Verfahren hängt im Wesentlichen vom Engagement der Arbeitgeber, der Betriebsräte und der Schwerbehindertenvertretungen ab. Eine Betriebsvereinbarung schafft hierbei verlässliche Regelungen für alle Beteiligten und kann gleichzeitig als Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Betrieb wirken.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ der präventive Ansatz des SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ der besondere Datenschutz im betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ Maßnahmen zur Wiedereingliederung unter Beteiligung interner und externer Akteure
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung zum BEM

Termine

 Kinderbetreuung

12.02.–17.02.2023	OA00723	Bad Orb
11.06.–16.06.2023	SF02423	Sprockhövel 
25.06.–30.06.2023	OB02623	Bad Orb
13.08.–18.08.2023	SF03323	Sprockhövel 
24.09.–29.09.2023	BO03923	Berlin
15.10.–20.10.2023	OA04223	Bad Orb
26.11.–01.12.2023	SF04823	Sprockhövel 
10.12.–15.12.2023	OB05023	Bad Orb
10.12.–15.12.2023	BO05023	Berlin

Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements

Eine Kernaufgabe der integrativen Gesundheitspolitik ist das betriebliche Eingliederungsmanagement. Erfolgreich kann es nur sein, wenn alle Akteure dabei mitwirken, es ständig zu verbessern.

In diesem Seminar erarbeiten wir, welche Anforderungen an die Qualität bei der Umsetzung eines anspruchsvollen, ganzheitlichen und nachhaltigen betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) zu stellen sind und wie sie im Betrieb umgesetzt werden können. Wir klären, wie ein Evaluationsprozess zur Verbesserung der Strukturen des BEM aussehen kann, an dem möglichst alle Beteiligten des BEM-Verfahrens beteiligt sind. Dabei konzentrieren wir uns auf das BEM-Team und prüfen gleichzeitig, wie Betroffene in diesen Prozess der Sicherung und Verbesserung der Qualität einbezogen werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Bestandsaufnahme:
 - Wo stehen wir?
 - Wo wollen wir hin?
- ▶ Qualitätsanforderungen an das BEM nach der neuesten Rechtsprechung des BAG
- ▶ Zusammenarbeit mit inner- und außerbetrieblichen Akteuren sowie den Betroffenen
- ▶ Qualitätssicherung des BEM und dessen Prozesse unter Beachtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)
- ▶ Gespräche mit Betroffenen

Termin

19.11. – 22.11.2023 OA04723 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, die bereits Erfahrung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement haben

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Meera Drude, Wolfgang Nöll
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)
Igor Scholz

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Krank – Ausgesteuert – Was nun?

Hohe Belastungen am Arbeitsplatz, zunehmende Arbeitsverdichtung, gesundheitliche Probleme wie auch krankheitsbedingte Ausfallzeiten von Beschäftigten erhöhen den Bedarf von Prävention und Information. Arbeitsbedingte und chronische Erkrankungen sowie entstehende Behinderungen verunsichern Betroffene und bewirken wachsenden Beratungsbedarf durch Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Ob schleichend oder wie ein Blitz aus heiterem Himmel, es kann jede und jeden treffen. Eine Erkrankung wirft das bisherige Leben aus der gewohnten Bahn. Wer plötzlich schwer krank oder behindert wird, ist häufig mit der Situation überfordert und hat unterschiedlichste Fragen an die betrieblichen Interessenvertretungen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Welche Rolle spielen betriebliche Akteure, wie z. B. die Personalabteilung, Werks-/Betriebsärzte oder ein überbetrieblicher Dienst?
- ▶ Entgeltfortzahlung
- ▶ Krankengeld – was sollte ich wissen?
- ▶ Stufenweise Wiedereingliederung
- ▶ Überblick über die Aufgaben der Reha-Träger
- ▶ Urlaub
- ▶ teilweise und/oder volle Erwerbsminderungsrente
- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement
- ▶ Aussteuerung
- ▶ Kündigung

Termine

07.05.–12.05.2023 OA01923 **Bad Orb**



Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung

Die amtliche Bescheinigung des Grads der Behinderung ist die Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Behinderung Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben seitens des Integrationsamts und der Rehabilitationsträger in Anspruch nehmen können. Das umfasst vor allem die Regelungen zur Prävention und zur betrieblichen Eingliederung, aber auch zum besonderen Kündigungsschutz. Die Schwerbehindertenvertretung berät betroffene Kolleg:innen beim Antragsverfahren.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden die erforderlichen Kenntnisse, um Maßnahmen in die Wege zu leiten und die Betroffenen bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche aus dem SGB IX und anderen Gesetzen zu unterstützen. Betriebsrät:innen benötigen aufgrund ihrer Schutzaufgaben nach § 80 (1) Ziffer 1 und 4 BetrVG Grundkenntnisse in diesem Aufgabenbereich.

Themen im Seminar (Typnummer 2312)

- ▶ Bestandsaufnahme zum Thema (Schwer-)Behinderung
- ▶ Beratung der (Schwer-)Behinderten im Betrieb als Aufgabe der Schwerbehindertenvertretung nach § 178 (1) SGB IX
- ▶ Antragsverfahren zur Feststellung einer (Schwer-)Behinderung nach § 152 SGB IX
- ▶ Gleichstellungsverfahren – vom Formular bis zum Sozialgerichtsverfahren (mit Rechtsprechung)
- ▶ Nachteilsausgleich

Termin

14.05.–17.05.2023 OA02023 [Bad Orb](#)

05.11.–08.11.2023 OA04523 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 179.4 SGB IX
§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Teilhabep Praxis I« (Typ 2313), vergleichbare Vorkenntnisse oder Besuch des Seminars »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17

Seminarleitung

Meera Drude, Gabi Reineke

Weitere Informationen

06052 89 0
bad-orb@igmetall.de

Beratungs- und Verhandlungskompetenzen

Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung



In diesem Seminar steht ihr als Beratende mit euren Kompetenzen und Ressourcen im Mittelpunkt. Wir klären im Beratungskontext immer wieder auftauchende Begriffe (z. B. eigene Haltung, Kritikfähigkeit, Soziale Kompetenzen etc.). Was bedeuten sie für die Beratungsarbeit der Schwerbehindertenvertretung?

Gemeinsam arbeiten wir an folgenden Fragen: Was bringe ich als Berater:in mit? Was brauche ich noch? Wie kann ich meine Ressourcen und Kompetenzen in meiner SBV-Arbeit hilfreich einsetzen? Welche Grenzen hat die Rolle als Berater:in, und welche Möglichkeiten bringt sie mit sich?

Übungseinheiten zur Arbeit an eurer Selbsteinschätzung, Kritikfähigkeit, Wahrnehmung und dem Umgang mit euch und anderen runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ Begriffsbestimmungen und Definitionen
- ▶ eigene Standortbestimmung
- ▶ Welche Normen und Werte im Umgang mit meinen Mitmenschen leiten mich?
- ▶ Was bringe ich als Berater:in mit?
- ▶ Wie schätze ich meine Kritikfähigkeit ein?
- ▶ Klärung der zu beratenden Personen und Personengruppen
- ▶ Klärung und Beschreibung der zu beratenden Themen
- ▶ Arbeitsorganisation
- ▶ Feedback und Verankerung

Termin

12.03.–17.03.2023 OE01123 Bad Orb



Update Behindertenrecht 2023

In diesem Seminar greifen wir betriebliche Themen rund um die Zusammenarbeit von Schwerbehindertervertretung, Betriebsrat und Arbeitgeber auf (§ 182 SGB IX). Die Bandbreite reicht von der unverzüglichen Unterrichtung und Beteiligung der Schwerbehindertervertretung bis hin zu unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beilegung rechtlicher Auseinandersetzungen.

In der betrieblichen Praxis treffen stets verschiedene Faktoren aufeinander, die abzuwägen sind: Ist eine Lösung im Rahmen der konstruktiven Zusammenarbeit möglich? Oder sollte man eine der unterschiedlichen Eskalationsstufen des SGB IX oder des Arbeitsrechts in Erwägung ziehen? Das Seminar vertieft das Rechtsverständnis der Mitglieder aus Interessensvertretungen und beugt dem Eindruck vor, Recht haben und Recht bekommen lägen weit auseinander.

Um Handlungsmöglichkeiten und die Rechtsbildung besser nachvollziehen zu können, ist unter anderem die Teilnahme an einer Verhandlung am Bundesarbeitsgericht geplant. Im Anschluss daran wird Prof. Franz Josef Düwell, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht a. D., gesetzliche Regelungen und strittige Beispiele aus der betrieblichen Praxis anhand der Rechtsprechung aufzeigen und erläutern.

Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ unterschiedliche Beteiligungsrechte der Schwerbehindertervertretung
- ▶ die enge Zusammenarbeit nach § 182 SGB IX
- ▶ Welche rechtlichen Mittel stehen der Schwerbehindertervertretung zur Verfügung?
- ▶ aktuelle Rechtsprechung zum Arbeits- und Behindertenrecht

Hinweis:

Das Seminar findet in Erfurt statt.

Termin

03.09.–08.09.2023 OB03623 [Bad Orb](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter:innen, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)

Prof. Franz Josef Düwell,
Vors. Richter am
Bundesarbeitsgericht a.D.

Weitere Informationen

lohr-bad-orb@igmetall.de





Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»THP I« (Typ 2313)

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)
Norma Sachse (Sprockhövel)
Ina Sternberg (Inzell)
Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

br-seminare@kritische-akademie.de
pichelssee@igmetall.de
sprockhoevel@igmetall.de

Gesundheitsschutz Prävention

Gesundheitsschutz für Schwerbehindertenvertretungen

Als Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten im Betrieb sind wir in besonderem Maß mit menschlichem Leid, Alter, Krankheit, Not und Tod konfrontiert. Die Beratungsgespräche belasten unsere psychische (und körperliche) Gesundheit.

In diesem Seminar erarbeiten wir exemplarisch persönliche Präventionsstrategien, die auf die Arbeit in der Interessenvertretung übertragbar sind. Wir wenden Analysetools an und probieren Möglichkeiten aus, die uns im Alltag unterstützen.

Insgesamt geht es darum, eine betriebliche Resilienzkultur zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 3350)

- ▶ Analyse der persönlichen (psychischen) Belastungssituation mittels Standardtools zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ rechtliche Mitbestimmungsmöglichkeiten aus BetrVG, SGB IX oder Bundesteilhabegesetz und ArbSchG

- ▶ Unterstützung der persönlichen Resilienz (Widerstandsfähigkeit) mithilfe von:
 - autogenem Training
 - progressiver Muskelrelaxion
 - Meditation
 - Yoga
 - geeigneter Ernährung

→ Je nach Referent:innenteam, Teilnehmer:innen, Veranstaltungsort, Jahreszeit und Wetter stellen wir mehrere der genannten Methoden vor.

Termine

 Kinderbetreuung

09.07.–14.07.2023 KA02823 [Inzell](#)

16.07.–21.07.2023 SF02923 [Sprockhövel](#) 

29.10.–03.11.2023 BL04423 [Berlin](#)

Chancen für Inklusion und Beschäftigungssicherung

Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV



Digitalisierung und Arbeit/Industrie 4.0 sind in aller Munde und – wenn man den Fachleuten glauben darf – auch (bald) allgegenwärtig.

Aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie mit Blick auf Mitbestimmung und Vertretung der Schwerbehinderten ergeben sich konkrete Herausforderungen, aber auch Vorteile. Themen dabei sind kybernetische Maschinen und Datenbrillen, Managementideologien 4.0 und handfeste Probleme der Arbeitsgestaltung. Die Teilnehmer:innen hinterfragen die betriebliche Arbeitsgestaltung auf organisatorischer wie technischer Ebene. Sie arbeiten Aspekte heraus, die für die Mitbestimmung besonders sensibel sind, und erörtern die Chancen neuer Technologien und Assistenzsysteme für Menschen mit einer Behinderung. In Lerngruppen entwickeln sie Strategien zur Mitbestimmung.

Auf diese Weise verschaffen sich alle Teilnehmenden einen ersten Überblick darüber, wie sich Industrie 4.0 auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch auf die ergonomisch technische Gestaltung von Arbeitsplätzen (speziell) für Menschen mit Behinderung auswirkt. Die Teilnahme am Seminar ermöglicht,

Chancen und Risiken besser beurteilen und die Einführung neuer Technologien regeln und gestalten zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3123)

- ▶ Ideen und Definitionen in der Diskussion um 4.0
- ▶ soziale und ökonomische Auswirkungen für Arbeitnehmer:innen
- ▶ betriebliche Veränderungen jenseits der Technik – Managementideologien – Agilität
- ▶ technische Grundlage der Diskussion um 4.0
- ▶ Auswirkung auf die konkrete Arbeitsausführung
- ▶ Chance für die Inklusion oder Lippenbekenntnis zu 4.0?
- ▶ Konsequenzen für die Betriebsratsarbeit und die Schwerbehindertenvertretung

Termin

18.06.–23.06.2023 KE 02523 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Hans-Dieter Hartwich

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





»In schöner Gemeinschaft,
sehr guter Balance zwischen Ernstem
und Spaß, lernt es sich gut. Die rechtlichen
Grundlagen und die Aufgaben der SBV nutzen
mir für meine Arbeit in der neuen Funktion viel!«
Michael Berger

Neueste Entwicklungen zur Teilhabe in der Praxis

Messebegleitseminar REHACARE International

Die REHACARE ist eine der weltweit bedeutendsten internationalen Fachmessen für Rehabilitation, Prävention und Inklusion. Sie findet einmal im Jahr in Düsseldorf statt und blickt auf über 30 Jahre Fachkompetenz zurück. Begleitend zur Fachmesse bietet das Bildungszentrum Bad Orb für Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung, ihren Stellvertreter:innen und für Betriebsrät:innen ein Seminar in Düsseldorf an. Es unterstützt die Interessenvertretungen bei ihrer Aufgabe, die Integration und die Inklusion im Betrieb voranzubringen.

Ein Arbeitsplatz ist die Voraussetzung für ein geregelteres Einkommen und damit für ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe. Menschen mit Behinderung brauchen neben einem Arbeitgeber und gut qualifizierten Interessenvertretungen oft auch spezielle Hilfsmittel. Bei der REHACARE erhalten wir aus erster Hand die neuesten Informationen zum Themenkomplex »Behinderung und Beruf«. Diese werden durch eine Reihe von Foren und attraktiven Informationsveranstaltungen mit namhaften Referent:innen, betrieblichen Akteur:innen sowie Vertreter:innen von Integrationsämtern, Fachdiensten und Firmen ergänzt.

Themen im Seminar (Typnummer 3323)

- ▶ Überblick über das umfassende Messeangebot
- ▶ Konkret: Vorbereitung anhand des Katalogs zur REHACARE
- ▶ Neuheiten und Praxisbeispiele zur behinderungsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen
- ▶ Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Foren
- ▶ So geht's: Über die Umsetzung der neuen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung offener Fragen rund um die SBV-Arbeit

Termin im Oktober 2023

Veranstaltungsort ist Düsseldorf

Termin und Seminarnummer auf Anfrage

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter:innen, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F
Kategorie O

Seminarleitung

Bernward Budde (Berlin)
Daniel Capellaro, Christine Holm,
Rolf Klabunde, Thomas Rosenland

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

030 362 040
pichelssee@igmetall.de

Rechtlich fit für die Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung

Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer:innen und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.

In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.


Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- ▶ Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- ▶ Bewerbung und Einstellung unter Beachtung des AGG

- ▶ Versetzungen
- ▶ Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- ▶ besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- ▶ Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, Stellungnahme
- ▶ Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- ▶ der »neue« § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- ▶ Verknüpfungen im Sozialrecht (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden)
- ▶ arbeitsrechtliche Fragestellungen (zu Urlaub, Krankheit, Arbeitszeit)

Termine

 Kinderbetreuung

26.02.–03.03.2023	KA00923	Inzell
26.03.–31.03.2023	KC01323	Inzell
03.09.–08.09.2023	KA03623	Inzell 
29.10.–03.11.2023	BS04423	Berlin

Eine SBV kann viel bewegen!

»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!

Unsere Arbeitsbedingungen ändern sich ständig. Homeoffice, Kurzarbeit und hohe Anforderungen werden immer mehr. Die Angst um den Arbeitsplatz und die damit verbundenen finanziellen Folgen sind groß und können sich als psychische Belastung festigen und langfristig zu einer drohenden Behinderung führen.

Für ein präventives und gesundes Arbeitsumfeld hat unter anderem eine SBV zu sorgen, steht schon direkt am Anfang des neunten Sozialgesetzbuchs im § 3 des SGB IX, der den »Vorrang von Prävention« regelt. Sollte sich die SBV vor ein paar Jahren ausschließlich um schwerbehinderte Menschen kümmern, ist heute der Aufgabenbereich erweitert auf alle, die von einer Behinderung bedroht sind (§ 1 SGB IX).

Vielen Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräten ist die Tragweite der möglichen Präventionsmaßnahmen noch nicht bewusst oder bekannt. In diesem Seminar zeigen wir dir, wie du als SBV durch gezielte Präventionsmaßnahmen punkten kannst. Du erfährst alles über deine Möglichkeiten in der betrieblichen Gesundheitspolitik und deine Teiligungsrechte. Prävention gelingt z.B. mit den Gestaltungsmöglichkeiten: BGM, BGF, BEM, teilzeit- und leidensgerechte Arbeitsplätze, Inklusionsvereinbarung etc. Hierbei kann die SBV präventiv tätig werden und unterstützen.

Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ präventiven Gesundheitsschutz in der betrieblichen Gesundheitspolitik als SBV mitgestalten
- ▶ die wichtigsten Präventionsmaßnahmen: ArbSchG, ASiG, ArbStättV, AGG, SGB IX, BetrVG
- ▶ Wo liegen meine Schnittstellen und wie werde ich zum/zur unverzichtbaren Partner:in im BGM-Prozess?
- ▶ Mitwirken im Arbeitsschutzausschuss (ASA)
- ▶ Teiligungsrechte kennen und einfordern
- ▶ Gesundheitsgefährdungen für Menschen mit Handicap frühzeitig erkennen
- ▶ Gefährdungsbeurteilungen präzise mitgestalten
- ▶ die SBV als betriebliche Reha-Beraterin und unerlässliche Partnerin im BEM
- ▶ Inklusionsvereinbarung: Als SBV Einfluss nehmen, Ziele setzen und diese erreichen
- ▶ Aus Praxisbeispielen meine eigene Strategie ableiten: So werde ich als SBV wichtige:r Impulsgeber:in im präventiven Gesundheitsschutz!

Neu im Programm

Termin

17.09. – 22.09.2023 SF03823 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Norma Sachse, Gerald Schmitt (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

Besuch der
Kochwerkstatt





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typnummer 2113), siehe Seite 17 oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse (Sprockhövel),
Susanne Rosenegger

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de
br-seminare@kritische-akademie.de

Kompetent in Beratung und Verhandlung

Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV

Die Aufgaben für Schwerbehindertenvertreter:innen werden immer komplexer. Regelmäßige Gespräche mit Betroffenen und Auseinandersetzungen mit internen und externen Partnern gehören zum Alltag und müssen qualifiziert und kompetent geführt werden.

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Gesetzgeber für die Schwerbehindertenvertretung eine Basis mit vielfältigen neuen Handlungsfeldern geschaffen. Kommunikative Kenntnisse, Methoden und Strategien erleichtern ein professionelles, überzeugendes und souveränes Auftreten.

Das Seminar richtet sich speziell an Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertreter:innen, um sie umfassend auf ihre Aufgabe im Bereich der Kommunikation vorzubereiten und zu schulen.

Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen. Die Teilnehmer:innen üben, Instrumente und Techniken zielgerecht und empathisch einzusetzen und mit angemessenen Interventionen zum Ziel kommen. In praktischen Übungen setzen wir uns mit typischen Konflikten aus der Praxis der Schwerbehindertenvertretung auseinander.

Nach diesen Seminaren besitzen die Teilnehmer:innen ein sicheres Basiswissen in den Techniken und den Grundlagen der Kommunikation.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen und Modelle der Kommunikation
- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen
 - Gespräche analysieren, vorbereiten und Gesprächstechniken einsetzen
 - eigenes Rollenverständnis erkennen
 - Gespräche aktiv gestalten, strukturieren und steuern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren und zielgerecht anwenden
- ▶ schwierige Gespräche erfolgreich führen
 - Widerstände, Konfliktursachen und Konfliktarten erkennen und verstehen
- ▶ Fallbeispiele im Rollenspiel trainieren
- ▶ Teamentwicklung in der SBV fördern
- ▶ eigene Widerstandskraft/Resilienz stärken

Termine Grundlagen

 Kinderbetreuung

05.03.– 10.03.2023 KD01023 [Inzell](#)

21.05.– 26.05.2023 SF02123 [Sprockhövel](#) 

11.06.– 16.06.2023 KC02423 [Inzell](#)

Termine Vertiefung

12.02.– 17.02.2023 KA00723 [Inzell](#)

17.09.– 22.09.2023 KB03823 [Inzell](#)

Eindrucksvoll und überzeugend auftreten und öffentlichkeitswirksam agieren

Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln

Die Schwerbehindertenvertretung wird oft nicht richtig wahrgenommen und geht manchmal unter. Um wirkungsvoll über die Belange der Schwerbehindertenvertretung aufklären zu können, sollten Flyer und Infos ansprechend gestaltet werden. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen bleiben verständliche und gut gestaltete Berichte, Präsentationen und Beiträge besser im Gedächtnis.

Im Seminar werden wir uns mit der Erstellung von Informationsmaterial auseinandersetzen. Wir werden lebendige Präsentationen für Versammlungen entwickeln und in praktischen Übungen die Ansprache an die Beschäftigten verbessern.

Das Seminar vermittelt einen guten Überblick über die Vielfalt der Öffentlichkeitsarbeit und den Medieneinsatz. Die Teilnehmenden entwickeln eine Selbstsicherheit im Umgang mit kreativen Medien und Texten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen und Workshops in den einzelnen Themenbereichen ergänzt.

Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ SBV-Veranstaltungen und Versammlungen effektiv und professionell abhalten
- ▶ Moderationstechnik – Präsentationen sicher gestalten
- ▶ die Belegschaft einbeziehen und mit ihr kommunizieren
- ▶ Umgang mit Lampenfieber und anderen Hemmnissen
- ▶ Vorbereitung, Strukturierung und Training einer Rede/eines Vortrags
- ▶ praktisches Training in Form einer eigenen Rede/eines eigenen Vortrags
- ▶ Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ zielgruppengerechte Konzepterstellung (intern und extern) und Mediennutzung
- ▶ Schreiben und Gestalten von Informationen/Texten in der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Broschüre, Flyer, Newsletter, Poster im SBV-Layout professionell und attraktiv gestalten
- ▶ rechtliche Bedingungen beachten

Termine

16.04.–21.04.2023 KC01623 [Inzell](#)

23.07.–28.07.2023 SF03023 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17 oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Norma Sachse (Sprockhövel)

Andrea Knebel (Inzell)

Weitere Informationen

02324 706 330

sprockhoevel@igmetall.de

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C
Kategorie M

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar
»THP I« (Typ 2313)

Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz
(Lohr – Bad Orb)
Willi Ruppert, Franz Wimmer
(Inzell)

Weitere Informationen

br-seminare@kritische-akademie.de
bad-orb@igmetall.de

Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung

Bei der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung fallen regelmäßig personenbezogene Daten an, die sie benötigt, um ihre Überwachungs- und Beteiligungsrechte nach dem SGB IX auszuführen. Die Anforderungen an das Datenschutzmanagement der SBV sind durch die Vorschriften der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes gestiegen. Diese sind bei der Organisation der Aufgaben der Vertrauensperson, dem Umgang im Team und im SBV-Büro zu berücksichtigen.

Für die Aufgaben der SBV ist die manuelle Erhebung, Verarbeitung oder technische Nutzung insbesondere von Gesundheitsdaten notwendig. Dies gilt unter anderem für Beratungsgespräche, für präventive und arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen, auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Daher benötigt die SBV weitergehende Kenntnisse im Datenschutz.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Welche Informationen benötigt die SBV für ihre Arbeit?
- ▶ Wer darf außer der Vertrauensperson auf die Daten zugreifen – Stellvertreter:innen, Bürokraft?
- ▶ Bedingungen für die Einwilligung zur Datenerhebung und der Widerrufsrechte der betroffenen Personen
- ▶ Welche Anforderungen ergeben sich an die Datenverarbeitung, ihre Weitergabe an Dritte und an die Schweigepflichtsentbindung?
- ▶ Bewertung der Notwendigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckbindung der Verarbeitungsvorgänge im Rahmen der SBV-Arbeit
- ▶ Aufbewahrung und Vernichtung von Daten

Termine

14.05.–17.05.2023	KD02023	Inzell
22.08.–25.08.2023	OA03423	Bad Orb
03.10.–06.10.2023	KB04023	Inzell



»Die Bildungsangebote der IG Metall machen Spaß: Es herrscht immer ein entspanntes Miteinander und eine gute Lernatmosphäre. Die Seminare geben mir mehr Sicherheit und Fachwissen.«
Reinhard Zachmann



Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

SBV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17

Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Igor Scholz

Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg

Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat haben die gemeinsame Aufgabe, Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb einzugliedern (§ 166 SGB IX, § 80 I Ziff. 4 BetrVG). Doch wie genau könnte dieses »Eingliedern« funktionieren? Wie kann die Situation von Beschäftigten mit einer (Schwer-) Behinderung im eigenen Betrieb verbessert werden?

Antworten darauf kann eine verbindliche Inklusionsvereinbarung geben. Sie soll Ziele und Maßnahmen zur Inklusion im einzelnen Betrieb beinhalten. Als Zielvereinbarung ist sie klar, konkret und abrechenbar. Durch die Verschiedenheit der Betriebe gibt es keine Inklusionsvereinbarung »von der Stange«.

Im Seminar werden wir anhand einer betriebsbezogenen Bestandsaufnahme realistische und erreichbare Ziele erörtern. Damit erhalten die Teilnehmer:innen eine Basis für praxisgerechte Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 2333)

- ▶ Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte durch die Änderungen im SGB IX und BetrVG im Jahr 2016 gewonnen?
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich zur Verbesserung der Teilhabe und zur Beschäftigungssicherung im Betrieb?
- ▶ Welche Ziele sind sinnvoll?
- ▶ behinderungsgerechte Beschäftigung: barrierefreie Arbeitsbedingungen vereinbaren

Termin

05.12.–08.12.2023 OA04923 Bad Orb



Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten – Herausforderungen und Anforderungen

Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung

Zentrale Entscheidungen für alle Beschäftigten werden zunehmend auf die Unternehmens- oder Konzernebene verlagert. Entsprechend steigen die weitreichenden Beratungsaufgaben der Gesamt- oder Konzernschwerbehindertenvertretung gegenüber dem GBR oder KBR.

Um wirkungsvoll handeln und die Rechte der Kolleg:innen mit einer (Schwer-)Behinderung im Unternehmen effektiv sichern zu können, müssen die Mitglieder der GSBV/KSBV über ihre Handlungsspielräume Bescheid wissen und die gesetzlichen Grundlagen kennen.

Neben den rechtlichen Kenntnissen werden drei verschiedene Ebenen betrachtet:

- ▶ 1. Körpersprache und Haltung bestimmen unsere sichtbare Präsenz.
- ▶ 2. Sprache und Redeverhalten bestimmen unsere hörbare Präsenz.
- ▶ 3. Sicherheit im Gespräch und Interesse bestimmen unsere fühlbare Präsenz.

Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, den strategischen Blick zu schärfen und die eigenen Stärken zu festigen. In dieser Verbindung werden Möglichkeiten aufgezeigt, dein verbindliches Auftreten und deine persönliche Sicherheit zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 7441)

- ▶ Zuständigkeiten der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen
- ▶ gesetzliche (»originäre«) Zuständigkeit gemäß § 180 SGB IX
- ▶ Erteilung eines Mandats durch die örtliche Vertrauensperson der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung bzw. der GSBV
- ▶ Zuständigkeit für Unternehmensstandorte ohne Schwerbehindertenvertretung
- ▶ kompetentes Auftreten und Verhalten bei Reden
- ▶ Kenntnis, Vertiefung und Einübung der drei Ebenen anhand eigener Beispiele und Rollenspielen mit Unterstützung der Gruppe

Termin

09.07.–14.07.2023 OA02823 [Bad Orb](#)
 22.10.–27.10.2023 KD04323 [Inzell](#)

Freistellung

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H
Kategorie O

Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313)

Seminarleitung

Jörg Sticher (Inzell)
Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)
Meera Drude

Weitere Informationen

bad-orb@igmetall.de
br-seminare@kritische-akademie.de



Ausbildungsreihe zum/zur betrieblichen Reha-Berater:in nach SGB IX

Reihe
nur komplett
buchbar

Genesen, aber nicht geheilt – Corona-Betroffene können monatelang an den Folgen leiden. Bleibende Langzeitschäden werden immer wahrscheinlicher, was auch die Arbeitswelt maßgeblich betrifft und herausfordert.

Gesetzliche Präventionsmaßnahmen bekommen besonders in schweren Zeiten ihre zentrale Bedeutung. Seit der Implementierung des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in das Sozialgesetzbuch am 1. Januar 2020 erhält das betriebliche Eingliederungsmanagement die gesetzliche Bedeutung. Nach Paragraph 167 SGB IX muss der Arbeitgeber bei Leistungen zur Teilhabe oder bei begleitenden Hilfen zum Arbeitsleben die Rehabilitationsträger oder bei schwerbehinderten Beschäftigten das Integrationsamt hinzuziehen.

Nun steht die Teilhabe der einzelnen Person (am Arbeitsplatz) im Vordergrund. Eine Folge: Beim Thema Teilhabe sind mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die gemeinsamen Servicestellen der Rehabilitationsträger entfallen. Damit ist der Arbeitgeber in der Antragspflicht. Es gibt nur noch einen Antrag und einen verantwortlichen Rehabilitationsträger, der das gesamte Leistungsspektrum in einem Teilhabeplanverfahren leitet.

Betroffene können jetzt eine:n Berater:in oder eine Vertrauensperson hinzuziehen. Die beste Lösung dafür ist der/die betriebliche Reha-Berater:in aus dem Kreis des Betriebsrats oder der Schwerbehindertenvertretung. Qualifizierte betriebliche Reha-Berater:innen unterstützen Betroffene und Arbeitgeber durch ihr Know-how. Eine feste Ansprechperson für das Unternehmen, die die betrieblichen Bedingungen und die Beschäftigten kennt, verspricht große Aussicht auf erfolgreiche Beratung und Teilhabe am Arbeitsleben. Die beste Voraussetzung hierfür ist eine umfangreiche Ausbildung.

Die angebotene Ausbildungsreihe erfolgt in fünf Modulen von drei bis fünf Tagen und schließt mit der Zertifizierung beim TÜV Rheinland ab. Wer die Zertifizierung und die Anerkennung als Reha-Berater:in möchte, muss an allen fünf Modulen teilnehmen und die Planung und Durchführung einer betrieblichen Beratung nachweisen. Ein verpasster Modul-Termin kann in einer anderen Modulreihe nachgeholt werden.



Themen im Seminar (Typnummer 3372)

Teil 1: Der betriebliche Gesundheitsschutz

Im ersten Modul geht es um das Zusammenspiel aller Beteiligten im Betrieb, den gesetzlichen Grundlagen, dem Machbaren für eine erfolgreiche betriebliche Präventionspolitik und den Gesundheitsschutz, sowie Langzeitschäden durch Corona.

Teil 2: Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger

Im Modul Zwei werden die Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger und die Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz gelehrt. Das Ziel ist, Beschäftigte kompetent im Antragsverfahren, im Teilhabeplanverfahren und bei der Eingliederungshilfe zu unterstützen.



Teil 3: Beratungssituationen im betrieblichen Alltag

Das Modul vermittelt alle Kommunikations- und Verhandlungstechniken sowie das Rollenverständnis bei schwierigen Gesprächen und Konflikten. Um die Beschäftigten dabei kompetent unterstützen zu können, bedarf es einer ausführlichen Beratung.

In diesem Modul lernen wir die Grundsätze und Methoden der Beratung kennen und üben diese für betriebliche Situationen ein. Des Weiteren setzen wir uns mit Fragen des Datenschutzes und des Selbstschutzes der Berater:innen auseinander.

Teil 4: Psychische Belastungen und Sucht in der Arbeitswelt

Teilhabe am Arbeitsleben erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit. Dies fällt im betrieblichen Alltag nicht immer leicht. Grundlagen des Stressmanagements, der Resilienz und der Burn-out-Prävention sind ebenso wichtig wie der Umgang mit den Betroffenen.

Des Weiteren setzen wir uns in diesem Modul mit dem Basiswissen zu psychischen Belastungen auseinander sowie mit Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen und deren Auswirkungen. Wir lernen die inner- und außerbetrieblichen Instanzen kennen, um notwendige Maßnahmen im Sinne aller Beteiligten einleiten zu können.











Teil 5: Umsetzung des Teilhabeplans

Zum Abschluss unserer Ausbildungsreihe üben wir die praktische Umsetzung des Teilhabeplans und der Eingliederungshilfe – eine grundlegende Kompetenz für die Zertifizierung.

Bestandteil der Zertifizierung ist die Teilnahme an allen fünf Modulen sowie eine betriebliche Beratung mit nachgewiesener Planung und Durchführung.

Termine

 Kinderbetreuung

Teil 1	14.05.–17.05.2023	SF02023	Sprkvl.  
Teil 2	02.07.–05.07.2023	SF12723	Sprkvl.  
Teil 3	10.09.–14.09.2023	SF03723	Sprkvl.  
Teil 4	05.11.–10.11.2023	SF04523	Sprkvl.  
Teil 5	04.02.–08.02.2024	SF00624	Sprkvl.  

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis Kategorie B, G
zzgl. Prüfungsgebühr € 350,-
(netto)

Seminarleitung

Norma Sachse (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

→ Damit unsere SBVler:innen auch in Zukunft eine kompetente Beratung bieten können, sollten sie sich als Reha-Berater:in nach dem neuen Bundesteilhabegesetz qualifizieren.





Neoliberalismus

Kernpunkte

Aggregation von
Kapitalinteressen
Individuelle
Freiheit & Autonomie
z.B. Marktfrucht

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

PERSONEN- UND BERUFSGRUPPEN

Frauen- und Gleichstellungspolitik	
Wenn Frauen führen ...	229
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb	230
JAV im Betrieb	
JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen	232
JAV – Berufsausbildung 4.0: den digitalen Wandel mitgestalten	233
JAV – Organice Berufsbildung: wir gestalten die Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung	235
Ausbildungsreihe: JAV und Aktive – Stark und handlungsfähig: durch Beteiligung die Jugend bewegen	236 
JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb	238
JAV – Agiles Arbeiten: mit Chaos in die Zukunft?!	239
JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende:r	240
JAV-Aufbauseminar – meine Rolle als Vorsitzende:r	241
JAV – Kleines Gremium, große Wirkung	242
JAV – Geflüchtete in der Ausbildung: Integration erfolgreich organisieren	243
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch	244
JAV – GJAV/KJAV-Konferenz	245
JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen	246
JAV – Professionelle Kommunikation	247
JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen	248
JAV – Schreibwerkstatt: Texte schreiben, die begeistern	249
Level UP – Bildung nach Maß für JAV / GJAV / KJAV – Gremien	250 
Europäische Betriebsrät:innen	
EBR/SE-BR-Forum 2023	252
NEU im EBR und SE-BR	253
#FairWandel gestalten – unternehmerische Nachhaltigkeit beeinflussen!	254 



MARLe Ziele

ZIFISCH

Ziele, die eindeutig und konkret formuliert sind



»Wir lernen, wie umfangreich Mitbestimmung gestaltet werden kann! Die Lernatmosphäre schafft es, alle mitzunehmen, Spaß zu haben und sich aufs Lernen einzulassen.«

Regina Mertens



Leiten – Steuern – Führen

Wenn Frauen führen ...

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit

wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin

17.09. – 22.09.2023 WB03823 Fulda (Beverungen)



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie H

Seminarleitung

Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen

beverungen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte und Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 146
pichelssee@igmetall.de

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung stellt für alle Beteiligten große Herausforderungen dar. Fraglich ist, welche Instrumente den betrieblichen Akteur:innen zur Verfügung stehen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- ▶ Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- ▶ Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- ▶ Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar soll dazu beitragen, Gleichstellungspolitik sowohl als gesellschaftspolitisches Thema zu beleuchten als auch ihre konkrete betriebliche Umsetzung im Betrieb voranzubringen. Ausgehend von einem Rückblick über die Geschichte der Gleichstellung und ihre gegenwärtigen Probleme arbeiten wir heraus, welche Bedeutung Gleichstellung heute in den Betrieben hat und welche Möglichkeiten Betriebsrät:innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

Themen im Seminar (Typnummer 6821)

- ▶ Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- ▶ konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- ▶ Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin

23.04.–28.04.2023 BB 01723 Berlin



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D
Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 364
jacqueline.crone@igmetall.de

Qualität der Ausbildung**JAV – Tarifverträge verstehen und umsetzen**

In Tarifverträgen gibt es viele gute Bestimmungen für die »junge Generation«, also Auszubildende, Dual Studierende und junge Beschäftigte. Viele dieser Bestimmungen werden nur dann wirksam, wenn wir sie betrieblich umsetzen und mit Leben füllen.

Genau darum geht es im Seminar. Wir nehmen die Regelungen für junge Beschäftigte, wie etwa den Anspruch auf unbefristete Übernahme unter die Lupe. Diese räumen Betriebsrät:innen und Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen Handlungsspielräume ein, welche betrieblich ausgefüllt werden müssen. Wir fragen nach, wie wir die geforderte Bedarfsermittlung zur Ausbildung in unserem Interesse umsetzen sollten. Welche Argumente sind für die betriebliche Umsetzung hilfreich, welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat. Sie ist zur Umsetzung der Tarifregelungen zwingend notwendig. Am Ende des Seminars verfügst du über eine Handlungsgrundlage, wie du die Zusammenarbeit verbessern und für die junge Generation gewinnbringend nutzen kannst.

Themen im Seminar (Typnummer 8413)

- ▶ Aufgaben der JAV und des Betriebsrats
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der JAV
- ▶ Zusammenhang zwischen Tarifaufonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der JAV
- ▶ Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- ▶ Tarifierwendungen im Betrieb am Beispiel der tariflichen Übernahmeregelung
- ▶ Bedarfsermittlung/Personalplanung
- ▶ Einblick in die tariflichen Regelungen zur Bildungsteilzeit

Termine

29.01.– 03.02.2023 SL00523 [Berlin](#)
21.05.– 26.05.2023 JA 02123 [Berlin](#)

Qualität der Ausbildung

JAV – Berufsausbildung 4.0: den digitalen Wandel mitgestalten



Die digitale Welt ist keine Science-Fiction, wir leben bereits in ihr. Die Veränderungen im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung haben große Auswirkungen auf die Anforderungen von Ausbildungsberufen und Studiengängen. Wir wollen im Seminar der Frage nachgehen, ob die Berufe der Zukunft noch so gestaltet sein werden, dass sie universell nutzbar und sinnstiftend für uns Arbeitnehmer:innen sind, oder ob wir nur noch zu VR-Brillen gesteuerten Beschäftigten verkommen.

Ausbildungsrahmenpläne, -ordnungen und -abläufe bedürfen einer genauen Überprüfung hinsichtlich der Weiterentwicklung eines Konzepts zur Berufsbildung 4.0.

Welche Kompetenzen und Qualifikationen sind zukünftig in der dualen Ausbildung nötig? Was bedeutet dies für die Arbeitsinhalte? Was passiert mit der berufsfachlichen Qualifikation der Facharbeit?

Um die Qualität der dualen Berufsausbildung zu gewährleisten und die Auszubildenden und die Belegschaft in die sich verändernden Prozesse einzubinden, ist eine starke Rolle der JAV und des Betriebsrats notwendig. Beide haben dazu nach dem Betriebsverfassungsgesetz ein allgemeines Initiativ-Mitbestimmungsrecht.

Themen im Seminar (Typnummer 8313)

- ▶ Konzepte der »erweiterten modernen Beruflichkeit« und »Berufsbildung 4.0«
- ▶ Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte der Betriebsverfassung
- ▶ Tarifvertrag Bildungsteilzeit und Qualifizierung
- ▶ Anforderung an die Gestaltung bei der Erneuerung von Berufsbildern
- ▶ Anpassung und Verbesserung der Ausbildungsinhalte an die Digitalisierung der Arbeit
- ▶ Anforderungen an Berufsschule und Universität bei der Begleitung neuer Ausbildungsinhalte

Termine

05.03.–10.03.2023	SL01023	Sprockhövel
24.09.–29.09.2023	SL03923	Sprockhövel

Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, BR

Seminarpreis

(siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

Sprockhövel:

02324 706 364

jacqueline.crone@igmetall.de





Qualität der Ausbildung

JAV – Organische Berufsbildung: wir gestalten die Ausbildungsqualität in der beruflichen Bildung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien, die in Bezug auf berufliche Bildung sowie der Ausgestaltung einer guten Berufsausbildung sehr weitreichend sind und damit ein wichtiges Werkzeug für die JAV und den Betriebsrat darstellen.

Des Weiteren beschäftigen wir uns ausführlich mit dem Betriebsverfassungsgesetz sowie dem Berufsbildungsgesetz und erarbeiten gemeinsam Handlungspläne und -möglichkeiten für die betriebliche Umsetzung.

Anhand deiner betrieblichen Themen und Fallbeispiele wird eine praktische Umsetzung aktueller Projekte ermöglicht.

Somit bist du nachdem Seminar bestens für die betrieblichen Herausforderungen der beruflichen Bildung gewappnet und kannst die Ausbildung in deinem Betrieb maßgeblich beeinflussen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ das duale System der Berufsausbildung
- ▶ Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten von JAV und Betriebsrat auf die Berufsbildung
- ▶ Rechte der Auszubildenden in der Aus- und Weiterbildung
- ▶ Strategieentwicklung und Projektplanung zur Mitbestimmung in der Berufsbildung

Termine

23.04.–28.04.2023 JC 01723 [Schliersee](#)

10.09.–15.09.2023 JC 03723 [Schliersee](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de



Ausbildungsreihe

JAV und Aktive – Stark und handlungsfähig: durch Beteiligung die Jugend bewegen



Ihr seid JAVis, junge Vertrauensleute oder engagierte Aktive beziehungsweise Auszubildende? Ihr habt ein Thema oder Projekt, das euch und euren Kolleg:innen wichtig ist – es fehlt euch noch der ein oder andere Impuls, um durchzustarten? Dann seid ihr genau richtig bei unserer neuen Ausbildungsreihe »Stark und handlungsfähig: durch Beteiligung die Jugend bewegen«.

Wir machen euch genau dafür fit. In drei aufeinander aufbauenden Seminaren geht es darum, eigene betriebliche Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Ziel in den Seminaren ist es zu lernen, wie ihr ein Projekt, zum Beispiel für bessere Ausbildungsqualität oder gegen Diskriminierung, umsetzen könnt. Ziel in den Seminaren ist es, die Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, um ein Projekt (z.B. für bessere Ausbildungsqualität oder gegen Diskriminierung) umzusetzen. Darüber hinaus geht es darum, Erfahrungen auszutauschen und neue Beteiligungsformen kennenzulernen, um diese mit der betrieblichen Praxis zu verknüpfen.



»Der Change beginnt im Kopf! Bildung in der IG Metall hilft dir, Veränderungen in Betrieb und Gesellschaft voranzutreiben.«

Patrick Ziesel, Leiter
Jugendbildungszentrum Schliersee

Teil 1: Wir bringen was in Bewegung

Gemeinsam betrachten wir den Status Quo in euren Handlungsfeldern und Betrieben. Welche Ideen oder Themen habt ihr? Aufbauend auf euren Ideen und Themen entwickeln wir euer Projekt und planen die ersten Schritte. Dabei beleuchten wir auch die zur Verfügung stehenden Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz und den geltenden Tarifverträgen.

Teil 2: Ansprache und Beteiligung

Grundlage für Beteiligung ist der Informationsaustausch und die Kommunikation mit denjenigen (z.B. Auszubildenden und (dual) Studierenden), die wir für unser Projekt begeistern und mitnehmen wollen. Gemeinsam stellen wir uns die Frage: Welche Beteiligungsformen wurden in der Vergangenheit angewendet? Wie sprechen wir am besten diejenigen an, mit denen wir gemeinsam Projekte und Ideen umsetzen wollen? Wie kann eine Interessenvertretung Beteiligung mit Auszubildende und dual Studierende herstellen? Diese Fragen sind zentraler Bestandteil von Teil 2. Zudem betrachten wir eure Projekte, den aktuellen Stand und die weiteren Schritte.

Teil 3: Nachhaltige Planung

Wie schaffen wir es auch über das Projekt hinaus, unsere Arbeit nachhaltig zu gestalten? Was braucht es, um einen Wissenstransfer in euren Gremien und Wirkungsbereichen sicherzustellen? Zudem analysieren wir ein letztes Mal eure Projekte und ziehen Bilanz: Habt Ihr euer Projektziel erreicht? Was hat gut geklappt und was vielleicht auch nicht? Welche Erkenntnisse zieht Ihr aus eurem Projekt für die Zukunft?

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

Teil 1

- ▶ Bestandsaufnahme
- ▶ Strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Projektplanung

Teil 2

- ▶ Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten im Betrieb
- ▶ Austausch und Reflexion über angewendete Teiligungsformen
- ▶ Zielgruppenorientierte Teiligungsmöglichkeiten

Teil 3

- ▶ Bilanzierung der Projekte
- ▶ Transfer in die Praxis
- ▶ Implementierung neuer Arbeitsweisen

Reihe 1

Teil 1 02.04.–05.04.2023 JD01423 [Schliersee](#)

Teil 2 30.05.–02.06.2023 JC02223 [Schliersee](#)

Teil 3 30.07.–02.08.2023 JC03123 [Schliersee](#)

Reihe 2

Teil 1 13.08.–16.08.2023 SL03323 [Sprockhövel](#)

Teil 2 17.09.–20.09.2023 SL03823 [Sprockhövel](#)

Teil 3 12.11.–15.11.2023 SL04623 [Sprockhövel](#)

**Auch nach
Bildungs-
urlaub**

**Reihe
nur komplett
buchbar**

Freistellung für JAV-Mitglieder

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Freistellung für junge VL und Aktive

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

JAV, junge Vertrauensleute, junge BR-Mitglieder, Aktive

Seminarpreis für JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer:innen im Betrieb I« (Jugend I, Typ 8123)

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee: 08026 9213 0 |
schliersee@igmetall.de
Sprockhövel: 02324 706 364 |
jacqueline.crone@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Arbeitsorganisation

JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb

Ihr plant als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) eine Veranstaltung mit euren Azubis und/oder dual Studierenden oder habt ein größeres betriebliches Thema, welches ihr umsetzen wollt, wisst aber nicht genau, wie ihr vorgehen sollt?

Dann seid ihr bei diesem Seminar genau richtig, denn die genannten Beispiele haben eins gemeinsam: Es sind alles Projekte, welche die JAV vor größere oder kleinere Herausforderungen stellen. Um dir und deiner JAV die betriebliche Projektumsetzung zu erleichtern, vermittelt dieses Seminar Kenntnisse im Bereich Projektmanagement.

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, indem du lernst, wie Projekte strukturiert, geplant und erfolgreich umgesetzt werden können.

In dieser Woche steht der Ausbau deiner Fach- und Methodenkompetenz im Mittelpunkt. Unter anderem lernst du verschiedene Projektphasen und Projektmanagement-Tools kennen. Du weißt, welche Rollen es in einem Projekt gibt, wie du deine Rolle als Projektleiter:in ausfüllst und wie du dein Projektteam aktiv in das Vorhaben einbindest.

Das erlernte theoretische Wissen kannst du bereits während des Seminars auf dein Projekt anwenden, sodass du mit einem vorstrukturierten betrieblichen Projekt vor Ort in die Umsetzung gehen kannst.

Zur Projektfindung wirst du vor dem Seminar von den Referent:innen kontaktiert. Der Online-Termin im Vorfeld dient zur Abstimmung und ist fester Bestandteil des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 8343)

- ▶ Merkmale/Eckpfeiler eines Projekts
- ▶ grundlegende Methoden des Projektmanagements
- ▶ strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Projektplanung für betriebliche Interessenvertretungen (Zielformulierung, Projektstrukturplan, Gestaltung der Projektphasen)
- ▶ praktische Anwendung des Erlernten auf das mitgebrachte oder anzustrebende Projekt aus der betrieblichen Praxis

Termin

12.11.–17.11.2023 JC 04623 Schliersee



Arbeitsorganisation

JAV – Agiles Arbeiten: mit Chaos in die Zukunft?!

Nicht nur Start-ups und Marketing-Agenturen, auch immer mehr Unternehmen und Organisationen versuchen ihre Abteilungen nach der innovativen Methodik des agilen Arbeitens zu organisieren.

Doch was genau verbirgt sich hinter agilem Arbeiten? Welche Auswirkungen kann agiles Arbeiten auf die Arbeitsformen haben, und welche Risiken und Chancen ergeben sich für Interessenvertretungen daraus?

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, indem wir gemeinsam Methoden und Prinzipien des agilen Arbeitens kennenlernen und mit der betrieblichen Mitbestimmung verknüpfen.

Durch eine kritische Auseinandersetzung wollen wir herausfinden, ob die Arbeit im JAV- oder Betriebsratsgremium agil gestaltet werden kann, und inwieweit Probleme und Herausforderungen für die Beschäftigten durch die Einführung agiler Arbeitsweisen entstehen können.

Im Seminar werden Methoden und Prinzipien agilen Arbeitens angewendet, um sie erfahrbar zu machen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ zentrale Merkmale und Prinzipien agilen Arbeitens
- ▶ Analyse von Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Design Thinking als Arbeitsmethode der Zukunft?
- ▶ Abgrenzung zu klassischen Projektmanagement-Methoden
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der JAV in der Ausbildung nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Möglichkeiten der Anwendung agiler Methoden als JAV- oder Betriebsratsgremium
- ▶ Planung und Umsetzung von betrieblichen Anwendungsmöglichkeiten

Termin

26.11. – 01.12.2023 JC 04823 [Schliersee](#)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende
Vorsitzende der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B, W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-
Grundlagenseminar (Typ 8223);
JAV-Gremium bestehend aus
mindestens drei Mitgliedern

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Zielgruppen

JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende:r

Du bist Vorsitzende:r beziehungsweise Stellvertreter:in einer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), welche mindestens aus drei Mitgliedern besteht? Dann hast du eine besondere Rolle innerhalb der JAV und übernimmst Führungsaufgaben.

Um diese erfolgreich meistern zu können, wollen wir uns auf dem Seminar genauer mit deinen Aufgaben auseinandersetzen. Neben einem guten Kontakt zum Betriebsrat ist ein feines Gespür für die Situation im Gremium und die Stimmung bei den Auszubildenden elementar, ohne dabei die eigenen Anliegen aus den Augen zu verlieren.



Im Seminar trainieren wir, wie du eine verantwortungsbewusste Rolle einnehmen kannst, ohne dabei die ganze Verantwortung auf den eigenen Schultern tragen zu müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 8712)

- ▶ Besonderheiten der Führungsrolle als Vorsitzende:r oder stellvertretende:r Vorsitzende:r von Jugend- und Auszubildendenvertretungen
- ▶ Reflexion des persönlichen Führungsstils und der eigenen Rolle als JAV-Vorsitzende:r
- ▶ Führen, Beteiligen und Delegieren
- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen
- ▶ Teamarbeit und Rollen im Team

Termine

 Kinderbetreuung

11.04.–14.04.2023	J C 015 23	Schliersee
30.05.–02.06.2023	SL 022 23	Sprockhövel 
04.06.–07.06.2023	J C 023 23	Schliersee
08.10.–11.10.2023	SL 041 23	Sprockhövel 

Zielgruppen

JAV-Aufbauseminar – meine Rolle als Vorsitzende:r

Erfolgreiche JAV-Arbeit braucht eine gute Organisation. Nicht unerheblich sind dabei Fragen zur Kommunikation im und mit dem Gremium sowie der Umgang mit schwierigen Teamsituationen, um gemeinsam arbeitsfähig zu bleiben. In diesem Aufbauseminar werden Instrumente und Werkzeuge vermittelt, die zur Beantwortung dieser Fragen hilfreich sind.

Darüber hinaus erfährst du, wie Sitzungen zielgerichtet und effektiv gestaltet werden können und du lernst Instrumente zur Arbeitsorganisation und Moderation kennen. In vielen praktischen Übungen trainierst du deine Kompetenzen. Dieses Aufbauseminar knüpft an das erste Seminar »JAV-Grundlagenseminar – meine Rolle als Vorsitzende:r« mit der Reflexion deiner Praxiserfahrungen an.




»Neben unseren zentralen Seminaren organisieren wir auch gerne wieder maßgeschneiderte Bildungsangebote für euch.«
Benjamin Weigel, Bildungsreferent in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 8722)

- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen
- ▶ Teamkonflikte erkennen und lösen
- ▶ Grundlagen für die Gestaltung eines Kommunikationsprozesses
- ▶ Kommunikation als Führungsinstrument
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten
- ▶ Grundlagen zu Methoden der Moderations- und Diskussionsleitung
- ▶ Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements

Termin

11.06.–14.06.2023 SL02423

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar

»JAV – meine Rolle als Vorsitzende:r« (Typ 8712), siehe Seite 88

Seminarleitung

Alexander Missfeldt,
Mechthild Siegel (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de





Zielgruppen

JAV – Kleines Gremium, große Wirkung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV-Mitglieder aus Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223)

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen.

Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umzusetzen sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig.

Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Themen im Seminar (Typnummer 8241)

- ▶ Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- ▶ Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- ▶ Wie können die JAV-Stellvertreter:innen aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- ▶ Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- ▶ Wie Sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und der Belegschaft?

Termine

11.04.–14.04.2023 JD 01523 [Schliersee](#)

14.05.–17.05.2023 JD 02023 [Schliersee](#)

Zielgruppen

JAV – Geflüchtete in der Ausbildung: Integration erfolgreich organisieren

Angesichts der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden in Deutschland sind in den vergangenen Jahren immer mehr Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen worden, um eine berufliche und gesellschaftliche Integration zu erreichen.

Für die Gremien, JAV und BR, stellt sich die Herausforderung, die Geflüchteten in die Abläufe des Betriebs und der Ausbildung zu integrieren und zu begleiten. Zum Gelingen eines erfolgreichen und kollegialen Miteinanders ist ein gut geplantes und gezieltes Engagement der JAV und des BR von wesentlicher Bedeutung.

Um konkrete Unterstützung zu leisten und auf die individuellen betrieblichen Gegebenheiten eingehen zu können, bieten wir dieses Seminar maßgeschneidert für betriebliche Gremien und Geschäftsstellen an.



Themen im Seminar (Typnummer 8633)

- ▶ (arbeits-)rechtliche Rahmenbedingungen von Geflüchteten
- ▶ Vorstellung und Beantragung von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen
- ▶ Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten in die betrieblichen Abläufe und zur Förderung der Integration ausländischer Arbeitnehmer:innen nach § 80 (1) Satz 7 BetrVG und § 70 (1) Satz 4
- ▶ Möglichkeiten für Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung zur Begleitung von Geflüchteten im Betrieb
- ▶ Verhandlung und Austausch mit der Unternehmensleitung
- ▶ interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zum erfolgreichen Miteinander im Betrieb und in der Ausbildung

...❖ Termine auf Anfrage



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113) empfohlen

Seminarleitung

Bildungsreferent:innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 364
jacqueline.crone@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Frauen in der JAV

Seminarpreis

(siehe letzte Seite)

Kategorie A

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Sarah Hammes, Jasmin Maschke (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 364

jacqueline.crone@igmetall.de

Zielgruppen

JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch

Du bist Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) und findest dich gerade in deine Rolle ein? Du hast bereits etwas Erfahrung im Amt gesammelt und möchtest dich gerne mit anderen Kolleg:innen über die JAV-Arbeit – über Stärken und Herausforderungen austauschen? Du findest, es sollten sich noch mehr Frauen in der Interessenvertretung engagieren? Du würdest gerne mehr Frauen ermutigen, eine Ausbildung in deinem Betrieb zu absolvieren oder sich auf eine Fachposition zu bewerben? Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Seminar wollen einen Blick auf den Betrieb und die Arbeit der JAV werfen. Wir wollen uns mit bestehenden Machtstrukturen auseinandersetzen, die betrieblichen Spielregeln verstehen und die Frage der Geschlechtergerechtigkeit stellen.

Haben Frauen in eurem Betrieb dieselben Möglichkeiten wie Männer, Karriere zu machen? Frauen sind aus der JAV nicht mehr wegzudenken. Sie übernehmen zentrale Funktionen, und dennoch sind nur 26 Prozent

der JAV-Vorsitzenden Frauen und 28 Prozent der Stellvertreter:innen. Woran liegt das? Wie können wir den Prozess der Gleichstellung weiter aktiv vorantreiben? Neben diesen Fragen geht es um die individuelle Stärkung der Teilnehmerinnen durch Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und um den Ausbau vorhandener Potenziale, um das eigene Handeln zu erweitern.

Themen im Seminar (Typnummer 8362)

- ▶ Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte und Spielregeln im Betrieb
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (BetrVG, AGG, EntgTransG)
- ▶ kollegiale Fallberatung
- ▶ Wie Frauen sich durchsetzen – wie überzeuge ich?

Termin

07.05.–10.05.2023 SL01923

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Siehe auch
unsere Angebote
auf den Seiten
229 + 230

Zielgruppen

JAV – GJAV/KJAV-Konferenz

Diese Konferenz bietet dir die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch mit GJAV- und KJAV-Gremien sowie mit den zuständigen Ansprechpartner:innen der IG Metall. Unter dem Motto »Informieren + Qualifizieren + Kommunizieren« werden wir eine Vielzahl an Themen bearbeiten und diskutieren.

Im Mittelpunkt stehen allgemeine und aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt. In unterschiedlichen Foren werden wir deren Auswirkungen und Konsequenzen sowie die dazugehörigen rechtlichen Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit als GJAV und KJAV gemeinsam erarbeiten. Dies eröffnet dir auch die Chance einer breiteren Vernetzung innerhalb der Gremien.

Das detaillierte Programm der Veranstaltung wird vor Seminarbeginn zugesendet.

Themen der Konferenz (Typnummer 8252)

- ▶ aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt
- ▶ rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Austausch mit anderen Unternehmen und der IG Metall
- ▶ Foren und Workshops

Termin

03.12. – 06.12.2023 SX04923

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

»Ich glaube jedem, der die Wahrheit sucht.
Ich glaube keinem, der sie gefunden hat. (Kurt Tucholsky)'.«
Melissa Reuter, Bildungsreferentin in Sprockhövel



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder von GJAV- und KJAV-Gremien sowie die zuständigen Ansprechpartner:innen innerhalb der IG Metall

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Weitere Informationen

02324 706 364

jacqueline.crone@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A
Kategorie W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typ 2113)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 364
jacqueline.crone@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Kommunikation

JAV – Rhetorik: Gespräche überzeugend führen

In deiner Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter:in (JAV) gehört es vielfach zu deinen Aufgaben, Gespräche zu führen, zum Beispiel auf Versammlungen, in Sitzungen oder im Dialog mit unterschiedlichsten Gesprächspartner:innen.

Du möchtest lernen, zielgerichtet zu kommunizieren und in Situationen mit mehreren Personen überzeugend aufzutreten? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig.

Du eignest dir wichtige Grundprinzipien im Bereich Rhetorik an, probierst sie in Übungen aus und reflektierst sie mit den anderen Teilnehmenden und der Leitung des Seminars.



Für deine tägliche Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter:in ist es hilfreich, deine Rolle im Betrieb und deine Wirkung auf andere zu reflektieren und Rückschlüsse auf deine praktische Arbeit zu ziehen.

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ eigene Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ eine gute Beziehung zum Gegenüber herstellen
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Körpersprache reflektieren und einsetzen
- ▶ Kennzeichen und Aufbau einer »guten Rede«

Termine

 Kinderbetreuung

22.01.–27.01.2023	SL00423	Sprockhövel 
21.05.–24.05.2023	SL02123	Sprockhövel 
04.06.–07.06.2023	JD02323	Schliersee
16.07.–19.07.2023	JD02923	Schliersee
15.10.–18.10.2023	JC04223	Schliersee

Kommunikation

JAV – Professionelle Kommunikation

In diesem Seminar trainieren wir, wie wir am besten mit unterschiedlichen Gesprächspartner:innen und Gesprächssituationen umgehen.

Auch in der Hektik des Alltags möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner:innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

In diesem Seminar findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit.

Während der Seminarreihe tauschst du dich über Erfahrungen aus deinem Alltag aus und analysierst Gesprächssituationen zusammen mit der Seminarleitung.

Reihe
nur komplett
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

Teil 1

- ▶ Merkmale und Aufbau einer guten Gesprächsführung
- ▶ Standpunkte und Einstellungen erforschen und berücksichtigen
- ▶ Gesprächsvorbereitung: Zielsetzung, Strategie, Planung

Teil 2

- ▶ Austausch über Erfahrungen seit dem letzten Seminar
- ▶ zentrale Regeln einer guten Gesprächsführung
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben

Teil 3

- ▶ aktives Zuhören und Fragetechniken
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Konfliktgespräche erfolgreich meistern

Termine

15.01.–18.01.2023	J C 0 3 2 3	Schliersee
02.04.–05.04.2023	J C 0 1 4 2 3	Schliersee
11.06.–14.06.2023	J C 0 2 4 2 3	Schliersee



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de





Kommunikation

JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223)

Seminarleitung

Sarah Hammes (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 364

jacqueline.crone@igmetall.de

Als Jugendvertreter:in hast du es mit vielen und auch sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Dadurch ist ständig dein Kommunikationsgeschick gefragt, und du bist gefordert, Gespräche und manchmal auch Verhandlungen zu führen, um dich für die Interessen der Auszubildenden einzusetzen. Manchmal kann es in diesen Situationen zu Konflikten kommen, oder du hättest bei einem Gespräch oder einer Verhandlung gerne etwas anderes erreicht.

In diesem Seminar beleuchten wir, auf welchen Ebenen Kommunikation abläuft und was dabei schiefgehen kann. Wir wollen den Fragen nachgehen, wie sich schwierige Kommunikationssituationen meistern lassen und wie du deine Interessen durchsetzen kannst, ohne dabei dein Gegenüber vor den Kopf zu stoßen.

Wir orientieren uns an deinen Fragen und Anliegen aus der JAV-Praxis und bauen sie direkt ins Seminar ein.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Merkmale und Modelle von Kommunikation
- ▶ professionelle Gesprächsvorbereitung
- ▶ Konflikte und Konflikttypen
- ▶ schwierige Gespräche meistern
- ▶ Verhandlungsführung
- ▶ Kommunikationsanlässe mit Auszubildenden, zum Beispiel nach §§ 69 und 70(1) Satz 3 BetrVG
- ▶ üben, üben, üben

Termine

 Kinderbetreuung

26.02.–03.03.2023 SL00923 [Sprockhövel](#) 

02.07.–07.07.2023 SL02723 [Sprockhövel](#) 

Kommunikation

JAV – Schreibwerkstatt: Texte schreiben, die begeistern

Die Kommunikation mit den Kolleg:innen im Betrieb, das Erstellen von Druckerzeugnissen als Kommunikationsmedium sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media sind ein Ausschnitt des Arbeitsalltags von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV). Um sich dieser Herausforderung im digitalen Wandel zu stellen, ist es erforderlich, sich neue Kompetenzen anzueignen.

In Form einer Schreibwerkstatt lernen wir die Grundlagen schriftlicher Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb und die Möglichkeiten und Grenzen von Kommunikation im Rahmen der JAV-Tätigkeit kennen. Eigene betriebliche Beispiele bieten in dem Seminar die Grundlage für praxisorientierte Übungen.

Das Seminar beinhaltet nicht nur rechtliche Kenntnisse, die für die JAV-Arbeit erforderlich sind (§§ 70 und 79 BetrVG), sondern auch praktische Hilfen zur Bewältigung und Verbesserung der Arbeit als JAV.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Kommunikation – eine zentrale Aufgabe der JAV!
- ▶ Grundlagen der schriftlichen Kommunikation
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen der JAV-Arbeit
- ▶ inhaltliche Gestaltung von Digital- und Printmedien
- ▶ Umgang mit Quellen
- ▶ Umgang mit Geheimhaltungspflichten
- ▶ Übungen zu betrieblichen Projekten

Termin

14.05.–17.05.2023 JC 02023 [Schliersee](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV und junge BR

Seminarpreis

(siehe letzte Seite)

Kategorie W

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar (Typ 8223) oder am Seminar »BR I« (Typ 2113)

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§179.4 SGB IX

Zielgruppe

JAV / GJAV / KJAV Gremien

Seminarpreis

Preis nach individueller
Abstimmung

Hinweis

Wir planen das Seminar nach
eurem individuellen Bedarf

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 181
benjamin.weigel@igmetall.de

Bildung und Beratung bei der IG Metall

Level UP – Bildung nach Maß für JAV / GJAV / KJAV – Gremien



Du und dein Gremium möchtet eure Arbeit auf das nächste Level heben? Dann haben wir genau das Richtige für Euch. Gerade jetzt nach den JAV-Wahlen ist es wichtig, dass wir das Wissen der Erfahrenen für die Neuen nutzbar machen und neu gewählte Jugendvertreter:innen ins Team integrieren, erfolgreich ins Arbeiten kommen und den Motivations-schub nutzen.

Durch den zweijährigen JAV-Wahlzyklus wechselt die Zusammensetzung eures Teams regelmäßig. Umso wichtiger ist es als Interessensvertretung, welche in teils komplexen Unternehmensstrukturen agiert, schnell die Arbeit aufzunehmen. Damit ihr die Herausforderungen im Betrieb und in der Zusammen-arbeit als JAV erfolgreich meistern könnt, bieten wir als Bildungszentren Schliersee und Sprockhövel eine Klausur an. Diese steht ergänzend neben unserem zentralen Seminarprogramm, ist auf eure Bedürfnisse zugeschnitten und wird individuell gestaltet.

Egal ob JAV, GJAV oder KJAV, wir unterstützen euch sowohl bei innerbetrieblichen Projekten, der Strukturierung eurer Arbeitsweise im Gremium und vielem mehr. Du und dein Gremium steht im Fokus, alles ist möglich! Neugierig geworden? Kontaktiere uns!

Themen im Seminar (Typnummer 8341)

- ▶ Zusammenarbeit im Gremium (gegenseitige Erwartungen, Rollenverständnis, Führung)
- ▶ Team Building
- ▶ Arbeitsstruktur und Arbeitsorganisation
- ▶ Inhaltliche Unterstützung und Kompetenzentwicklung
- ▶ Projektmanagement (strukturiertes Arbeiten, direkte Planung und Umsetzung der Vorhaben)
- ▶ Wissenstransfer im Gremium
- ▶ Konfliktbewältigung und Entwickeln einer Fehlerkultur
- ▶ Verbesserung der Kommunikation im Gremium
- ▶ Feedback als Veränderungsinstrument

Termine und Preis

→ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Gremium geplant.



»Besonders wichtig
ist der persönliche Kontakt
– Netzwerke zu knüpfen – und sich
allgemein auf persönlicher und sozialer Ebene
weiterentwickeln zu können.«

Lea Steinbach





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 38 EBRG
§ 31 SEBG

Zielgruppe

EBR/SE-BR Mitglieder und Mitarbeiter:innen von EBR und SE-BR, EBR/SE-BR Koordinator:innen und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis

Preis auf Anfrage

Seminarleitung

Ralf Götz, Undine Memmler, Holger Rößler (IG Metall Vorstand, EBR/SE-BR Team)
Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Anmeldung unter 0170 3333 016
benjamin.weigel@igmetall.de

Konferenz für europäische und SE-Betriebsräte EBR/SE-BR-Forum 2023

Die Europäischen und SE-Betriebsräte haben ihren Platz im Gefüge der Arbeitnehmer:inneninteressenvertretungen gefunden. Jedoch werden durch sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen die europäischen Gremien immer wieder herausgefordert. Ob es die teilweise dramatischen Auswirkungen der sozial-ökologischen Transformation, die massiven Restrukturierungen in den Unternehmen oder die Veränderungen der politischen Realität sind, für alle müssen die Europäischen sowie die SE-Betriebsrät:innen eine aktive Handlungsperspektive entwickeln.

Beim EBR/SE-BR Forum 2023 werden wir daher auf aktuelle Herausforderungen von transnationaler Unternehmenspolitik und Interessenvertretungsarbeit blicken. Auf der Veranstaltung wird es darum gehen, sich über gegenwärtige Entwicklungen zu informieren und in einem Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen zu kommen. Unter Einbeziehung von Wissenschaft und Praxis werden wir sich wandelnde betriebliche und politische Rahmenbedingungen analysieren und gemeinsam diskutieren, welche Handlungsmöglichkeiten sich daraus für unsere praktische Arbeit von Europäischen Betriebsrät:innen und SE-Betriebsrät:innen ergeben.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen transnationaler Unternehmenspolitik
- ▶ Ausblick auf neue Entwicklungen in Europa
- ▶ Erfahrungsaustausch von Mitgliedern der Europäischen und SE-Betriebsräte sowie von Wissenschaft und Praxis
- ▶ Gestaltung einer effektiven Zusammenarbeit im Europäischen und SE-Betriebsrat
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Europäischen und SE-Betriebsrats
- ▶ Praxiseck: voneinander lernen statt alles selbst erfinden
- ▶ Digitalisierung in der EBR/SE-BR-Arbeit
- ▶ nachhaltige Unternehmensführung

Termin

02.11.–03.11.2023 SX14723

[Sprockhövel](#)





Handlungsmöglichkeiten in einem transnationalen Gremium

NEU im EBR und SE-BR

Die Führungsstrukturen und Entscheidungswege innerhalb multinationaler Unternehmen werden zunehmend über Ländergrenzen hinweg zentralisiert. Dabei stoßen die vorhandenen Mitbestimmungsmöglichkeiten sprichwörtlich an ihre Grenzen, und Standorte in verschiedenen Ländern werden gegeneinander ausgespielt. Die Europäischen Betriebsräte (EBR) und SE-Betriebsräte (SE-BR) können die Interessen der Arbeitnehmer:innen dort vertreten, wo die Entscheidungen getroffen werden: an der Konzernspitze.

Was aber kann man mit einem Europäischen beziehungsweise SE-Betriebsrat alles machen? Welche Rechte und Möglichkeiten haben sie? Wie kann man länderübergreifend Interessenvertretung organisieren und mit welchen Schwierigkeiten muss man dabei rechnen? Wie kann ein Neustart der EBR/SE-BR-Arbeit nach der Pandemie aussehen? Und wie kann das Recht auf Präsenzsitzungen durchgeführt werden?

Mit diesen Fragen richtet sich das Seminar an neue Mitglieder eines EBR und SE-BR oder an Mitglieder eines EBR und SE-BR, der gerade gegründet wurde. Eingeladen sind auch künftige Mitglieder von EBR und SE-BR, bei denen sich die Gremien im Moment noch im Gründungsprozess befinden.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Rechtliche Grundlagen der Arbeit als EBR und SE-BR
- ▶ Umsetzung der eigenen EBR- und SE-BR Vereinbarung
- ▶ Handlungsmöglichkeiten eines EBR und SE-BR
- ▶ Organisation der EBR/SE-BR Arbeit
- ▶ Besonderheiten beim Arbeiten in einem transnationalen Gremium
- ▶ Organisation von Informations- und Konsultationsprozessen
- ▶ Unterstützungs- und Beratungsangebote für EBR und SE-BR
- ▶ Erfahrungsaustausch: Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen des EBR und des SE-BR
- ▶ Weiterentwicklung der EBR/SE-BR Arbeit nach der Pandemie
- ▶ Digitalisierung der EBR/SE-BR Arbeit
- ▶ Umgang mit Videokonferenzen als ergänzendes Format

Termin

04.07.–07.07.2023 SE12723

Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 38 EBRG

§ 31 SEBG

Zielgruppe

Neue EBR/SE-BR-Mitglieder, BVG-Mitglieder, neue Referent:innen oder Mitarbeiter:innen von EBR/SE-BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Undine Memmler (IG Metall Vorstand, EBR/SE-BR-Team),
Rosi Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen

ebr@igmetall.de





Europäische und SE-Betriebsräte #FairWandel gestalten – unternehmerische Nachhaltigkeit beeinflussen!

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 38 EBRG
§ 31 SEBG

Zielgruppe

EBR und SE-BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Seminarleitung

Undine Memmler (IG Metall
Vorstand, EBR/SE-BR-Team)
Benjamin Hornung (Beverungen),
Politikwissenschaftler

Weitere Informationen

069 6693 2501
ebr@igmetall.de

»Nachhaltigkeit« ist mittlerweile zu einem Aushängeschild und Modewort der Unternehmen geworden. Oft bleibt die Ausgestaltung allerdings unkonkret. Corporate Social Responsibility (CSR) verpflichtet die Unternehmen auf ihre gesellschaftliche Verantwortung als Teil des nachhaltigen Wirtschaftens. Und das bedeutet: verantwortungsvolles Handeln, nicht nur ökologisch, sondern auch sozial verantwortlich und im Sinne der Beschäftigten. Gesellschaftlichen Erwartungen und Forderungen an Unternehmen werden auch in nichtfinanziellen Kennziffern abgebildet. Durch die europäische CSR-Richtlinie liegt dies nicht nur in der Freiwilligkeit des Unternehmens. Das Lieferkettengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen zu menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht und ökologischer Verantwortung auch in ihren globalen Lieferketten. Gerade die Mitbestimmungsgremien sollten hier Treiber für effektive Regelungen sein und diese überwachen.

Um die Transformation in eine nachhaltige Arbeitswelt nach den Vorstellungen der Beschäftigten mitzugestalten, muss die Interessensvertretung dort ansetzen, wo Entscheidungen getroffen werden. Dies geschieht immer weniger auf betrieblicher, sondern mehr auf Unternehmens- oder Konzernebene, wo Europäische und SE-Betriebsräte ansetzen. Sie

können auch jenseits von Ländergrenzen Entscheidungen beeinflussen und nach nachhaltigen Prinzipien mitzugestalten.

Im Seminar loten wir Handlungsmöglichkeiten transnationaler Gremien, aktuelle Unternehmensstrategien und Einflussmöglichkeiten aus und üben das Verstehen und Bewerten der wirtschaftlichen und sozialen Daten der Unterrichtung des Managements.

Themen im Seminar (Typnummer 7222)

- ▶ Transformation und europäische Mitbestimmung
- ▶ Rechtsgrundlagen für EBR und SE-BR im Umgang mit Transformations-Themen
- ▶ Grundaspekte betriebswirtschaftlicher Unternehmenssteuerung
- ▶ Informationspolitik und Unternehmensstrategien für unternehmerische Nachhaltigkeit
- ▶ Rahmenbedingungen nachhaltiger Transformation: Sorgfaltspflicht von Unternehmen
- ▶ Handlungsmöglichkeiten als Interessenvertretung
- ▶ Sensibilisierung des EBR/SE-BR für Nachhaltigkeit
- ▶ notwendige Informationen, Auswertungen und Schlussfolgerungen

Termin

01.02.– 03.02.2023 WE00523 Beverungen



Das

Mitglieder**plus** der IG Metall*Freizeit*

**Reinschauen
lohnt sich!**

www.igmservice.de

Unsere Angebote und vieles mehr...

Bildung

Erfolgreich das Berufsleben meistern

Weiterbildung lohnt sich. Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen. Unsere Dienstleistungsangebote helfen dir bei deiner beruflichen Entwicklung. Hilfe bei der Lohnsteuer? Auch das findest du bei uns ...

Abgesichert durchs Leben

Faire Versicherungsleistungen für Mitglieder der IG Metall und deren Angehörigen. Mit Konditionen, die den Versicherungsschutz über die üblichen Leistungen hinaus erweitern oder zu einem Sondertarif anbieten ...

Die schönen Seiten des Lebens genießen

Erholung und Entspannung stärken dich für den Alltag. Für eine attraktive Reise- und Freizeitgestaltung findest du bei uns wechselnde Angebote mit besonderen Konditionen ...

*Vorsorge**Reisen*

Unser Auftrag. Eure Vorteile

Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Tel. 069/9002 176-0 | Fax 069/9002 176-20 | info@igmservice.de
Baseler Platz 2 | 60329 Frankfurt



www.igmservice.de/newsletter





IG Metall
vom Betrieb
aus denken

FACHAKADEMIE FÜR ARBEITSRECHT

Datenschutz			
Datenschutz: wissen und verstehen	258	Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht	277
Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und Kompetenzen vertiefen	259	Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche	278
Ausbildungsreihe: Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen	260	Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle	279
Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen	261	Gesamt- und Konzernbetriebsrat	280
Personalinformationssysteme:		Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte	281
Workday, SuccessFactor und andere	262	Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen	282
Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit	264	Als Betriebsrat kompetent bei Arbeitsvertragsverstößen	283
Fresh-Up für IT-/Datenschutz-Verantwortliche im Betriebsrat 2023	266	Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter:innen und Freigestellte	284
SAP aus Mitbestimmungssicht:		Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	285
Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb	267	Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	286
Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten	269	Als Betriebsrat Fehler vermeiden	287
Arbeitsrecht		Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit mit Ingenieur:innen	288
Werkvertrag und Leiharbeit	270	Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistenten: Grundlagenwissen	289
Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet	271	Sozialrecht und Rente	
Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht & Arbeitszeitgestaltung	272	Praxisforum: Rente und Sozialversicherung	290
Auswärtstätigkeiten im Ausland: Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats	273	Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat	291
Kein Tarifvertrag: Das muss der Betriebsrat im Arbeitsrecht wissen	274	Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR	292
Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren	275	Freshup Rente 2023: Als Arbeitnehmervertreter:in fit in Rentenfragen	293
Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung	276		

NEU



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus einem Grundlagenseminar für Betriebsratsmitglieder oder Schwerbehindertenvertrauenspersonen

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Grundlagen des Datenschutzes in der betrieblichen Praxis**Datenschutz: wissen und verstehen**

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten ist ein erheblicher Eingriff in die Persönlichkeitsrechte von Arbeitnehmer:innen. Datenschutz ist gerade für sie und ihre Arbeitsbedingungen sehr bedeutsam. Verstöße gegen den Datenschutz scheinen jedoch an der Tagesordnung zu sein. Auch ein sehr sorgloser Umgang mit Daten ist häufig zu beobachten.

Das Seminar sensibilisiert für die Belange des Datenschutzes und zeigt Handlungsmöglichkeiten für den Betriebsrat auf. Anhand aktueller Fragestellungen werden die Grundlagen des Datenschutzes für Betriebsräte basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung behandelt. Auch die Wechselwirkung zwischen den Mitbestimmungsrechten zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle und dem Datenschutz sind Themen im Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Grundprinzipien des Datenschutzes
- ▶ Konsequenzen aus fehlendem Datenschutz
 - die EU-Datenschutzgrundverordnung, das Bundesdatenschutzgesetz und andere Rechtsgrundlagen

- ▶ der betriebliche Datenschutzbeauftragte – Aufgaben und Funktion
- ▶ Datensicherheit und Datenschutz
- ▶ Datenschutz im Beschäftigungsverhältnis
- ▶ Auskunftsrechte von Beschäftigten
- ▶ Auftragsdatenverwaltung (Outsourcing von Arbeitnehmer:innendaten, Datentransfer ins Ausland)
- ▶ Wann, wo und wie fallen personengebundene Arbeitnehmer:innendaten im Betrieb an?
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz zum Thema Datenschutz für Arbeitnehmer:innen?
- ▶ Betriebsvereinbarungen; Datenschutz und § 87 (1) Nr. 6 BetrVG
- ▶ Praxisbeispiele für Betriebsvereinbarungen
 - aktuelle Entwicklungen bei der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung
 - Datenschutz im Betriebsrat(sbüro)

Termine

15.01.–20.01.2023	KG00323	Inzell
23.04.–28.04.2023	KD01723	Inzell
02.07.–07.07.2023	KA02723	Inzell
22.10.–27.10.2023	KB04323	Inzell
07.01.–12.01.2024	KA00224	Inzell

Datenschutz für Betriebsräte, Datensicherheit im Betriebsratsbüro

Datenschutz: Kenntnisse auffrischen und Kompetenzen vertiefen

Betriebsräte nutzen die Mitbestimmung bei Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach § 87 (1) Nr. 6 im Betriebsverfassungsgesetz, um Arbeitsplätze und -abläufe mitzugestalten und die Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten zu schützen. Dabei sind die Anforderungen des Datenschutzrechts zu berücksichtigen. Gleichzeitig muss sich auch der Betriebsrat an diese Bestimmungen halten und in seiner eigenen Datenverarbeitung sowohl Datenschutzerfordernungen einhalten als auch Sicherheitsmaßnahmen eigenständig umsetzen. Das BAG hat in seinem Urteil vom April 2019 (sog. »Schwangerschaftsurteil«) ausdrücklich darauf hingewiesen, dass »angemessene und spezifische Schutzmaßnahmen« bei der Verarbeitung sensibler Daten Voraussetzung für den Auskunftsanspruch des Betriebsrats nach § 80 (2) Satz 1 des Betriebsverfassungsgesetzes sind.

Im Seminar werden daher neben einer Vertiefung und Aktualisierung allgemeiner Datenschutzfragen (insbesondere bei Cloud-Anwendungen, Videoüberwachung, MES-Systeme und mehr) auch Grundlagen der Datensicherheit und konkrete Maßnahmen für das Betriebsratsbüro aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Beschäftigtendatenschutz aufgefrischt:
 - Persönlichkeits- und Datenschutzrecht
 - DSGVO und BDSG
- ▶ neu: Beschäftigtendatenschutz
 - Umgang mit Gesundheitsdaten
- ▶ konkrete Anwendungen im Betrieb:
 - Personalwirtschaftssysteme (On Premise / Cloud)
 - Videoüberwachung
 - elektronische Kommunikation (E-Mail, Chat, Internet, soziale Netzwerke und mehr)
 - Office 365
 - Big Data und Industrie 4.0, MES
 - Mitbestimmung und Instrumente einer IT-Rahmenvereinbarung
- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro:
 - Maßnahmen für ein angemessenes Schutzniveau (Art. 32 DSGVO)
 - Schutzziele der IT-Sicherheit, Schutzkonzept
 - Löschkonzept nach DIN 66398
 - Maßnahmen im Betriebsratsbüro

Termine

26.03.–31.03.2023 KB01323 [Inzell](#)

12.11.–17.11.2023 KB04623 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

betriebliche Praxis im Bereich IT/EDV oder Datenschutz

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR-Mitglieder, die neu in die Arbeit des Datenschutzausschusses einsteigen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 20 bis 30)

Seminarleitung

Stefan Stroheker (Lohr – Bad Orb)
Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

Berlin:
pichselssee@igmetall.de

Lohr:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Ausbildungsreihe Datenschutz und Mitbestimmung bei IT-Systemen

Reihe
nur komplett
buchbar

Die Digitalisierung führt zum Einsatz von Systemen, die nicht nur Verhalten und Leistung von Arbeitnehmer:innen erfassen, sondern sich auch auf die Organisation von Arbeit und Qualifikation auswirken.

Neben den bisherigen Systemen wie digitale Telefonie, Videoüberwachung oder Vernetzung sind Betriebsrät:innen heute besonders gefordert, sich mit den Möglichkeiten von Cloud Computing und Social-Media-Anwendungen zu befassen. Auch das Personalwesen nutzt diese Techniken immer mehr. Technik wird dabei immer beweglicher. Dies fördert neue Arbeits- und Kommunikationsformen und speziell das mobile Arbeiten.

In dem zweiteiligen Seminar betrachten wir die in den Betrieben eingesetzten technischen Möglichkeiten genauer. Dabei werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen vermittelt und die Beteiligungsrechte des Betriebsrats aufgezeigt. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungsansätze und Mindeststandards für Betriebsvereinbarungen sowie Vorschläge, wie deren Einhaltung besser kontrolliert werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1:

- ▶ Chancen und Risiken digitaler Arbeitsmittel
- ▶ Qualität, Umfang und Zugang zu Daten
- ▶ Grundsätze des Datenschutzrechts und Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO)

- ▶ Persönlichkeitsrechte und informationelle Selbstbestimmung
- ▶ Möglichkeiten des Betriebsrats, sich zu beteiligen
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten einer IT-Rahmenbetriebsvereinbarung

Teil 2:

- ▶ neuere technische Möglichkeiten wie Cloud Computing, Social Collaboration-Plattformen
- ▶ cloudbasierte Personalsysteme (zum Beispiel Workday, SAP SuccessFactors)
- ▶ Positionsüberwachung mittels GPS und ähnlichem
- ▶ Einsatz von Tablets und Smartphones – Bring Your Own Device
- ▶ elektronische Workflows und Robotic Process Automation
- ▶ strategische Überlegungen zu den Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- ▶ Erarbeitung von Eckpunkten für Betriebsvereinbarungen zu einzelnen IT-Systemen

Termine Berlin

Teil 1	09.07.–12.07.2023	BL02823	Berlin
Teil 2	24.09.–27.09.2023	BS03923	Berlin

Termine Lohr

Teil 1	12.03.–15.03.2023	LS01123	Lohr
Teil 2	28.06.–30.06.2023	LO07623	Lohr

Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit IT-Systemen

Nahezu alle IT-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle der Beschäftigten genutzt werden und fallen somit unter die betriebliche Mitbestimmung nach § 87 (1) Ziffer 6 BetrVG.

Für Betriebsrät:innen ist es nicht leicht zu erkennen, an welchen Stellen technisch die Leistungs- und Verhaltenskontrolle anfängt und in welcher Form sie in betrieblichen Prozessen tatsächlich zum Tragen kommt.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Grundsätze der Leistungs- und Verhaltenskontrolle aus Sicht der Aufgaben des Betriebsrats. Es gibt einen Überblick über die gängigsten Software- und Hardwaresysteme, zeigt die technischen Möglichkeiten anhand betrieblicher Beispiele und benennt die Fallstricke aus Sicht der Mitbestimmung und des betrieblichen Datenschutzes.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ Was ist die Leistungs- und Verhaltenskontrolle nach dem Betriebsverfassungsgesetz?

- ▶ Leistungs- und Verhaltenskontrolle mit aktuellen IT-Technologien: Überblick und betriebliche Anwendungsbeispiele
 - Internet, E-Mail, Telefonanlagen
 - Arbeitszeiterfassung, Zugangskontrollen, automatische Schließsysteme
 - Enterprise Resource Planning, Personalinformationssysteme, Performance Managementsysteme
 - Maschinendaten/MES, Betriebsdaten/BDE
 - mobiles Arbeiten, Handhelds, Laptops
 - Kollaborationsplattformen Microsoft 365, Confluence und mehr
- ▶ Rechtlicher Rahmen: Wo und wie dürfen Betriebsräte mitreden?
 - Mitbestimmungsmöglichkeiten und praktische Beispiele bei IT-Systemen
 - Kurzüberblick Datenschutzrecht (DSGVO, BDSG)
 - Datenübermittlung im Konzern, Datenübermittlung ins Ausland
- ▶ Regelungsmöglichkeiten von IT-Systemen durch Betriebsvereinbarungen

Termine

15.01.–20.01.2023 KH00323 [Inzell](#)

04.06.–09.06.2023 KF02323 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Personalinformationssysteme: Workday, SuccessFactor und andere

Personalinformationssysteme (PIS) wie Workday und SAP SuccessFactors sollen alle Informationen über Beschäftigte zusammenfassen und zentralisieren. Dadurch sollen sie sowohl das Personalmanagement erleichtern als auch die Personalentwicklung standardisieren. Zusätzlich bieten sie umfangreiche Möglichkeiten zur Leistungsbewertung und Erstellung von Qualifizierungsübersichten. Häufig ist das verbunden mit dem Wunsch der Arbeitgeber, diese Informationen in der Cloud oder an außereuropäischen Standorten zu verwalten.

Wir stellen die Funktionsweisen der Systeme vor und werfen einen Blick auf die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz. Zudem diskutieren wir Regelungsvorschläge im Zuge entsprechender Betriebsvereinbarungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3133)

- ▶ Übersicht über die gängigen Personalinformationssysteme
- ▶ Übersicht über die jeweiligen Module und Funktionsbereiche
- ▶ Grundlagen des Cloud Computing in Bezug auf die PIS
- ▶ Vor- und Nachteile derartiger Datenhaltung aus Sicht der Mitbestimmung
- ▶ rechtliche Grundlagen bezüglich Datenschutz und Mitbestimmung bei PIS
- ▶ Berechtigungssystematiken, Datenübermittlung und Datenzugriffe durch Dritte: Wer sieht was?
- ▶ Mitbestimmung bei Workday, SuccessFactors und ähnlichen Systemen
- ▶ Mitbestimmung im Einführungsprozess
- ▶ Regelungsansätze per Betriebsvereinbarung: Prozessregelungen und technische Vereinbarungen

Termine

02.04.–07.04.2023 KD01423

 Kinderbetreuung

Inzell 



»Lernen hört nie auf.
Es ist spannend, immer wieder
neue Perspektiven, Ideen und Methoden
kennen zu lernen.«
Karin Röttgen



Ausbildungsreihe Zertifizierte:r Datenschutzbeauftragte:r mit Steinbeis-Zertifikat

Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit

Ausbildung
mit
Zertifikat

Der Datenschutz und die Datensicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung in unseren Betrieben. Geschützt werden einerseits die Kolleg:innen, andererseits geht es geht aber auch um die Sicherheit von Kundendaten sowie die Existenzsicherung des Unternehmens durch den Schutz vor Datenverlust oder Diebstahl geistigen Eigentums.

Datenschutz und Betriebsrat

Der Betriebsrat hat eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Einhaltung des Arbeitnehmer:innendatenschutzes im Betrieb zu prüfen. Im Betriebsratsbüro ist ausschließlich der Betriebsrat für die Einhaltung des Datenschutzes zuständig.

Datenschutz und Datensicherheit im Betrieb

Mit ausgewiesenen, bundesweit anerkannten Expert:innen und den unabhängigen Steinbeis-Instituten, die die Zertifizierung durchführen, bietet die Kritische Akademie eine Weiterbildung zur »Fachkraft für Datenschutz und Datensicherheit« mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen. Das Steinbeis-Zertifikat weist die Qualifikation zum betrieblichen Datenschutzbeauftragten nach.

Expert:in im Arbeitnehmer:innendatenschutz

Durch den thematischen Schwerpunkt Arbeitnehmer:innendatenschutz erwerben die Teilnehmer:innen zusätzlich Expertise im für Betriebsrät:innen zentralen Themenbereich Arbeitnehmer:innendatenschutz.

Der Lehrgang: Praxisrelevanz und Nutzen für die Betriebsratsarbeit

Der Ausbildungsgang ist praktisch angelegt. Dabei geht er von der Erfahrung und Beispielen aus der Betriebsrats Tätigkeit aus. Er besteht aus drei Wochenseminaren und wird intensiv begleitet über die Lernplattform www.lernplus.de. Die Anforderungen der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden hierbei berücksichtigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3134)

Teil 1: Datenschutz Einstieg (Grundlagenseminar)

- ▶ Einführung in den Lehrgang
- ▶ Grundlagen und Update zum Thema Datenschutz

Teil 2: IT-Sicherheit

- ▶ Datensicherheit im Betriebsratsbüro
- ▶ System- und Netzwerksicherheit
- ▶ Multiple Choice-Prüfung IT-Sicherheit

Teil 3: Datenschutz Vertiefung für Fachkräfte im Bereich Datenschutz/Datensicherheit

- ▶ Auffrischung Datenschutz
- ▶ (Arbeits)rechtliche Fragen rund um den Datenschutz
- ▶ Kundendatenschutz
- ▶ Rolle und Aufgaben des / der Datenschutzbeauftragten im Betrieb
- ▶ Multiple-Choice-Prüfung und mündliche Einzelprüfung

Reihe
nur komplett
buchbar

Termine Reihe 1

Teil 1	16.07.–21.07.2023	KB02923	Inzell
Teil 2	17.09.–22.09.2023	KA03823	Inzell
Teil 3	03.12.–08.12.2023	KB04923	Inzell

Termine Reihe 2

Teil 1	17.12.–22.12.2023	KA05123	Inzell
Teil 2	11.02.–16.02.2024	KB00724	Inzell
Teil 3	02.06.–07.06.2024	KA02324	Inzell

Freistellung § 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR mit Verantwortung im betrieblichen Datenschutz

Seminarpreis

Seminargebühr für die gesamte Ausbildung (alle drei Teile):
€ 5.285,00 zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Seminarleitung

Prof. Roland Hellmann (Steinbeis-Beratungszentrum IT-Sicherheit und Datenschutz),
Prof. Dr. Christoph Karg (Steinbeis-Transferzentrum IT-Sicherheit),
Dr. Höpken (Grid eG.), Jochen Brandt, Willi Ruppert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarleitung

Willi Ruppert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

IT-Sicherheit und Betriebsratsarbeit

Fresh-Up für IT- und Datenschutz-Verantwortliche im Betriebsrat 2023

Angriffe aus dem Internet auf Unternehmen und Institutionen haben in den letzten Jahren und Monaten ein Rekordniveau erreicht; es gibt kaum noch Unternehmen, die noch nicht Opfer eines Hacker-Angriffs geworden sind. Dabei können die verursachten Schäden von einem zeitweisen Ausfall der IT-Infrastruktur bis hin zur völligen Zerstörung der gesamten Unternehmens-IT und damit zur möglichen Insolvenz des Unternehmens führen.

Um sich dagegen zu schützen, muss das Unternehmen den Datenverkehr in seinen Systemen genau überwachen und schädliche Aktivitäten erkennen. Das ist für Betriebsräte eine Herausforderung, weil ja einerseits eine dauerhafte Überwachung der Beschäftigten vermieden werden soll, andererseits aber ein vollumfänglicher Schutz der Systeme auch im Interesse der Beschäftigten ist.

Im Seminar lernen die Teilnehmer:innen die unterschiedlichen Strategien der IT-Sicherheit kennen und finden Regelungsansätze, die für beide Seiten Vorteile bringen. Darüber hinaus tauschen die Betriebsräte ihre eigenen Erfahrungen im Spannungsfeld von IT-Sicherheit und Datenschutz aus.

Themen im Seminar (Typnummer 3135)

- ▶ IT-Sicherheit, Cyber-Security, Threat Analysis: Was sind aktuelle Bedrohungen und wie schützen sich Unternehmen?
- ▶ Welche IT-Sicherheitsmanagement Systeme (ISMS) werden dabei genutzt? Welche Normen und Methoden gibt es dazu? (ITSEC, TCSEC, BSI Grundschrift, ISO27001 usw.)
- ▶ Welche technischen Werkzeuge kommen dabei zum Einsatz? Welche Überwachungsmöglichkeiten gibt es dabei?
- ▶ Zero Trust: Traue keinem, nicht mal dir selbst?
- ▶ Wie gehen wir mit Audits um? Penetration-Tests, Phishing Mails usw...
- ▶ Wie können Betriebsräte ihre Mitbestimmungsrechte dazu ausüben?
- ▶ Wie kann man die Datenverarbeitung des Betriebsrats vor solchen Überwachungen schützen?
- ▶ Praxisfragen und -lösungen zur Mitbestimmung im Bereich IT und Datenschutz

Termin

05.11.–10.11.2023 KA04523 Inzell

Computer und Betriebsratsarbeit

SAP aus Mitbestimmungssicht: Seminar zum Umgang mit SAP im Betrieb

SAP blickt mittlerweile auf eine über 40-jährige Firmengeschichte zurück und kann als weltweiter Marktführer im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet werden. In vielen Unternehmen sind ihre Produkte seit Jahren im Einsatz. Etwaige Betriebsvereinbarungen sind manchmal ebenso alt. Mittlerweile haben sich neben dem ERP-Kern, der sogenannten Business Suite, viele weitere zugekaufte Systeme des SAP-Universums etabliert. Für viele Unternehmen steht aktuell zudem der Umstieg auf die neue Generation S/4HANA auf der Agenda. Darüber hinaus setzt SAP zunehmend auf Cloud-Systeme, die auch für die Mitbestimmung weitere Herausforderungen mit sich bringen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Funktionsweisen und den gängigsten Modulen beziehungsweise Systemen von SAP und mit den Tücken der Einführungs- oder Umstiegsprojekte zur neuen Datenbanktechnologie HANA. Wir diskutieren die Handlungsmöglichkeiten der Mitbestimmungsgremien und die Regelungsmöglichkeiten per Betriebsvereinbarung. Ziel ist es, Betriebsrät:innen über die relevanten Aspekte und aktuellen Entwicklungen zu informieren und sie in die Lage zu versetzen, die Vorteile von SAP zu nutzen und die Nachteile, Probleme und Gefahren zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Begriffsklärung und Erläuterungen: Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Intelligence, Reporting, Human Capital Management, Public Cloud, Private Cloud, On-Premises-Betrieb
- ▶ Übersicht der SAP-Architektur: Release-Historie, Aufbau der Systemarchitektur, Systemübersicht, HANA und die In-Memory-Datenbanktechnologie
- ▶ Modulübersicht: Beschreibung und Präsentation der relevanten SAP-Module, S/4HANA, Human Capital Management; Personalmanagement, Personalentwicklung; Business Warehouse, Business Intelligence; Concur, SuccessFactors und weitere SAP-Systeme außerhalb des ERP-Kerns
- ▶ Betriebsvereinbarungen zu SAP: Ziele und Ausrichtungen von Betriebsvereinbarungen, Aufbau und Struktur, spezielle SAP-Bausteine, Beispiele und Best Practice
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit bei SAP: Berechtigungskonzept, Zugangsberechtigungen, Rollen, neue Berechtigungslogik bei S/4HANA

Termin

16.07.–21.07.2023 KD02923 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Torsten Weber

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





»Es lohnt sich,
für Gerechtigkeit zu
kämpfen! Der Austausch mit
Kolleg:innen aus anderen Betrieben,
gemeinsam zu reflektieren und die eigene
Meinung zu überdenken – die Bildungsangebote
werden stetig verbessert und an Bedarfe angepasst.«
Heiko Markert



Microsoft 365 – Social Collaboration im Betrieb gestalten

Aus dem Privatleben sind Social Media- und Kommunikationskanäle wie WhatsApp, Facebook, Twitter oder YouTube nicht mehr wegzudenken. Mit cloudbasierten Social Collaboration-Plattformen wie Microsoft 365 sind solche Programme inzwischen auch in den Unternehmen angekommen und verändern die innerbetriebliche Zusammenarbeit.

Anders als der Name nahelegt, umfasst Microsoft 365 nicht nur altbekannte Programme wie Word, Excel, Powerpoint und Outlook, sondern ein Füllhorn zusätzlicher Social-Media-Tools (unter anderem Skype for Business, SharePoint, Teams, Yammer, Stream, Planner, Power Automate, Forms), mit denen die verschiedensten Formen der Zusammenarbeit elektronisch unterstützt werden.

Für den Betriebsrat stellt sich die Aufgabe, die Durchleuchtung der Mitarbeiter:innen durch umfassende Auswertung ihrer Aktivitäten in Microsoft 365 zu verhindern. Zugleich besteht die Herausforderung, die neuen Tools so einzusetzen, dass dadurch tatsächlich die Zusammenarbeit erleichtert und Stress reduziert wird.

Termin

12.02.–17.02.2023 KC00723 Inzell

Themen im Seminar (Typnummer 3462)

- ▶ Cloud Computing
 - technologische Grundlagen, Risiken und Chancen
 - Cloud Computing und Datenschutz
 - Auswirkungen auf die Mitbestimmung
- ▶ Unternehmenskultur – von hierarchischer Anweisungs- zu gleichberechtigter Mitmachkultur
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen
 - Zusammenarbeit im Betrieb
 - Arbeitszeit und ständige Erreichbarkeit
 - Nutzung privater Geräte (Bring Your Own Device)
 - Aufzeichnung, Gesichts- und Spracherkennung
 - digitale Teilhabe
- ▶ Big Data, Data Mining und Künstliche Intelligenz
- ▶ Tools für Datensicherheit und Compliance – wo endet der Schutz und wo beginnt die Überwachung?
 - der Office Graph und damit verbundene Auswertungsmöglichkeiten
 - Sicherheits- und Überwachungstools in der Microsoft 365-Administration
- ▶ Mitbestimmung bei Cloud-Systemen – am Beispiel Microsoft 365
 - agile Mitbestimmung im Einführungsprozess
 - Regelungsansätze in Bezug auf Microsoft 365 und einzelne Module
 - Updates – wie bleibt der Betriebsrat am Ball?

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus Grundlagenseminaren wünschenswert

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR in Betrieben, in denen ein Personaleinsatz verstärkt durch Werkverträge oder Leiharbeiter:innen stattfindet oder zukünftig stattfinden soll

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Ungesicherte Beschäftigung: betriebliche Betreuung und Einflussnahme durch den Betriebsrat

Werkvertrag und Leiharbeit

In immer mehr Unternehmen werden Arbeiten durch den Einsatz von Leiharbeiter:innen bewältigt. Immer häufiger werden Arbeiten als Werkvertrag vergeben. Der Anteil der festbeschäftigten Arbeitnehmer:innen im Betrieb geht zurück, die Auswirkungen für die Stammebelegschaft sind spürbar. Was tun, wenn immer mehr Menschen im Betrieb tätig sind, die formal nicht zur eigenen Belegschaft zählen?

Der Betriebsrat im Entleihbetrieb hat nicht nur die Interessen der Kernbelegschaft zu vertreten, er ist auch Ansprechpartner für die Leiharbeiter:innen und hat sich für ihre Interessen (Equal Pay und Equal Treatment) einzusetzen. In der Praxis heißt dies, einerseits die gesetzlichen Möglichkeiten, unter anderem des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes auszuschöpfen und im Sinne der Beschäftigungssicherung die Fremdvergabe von Arbeiten – wo möglich – zu verhindern, eigene Ziele u definieren und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln. Andererseits heißt es Verständnis für die Belange der Leih- und Werkvertragsbeschäftigten zu haben und sie kompetent zu betreuen.

Im Seminar werden wir aufzeigen, wie Betriebsrät:innen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung gemeinsam mit den Beschäftigten dazu Ideen entwickeln und diese umsetzen können.

Themen im Seminar (Typnummer 3122)

- ▶ die Entwicklung der Leiharbeit, betriebswirtschaftliche Hintergründe der Ausweitung der Leiharbeit
- ▶ rechtliche Grundlagen der Arbeitnehmer:innenüberlassung und Abgrenzungen zum Werkvertrag
- ▶ Teilzeitbefristungsgesetz
- ▶ Tarifverträge zur Leiharbeit
- ▶ Rechte des Betriebsrats im Entleihbetrieb
- ▶ Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Personalplanung und des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Integration und Betreuung der Leiharbeiter:innen
- ▶ Werkvertrag oder illegale Leiharbeit? Prüfraster
- ▶ Auseinandersetzung mit den Forderungen zu Werkverträgen und zur Leiharbeit von Seiten der Politik, den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften

Termin12.11.–17.11.2023 BO04623 **Berlin**

Arbeitsrecht Plus

Wichtige Arbeitnehmerschutzgesetze genauer betrachtet

Eine wichtige Aufgabe des Betriebsrats ist es, die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzgesetze zu überwachen. Dazu hat er umfangreiche Überwachungs- und Mitwirkungspflichten. Die besten Gesetze nützen nichts, wenn sie von den Beteiligten nicht zur Anwendung gebracht werden. Im Bereich der Schutzgesetze versagen häufiger die Praktiker und weniger der Gesetzgeber. Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmer:innen, die Schutzgesetze ernst zu nehmen, initiativ zu werden und mit praktischen Vorschlägen die Gesetze zur Anwendung zu bringen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- ▶ Kündigungsschutzgesetz (KSchG)
- ▶ Leiharbeit und das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)
- ▶ Teilzeitarbeit und Befristungen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- ▶ Mutterschutz sowie Elternzeit und Elterngeld (MuSchG, BEEG)
- ▶ Rechte schwerbehinderter Menschen, SGB IX
- ▶ weitere Schutzgesetze (zum Beispiel Pflegezeitgesetz, Berufsbildungsgesetz)

Termin

22.01.–27.01.2023 KA00423 [Inzell](#)



»Wissen ist Macht und die Voraussetzung dafür, um auf Augenhöhe mitzugestalten. Ich unterstütze euch dabei, zu Gestalter:innen der Arbeitswelt von morgen zu werden.«
Manuela Hauer, Bildungsreferentin in Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR der industrie- und handwerksnahen Dienstleistungsbranchen, wie des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements, der Aufzüge- und Fahrtreppenindustrie sowie des Elektrohandwerks

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Seminarleitung

Alwin Boekhoff, Rainer Rehwald,
Thomas Ewald-Wehner
(Steuerberater)

Weitere Informationen

06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Aspekte und Auswirkungen des steuerlichen Reisekostenrechts unter besonderer Berücksichtigung von arbeits- und tarifvertraglichen Regelungen

Auswärtstätigkeiten: Reisekostenrecht und Arbeitszeitgestaltung

Immer mehr montierende Industrie- und Handwerksbetriebe sowie Branchen der Aufzüge und Fahrtreppen haben sich zu großen nationalen und internationalen Dienstleistungsunternehmen entwickelt. Oft übernehmen sie neben Montage und Service auch die komplette Projekt- und Auftragsbetreuung. Durch den unternehmerischen Konkurrenzkampf um Aufträge und Profite hat sich der Arbeits- und Leistungsdruck enorm verstärkt.

Die Auswärts- beziehungsweise Montagetätigkeit spielt dabei in diesem Wertschöpfungsprozess eine besondere Rolle. Durch die zunehmende Reisetätigkeit und Mobilität der Beschäftigten reichen die steuerlichen Aufwandsentschädigungen und Verpflegungskostenpauschalen häufig nicht mehr aus, um am Einsatzort die zusätzlichen Belastungen auszugleichen.

Reise- und Fahrtzeiten sind betrieblich und tariflich zu regeln. Um Reisekostenrichtlinien, Tarifverträge und Gesetze zu verbessern, bedarf es zudem mehr Einflussnahme auf Politik und Gesetzgebung.

Das Seminar geht diesen Herausforderungen nach und zeigt Beteiligungs-, Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Interessenvertretungen auf.

Themen im Seminar (Typnummer 3112)

- ▶ aktuelles steuerliches Reisekostenrecht und Auswirkungen bei Auswärtstätigkeiten mit aktueller Rechtsprechung
- ▶ Aufgaben und Mitbestimmungsmöglichkeiten durch Betriebsverfassung, Arbeitnehmer:innengesetze und Tarifverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung zu Reise- und Fahrtzeiten
- ▶ arbeits- und tarifvertragliche und gesetzliche Beteiligungs- und Handlungsoptionen

Termin

26.02.–01.03.2023 LO00923 Lohr

Arbeits- und steuerrechtliche Aspekte beim Einsatz im Ausland von Beschäftigten

Auswärtstätigkeiten im Ausland: Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den arbeits- und steuerrechtlichen Fragen beim Einsatz von Beschäftigten insbesondere im Ausland. Betriebsrät:innen haben die Aufgabe, diese bestmöglichst für die Betroffenen zu gestalten.

Immer mehr global agierende Handwerks- und Industriebetriebe verkaufen ihre Dienstleistungen über nationale Grenzen hinweg. Die eingesetzten Beschäftigten unterliegen hier besonderen Arbeitsbedingungen während des Auslandsaufenthalts.

Da bisher tarifliche Regelungen wenig greifen, sind Interessenvertretungen oft selbst gefordert, die spezifischen Arbeits-, Reise- und Lebensverhältnisse je nach Landesaufenthalt mit dem Arbeitgeber zu regeln. Dabei nehmen insbesondere individualarbeits- und steuerrechtliche Themen einen großen Gestaltungsbedarf ein.

Das Seminar geht diesen komplexen und oft von Land zu Land unterschiedlichen Herausforderungen nach. Die Seminarteilnehmer:innen lernen ihre Mitbestimmungs- und Handlungsmöglichkeiten kennen. Beispielhafte Betriebsvereinbarungen werden vorgestellt und können für die eigene betriebliche Praxis genutzt und angepasst werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3112)

- ▶ Aufgaben und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats gemäß §§ 80, 87 BetrVG und anderer einschlägiger Gesetze
- ▶ steuerrechtliche Bedingungen bei Tätigkeiten im Ausland beziehungsweise in der Ferne mit aktueller Rechtsprechung
- ▶ Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen gemäß § 77 BetrVG zum Fern- und Auslandseinsatz von Beschäftigten
- ▶ Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei besonderen spezifischen Reise- und arbeitsbedingungen im Ausland
- ▶ themenrelevante aktuelle Rechtsprechungsübersicht

Termin

08.10.–13.10.2023 LH 04123 [Lohr](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR der handwerks- und industrie-nahen Dienstleistungsbranchen wie z. B. des Energie- und Gebäude- sowie Facility-Managements

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Seminarleitung

Alwin Boekhoff, Rainer Rehwald,
Thomas Ewald-Wehner
(Steuerberater)

Weitere Informationen

06052 89 151

angelika.browning@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus den Grundlagen-
seminaren wünschenswert

Seminarleitung

David Barone

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Handlungs- und Gestaltungswege für den Betriebsrat

Kein Tarifvertrag: Das muss der Betriebsrat im Arbeitsrecht wissen

Immer mehr Betriebe und Unternehmen sind nicht (mehr) tarifgebunden, oder es steht zu befürchten, dass ein tarifloser Zustand eintritt. Arbeitgeber treten entweder aus dem Arbeitgeberverband aus oder sind mit dem neu gegründeten Unternehmen gar nicht mehr an einen Tarifvertrag gebunden. Eine fehlende Tarifbindung hat weitreichende und teilweise komplizierte Auswirkungen auf die einzelnen Arbeitsverhältnisse.

Im Seminar werden die arbeitsrechtlichen Besonderheiten tarifloser Betriebe aufgezeigt, speziell im Vergleich zu tarifgebundenen Betrieben oder zu Betrieben mit Haustarifvertrag. Behandelt werden auch die Auswirkungen auf die Arbeitsverträge bei Outsourcingmaßnahmen, bei Betriebsübergängen und -veräußerungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Bedeutung der Tarifautonomie: Art. 9 Abs. 3 Grundgesetz (GG)
- ▶ Tarifvertragsgesetz (TVG) im Überblick für »nicht tarifgebundene Betriebe
- ▶ Arbeitsverhältnisse im nicht tarifgebundenen Betrieb
 - Arbeitsvertrag und Rechte des Betriebsrats, Einflussmöglichkeiten
 - wichtige Regelungsinhalte und deren Auslegung
 - Was tun, wenn kein schriftlicher Arbeitsvertrag besteht?
- ▶ arbeitsvertragliche Bezugnahmeklauseln
- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse bei Verbandsaustritt, bei Outsourcing-Maßnahmen, bei Betriebsübergängen und -veräußerungen
- ▶ Tarifautonomie und Betriebsverfassung (§§ 77, 80 BetrVG)
 - Rechte des Betriebsrats im tariflosen Betrieb
 - Beispiele aus der betrieblichen Praxis
 - Runder Tisch: Betriebsrat und Unternehmen als Tarifvertragsparteien?

Termin

21.05.–26.05.2023 KA02123 Inzell

Arbeitsrecht kompakt und intensiv vermittelt

Fresh-Up: Arbeitsrechtswissen auffrischen und aktualisieren


Viele Betriebsrät:innen sind schon längere Zeit in »Amt und Würden«, etliche von ihnen wurden bereits wiedergewählt. Sie haben im betrieblichen Alltag Erfahrungen gesammelt und wurden dabei immer wieder mit rechtlichen Fragen konfrontiert. Doch ihr letztes Arbeitsrechtsseminar liegt schon länger zurück. Da sich immer wieder rechtliche Änderungen ergeben oder das eine oder andere in Vergessenheit gerät, sollten die Kenntnisse regelmäßig erneuert werden.

Das Seminar vermittelt in verdichteter Form die wichtigsten, arbeitsrechtlichen Bestimmungen rund um das Arbeitsverhältnis und bringt die Teilnehmenden auf den aktuellen Stand der Rechtsprechung. Die Teilnehmenden bekommen dabei Handlungsanregungen für die Betriebsratstätigkeit.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Beginn des Arbeitsverhältnisses: Einstellung, Arbeitsvertragsabschluss, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Probezeit, Befristungen, allgemeine Arbeitsbedingungen in Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag, Beteiligungsrechte des Betriebsrats, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ bestehendes Arbeitsverhältnis: Teilzeit, Mutterschutz, Elternzeit, Arbeitszeitformen, Urlaubsrecht, Entgeltzahlungen, Übersicht neuere Rechtsprechung
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Beendigungsarten, richtige Anhörung des Betriebsrats, Kündigungsschutzgesetz, Tarifvertrag, Arbeitsvertrag, Übersicht neuere Rechtsprechung

Termine

21.05.–26.05.2023 KB 02123 [Inzell](#)
 13.08.–18.08.2023 SK 03323 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Kategorie O

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de
 br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV, bei denen das Thema Reisetätigkeit von Arbeitnehmer:innen in der betrieblichen Arbeit eine Rolle spielt

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Individualarbeits- und Betriebsverfassungsrecht

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Dienstreisen, Montage, Auslandseinsatz, Außendienst**Arbeitsrecht und auswärtige Beschäftigung**

Dienstreisen und damit einhergehende Versetzungen sowie anderweitige auswärtige Beschäftigungen werden in Betriebsratsgremien oft stiefmütterlich behandelt. Meist sind die Betroffenen einverstanden und die Geschäftsführung meint, der Betriebsrat habe hier sowieso nicht mitzuwirken. Erst dann, wenn etwas schief läuft, wird der Betriebsrat eingebunden, und dann macht sich das fehlende Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen schmerzlich bemerkbar. In diesem Seminar werden die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei auswärtigen Beschäftigungsformen behandelt.

Auswärts Beschäftigte müssen sich häufig zwischen den Anforderungen der Kunden beziehungsweise des Arbeitgebers auf der einen Seite sowie dem Arbeitszeitgesetz, dem Tarifvertrag und dem Arbeitnehmer:innenschutz auf der anderen Seite entscheiden. Beschäftigte auf Montage oder im Kundendienst fragen sich nicht selten, ob sie mit einem Fuß im Gefängnis stehen oder vor einer fristlosen Kündigung. Diese Besonderheiten werden im Seminar genauer unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriff der Versetzung – individualrechtlich und nach § 95 (3) BetrVG
- ▶ Verfahren nach § 99 BetrVG: Anhörung, Widerspruch des Betriebsrats bei Einstellung, Um- und Eingruppierung, Versetzung
- ▶ Verfahren nach §§ 99 (4) und 100 ff. BetrVG
- ▶ Grenzen des Direktionsrechts und § 315 BGB, Abgrenzung zur Änderungskündigung nach § 2 KSchG
- ▶ Dienstreisen, auswärtige Beschäftigung im Inland
- ▶ Reisegestaltung und Kostenerstattung – Flohbude oder Luxushotel?
- ▶ steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten
- ▶ Besonderheiten bei Montagetätigkeit und Kundendienst, Probleme der Außen- und Innenhaftung und bei der Abrechnung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung für Auswärtsbeschäftigung – wo kann und muss der Betriebsrat mitbestimmen?
- ▶ Besonderheiten beim Auslandseinsatz

Termin

11.06.–16.06.2023 KA02423 Inzell

Betriebsrat: Missstände erkennen und Fehler vermeiden

Die häufigsten Irrtümer und Fehler im Arbeitsrecht

Das Arbeitsrecht ist in einer Vielzahl von nationalen und EU-Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geregelt. Es gibt kein Arbeitsgesetzbuch, in dem das Arbeitsrecht zusammengefasst ist. Das Resultat des scheinbar undurchschaubaren Paragrafendschungels führt im Arbeitsleben zu irrtümlichen Auffassungen. Gerade das Arbeitsrecht unterliegt einem ständigen Wandel, und die Rechtsprechung verändert sich täglich. Was einmal richtig war, kann schnell falsch werden. Im Unternehmen und im Betrieb ergeben sich täglich arbeitsrechtliche Fragestellungen für die Betriebsparteien, die unlösbar scheinen.

Im Seminar werden aus verschiedenen Bereichen des Arbeitsrechts fehlerhafte Rechtsansichten dargestellt und korrigiert.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Grundsätzliches: Verkennung des Betriebs-, Unternehmens- und Konzernbegriffs, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Tarifvertragsrecht: Verweise in Arbeitsverträgen, Bezugnahmeklauseln, Nachbindung und Nachwirkung von Tarifverträgen

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Kündigung und Widerspruch, soziale Auswahl, »betriebsbedingt« und »betriebsratsbedingt«, Betriebsänderung und Unternehmensänderung, Umstrukturierung des Betriebs, Umstrukturierung des Unternehmens beziehungsweise Konzerns, Neuwahl des Betriebsrats (§ 13 BetrVG, §§ 21 a und 21 b BetrVG), Gleichbehandlungsgrundsätze (zum Beispiel Berücksichtigung des Lebensalters im Kündigungsrecht und bei Sozialplänen)
- ▶ Gesellschaftsrecht: GmbH (Haftungsbeschränkung), Betriebsübergang, § 613 a BGB (zum Beispiel die sogenannte Einjahresfrist)
- ▶ Irrtümer im individuellen Arbeitsrecht: Arbeitsvertrag (schriftlich, mündlich), Aufhebungs- und Abwicklungsvertrag, Geltendmachen von Ansprüchen, betriebliche Übung, Gewohnheitsrecht, Abfindungsanspruch

Termin

29.10.–03.11.2023 KA04423

 Kinderbetreuung

Inzell 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Beteiligungsrechte des Betriebsrats

Beurteilungssysteme, Arbeitszeugnisse, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche

Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen und die Beurteilung von Arbeitnehmer:innen sind ein Mittel der Betriebsführung. Leistung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft werden und sollen über diese Mittel transparenter und nachvollziehbarer gemacht werden. Dadurch ergeben sich für Vorgesetzte, die zu Beurteilenden und den beteiligten Betriebsrat erhebliche Probleme. Der Betriebsrat hat sehr genau darauf zu achten, dass eine faire Beurteilung vorgenommen und faire, erfüllbare Ziele vereinbart werden. Dies gilt auch für die Erstellung von Zeugnissen.

Das Seminar vermittelt alle wichtigen Informationen und Vorgehensweisen, die mit praktischen Übungsfällen vertieft werden.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche: gesetzliche Grundlagen, Krise (warum werden Mitarbeitergespräche geführt und Ziele vereinbart?), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 87, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösungen, Erstellung einer Musterbetriebsvereinbarung

- ▶ Beurteilungssysteme: gesetzliche Grundlagen, tarifliche Regelungen und Vorgaben, Instrumente, Methoden und Ziele, Beurteilungsgespräch (Aufbau, Ziel, Akteur:innen), Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrats (§§ 82, 94 BetrVG), Konflikte und Konfliktlösung im Beurteilungsprozess, Kritik (Stärken und Schwächen betrieblicher Beurteilungssysteme)
- ▶ Personalakte
- ▶ Arbeitszeugnisse: gesetzliche Grundlagen (§ 630 BGB), Zeugnisanspruch (Zeitpunkt, Form), Zeugnisarten (einfaches, qualifiziertes, Zwischen- und Schlusszeugnis), Zeugnisse lesen und verstehen, Musterzeugnis

Termin

19.03.–24.03.2023	KC01223	Inzell
10.12.–15.12.2023	KE05023	Inzell

Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle

Die Betriebsvereinbarung ist eine der möglichen Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht. Werden in der Betriebsvereinbarung Rechte für Arbeitnehmer:innen festgelegt, können diese eingeklagt werden. Als »Gesetz des Betriebes« hat die Betriebsvereinbarung unmittelbare und zwingende Wirkung.

Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die dem Betriebsrat einen sicheren Umgang bei Verhandlung und Abschluss von Betriebsvereinbarungen ermöglichen. Scheitern die Verhandlungen, muss der Betriebsrat das Instrumentarium Einigungsstelle handhaben können.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Betriebsvereinbarung nach BetrVG: Begriffsklärung, Schriftform, zulässiger Inhalt, der Arbeitgeber führt die Betriebsvereinbarung durch, Verstöße gegen diese Verpflichtung und deren Ahndung, Kündigung von Betriebsvereinbarungen, Nachwirkung, ablösende Betriebsvereinbarung, erzwingbare und freiwillige Betriebsvereinbarungen, Tarifvorbehalt (§ 77 (3) BetrVG und § 87 (1) einl. Satz BetrVG), Günstigkeitsprinzip im Verhältnis zu arbeitsvertraglichen, tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen, Abgrenzung zur Regelungsabrede

- ▶ Zustandekommen von Betriebsvereinbarungen: Verhandlung mit dem Arbeitgeber, Entwürfe, Abschluss und Unterzeichnung, Regelungszuständigkeit (Betriebsrat, Gesamt- oder Konzernbetriebsrat)
- ▶ Einigungsstellenverfahren (§ 76 BetrVG): Errichtung der Einigungsstelle § 76 BetrVG (wer trägt die Kosten?), Verfahren vor der Einigungsstelle, Wirkung und Umsetzung der Beschlüsse der Einigungsstelle, Kosten
- ▶ Beauftragung von Sachverständigen (§ 80 (3) in Verbindung mit § 40 BetrVG)
- ▶ Streitigkeiten über Inhalt und Geltung einer Betriebsvereinbarung

Termin

23.04.–28.04.2023 KA 01723 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Jörg Sticher

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Gesetzliche Grundlagen, praktische Handlungsfelder**Gesamt- und Konzernbetriebsrat**

Globale Konzentrationsprozesse führen zu vernetzten und intransparenten Unternehmensstrukturen. Immer mehr unternehmerische Entscheidungen werden nicht mehr auf Betriebsebene, sondern betriebsübergreifend für alle Arbeitnehmer:innen auf Unternehmens- und Konzernebene getroffen. Damit kommt der Arbeit des Gesamtbetriebsrats (GBR) und des Konzernbetriebsrats (KBR) große Bedeutung zu.

Das Seminar vermittelt Grundwissen zur Bildung, Zusammensetzung des GBR und des KBR sowie der Geschäftsführung. Wir behandeln Aufgaben des GBR und des KBR und dessen Rechtsstellung. Insbesondere erörtern wir die Rolle im Zusammenspiel mit dem EBR und im Zusammenhang mit der Unternehmensmitbestimmung. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden Beispiele für Gesamtbetriebsvereinbarungen zu ausgewählten Themen sowie praktische Handlungsanregungen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Errichtung und Zusammensetzung GBR und KBR: Begriffsklärungen (Betrieb, Unternehmen, Konzern, AG, GmbH), gesetzliche Grundlagen nach dem Betriebsverfassungsgesetz, Bestellung in den GBR, Ersatzmitglieder, Erlöschen der Mitgliedschaft, Bildung des KBR
- ▶ Geschäftsführung des GBR und des KBR: Sitzungen, Beschlüsse, Stimmengewichtung, Schulungsansprüche, Kosten und Sachaufwand, Ausschüsse des GBR, Wirtschaftsausschuss
- ▶ Zuständigkeiten und Rechtsstellung von GBR und KBR: Zuständigkeit des GBR kraft Gesetzes oder kraft Beauftragung, Zuständigkeit für Betriebe ohne Betriebsrat, Zuständigkeit des KBR
- ▶ Gesamtbetriebsvereinbarung (praktische Beispiele)
- ▶ Betriebsräteversammlung (§ 53 BetrVG)
- ▶ GBR und KBR im Kontext der Interessenvertretung in Unternehmen und Konzernen (EBR, Unternehmensmitbestimmung)
- ▶ Arbeit des Wirtschaftsausschusses auf GBR- beziehungsweise KBR-Ebene

Termin

01.05.–05.05.2023 KF01823 Inzell

Die Zusammenarbeit im GBR und KBR erfolgreich gestalten

Praxisforum für Gesamt- und Konzernbetriebsräte

Die Zusammenarbeit auf Unternehmens- und Konzernebene wird immer wichtiger. Arbeitgeber wollen Verhandlungen zentralisieren und auf die Ebene des Gesamt- und Konzernbetriebsrats verlagern. Die Verantwortung und die Herausforderungen der Betriebsrät:innen in diesen Gremien wachsen. Allerdings sind die Arbeitsorganisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aufgrund der örtlichen Strukturen viel schwieriger als beim Standortbetriebsrat.

Im Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gesamt- und Konzernbetriebsrat aufgezeigt und die Besonderheiten analysiert. Zahlreiche Tipps und Erfahrungsberichte von der Planung über Verhandlungen bis zu Durchsetzungsmöglichkeiten fließen in das Seminar ein. Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit des GBR und KBR werden im Seminar aufgezeigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Kompetenzen und rechtlicher Gestaltungsrahmen auf GBR- und KBR-Ebene in der Praxis
- ▶ Arbeitsorganisation, Prozesssteuerung und strategische Vorgehensweise im GBR und KBR
 - standortübergreifende Produktions- und Arbeitsbedingungen
 - von der Analyse zum strategischen Handeln im GBR und KBR
 - beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit
 - regionale Besonderheiten und kulturelle Unterschiede in der Betriebsratsarbeit beachten
- ▶ Verhandlungen vorbereiten und führen
- ▶ Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit von GBR und KBR
- ▶ virtuelle Zusammenarbeit über mehrere Standorte gestalten: technische Möglichkeiten und deren Umsetzung
- ▶ betriebliche Beispiele aus der Praxis
 - Erfahrungsaustausch mit anderen GBR- und KBR-Mitgliedern
 - Transfer in die eigene betriebliche Praxis

Termin

05.02.–10.02.2023 KA00623 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

GBR, KBR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

eigene Erfahrungen in der GBR- bzw. KBR-Arbeit

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Durchsetzung von Betriebsratsrechten**Betriebsratstätigkeit: Behinderungen und Störungen**

Einerseits ist der Betriebsrat verpflichtet, seine im Betriebsverfassungsgesetz verankerten Beteiligungsrechte wahrzunehmen. Andererseits fühlen sich manche Arbeitgeber durch Betriebsratshandeln in ihrer »unternehmerischen Freiheit« eingeschränkt. Das führt unausweichlich zu Konflikten zwischen den Betriebsparteien. Doch wo fängt eine Störung oder Behinderung der Betriebsratsarbeit an, und wie kann der Betriebsrat die Rechte, die ihm verwehrt werden, einfordern und durchsetzen?

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmer:innen die entsprechenden Kenntnisse und ein Gespür für den richtigen Einsatz der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Was bedeutet vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Betriebsparteien (§ 2 (1) BetrVG)?
- ▶ die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und gesetzlichem Betriebsratsmandat:
 - das Begünstigungs- und Benachteiligungsgebot nach dem Betriebsverfassungsgesetz
 - Schutz von Betriebsratsmitgliedern (Entgelt, Karriere, Versetzung, Kündigung)
- ▶ Behinderung und Störung der Betriebsratsarbeit:
 - Wo fängt Behinderung an? (von Schikane bis Kündigung)

- wiederholte verspätete oder unvollständige Informationen durch den Arbeitgeber
- Verweigerung der Kostenübernahme (§ 40 BetrVG), Bedeutung der Vermögenslosigkeit des Betriebsrats
- Verstöße gegen Mitwirkungsrechte bei personellen Maßnahmen
- Nichtbeachtung von Mitbestimmungsrechten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats:
 - Rechtsfolgen bei Uneinigkeit über die Rechte des Betriebsrats
 - interne und externe Schlichtungsoptionen
 - Wann ist ein grober Verstoß ein grober Verstoß?
 - Beschlussverfahren – was muss der Betriebsrat tun? (Antrag, Verfahren, Kosten)
 - Es eilt! Die einstweilige Verfügung
 - die Einigungsstelle (Verfahren, Kosten, Anfechtung)
- ▶ Straftaten (§ 119 BetrVG), Ordnungswidrigkeiten (§ 121 BetrVG)
 - Streitigkeiten des Sprecherausschussgesetzes und des Europäischen Betriebsrats

Termin

18.06.– 23.06.2023 KA02523 Inzell

Abmahnung, Änderungskündigung, Beschwerderecht, Vertragsstrafen

Als Betriebsrat kompetent bei Arbeitsvertragsverstößen

Verstöße der Arbeitsvertragsparteien gegen die im Arbeitsvertrag festgelegten Pflichten sind Betriebsalltag. Ob nun beim Vertragsbruch, bei der Schlechtleistung, beim Annahmeverzug, bei einer vorübergehenden Verhinderung, bei Änderung der Arbeitsbedingungen, bei Betriebsbußen und Ähnlichem: Der Betriebsrat ist häufig erster Ansprechpartner für die Arbeitnehmer:innen. Dies gilt auch für Versetzungs- und Direktionsrechtsproblematiken, die Abmahnung und das Beschwerderecht.

Das Seminar versetzt Betriebsrät:innen in die Lage, entsprechende Fälle kompetent beurteilen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Vertragsbruch und Schadenersatz, Leistungsverweigerung, Schlechtleistung, Vergütung bei Annahmeverzug und Betriebsrisiko (§ 615 BGB), vorübergehende Verhinderung (§ 616 BGB), gesetzliche Grundlagen und Einzelfälle, tarifvertragliche und arbeitsvertragliche Regelungen, Mitwirkungsrechte des Betriebsrats

- ▶ Änderung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsorts: Direktionsrecht des Arbeitgebers, Versetzung Begriffsklärung (individual- und kollektivrechtlich), Änderungskündigung, Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Beschwerderecht der Arbeitnehmer:innen: Gegenstand der Beschwerde, Regelung des Beschwerdeverfahrens
- ▶ Abmahnung: Grundsätze, Abmahnung und Betriebsrat, Vorgehensweise gegen eine Abmahnung
- ▶ Vertragsstrafe: rechtliche Grundlagen, vertragliche Regelungsmöglichkeiten, Beteiligung des Betriebsrats
- ▶ Betriebsbuße: rechtliche Grundlagen, einzelne Betriebsbußen (Ermahnungen, Geldbußen, Entzug von Vergünstigungen), Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin

19.11. – 24.11.2023 KA04723 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, Stellvertreter:innen und freigestellte BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)Kategorie O
Kategorie F**Weitere Informationen**br-seminare@kritische-akademie.de
sprockhoevel@igmetall.de**Auffrischung – Vertiefung – Betriebliche Fragen**

Arbeitsrecht für Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter:innen und Freigestellte

Die Arbeit des Betriebsrats wird im gesamten Gremium erledigt, und trotzdem sind die Betriebsratsvorsitzenden besonders gefordert. Gerade in kleineren und mittleren Unternehmen sind sie oft der erste Anlaufpunkt für die Arbeitnehmer:innen. In allen Unternehmen sind sie erste Ansprechpartner:innen für den Arbeitgeber. An den Betriebsratsvorsitzenden liegt es, den Überblick zu behalten und die Fristen im Blick zu haben. Dabei sind Betriebsratsvorsitzende auf dem Gebiet des Arbeitsrechts gefordert, die juristischen Inhalte zu verstehen und richtig interpretieren zu können.

In diesem Seminar speziell für die Betriebsratsvorsitzenden besprechen wir, was sie wissen sollten. Betriebsbezogene Fragestellungen, mit denen sich Betriebsratsvorsitzende häufig beschäftigen müssen, werden unter die Lupe genommen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Begriffe, die der Betriebsrat kennen muss: Betrieb, Unternehmen, Konzern, Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Gesellschaftsrecht und juristische Zusammenhänge: Unternehmensorganigramm erarbeiten und verstehen
- ▶ Wann ist ein GBR zu bilden, wann kann ein KBR gebildet werden? der Gemeinschaftsbetrieb (§ 1 (2) BetrVG)
- ▶ die Rechtsstellung der Betriebsratsvorsitzenden mit Praxishinweisen zur Geschäftsführung
- ▶ Fristen, die Vorsitzende im Blick haben müssen
- ▶ rechtssichere Betriebsvereinbarung
- ▶ Kündigungen und Betriebsänderungen: betriebsbedingte Kündigung, Änderungskündigung, Sozialwahl, Sozialplan, Betriebsübergang
- ▶ Umgang mit Insiderinformationen (§ 79 BetrVG) und Datenschutz
- ▶ wo und wie bekomme ich als Betriebsrät:in Hilfe: intern, extern

Termine
 Kinderbetreuung

06.08.–11.08.2023 KA03223

Inzel 

24.09.–29.09.2023 SK03923

Sprockhövel 

10.12.–15.12.2023 KA05023

Inzell

Betriebsratswissen auf den aktuellen Stand bringen

Neueste Rechtsprechung und Gesetzgebung: Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht

Gesetze und Rechtsprechung ändern sich fortwährend. Die juristische Arbeit verlangt ein lebenslanges Lernen. Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, die bereits über Kenntnisse im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht verfügen und sich mit neuester Rechtsprechung und Gesetzgebung vertraut machen wollen. Es ist insbesondere empfehlenswert für Betriebsrät:innen mit langjähriger Erfahrung, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Im Seminar werden neue Tendenzen der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeits- und Betriebsverfassungsrechts vorgestellt und vertiefend auf die Relevanz für die Betriebsratsarbeit untersucht.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Arbeitsrechts: Arbeitsvertragsrecht, Haftung im Arbeitsverhältnis, Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und Befristungen, Gleichbehandlung, Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Kündigungsschutz, Tarifrecht und Tarifautonomie
- ▶ neueste Rechtsprechung und Entwicklungstendenzen in der Rechtsprechung zu ausgewählten Themenbereichen des Betriebsverfassungsrechts: allgemeine Aufgaben des Betriebsrats, Mitbestimmung in personellen und sozialen Angelegenheiten, Anhörung des Betriebsrats zu Kündigungen, Betriebsänderungen, Sozialplan, Interessenausgleich, Teilnahme an Schulungsveranstaltungen, Kosten- und Sachaufwand des Betriebsrats
- ▶ neue Gesetze, aktuelle Gesetzesänderungen und Änderungsvorhaben

Termine

 Kinderbetreuung

23.04.–28.04.2023 SM01723 [Sprockhövel](#) 

29.05.–02.06.2023 KA02223 [Inzell](#) 

10.12.–15.12.2023 BS05023 [Berlin](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Kategorie O

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Benjamin Weigel (Sprockhövel)

Peter Hirsch

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de

br-seminar@kritische-akademie.de

pichselssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Peter Hirsch

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

BAG-Rechtsprechung vor Ort erleben, verstehen und anwenden

Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts

Der Einfluss des Bundesarbeitsgerichts (BAG) auf die Entwicklung des Arbeitsrechts ist groß, und das BAG wird manchmal als »Ersatzgesetzgeber« bezeichnet. Da sich die Arbeits- und Landesarbeitsgerichte grundsätzlich an den Entscheidungen des BAG orientieren, ist die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts für die tägliche Arbeit im Betriebsrat von großer Bedeutung. Beim Besuch einer Gerichtsverhandlung des BAG erleben die Teilnehmer:innen, wie ein Revisionsverfahren abläuft. Sie erhalten Einblick in die Entscheidungsfindung des Gerichts. Die anschließende Besprechung hilft den Teilnehmenden, die rechtlichen Hintergründe und Zusammenhänge der Entscheidungen zu verstehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3162)

- ▶ Betriebsverfassungsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von aktuellen Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG), soziale Angelegenheiten (§ 87 BetrVG), Anhörung bei Kündigungen (§§ 102, 103 BetrVG), personelle Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG), Betriebsänderungen (§§ 111 ff. BetrVG)
- ▶ Arbeitsrecht: Darstellung und ausführliche Diskussion von weiteren für die Betriebsratsarbeit wichtigen Rechtsbereichen, Kündigungsrecht,

Tarifrecht, Unternehmensumwandlungen und Betriebsübergang, Arbeitnehmerhaftung

- ▶ Entscheidungen des BAG lesen, analysieren und verstehen; rechtliche und politische Hintergründe sowie Argumente der Entscheidungen; Herausarbeiten der wesentlichen Aussagen der Entscheidung als Hilfsmittel zur Klärung eigener rechtlicher Fragen
- ▶ Vor- und Nachbereitung der Teilnahme einer Verhandlung beim BAG, Diskussion mit einem Arbeitsrichter

Durch eventuelle Veränderungen in der Sitzungsplanung des Gerichts kann eine Verlegung des Seminartermins notwendig werden. Aktuelle Informationen hierzu erteilt die Kritische Akademie Inzell.

Termine

07.05.–12.05.2023 KA01923 Erfurt (Inzell)

22.10.–27.10.2023 KA04323 Erfurt (Inzell)

Achtung Stolperfalle!

Als Betriebsrat Fehler vermeiden

Der Betriebsrat muss im Rahmen seiner Tätigkeit viele Regularien und Formvorschriften beachten. Betriebsrät:innen unterlaufen immer mal wieder typische Fehler – aus Unkenntnis oder aufgrund langjährig eingefahrener Vorgehensweisen. Diese Fehler können zur Folge haben, dass Betriebsvereinbarungen oder Beschlüsse unwirksam sind. Wenn dem Betriebsrat tatsächlich ein Fehler passiert ist, muss er auch wissen, welche Konsequenzen sich daraus ergeben. Im Hinblick auf die Kosten und den Sachaufwand ist zu prüfen: Was steht dem Betriebsrat zu und was nicht?

Im Seminar werden typische Fehler und Falschansichten aufgezeigt und rechtlich geradegerückt. Wir behandeln Fragen rund um die Betriebsratstätigkeit und geben Hilfestellungen bei Problemen wie: Kann ein Betriebsrat im Rahmen seiner Tätigkeit haftbar gemacht werden? Können Arbeitnehmer:innen bei Falschberatung den Betriebsrat verklagen?

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht: Verhältnis von Gesetzen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen und Arbeitsvertrag
- ▶ Fehler bei Betriebsvereinbarungen: tarifwidrige Betriebsvereinbarungen, Grenzen betrieblicher Mitbestimmung, unzulässige Eingriffe in das Individualarbeitsrecht, grobe Fehlerhaftigkeiten, Ungleichbehandlungen, Betriebsvereinbarung oder Regelungsabrede
- ▶ Fehler bei der Geschäftsführung des Betriebsrats: Einladung zur Betriebsratssitzung, richtige Tagesordnung, rechtssichere Beschlüsse
- ▶ Fehler bei personellen Maßnahmen: richtige Widersprüche bei Kündigungen, Abgrenzung zwischen Bedenken und Widerspruch, Zustimmungsverweigerung bei personellen Einzelmaßnahmen (§ 99 BetrVG)
- ▶ Haftung des Betriebsrats: Konsequenzen fehlerhafter Beratung, Umgang mit der Geheimhaltungspflicht, finanzielle Folgen unwirksamer Betriebsratsbeschlüsse

Termin

10.09.–15.09.2023 KB03723 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Kenntnisse aus den Grundlagen-seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 20 bis 31)

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Vorraussetzungen

Kenntnisse aus den Grundlagen-seminaren der Reihe »BR kompakt« (siehe Seite 20 bis 31)

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

Arbeitsrecht für die Betriebsratsarbeit mit Ingenieur:innen

Spezielle Belange und Probleme von Führungskräften und Ingenieur:innen spiegeln sich auch bei arbeitsrechtlichen Fragen wider. Diese Arbeitnehmer:innen haben ganz eigene Problemstellungen, mit denen sich der Betriebsrat beschäftigen muss. Die komplexen Themen machen die Ansprache nicht immer leicht.

Das Seminar greift die arbeitsrechtlichen Themen auf. Wir erörtern die rechtlichen Grundlagen und vermitteln das Wissen für eine qualifizierte Ansprache von Führungskräften und Ingenieur:innen.

Themen im Seminar (Typnummer 3113)

- ▶ Anspruchsgrundlagen im Arbeitsrecht (insbesondere das Verhältnis Arbeitsvertrag zu anderen Rechtsgrundlagen)
- ▶ Wo ist was geregelt (Gesetz, Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung, Arbeitsvertrag)?

- ▶ Arbeitsvertragsgestaltung: Grenzen der Arbeitsvertragsfreiheit, verschiedene Arbeitsvertragsklauseln zum Beispiel Geheimhaltungspflicht, Wettbewerbsverbot, Rückzahlung von Fortbildungsmaßnahmen, Nebentätigkeit, Bezugnahmeklauseln, Arbeitszeitgestaltung, Entgeltgestaltung
- ▶ Probleme aus dem Individualarbeitsrecht, Befristungen mit und ohne Sachgrund, Anspruch auf ein Zwischenzeugnis, rund um den Firmenwagen, Versetzung, Urlaubsjahr gleich Kalenderjahr!?
- ▶ Grenzen des Direktionsrechts, Schadensersatz, Haftung, Dienstreisen, Auslandsentsendung
- ▶ der Betriebsrat als Interessenvertretung und Ansprechpartner:in für den Angestelltenbereich

Termin

23.07.–28.07.2023 KA03023 Inzell

Grundlagenwissen zum BetrVG aneignen

Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistentenz: Grundlagenwissen

Die Büroassistentenz im Betriebsratsbüro organisiert nicht nur die laufenden Geschäfte des Betriebsrats, sondern ist meistens die erste Anlaufstelle für Arbeitnehmer:innen. Betriebsratssekretär*innen brauchen aufgrund der vielfältigen Aufgaben des Betriebsrats ein umfangreiches Wissen, insbesondere auch Grundlagenwissen der Betriebsverfassung.

Entsprechende Grundkenntnisse zum Betriebsverfassungsrecht und zum Arbeitsrecht werden in diesem Seminar vermittelt. Anhand von Übungen behandeln wir den Umgang mit Gesetzbüchern und Kommentaren. Praxistipps zum Auffinden von Rechtsquellen, Urteilen und Handlungshilfen runden das Grundlagen-seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2113)

- ▶ Umgang mit Gesetzen: Wie finde ich was in Gesetzen; für den Schriftverkehr: Paragraphen und Abkürzungen richtig verwenden; unbestimmte Rechtsbegriffe im BetrVG
- ▶ Beteiligungsrechte des Betriebsrats: Informations-, Beteiligungs-, und Mitbestimmungsrechte; Allgemeine Aufgaben des Betriebsrats (§ 80 BetrVG)

- ▶ die Geschäftsführung des Betriebsrats: Rund um die Betriebsratssitzung (z. B. rechtssichere Protokolle); Freistellungen, Schulungen; Kosten der Betriebsratstätigkeit
- ▶ Fristen die der Betriebsrat beachten muss: bei personellen Maßnahmen, Klagefristen, Ausschlussfristen
- ▶ wo und wie bekomme ich als Betriebsrat Hilfe: Sachverständige und Berater, Gewerkschaft und gewerkschaftliche Einrichtungen, Behörden und Ämter (RV, Agentur für Arbeit, Integrationsamt, etc.), Recherchemöglichkeiten, nützliche Links

Termin

29.05.–02.06.2023 KF02223

 Kinderbetreuung

Inzell 

...Hinweis

Wir empfehlen hierzu auch das Seminar »Rechtssicherheit in der Betriebsratsassistentenz – vertiefen und auffrischen!« vom 04.06.–09.06.2023 (Seminarnummer KG02323)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 40 BetrVG

Zielgruppe

Betriebsratssekretär:innen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Seminarleitung

Thorsten Senhen

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Voraussetzungen

Grundlagenwissen im Sozialrecht ist erforderlich.

Seminarleitung

Thomas Rosenland, Assessor jur.
(Universität Regensburg),
Geschäftsführer Berliner Institut
für Public Health (BIPH)

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Sozialrecht für Betriebsräte**Praxisforum: Rente und Sozialversicherung**

Themen der sozialen Absicherung der Arbeitnehmer:innen berühren in vielfältiger Weise die Arbeit des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung. So müssen individuelle Auswirkungen wie auch kollektive Betriebsänderungen stets auf ihre sozialrechtlichen Auswirkungen, so auch auf die Chancen und Gefahren hin betrachtet werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Zweige der Sozialgesetzgebung ist hier besonders wichtig, um sinnvolle Lösungen für die Betroffenen zu erzielen.

Welche Handlungsmöglichkeiten haben hier Betriebsräte und Schwerbehindertenvertrauenspersonen im Rahmen der Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen?

Im Seminar betrachten wir wichtige Themen und Neuerungen sowie die aktuelle Rechtsprechung für die Arbeit im Betriebsrats und in der Schwerbehindertenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)(1 Woche)

- ▶ Rentenversicherung
 - Langzeitkonten, Altersteilzeit, Altersrente: Strategien des Übergangs in die Rente
 - Flexibler Übergang in die Rente: zum Beispiel Teilrente, Flexirente
 - Rente ab 63+ mit 45 Versicherungsjahren
 - Erwerbsminderung: Auswirkungen, Möglichkeiten und Regelungen
- ▶ SGB IX: Möglichkeiten und Rechte für Schwerbehinderte
- ▶ Chancen der Gestaltung und Unterstützung durch die Schwerbehindertenvertretung
 - Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz ab 2017
- ▶ Vermeidung von/Auswirkungen bei entstehender Arbeitslosigkeit, zum Beispiel:
 - Leistungen aus Sozialplänen
 - Transferleistungen aus dem SGB III
- ▶ Pflegeversicherung und Arbeitsverhältnis
- ▶ Pflegefreistellung, Pflegezeit, Familienpflegezeit, aktuelle Rechtsprechung aus den Bereichen der Sozialversicherung

Termin

08.10.–13.10.2023 KB 04123 Inzell

Renten- und Sozialversicherungsrecht für den Betriebsrat

Arbeitsrecht und Sozialrecht verzahnen sich immer mehr. Deshalb wird der Betriebsrat in seiner täglichen Arbeit zunehmend mit sozialrechtlichen Fragen konfrontiert. Der Betriebsrat muss ein Grundverständnis für die Zusammenhänge von Arbeitsrecht und Sozialrecht haben, um seine Aufgaben nach dem BetrVG sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Es gibt zahlreiche Verknüpfungspunkte sozialrechtlicher Bestimmungen zum Arbeitsverhältnis. Diese muss der Betriebsrat kennen, wenn er eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Arbeitnehmer:innen gewährleisten will. Außerdem ist er dann für Rat suchende Arbeitnehmer:innen eine echte Hilfe.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Die Rentenversicherung – Grundwissen für die Betriebsratsarbeit: Rentenversicherung und ergänzende Absicherung, Anhebung der Altersgrenzen, Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation), Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, Altersrenten und Renten wegen Todesfall, Rechtsschutz

- ▶ Bedeutung der Unfallversicherung (SGB VII) für Betriebsrat und Arbeitnehmer:innen: Überwachungs-, Mitwirkungs-, und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats, Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung
- ▶ sozialrechtliche Bestimmungen der Arbeitslosenversicherung (SGB III) zu Arbeitsverhältnissen – Aufgaben des Betriebsrats: Meldepflichten, Sperrzeiten und Ruhezeiten, Freistellung von der Arbeit, Fördermöglichkeiten und Zuschüsse, Transferleistungen
- ▶ Krankenversicherung und Pflegeversicherung

Termine

 Kinderbetreuung

29.05.–02.06.2023 BO02223 [Berlin](#)

29.05.–02.06.2023 KD02223 [Inzell](#) 

17.12.–22.12.2023 KB05123 [Inzell](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

030 362 040

pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

Weitere Informationen

08665 980 227
br-seminare@kritische-akademie.de

Den bestmöglichen Übergang zur Rente gestalten**Übergang in den Ruhestand – Aufgaben des BR**

In diesem Seminar werden Lösungen für den bestmöglichen Übergang der Arbeitnehmer:innen in die Rente (z. B. im Rahmen einer Unternehmensumstrukturierung, eines unausweichlichen sozialverträglichen Personalabbaus oder auch für langzeiterkrankte Beschäftigte) dargestellt und bearbeitet. Im Vordergrund stehen Themen wie die Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung, Altersteilzeitvereinbarungen, der Übergang in Sozialleistungen (Krankengeld, Arbeitslosengeld), die Auswirkungen von Abfindungszahlungen auf die Sozialleistungsansprüche, sowie Erwerbsminderungs- und Schwerbehindertenbelange in der täglichen Praxis des Betriebs.

Themen im Seminar (Typnummer 6663)

- ▶ Grundlagen des Rentenrechts
- ▶ zur Relevanz für die Betriebsratsarbeit
 - die Beteiligungsrechte des Betriebsrats insbesondere nach § 102 BetrVG und § 111 in Verbindung mit § 112 BetrVG
 - Relevanz für den eigenen Betrieb
- ▶ sozialrechtliche Folgen von Aufhebungsverträgen und Betriebsratshandeln
- ▶ Kündigungen, sozialrechtliche Folgen, Mitwirkung des Betriebsrats
 - Übergang in die Rente über Arbeitslosigkeit
 - Leistungen der Arbeitslosenversicherung

- ▶ Ausstieg aus dem Arbeitsverhältnis bei Krankheit und Beteiligung des Betriebsrats
 - Leistungen der Krankenversicherung
 - Auswirkungen des Krankengeldbezugs auf die Rentenzahlung
 - Übergang ins Arbeitslosengeld
- ▶ Lösungsmöglichkeiten bei Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung, Pflegeversicherung
 - Schwerbehinderung, Erstantrag, Verschlechterungsantrag
 - Stichtagsregelung für eine abschlagsfreie Rente
 - Regelungen nach SGB IX
 - ganzheitliche Betrachtung durch den MDK von Pflegestufen zu Pflegegraden, Anrechnung bei der Rente
- ▶ die sozialrechtliche Einbettung von Altersteilzeitverträgen; Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
 - Altersteilzeitgesetz
 - typische Modelle der Altersteilzeit
 - Entgeltberechnung für die Altersteilzeit

Termine

 Kinderbetreuung

05.02.– 10.02.2023 KB00623 [Inzell](#)

14.05.– 19.05.2023 KE02023 [Inzell](#)

27.08.– 01.09.2023 KC03523 [Inzell](#) 

10.12.– 15.12.2023 KD05023 [Inzell](#)

14.01.– 19.01.2024 KB00324 [Inzell](#)



Sozialrecht für Betriebsräte

Freshup Rente 2023: Als Arbeitnehmervertreter:in fit in Rentenfragen

In den Betrieben werden Betriebsräte und die Schwerbehindertenvertretung häufig angefragt, wenn es um die Rente oder den Übergang in den Ruhestand geht. Einerseits kommen Beschäftigte mit ihren Fragen beim Ausstieg auf die Arbeitnehmervertretung zu, andererseits sind Fragen rund um die Rente auch immer zu beachten, wenn betriebliche Regelungen getroffen werden. Häufig gibt es in den Gremien Spezialist:innen oder Arbeitnehmervertreter:innen, die sich bereits mit Rentenfragen beschäftigen. Für diese Kolleg:innen bieten wir eine Seminarmöglichkeit, um das Wissen aktuell zu halten, und um sich mit aktuellen Fragestellungen zu beschäftigen oder um das Wissen aufzufrischen. Das Seminar legt auch großen Wert auf den Austausch der Teilnehmer:innen untereinander zu praktischen Rentenfragen.

Themen im Seminar (Typnummer 3542)

- ▶ aktuelle Rechtsprechung und Gesetzesänderungen zu Rentenfragen
- ▶ Praxisfälle: Auffrischen und Vertiefen von Wissen rund um aktuelle Rentenfragen aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Renten- und Sozialversicherungsrecht und ausländische Beschäftigung
- ▶ Fragen von ausländischen Arbeitnehmer:innen im Betrieb
- ▶ Fragen beim Wechsel deutscher Arbeitnehmer:innen
- ▶ Was muss ich als Arbeitnehmervertretung wissen (und was nicht)?
- ▶ Entwicklungen im Rentenrecht und ihre Folgen für die Beschäftigten
- ▶ Flexibilisierung und Anpassung beim Übergang in den Ruhestand
- ▶ Praxisbeispiele zu betrieblichen Regelungen mit Bezug zum Übergang in die Rente
- ▶ Rolle der Arbeitnehmervertretung und betriebliche Praxis

Termin

01.05.–05.05.2023 KC 018 23 Inzell

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie N

Voraussetzungen

Grundlagenwissen zum Thema Rente

Weitere Informationen





08665 980 227




br-seminare@kritische-akademie.de





BILDUNG FÜR BETRIEBSRATSVORSITZENDE UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter:innen	
Ausbildungsreihe: PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter:innen	296
Ausbildungsreihe: Intensivtraining für Führungskräfte im Betriebsrat: Gezieltes Steigern der eigenen Führungswirksamkeit	300
Agile Führung in Betriebsrat und SBV 	302
Ausbildungsreihe: Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung in herausfordernden Situationen unterstützen 	304
Ausbildungsreihe: Führen und Leiten in Zeiten des Umbruchs	
Transformation im Betrieb durch Mitbestimmung gestalten	306
Verhandlungsführung	308
Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein	309
Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen	310
Der Körper spricht immer	311
Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!	312
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich	313
Wirtschaftsausschussarbeit in Konzernen und Unternehmensgruppen	314
Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder	315
China: Rechte in der Arbeitswelt und deren Realität 	316
Chinageschäft – Entscheidungsgrundlage und Risikobewertung 	317
Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.	318

Mitbestimmungsakademie für Aufsichtsratsmitglieder	
Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG	320
Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG	321
Ausbildungsreihe für Aufsichtsrät:innen: 	
Teil A1: Rechtliche Grundlagen für AR-Mitglieder in der AG	322
Teil A2: Rechtliche Grundlagen für AR-Mitglieder in der GmbH	323
Teil B: Risikomanagement und Jahresabschluss	324
Teil C: Unternehmensführung & Arbeitnehmer:inneninteressen	324
Teil D: Nachhaltigkeit als Handlungsfeld des Aufsichtsrats 	325
Teil E: Handlungsfeld Prüfungsausschuss 	325
Teil F: Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion	326



Ausbildungsreihe: PowerPack für Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter:innen



Das Rüstzeug für die Rolle als BR-Vorsitzende:r (Typnummer 2214)

Die Module bestehen aus kompakten Infoblöcken und angemessene Erprobungsphasen. Auf Absprache bieten wir zwischen den einzelnen Teilen Coachingtermine an.

Um eine intensive Arbeit sicher zu stellen, wird in festen Gruppen gearbeitet. Die Seminarreihe kann nur komplett und nur in jeweils einem der Bildungszentren (Lohr – Bad Orb, Sprockhövel oder Berlin) gebucht werden.

Teil 1: Rechtsgrundlagen und Organisation der Betriebsratsarbeit

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit braucht eine gute Organisation. Für Vorsitzende ist es wichtig, den Überblick zu behalten über rechtliche Grundlagen, über Kompetenzen, Zuständigkeiten und die optimale Verteilung von Aufgaben. Mit einfachen Regeln und Prozessabläufen können wir uns den Herausforderungen intensiv und verantwortlich stellen.

Themen im Seminar

- ▶ Grundsätze der Amtsführung
- ▶ Rechtliche Grundlagen der Geschäftsführung
- ▶ Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ Analyse von Einflussfaktoren
- ▶ Bildungs- und Qualifizierungsplanung

Teil 2: Das Betriebsratsgremium leiten

Mit der Wahl zum Vorsitzenden oder Stellvertreter eines Betriebsratsgremiums ändern sich die Aufgaben und die Verantwortung. Man ist nicht nur inhaltlich gefragt, sondern steht vor der Herausforderung, die Arbeit im Gremium effektiv zu organisieren. In Zeiten, in denen Gremienarbeit ohne Teamarbeit undenkbar ist, stellt sich für die Vorsitzenden häufig die Frage, wie das denn gehen könnte: eine besondere Rolle einzunehmen, ohne die ganze Bürde der Verantwortung auf den eigenen Schultern zu tragen. Delegieren, Beteiligen und Verantwortung übertragen gehört zur Leitungsaufgabe ebenso dazu, wie das Gremium und seine Strategie zu managen.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebsratsarbeit als Teamarbeit – Besonderheiten der Gremienarbeit und der Rolle der Vorsitzenden
- ▶ Menschen motivieren und ihre Entwicklung unterstützen
- ▶ Aufgaben klären und verfolgen
- ▶ Sitzungen vorbereiten und leiten

Teil 3: Offensiv im Betrieb

Konflikte nutzen, Beschäftigte beteiligen, Verbündete gewinnen

Offensives Handeln als Betriebsrat ist auf die Wertschätzung und tatkräftige Unterstützung der Betroffenen angewiesen: Das Betriebsratsgremium kann seine Durchsetzungskraft verstärken, wenn es nicht nur stellvertretend, sondern mit den Beschäftigten handelt und diese beteiligt. Dabei spielt auch die Macht über die öffentliche Meinung im Betrieb eine Rolle, also wie wir mit Betroffenen kommunizieren, für die gemeinsamen Ideen werben und Erfolge präsentieren.



In diesem Seminar befassen wir uns mit Möglichkeiten der Beteiligung, etwa Betriebsrundgänge oder Befragungen. Nicht jeder Konflikt kann beteiligungsorientiert angegangen werden. Wir besprechen, Möglichkeiten, dies zu entscheiden sowie die betriebliche Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern.

Themen im Seminar

- ▶ Betriebslandkarten zielgerichtet aufbauen
- ▶ Beteiligung der Belegschaften in verschiedenen Formen organisieren
- ▶ Belegschaftsbefragungen gezielt und aktiv durchführen
- ▶ Betriebsversammlungen zur Beteiligung nutzen

Teil 4: Verhandlungen beteiligungsorientiert und strategisch führen

Eine der wichtigsten Aufgaben von Betriebsrät:innen und vor allem auch ihrer Vorsitzenden sind Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Die Akteur:innen brauchen Kenntnisse über Verhandlungsmodelle und Methoden, um klare Ziele und Interessen zu formulieren. Zudem brauchen sie Strategien und Taktiken, um diese zu erreichen. Wir besprechen, wie bei der Zielklärung und bei der Durchsetzung die Belegschaft beteiligt werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Verhandlungsmodelle
- ▶ Phasen einer Verhandlung
- ▶ Ziele und Verfahren, Strategie und Taktik
- ▶ Beteiligungsorientierte Interessenklärung
- ▶ Durchsetzungswege

Freistellung

§ 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Amt der/des Betriebsratsvorsitzenden oder der/des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich!

Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite des Bildungsprogramms

→ Termine auf der nächsten Seite
(Reihe ist nur komplett buchbar)

Reihe
nur komplett
buchbar



PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Berlin

Reihe 1

Teil 1	28.02.–03.03.2023	BS05923
Teil 2	26.03.–29.03.2023	BS01323
Teil 3	27.06.–30.06.2023	BP07623
Teil 4	12.09.–15.09.2023	BS08723

Reihe 2

Teil 1	05.03.–08.03.2023	BO01023
Teil 2	02.05.–05.05.2023	BS06823
Teil 3	17.09.–20.09.2023	BS03823
Teil 4	10.12.–13.12.2023	BW05023



PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Lohr

Reihe 1

Teil 1	23.01.–25.01.2023	LH00423
Teil 2	13.03.–15.03.2023	LH01123
Teil 3	22.05.–24.05.2023	LO02123
Teil 4	17.07.–19.07.2023	LO02923

Reihe 2





Teil 1	22.05.–24.05.2023	LS12123
Teil 2	10.07.–12.07.2023	LO02823
Teil 3	25.09.–27.09.2023	LO03923
Teil 4	13.11.–15.11.2023	LH04623

Reihe 3





Teil 1	25.09.–27.09.2023	LH13923
Teil 2	06.11.–08.11.2023	LH04523
Teil 3	29.01.–31.01.2024	LO00524
Teil 4	18.03.–20.03.2024	LO01224

PowerPack – alle Termine im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel (mit Kinderbetreuung)





Reihe 1

Teil 1	26.02.–01.03.2023	SX10923	
Teil 2	16.04.–19.04.2023	SX11623	
Teil 3	07.05.–10.05.2023	SX11923	
Teil 4	02.07.–05.07.2023	SX02723	





Reihe 2

Teil 1	16.04.–19.04.2023	SX01623	
Teil 2	30.05.–02.06.2023	SX02223	
Teil 3	06.08.–09.08.2023	SX03223	
Teil 4	26.09.–29.09.2023	SX03923	

Reihe 3

Teil 1	07.05.–10.05.2023	SX01923	
Teil 2	25.06.–28.06.2023	SX02623	
Teil 3	08.08.–11.08.2023	SX13223	
Teil 4	03.10.–06.10.2023	SX14023	

Reihe 4

Teil 1	13.08.–16.08.2023	SX03323	
Teil 2	03.10.–06.10.2023	SX04023	
Teil 3	05.11.–08.11.2023	SX04523	
Teil 4	12.12.–15.12.2023	SX05023	





»In den Bildungszentren
ist viel Know-How vorhanden!«
Barış Kılıç



Ausbildungsreihe: Intensivtraining für Führungskräfte im Betriebsrat

Gezieltes Steigern der eigenen Führungswirksamkeit

Das Intensivtraining (Typnummer 2214)

Von Führungskräften in der Betriebsratsarbeit wird erwartet, dass sie diese Rolle professionell ausfüllen. Damit Führung (noch mehr) Freude macht und Wirkung entfalten kann, empfehlen Praktiker:innen Unterstützung beim Entwicklungs- und Lernprozess.

Dieses Seminar wendet sich an Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung, die bereits Vorkenntnisse in den rechtlichen Grundlagen ihrer Rollen, in der Organisation und Verteilung von Arbeit im Gremium,

Verhandlungsführung und Konfliktlösung haben. Sie vertiefen dieses Wissen deutlich und erweitern ihr Rüstzeug für ihre Führungsarbeit. Ihnen geben wir mit dem Intensivtraining die Möglichkeit, ihre inneren Grenzen auszudehnen und an einigen Stellen »über sich selbst hinauszuwachsen«.

Das wirkungsvollste Führungswerkzeug ist, klare Führungsprinzipien selbst vorzuleben. Einhergehend mit dem Grundprinzip Gandhis »Sei die Veränderung, die du sehen möchtest« schafft diese Veranstaltung die idealen Voraussetzungen dafür.



Freistellung: § 37.6 BetrVG

Zielgruppe: Betriebsratsvorsitzende, Stellvertreter:innen und Betriebsratsmitglieder mit Führungsverantwortung

Seminarpreis (siehe letzte Seite): Kategorie A

Voraussetzungen: Erfahrungen als Führungskraft in der Arbeitnehmer:innnenvertretung. Bereitschaft, sich intensiv mit der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit und Handeln auseinanderzusetzen.

Seminarleitung: Dirk Reiche und Klaus Wolf, Die Mitgestalter Sarah Hammes (Coach M. Sc.), Marcello Sessini (Sprockhövel)

Weitere Informationen

08665 980 227 | br-seminare@kritische-akademie.de
02324 706 0 | sprockhoevel@igmetall.de

Inhalte Teil 1

- ▶ theoretische und praktische Grundlagen zu Selbsterkenntnis, Selbstverantwortung, Selbstführung und Selbstwirksamkeit
- ▶ Techniken und Übungen zur Selbstreflexion und -regulation
- ▶ »Was ist mir wirklich wichtig?« – meine zentralen Werte im Leben und in meiner Führungsarbeit
- ▶ »Wenn ich könnte, wie ich wollte...« – meine persönliche Vision im Leben und in meiner Betriebsratstätigkeit
- ▶ innere Haltung, Authentizität, Wertschätzung und Achtsamkeit in der Beziehung zu sich selbst und mit anderen
- ▶ intensiver Austausch in der Gruppe zu eigenen Führungsthemen und -erfahrungen
- ▶ persönliche Veränderungen und Weiterentwicklung wirksam umsetzen
- ▶ regelmäßiger Austausch in Coaching-Partnerschaften bis zum nächsten Seminarteil

Reihe
nur komplett
buchbar

Inhalte Teil 2

- ▶ Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse
- ▶ Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung seit Seminarteil 1
- ▶ mit schwierigen Situationen im Führungshandeln erfolgreich umgehen
- ▶ souveräner Umgang mit Feedback als Methode zur Veränderung
- ▶ agile Methoden in der Führungsarbeit nutzen
- ▶ das eigene Netzwerk zur persönlichen Unterstützung ausbauen

Termine in Inzell

Teil 1 24.09.–29.09.2023 KA03923

Teil 2 17.03.–22.03.2024 KA01224

Termine in Sprockhövel

Teil 1-1 12.09.–15.09.2023 SX03723

Teil 1-2 21.11.–24.11.2023 SX04723

Teil 2-1 16.01.–19.01.2024 SX00324

Teil 2-2 05.03.–08.03.2024 SX01024





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Vorsitzende BR, GBR, KBR und SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Dr. Claudia Niewerth

Weitere Informationen

julian.wenz@igmetall.de
030 36204 134

Agile Führung in Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung



Nicht zuletzt die wirtschaftlichen Umbrüche in unseren Branchen führen dazu, dass die Anforderungen an Betriebsratsgremien steigen und komplexer werden. Agile Ansätze können sinnvoll eingesetzt werden, wo sich Anforderungen schnell verändern, Prozesse schnelllebiger werden und wo vor allem eine produktive Zusammenarbeit im (BR-)Team gefragt ist.

Der Frage von Führung, der Priorisierung von Aufgaben, des Ressourceneinsatzes und v.a. einer guten Zusammenarbeit im Betriebsrat kommt eine zunehmend wichtigere Rolle zu.

Führen bedeutet nicht nur ein Gremium zu leiten, Aufgaben zu delegieren und Ausschüsse zu organisieren. In Gremien der betrieblichen Interessenvertretungen kann agile Führung einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Zusammenarbeit und Selbstorganisation im BR und SBV zu stärken. Denn Agilität bezieht sich nicht nur auf den Wandel in der Organisationsform, sondern auch auf das Führungsverständnis, die Verhaltensweisen und Einstellungen der (Team-)Mitglieder. Dabei kommt der Idee einer agilen Führung eine besondere Rolle zu.


Im Seminar erarbeiten wir uns ein grundlegendes Verständnis über die Kultur, Prinzipien und Methoden agiler Führung. Wir diskutieren anhand vieler Praxisbeispiele und eigener Übungen, welche Impulse agile Führungsansätze im BR und im SBV bieten und welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind.

Zwischen den Modulen findet ein eintägiges Online-Treffen statt. Es dient zur Reflexion des Gelernten im Alltag der BR-Arbeit und bietet die Möglichkeit, eigene agile Vorhaben zu beraten.

Themen im Seminar (Typnummer 2214)

- ▶ Hintergründe: wofür agile Führung gut sein kann – und wofür nicht
- ▶ Grundsätze, Modelle und Dimensionen von Führung
- ▶ Agile Führung im Unterschied zu anderen Führungsansätzen
- ▶ agile Führung: Werte und Prinzipien
- ▶ agile Führung: Methoden und Werkzeuge
- ▶ Übersetzung in die Praxis: Agil führen im eigenen Betriebsratsgremium
- ▶ Grenzen der Agilität

Termine

Teil 1	17.10. – 20.10.2023	BT09223	Berlin
Teil 2/online	13.12.2023	BT05023WEB	Berlin 
Teil 3	17.12. – 20.12.2023	BE05123	Berlin

→ Diese Modulreihe besteht aus drei Teilen, die nur zusammen belegt werden können. Die Preise beziehen sich auf jeweils ein Modul. Zusätzlich findet ein Online-Tag statt. Für diesen fallen keine zusätzlichen Kosten an.



»Das Thema Transformation
kann ich jetzt im Betrieb und im privaten
Umfeld besser und transparenter erklären.«
Pamela Hermann





Ausbildungsreihe: Führungskräfte der betrieblichen Interessenvertretung in herausfordernden Situationen unterstützen

Betriebliche Arbeitsbeziehungen befinden sich in einem umfassenden Wandel technologischer Entwicklungen, z.B. Intensivierung globaler Wertschöpfung, neue Arbeitsmethoden und -beziehungen. Daraus resultieren komplexe Anforderungen an die Interessenvertretung. Gerade Vorsitzende, aber auch das ganze Gremium stellt dies vor neue Herausforderungen und Ansprüche an ihre Tätigkeit: In welchen Kontexten agieren Betriebsratsvorsitzende? Wie kann ich bei Personalabbau, Umstrukturierung, bei Veränderungen im Betrieb die richtige Entscheidung treffen? Wie kann ich als Schwerbehindertenvertrauensperson den passenden Weg für die Integration entwickeln? Wie sehe ich meine Rolle in Gesprächen und Verhandlungen? Wenn wir Prozesse als Individuum und Teil des Teams lösungsorientiert besprechen, kann dies die Entscheidungsfindungen unterstützen.

Im Austausch mit Kolleg:innen, die sich in einer ähnlichen Lage befinden, ergeben sich neue Ideen und Denkanstöße. So können wir eigene Handlungsstrategien erweitern und Lösungsansätze aus anderen Betrieben kennenlernen. Im Rahmen des Coachings lernen die Teilnehmenden praxisnah, wie sich schwierige Situationen systematisch bewältigen lassen. Sie entwickeln ein genaueres Verständnis ihrer Aufgaben als Führungsperson, erlernen Techniken, die eine Leitung und Steuerung eines Gremiums oder Teams erleichtern, und werden in ihrer Rolle bestärkt.

Warum Coaching für die Interessenvertretung?

Während die Arbeitgeberseite Coaching für ihr Management ganz selbstverständlich nutzt, ist dies bei Interessenvertretung noch unterentwickelt. Coaching ist eine fachlich kompetente Unterstützung, um an Zielen, Wünschen, Herausforderungen, Entwicklungen und Entscheidungen zu arbeiten. Konflikte, Herausforderungen – im Arbeitsleben und privat – werden dabei ganzheitlich und systematisch aufgedeckt und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Das hilft nicht nur momentane, sondern auch kommende Konflikte besser zu bewältigen. Auch die Kooperation mit der Arbeitgeberseite wird dadurch professioneller, effizienter und auf Augenhöhe.

Themen im Seminar (Typnummer 3481)

- ▶ Gruppencoaching in schwierigen betrieblichen Situationen (z.B. Personalabbau, Konflikte im Team)
- ▶ Teamfindungsprozesse
- ▶ Unterstützung in Leitungs- und Führungsfunktionen
- ▶ schwierige Konfliktthemen meistern und bewältigen
- ▶ effiziente Organisation der Betriebsratsarbeit
- ▶ zielorientierte Diskussions- und Gesprächsführung
- ▶ herausfordernde Entscheidungen treffen und reflektieren
- ▶ persönliche Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit sowie die eigene Rolle stärken





Teil 1 (Präsenz | 2,5 Tage)

Bestimmung der eigenen Ziele, Fragestellungen für die Entwicklung (zwischen Ehrenamt und beruflicher Entwicklung), Problemaufriss, bisherige Arbeits- & Herangehensweisen überprüfen (Entwicklungsziele entwickeln) und erste Zielabsprachen, welche Einflüsse sind zu berücksichtigen? Wie sind die Rahmenbedingungen im Gremium, im Betrieb? Die eigene Rolle als Führungsperson reflektieren.

Eigenarbeit der Teilnehmenden: Über welche Kompetenzen verfüge ich, wo sehe ich Entwicklungsbedarf?

Teil 2 (Online-Seminar | 1 Tag)

Überprüfung der Zielabsprachen, Kennenlernen erster Methoden und Fallbearbeitung, Übungen.

Teil 3 (Präsenz | 2,5 Tage)

Austausch & Reflexion im Team, bedarfsorientierte Schwerpunktsetzung & methodische Unterstützung, kollegiales Coaching & Konfliktlösungstools (Identität und Motivation, Wechselwirkungen des System Betrieb und Betriebsrat, Stufen der Veränderung, Werte-Haltung, Konfliktstrategien)

Teil 4 (Online-Seminar | 1 Tag)

Weiterentwicklung/Überprüfung der Zielabsprachen, Methoden zur Bearbeitung einzelner Fälle & Coaching. Strategische Planung der weiteren Arbeit und ggf. Übungen zu Umgang mit Stress.

Teil 5 (Präsenz | 2,5 Tage)

Verabredungen, Auswertung & Abschluss der Entwicklung eigener Supervisionsstrukturen und Ressourcen-Coaching

Termine Beverungen/Sprockhövel

Kinderbetreuung

Teil 1	03.10.–06.10.2023	SX34023 (Sprockhövel
Teil 2	Online 31.10.2023	WE04423WEB
Teil 3	27.11.–29.11.2023	WE04823
Teil 4	Online 19.12.2023	WA05123WEB
Teil 5	28.01.–31.01.2024	SX00524 (Sprockhövel

Termine Inzell

Teil 1	13.03.–16.03.2023	KA01123
Teil 2	Online 27.04.2023	KA0011723WEB
Teil 3	15.05.–17.05.2023	KF02023
Teil 4	Online 22.06.2023	KA0012523WEB
Teil 5	17.07.–19.07.2023	KC02923

Freistellung: § 37.6 BetrVG, § 179.4 SGB IX

Zielgruppe: BRV, stellv. BRV, SBV, WiA- u. Ausschuss-Sprecher:innen

Voraussetzung: Bitte die Teilnahme an allen Seminaren der Reihe sicherstellen

Seminarleitung

Anja Diegmüller, Benjamin Hornung (Beverungen),
Margrit Kronisch, Jasmin Maschke (Sprockhövel),
Gerald Schmitt

Weitere Informationen

beverungen@igmetall.de
sprockhoevel@igmetall.de





Ausbildungsreihe: Führen und Leiten in Zeiten des Umbruchs – Transformation im Betrieb durch Mitbestimmung gestalten

Die Ausbildungsreihe (Typnummer 2214)

Betriebliche Umbrüche beschäftigen viele Betriebsrät:innen: »Wir sollen und wollen mitgestalten, wissen aber gar nicht so genau, was eigentlich auf uns zukommt«, so der Tenor von Gesprächen in Netzwerken, an Theken oder in Arbeitskreisen.

Ausländische Investoren, die Internationalisierung von Wertschöpfungsketten, der Strukturwandel in der Automobilindustrie – die Treiber der Veränderung sind vielfältig und unterschiedlich. Was bedeutet Transformation? Was findet bei uns im Betrieb statt? Welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir, uns in internationalen Unternehmen für die Interessen der Beschäftigten einzusetzen? Welche Themen sollten wir besetzen, um gute Arbeit im Betrieb unter diesen Bedingungen zu gestalten?

In dieser Reihe befassen wir uns im ersten Baustein mit den technischen und ökonomischen Einflüssen des Wandels, den Treibern der betrieblichen Veränderung und den Auswirkungen auf die Mitbestimmung im Betrieb. Auf dieser Grundlage beschäftigen wir uns im zweiten Baustein mit dem juristischen Rüstzeug für den Umgang mit betrieblichen Umbrüchen, insbesondere bezogen auf transnational agierende Konzerne.

Der dritte Baustein steht im Zeichen des Führens durch Mitbestimmung. Wir diskutieren, welche Schlussfolgerungen sich aus den Bausteinen 1 und 2 für das Führen des Betriebsratsgremiums ziehen lassen. Ziel ist es, Veränderungen nicht hinterherzulaufen, sondern diese strategisch mitzugestalten. Dabei geht es auch darum, das eigene Gremium im Blick zu behalten und sich mit der eigenen Führungsrolle auseinanderzusetzen.

Abschließend erarbeiten und beraten wir Ideen für das Führen und Leiten des eigenen Betriebsratsgremiums in Zeiten des Umbruchs.

Teil 1: Technische und ökonomische Einflüsse des Wandels

- ▶ Erfahrungsaustausch:
Welche Umbrüche und Veränderungen passieren bei uns im Betrieb?
- ▶ Überblick: Trends und Dynamiken der Veränderung;
Bedeutung der Transformation
- ▶ Mitbestimmung in der Transformation:
Was kommt auf uns zu? Was wollen wir gestalten?

Reihe
nur komplett
buchbar

Teil 2: Juristisches Rüstzeug für den Umgang mit Restrukturierungen

- ▶ juristisches Rüstzeug für den Umgang mit Umbrüchen im Betrieb
- ▶ Umstrukturierungen, Betriebsänderungen, Unternehmensübernahmen, ausländische Investoren und ihre Bedeutung für die Mitbestimmungspraxis im Betrieb

Teil 3: Führen des Betriebsratsgremiums

- ▶ Mitbestimmung als Entwicklungsfaktor des Betriebs,
Gestaltungskompetenz des Betriebsrats
- ▶ Reflexion der eigenen Rolle beim Führen des Betriebsratsgremiums
- ▶ Priorisierung von Themen zur Gestaltung guter Arbeit im Betrieb
- ▶ Ideen für das Führen und Leiten des Betriebsratsgremiums in Zeiten des Umbruchs und gemeinsame Beratung



Termine in Berlin

Teil 1 02.04.–05.04.2023 BE01423 Berlin

Teil 2 14.05.–17.05.2023 BO02023 Berlin

Teil 3 03.10.–06.10.2023 BB09023 Berlin

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV und Stellvertreter:innen,
Planungsausschussvorsitzende

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Voraussetzungen

Erfahrungen in der betrieblichen
Mitbestimmungspraxis

Seminarleitung

Julian Wenz

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelsee@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de

Verhandlungsführung

Nach der Einigung über die inhaltlichen Ziele und Forderungen mit der Belegschaft und im Betriebsratsgremium kommt der wohl schwierigste und entscheidende Teil: die Verhandlung mit dem Arbeitgeber. Jetzt gilt es, ein Ergebnis zu erzielen, das von allen Beteiligten getragen werden kann, ohne das Verhandlungsziel aus dem Auge zu verlieren. Schließlich soll das Ergebnis auch erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.

Im Seminar vermitteln wir unterschiedliche Verhandlungskonzepte. Neben der theoretischen Auseinandersetzung bearbeiten wir vor allem Fragen der taktischen und praktischen Vorgehensweise. Typische Fallen im Verhandlungsprozess werden gemeinsam herausgearbeitet.

Ziel ist es, in Verhandlungen gut vorbereitet zu sein, zielgerichtet zu agieren und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Grundsätze erfolgreicher Verhandlungsführung
- ▶ Beteiligungsorientierung und Verhandlungsführung
- ▶ unterschiedliche Verhandlungsstile
- ▶ Phasenkonzept für Verhandlungen
- ▶ Vorbereitung und strategisches Durchdenken der Verhandlung
- ▶ feste Positionen versus bewegliche Interessen
- ▶ Umgang mit festgefahrenen Positionen
- ▶ realistische Einschätzung des Verhandlungsspielraums
- ▶ Umgang mit Stress und Emotionen
- ▶ Rückkopplung und Umgang mit dem Verhandlungsergebnis

Termin

06.08.–09.08.2023 SX23223

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 


»Richtig eingruppiert ist keine Zauberei. Deshalb beschäftigen wir uns in den Seminaren ausführlich mit den Entgelttarifverträgen und stellen Handlungssicherheit für die betriebliche Praxis her.«
Kai Buchmann, Bildungsreferent in Sprockhövel

Erfolgreiche Kommunikation will gelernt sein

Es geht nicht um mein Wissen – es geht darum, dass mein Wissen beim Gegenüber ankommt. Es geht nicht um meine Überzeugung – es geht darum, mein Gegenüber zu überzeugen. Es geht nicht um meine Ziele – es geht darum, gemeinsam Ziele zu entwickeln und zu erreichen.

Kommunikation verstanden und erlebt als Austausch. Austausch, der unseren gemeinsamen Handlungsspielraum erweitert. Um diese Erweiterung zu gestalten, braucht es:


- ▶ Klarheit über das eigene Wollen
- ▶ Bewusstsein über das eigene Wirken
- ▶ Handwerkszeug, wie wir Gespräche und Begegnungen gestalten
- ▶ Übung

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen effektiver Kommunikation im Sinne von miteinander reden, motivieren und aktivieren. Der Blick auf das eigene Wollen und Wirken spielt dabei eine ebenso entscheidende Rolle wie der Fokus darauf, sich gegenseitig zum Denken und Handeln zu aktivieren. Beide sind entscheidende Bausteine, um sich selbst wirkungsvoll einzubringen und gemeinsam im Team handlungsfähig zu sein.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen überzeugender Kommunikation
- ▶ authentische Präsenz stärken und Souveränität erhöhen
- ▶ Wie sehen mich andere – wie will ich gesehen werden?
- ▶ deutliche Körpersprache – sicheres Auftreten
- ▶ Handwerkszeug und Mut zur Teamarbeit
- ▶ individuelles Wollen, gemeinsames Handeln: Wie geht das?
- ▶ vernetzt arbeiten und im Team Handlungsfähigkeit erleben
- ▶ statt gegeneinander miteinander kommunizieren

Termin

29.10.–03.11.2023 SX14423 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Sabine Scheerer

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de





Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV,
SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Michael Fortwängler

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Souveränität in schwierigen Kommunikationssituationen

Betriebsratsvorsitzende und ihre Stellvertreter:innen sind ständig in Kontakt mit Betriebsratskolleg:innen, Geschäftsführer:innen, Personalleiter:innen, Gewerkschaftsfunktionär:innen, Vertrauensleuten, Ausbildungsleiter:innen oder Jugendvertreter:innen. Mit unterschiedlichen Interessenlagen und Kommunikationsweisen zurechtzukommen, ist eine Herausforderung. Darüber hinaus erscheinen uns manche Menschen schwierig im Umgang.

Eine Voraussetzung, um bei Gesprächen die Ruhe zu bewahren, ist die Fähigkeit, sich in die Welt des Gegenübers hineinzudenken und seine Absichten zu erkennen.

- ▶ Wie ticken die Menschen im Management?
- ▶ Was treibt Geschäftsführer:in oder HR-Leiter:in an?
- ▶ Welche Agenda haben die Kolleg:innen aus dem Gesamtbetriebsrat?
- ▶ Warum weigert sich die Personalleitung, einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren?

Dieses Seminar vermittelt erfolgreiche Strategien und Tools im Umgang mit schwierigen Kommunikationssituationen und zeigt Techniken auf, Absichten und Taktiken unserer Gesprächspartner:innen besser zu erkennen.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Gegenüberstellung der Werte und Verhaltensweisen von Betriebsrat, Gewerkschaft und Management
- ▶ Welche Kommunikationssituationen sind schwierig, und was ist der Grund dafür?
- ▶ Modell der Vordergrund-Hintergrund-Kommunikation – erkennen können, was der andere tatsächlich will
- ▶ Umgang mit Emotionen, eigenen wie fremden
- ▶ Menschen lesen – Grundlagen der Körpersprache für schwierige Gespräche
- ▶ Tricks der Manipulation durchschauen
- ▶ Techniken, um erfolgreiche Gespräche zu führen
- ▶ Entwicklung von Strategien und Vorgehensweisen für den Alltag
- ▶ realitätsnahe Rollenspiele zum Einüben
- ▶ Reflexion und Übertragung der Lernerfahrung auf die Situation vor Ort

Termin

14.05.–17.05.2023 SX02023

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Optimierung einer authentischen Körpersprache

Der Körper spricht immer


Mimik, Gestik, Stimme, Körperhaltung, Gang, Gesichtsausdruck, Blick – diese Faktoren prägen bei unseren Gesprächspartner:innen Sympathie oder Antipathie, Respekt oder Herablassung, Akzeptanz oder Widerstand deutlicher als alles, was wir sagen. Seine eigene Körpersprache zu optimieren, das heißt, zu wissen, was man will und es auch mit der Körpersprache so zu kommunizieren, dass man es bekommt. Die Körpersprache anderer zu lesen heißt, erkennen zu können, was andere im Inneren umtreibt.

Die Methode Authentische Körperdynamik vermittelt die Grundlagen, um die eigene Körpersprache bewusster wahrzunehmen und zu steuern und die körpersprachlichen Signale anderer zu deuten. Das schafft mehr Möglichkeiten in der Kommunikation und leistet einen wesentlichen Beitrag, die Wirkung der eigenen, wahren Persönlichkeit zu entfalten.

Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ Sicherheit im Auftreten
- ▶ Verbesserung der Körperhaltung und Körperspannung
- ▶ Bewusstheit der eigenen Körpersprache
- ▶ die Körpersprache anderer erkennen
- ▶ souverän präsentieren
- ▶ effizient moderieren und führen
- ▶ in Konflikten standhaft bleiben

Termin

03.10. – 06.10.2023 SX24023 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Michael Fortwängler (Coach für Körpersprache, Begründer der authentischen Körperdynamik)

Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de

→ www.art-of-changing.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV,
freigestellte BR, Ausschussvorsitzende,
SBV, BEM-Beauftragte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Weitere Informationen

02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de

Burnoutprävention – vom Verhalten und den Verhältnissen**Gesund und fit trotz Betriebsratsvorsitz!**

Die Kolleg:innen stehen immer im Vordergrund? Die Arbeit im Gremium nimmt nicht ab? Du hast manchmal das Gefühl, dass dir alles über den Kopf wächst?

Zeitdruck in der Arbeit, Termindruck bei der Zusammenarbeit, lange Arbeitszeiten und viele Anforderungen gleichzeitig über einen langen Zeitraum hinweg können zu Erschöpfung führen, die schlimmstenfalls ein Burnout-Syndrom zur Folge haben kann.

Du reflektierst in diesem Seminar persönliche Verhaltens- und Stressmuster und erfährst etwas über typische Belastungssituationen und Ressourcen. Verschiedene arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu Burnout bilden den Hintergrund. Außerdem betrachten wir die gesundmachenden Faktoren der Arbeit. Individuelle wie betriebliche Ansätze, um im Amt gesund und fit zu bleiben, runden das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 2213)

- ▶ Stressbelastung – Erfahrungsaustausch, innere und äußere Risikofaktoren
- ▶ Stressmanagement, Lebensbalancemodell
- ▶ Gratifikationskrisenmodell als Erklärungsansatz für die Entstehung von Burnout
- ▶ das Burnout-Phasenmodell
- ▶ Belastungen und Ressourcen
- ▶ persönliche und betriebliche Handlungsansätze
- ▶ Verbindung zum betrieblichen Gesundheitsschutz: Verhältnis- und Verhaltensprävention

Termin

29.10.–01.11.2023 SX04423

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



»Wissen ist (Handlungs-) Macht!«
Jochen Hofmann, Bildungsreferent in Sprockhövel

Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – attraktiv und erfolgreich

Erfolgreiche Betriebsratsarbeit basiert zum großen Teil auf einer guten betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit, auf dem guten Ruf des Betriebsratsgremiums, der transparenten Arbeit der Vorsitzenden und wie diese gesehen wird. Betriebsrät:innen führen viele gute Gespräche, leiten Sitzungen, verhandeln mit dem Arbeitgeber und erzielen Ergebnisse. Anschließend gilt es, diese Ergebnisse zur richtigen Zeit mit allen Beteiligten zu kommunizieren und dabei die Geheimhaltungspflicht nicht zu verletzen.

In diesem Seminar stellen wir die verschiedenen Wege der Öffentlichkeitsarbeit vor und üben den Umgang mit ihnen – mit Beispielen aus der Praxis und Übungen für die Praxis. Dazu gehören die klassischen Mittel wie Betriebsversammlung, Schwarzes Brett, Betriebsrats-Zeitung und Handzettel ebenso wie moderne Kanäle, soziale Netzwerke, Facebook und Co., E-Mails, Newsletter und Internet.

Themen im Seminar (Typnummer 3451)

- ▶ rechtliche Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Nachrichten formulieren und visualisieren
- ▶ Belegschaften informieren, emotionalisieren und beteiligen
- ▶ den aktuellen Stand von Verhandlungen darstellen, die Ergebnisse verständlich machen
- ▶ für Positionen werben, Profil zeigen, persönlich vertreten
- ▶ moderne Kommunikationskanäle erschließen, soziale Netzwerke einsetzen

Termin

29.10. – 01.11.2023 SX24423

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV und Vorsitzende von Ausschüssen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Paul Jüttner

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter:innen in Aufsichtsräten, SBV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren
»Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen« (Typnummer 3214) oder »Bilanzanalyse leicht gemacht« (Typnummer 3215)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Lohr:
09352 506168
andrea.mielke@igmetall.de

Der Konzernabschluss

Wirtschaftsausschussarbeit in Konzernen und Unternehmensgruppen

Die Arbeit als Interessenvertretung in Konzernstrukturen erscheint auf den ersten Blick komplex. Wer trifft mit wem wann welche Entscheidungen? Wie kommen diese Entscheidungen zustande, und wer ist davon betroffen? Für die Beschäftigten und ihre Vertreter:innen sind solche Fragen nur schwer zu beantworten.

Um dem entgegenzuwirken und frühzeitig und umfassend informiert zu werden, muss der Wirtschaftsausschuss (WiA) die Konzernstrukturen kennen und sich in die Entscheidungsprozesse einmischen.

In den Blick zu nehmen sind vor allem die Strategie und die Planung, da die Zukunft der Beschäftigung über sie gestaltet wird. Den Aufbau des Konzerns und (betriebs-)politische Strategien zu kennen ist dafür ebenso entscheidend wie eine wirksame Zusammenarbeit der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, KBR, EBR, Aufsichtsrat).

Im Seminar werden wir an den Strukturen »eurer« Konzerne arbeiten und die gesetzlichen, gesellschaftsrechtlichen und betriebspolitischen Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen reflektieren.

Der Konzernabschluss ist dabei eine wichtige Informationsquelle, die uns hilft, relevante Fragen aufzuarbeiten. Eine professionelle und kompetente Beratung der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird dadurch zur Chance für die Arbeitnehmer:innen.

Themen im Seminar (Typnummer 3224)

- ▶ gesellschaftsrechtliche, gesetzliche und betriebspolitische Grundlagen
- ▶ die unbekannte Betriebsfamilie kennenlernen
- ▶ den Konzernabschluss als Informationsquelle für die Arbeit der Interessensvertretung nutzen
- ▶ die Organisation der Mitbestimmungsgremien (BR, GBR, WiA, KBR und Aufsichtsrat) professionalisieren
- ▶ Einstands- und Haftungspflichten, Ergebnisabführung, Beherrschung und hartes Patronat
- ▶ Wertesysteme in Konzernen und die Art, wie sie Strategien bilden, reflektieren
- ▶ ausgewählte Techniken der Planung und des Controllings zur Steuerung eines Unternehmens kennen: Cash-Pooling; Personalleihe innerhalb des Konzerns; Darlehensbeziehungen

Termine

18.06.–23.06.2023 LO12523
22.10.–27.10.2023 SF14323

 Kinderbetreuung

[Lohr](#)

[Sprockhövel](#) 



Entgelt- und Entwicklungsansprüche der Betriebsratsmitglieder

Das Betriebsratsamt ist ein Ehrenamt. Mitglieder von Betriebsräten dürfen vom Arbeitgeber weder bevorzugt noch benachteiligt werden. Was heißt das aber im Hinblick auf das Einkommen und die berufliche Entwicklung bei langjähriger Tätigkeit in diesem Mandat? Betriebsrat und/oder Karriere – wie passt das zusammen? Was sind »vergleichbare Arbeitnehmer:innen«, und welche Kriterien des Vergleichs und welche Methoden gibt es, um Anhaltspunkte und Ausprägung zu ermitteln? Was kann ein Betriebsrat tun, um zu verhindern, dass Kolleg:innen aus Angst um ihre berufliche Entwicklung sich nicht für dieses wichtige Amt zur Verfügung stellen?

In diesem dreitägigen Seminar erarbeiten wir uns die gesetzlichen Bestimmungen zum Entwicklungsgebot und zum Benachteiligungsverbot und erproben die Methoden für unsere betriebliche Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 3172)

- ▶ wirtschaftliche und berufliche Absicherung der BR-Mitglieder nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Vergleichsmaßstab für die betriebsübliche Entwicklung des BR-Mitglieds und deren praktische Umsetzung
- ▶ betriebliche Regelungsmöglichkeiten (Betriebsvereinbarungen) zur Ausgestaltung des Benachteiligungsverbots

Termin

19.03.–22.03.2023 SX11223

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

BRV, stellvertretende BRV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

02324 706 333

marion.oppermann@igmetall.de



**Neu im
Programm**

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China

Rechte in der Arbeitswelt und deren Realität

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

AR und BR-Vorsitzende sowie deren Stellvertreter:innen (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb)
und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606
jens.beckmann@igmetall.de

Arbeitsrecht in China aus der Sicht von Entscheidungsträger:innen. Dazu zählen die aktuelle Situation und Entwicklungen im chinesischen Arbeitsrecht, die neuesten Herausforderungen (u.a. durch Plattformarbeit, Alterspyramide) und die Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit sowie die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen.

Was bedeutet es, mit einem chinesischen Unternehmen/Standorten zu kooperieren? Das Lieferkettengesetz, globale Vereinbarungen zum Klimaschutz und aktuelle Veränderungen in den globalen Handelswegen wirken mächtig auf die fragilen Wirtschaftsstrukturen.

In unsere Diskussionen und Erkenntnisse lassen wir die Ergebnisse aktueller Forschungen von deutschen und chinesischen Universitäten mit einfließen.

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Welche strategischen Entwicklungen sind erkennbar und wirksam?
- ▶ Wie überprüfe ich Informationen und binde globale Strukturen (in China) in die Interessenvertretungsarbeit zur Strategiebildung in Konzerngremien ein?
- ▶ Welche Forschungsansätze/-ergebnisse helfen unserer Meinungsbildung? Welche Forschungsansätze sind offen und bedürfen einer Realisierung?
- ▶ Welche Rolle spielen chinesische Arbeitnehmer in Job-Rotations-Systemen?
- ▶ Welche Informationen lassen sich aus den langfristigen Programmen und Ankündigungen der Politik auf die Wirtschaftlichen Beziehungen ziehen?
- ▶ Welche partnerschaftliche Unterstützer spielen in den Strategien eine Rolle?

Termine

14.05.–17.05.2023 LH12023 [Lohr](#)

.....→ Das Bildungszentrum Lohr – Bad Orb bietet ein umfangreiches Angebot zu transnationaler Interessenvertretungsarbeit zum Thema China/Asien an. Dazu gehören auch online-Sequenzen in Form eines Webtalks. Nähere Informationen dazu:



SCAN ME

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China

Chinageschäft – Entscheidungsgrundlage und Risikobewertung

Arbeits- und Handelsbeziehungen mit China bedeutet auch eine Vielzahl von zusätzlichen wichtigen Informationsquellen für der maßgeblichen Entscheidungsgrundlagen. Das Fünfjahresprogramm, das Lieferkettengesetz, die Entwicklungen der Handelswege, veränderte Zulieferstrukturen, aktuelle Preisschwankungen bis zur Klimaschutz-Thematik haben Auswirkungen auf die bereits getroffenen Entscheidungen in den Konzernstrukturen und beeinflussen die zukünftigen Strategien.

Dazu kommt eine Fülle an Organisationen und Beteiligten, die mit spezifischen Interessen in der transnationalen Zusammenarbeit ihren Platz ausfüllen. Die Interessenvertreter:innen im Aufsichtsrat und in GBR/KBR-Strukturen sollten mit strukturellen Unterstützer:innen zusammenarbeiten und ihre Positionen stärken.

»China-Basics für Interessenvertretungen«
auf Seite **153** in diesem Heft

Neu im Programm

Themen im Seminar (Typnummer 2212)

- ▶ Welche nahen Partner:innen unterstützen unsere Informationssuche?
- ▶ Welche Beziehungen schwanken zwischen stabil bis fragil?
- ▶ Welche Fragen zur Risikobewertung betreffen internationale Verflechtungen?
- ▶ Welche Aufsichtsbehörden beobachten die arbeitsrechtlichen Situationen, die Anwendung der Arbeitsgesetze u.a.?
- ▶ Welche Wirkmechanismen gestalten den Ruf als Arbeitgeber, die Imagesituation zum Produkt bzw. zur Dienstleistung und die kulturellen Bedingungen bis hin zum Patriotismus in China?
- ▶ Welche Entwicklungschancen begünstigen arbeitnehmerseitige Faktoren der Produktionssicherheit? (z.B. Kompetenz- und Qualifikationsstand der Mitarbeiter:innen, Vor- und Nachteile aus Sicht der Arbeitnehmer:innen)

Termine

26.03.– 29.03.2023 LZ 113 23 Lohr

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 179.4 SGB IX

Zielgruppe

AR und BR-Vorsitzende sowie deren Stellvertreter:innen (aus Unternehmen mit Arbeitsbeziehungen bzw. Standorten in China) und Hauptamtliche mit Interesse an transnationaler Arbeit in Unternehmen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Jens Beckmann (Lohr – Bad Orb)
und Dr. Shuwen Bian

Weitere Informationen

0170 3333 606
Jens.beckmann@igmetall.de





Vierter Jahrgang des Zertifikatsstudiums

Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.

In Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (RUB), der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme (LPS) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IG Metall bietet das Bildungszentrum Sprockhövel von Oktober 2023 bis Oktober 2024 den vierten Jahrgang des weiterbildenden Zertifikatsstudiums (§ 62 (1) Hochschulgesetz NRW) an.

Praxis trifft Wissenschaft: Die Besonderheit des Studiums liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in einer realen Produktionsumgebung der Lern- und Forschungsfabrik an der RUB. Ziel des Studiums ist es, die Kompetenzen von Betriebsrätinnen und Betriebsräten zu stärken und auszubauen, damit sie die umfassenden digitalen Transformationsprozesse von Arbeit arbeitspolitisch gestalten können, besonders im Hinblick auf betriebliche Mitbestimmung sowie Partizipation beziehungsweise Beteiligung von Beschäftigten.

Zertifikat mit Credit Points: Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat mit Credit Points der Ruhr-Uni Bochum, verbunden mit der Vergabe von Credit Points nach ECTS, die auf vergleichbare Studiengänge anrechenbar sind.

Voraussetzungen: die regelmäßige Teilnahme und eine ca. zwölfseitige Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema.

Teile des Zertifikatsstudiums

- Teil 1: **Digitale Transformation: Treiber, Dynamiken, Spannungsfelder**
- Teil 2: **Wandel der Industriearbeit: Industrie 4.0**
- Teil 3: **Energiewend: Ressourceneffizienz in der Produktion 4.0**
- Teil 4: **Finanzialisierung: Digitalisierung und Unternehmensrechnung**
- Teil 5: **Führung und neue Instrumente der betrieblichen Personalpolitik**
- Teil 6: **Transformation der Büroarbeit**
- Teil 7: **Digitale Systeme: Herausforderung für den Datenschutz**
- Teil 8: **Demografie und Qualifizierung im Kontext digitaler Transformation von Arbeit**
- Teil 9: **Präsentationen und Projektarbeiten**

Termine auf Anfrage



Umfang: neun Seminare (jeweils zwei bis drei Tage)
 Dauer: Oktober 2023 bis Oktober 2024
 Start: 05. bis 06. Oktober 2023
 In Sprockhövel und an der Ruhr-Universität Bochum.



Freistellung

37.6 BetrVG

Zielgruppe

BRV, stellv. BRV, freigestellte BR-Mitglieder

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Bernd Kuhlenkötter (RUB)
Prof. Dr. Manfred Wannöffel (RUB)

Ansprechpartner

benjamin.weigel@igmetall.de
Mobil 0170 3333016

Weitere Informationen

[https://igmetall-sprockhoevel.de/
zertifikatsstudium-4-jahrgang](https://igmetall-sprockhoevel.de/zertifikatsstudium-4-jahrgang)



Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 20 MitbestG

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarpreis

€ 394,25 inkl. MwSt.

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Seminar für Wahlvorstände**Wahlvorstandsschulung nach dem MitbestG**

Alle fünf Jahre stehen die Aufsichtsratswahlen an. Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Das Seminar richtet sich an Wahlvorstände aus Unternehmen, die regelmäßig mehr als 2.000 Arbeitnehmer:innen in Deutschland beschäftigen. In diesen Kapitalgesellschaften haben die Arbeitnehmer:innen das Recht, die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Neben betrieblichen Arbeitnehmervertreter:innen sowie einem leitenden Angestellten sind auch Gewerkschaftsvertreter:innen zu bestimmen.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen, sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

.....➔ Auf Anfrage können bei Bedarf auch Seminare für einzelne Unternehmen durchgeführt werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Mitbestimmungsgesetz und der Wahlordnung
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit, Aufgaben der Wahlvorstände; Aufgabenteilung untereinander
- ▶ Erstellung der Wähler:innenliste (unter besonderer Berücksichtigung des Begriffs des leitenden Angestellten)
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Bekanntmachungen (Aushang und betriebsübliche Medien)
- ▶ Art der Wahl
- ▶ Wahlgänge und Wahlvorschläge
- ▶ Durchführung der Urwahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

Termin

04.04.– 04.04.2023 BT01423 Berlin



Seminar für Wahlvorstände

Wahlvorstandsschulung nach dem DrittelbG

In Kapitalgesellschaften mit regelmäßig mehr als 500 Arbeitnehmer:innen kann die Belegschaft in der Regel ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Dazu stehen alle fünf Jahre die Aufsichtsratswahlen an: Betriebliche Wahlvorstände und der zentrale Wahlvorstand müssen die Durchführung der Wahl koordinieren und sollten möglichst viele Fragestellungen mit dem Unternehmen bereits im Vorfeld ausräumen, um Fehlerquellen und damit auch Anfechtungen zu vermeiden.

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt darauf, die Grundlagen der Wählerliste und des passiven Wahlrechts zu erarbeiten. Wir erläutern ausführlich, wer wählen darf, wer wählbar ist und wie leitende Angestellte gegen andere Führungskräfte abzugrenzen sind.

Das Seminar bietet einen Einstieg für Wahlvorstände, die das erste Mal eine Aufsichtsratswahl organisieren müssen sowie eine Übersicht über Neuerungen in der Rechtsprechung für erfahrene Wahlvorstände.

→ Auf Anfrage können bei Bedarf auch unternehmensspezifische Wahlvorstandsschulungen angeboten werden.

Themen im Seminar (Typnummer 5342)

- ▶ gesetzliche Grundlagen im Drittelbeteiligungsgesetz der Wahlordnung
- ▶ wählen und zählen – Zurechnung von Arbeitnehmer:innen aus Tochtergesellschaften
- ▶ Unternehmensmitteilung und Bildung der Wahlvorstände
- ▶ Arbeit und Aufgaben (teilung) zwischen den Wahlvorständen
- ▶ Erstellung der Wählerliste
- ▶ aktives und passives Wahlrecht
- ▶ Wahlausschreiben
- ▶ Einreichung von Wahlvorschlägen
- ▶ Durchführung der Wahl
- ▶ Feststellung des Wahlergebnisses und Abschlussarbeiten

Termin

03.04.–03.04.2023 BS 01423 [Berlin](#)

Freistellung

§ 37.6 BetrVG
§ 10 DrittelbG

Zielgruppe

Wahlvorstände

Seminarpreis

€ 394,25 inkl. MwSt.

Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Ausbildungsreihe für Aufsichtsrät:innen

Die Ausbildung (Typnummer 7322)

Diese Ausbildungsreihe wird vom Institut für Weiterbildung e.V. der Universität Hamburg zertifiziert und ergibt 6 ECTS-Punkte (Credits). Nach Abschluss der Teile A – F erhalten die Absolvent:innen ein Zertifikat des Instituts für Weiterbildung e.V. der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg. Das qualifizierende Abschlusszeugnis beinhaltet Inhalte, Arbeits- und Leistungsaufwand.

mit **Online**
Elementen



Teil A1
und A2 sind
alternativ

Teil A1: Rechtliche Grundlagen für Aufsichtsratsmitglieder in der AG

Die Arbeit im Aufsichtsrat ist ständig im Wandel: neue Berichtspflichten oder Zusammensetzung von Gremien, Herausforderungen durch Pandemien, Kriege... Den zentralen Rahmen für die Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats gibt das Aktiengesetz vor. Der Deutsche Corporate Governance Kodex setzt die (Weiter-) Qualifizierung von Aufsichtsräten voraus. Das Seminar A1 gibt einen Überblick über gesetzliche Bestimmungen, Handlungsrahmen Risiken.

Themen im Seminar (Typnummer 7322)

- ▶ Aktiengesetz und unternehmensspezifische Regelungen wie Satzung und Geschäftsordnungen
- ▶ Mitbestimmungs- und Drittelbeteiligungsgesetz
- ▶ Überwachung und Organisationsrechte des Aufsichtsrats: Formalia, Sitzungen und Beschlüsse
- ▶ Informationsrechte und zustimmungspflichtige Geschäfte
- ▶ Bestellung und Anstellung des Vorstands
- ▶ Haftung von Aufsichtsratsmitgliedern
- ▶ Verschwiegenheitspflichten, Insiderrecht und Zusammenarbeit mit betrieblichen Akteuren




Teil A2: Rechtliche Grundlagen für Aufsichtsratsmitglieder in der GmbH

In GmbHs werden viele Entscheidungen auf anderer Ebene getroffen, weil das Unternehmen Teil eines Konzerns ist oder ein bzw. wenige starke Gesellschafter Unternehmenseigner sind. Das wirkt sich auf die Aufsichtsratsarbeit aus: Anteilseignervertreter:innen sind Führungspersonen der Gesellschafter, Aufsichtsrät:innen werden nicht in Informations- und Entscheidungsprozesse eingebunden oder es findet nur die geringstmögliche Anzahl von Sitzungen statt. Trotzdem stellen viele Bestimmungen des Aktiengesetzes, die Rechte denen des Aufsichtsrats in der AG gleich. Diese behandeln wir in diesem Seminar


Themen im Seminar (Typnummer 7322)

- ▶ Welche Bestimmungen des Aktiengesetzes gelten auch in der GmbH?
- ▶ zusätzliche Regelungen nach Drittelbeteiligungsgesetz, Mitbestimmungsgesetz, Gesellschaftsvertrag und Satzung
- ▶ Überwachung und Organisationsrechte des Aufsichtsrats, Informationsrechte und zustimmungspflichtige Geschäfte
- ▶ Verschwiegenheit und Zusammenarbeit mit betrieblichen Gremien

Termine Teil A1 (AG)

05.03.– 08.03.2023	BL01023	Berlin
05.06.– 07.06.2023	BE02323WEB	Berlin 
29.08.– 01.09.2023	BL08523	Berlin
03.12.– 06.12.2023	BO04923	Berlin

Termine Teil A2 (GmbH)

12.02.– 15.02.2023	BE00723	Berlin
07.05.– 10.05.2023	BS01923	Berlin
28.06.– 30.06.2023	BS02623WEB	Berlin 
03.09.– 06.09.2023	BO03623	Berlin
26.11.– 29.11.2023	BO04823	Berlin

Freistellung

Kostenübernahme erfolgt grundsätzlich durch den Arbeitgeber

Zielgruppe

aktive und potenzielle AN-Vertreter:innen in Aufsichtsräten

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

069 6693 2305

lena.sitzius-rapp@igmetall.de





Ausbildungsreihe für Aufsichtsrät:innen

Teil B: Risikomanagement und Jahresabschluss


Wir lernen in diesem Teil, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens einzuschätzen und das unternehmensspezifische Risikoprofil zu beurteilen. Mit der Jahresabschlussanalyse können Arbeitnehmervertreter:innen die zentralen Kerngrößen des Unternehmens erkennen. Zudem können sie die Unternehmenslage unabhängig von der Kapitalseite eigenständig bewerten und konkrete Fragen an Vorstand oder Geschäftsführung stellen.

Wir passen die inhaltliche Agenda kontinuierlich an die gesetzlichen Rahmenbedingungen an, um den hohen Anforderungen an Aufsichtsräte gerecht zu werden. Neben Neuerungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses berücksichtigen wir auch die ab 2017 verpflichtende CSR-Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung börsennotierter Unternehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 7322)

- ▶ mitbestimmungsrelevanter Umgang mit dem Jahresabschluss
- ▶ Besonderheiten von Rechnungslegungsvorschriften: HGB versus IFRS
- ▶ kennzahlenbasierte Jahresabschlussanalyse für Konzerne, Unternehmen und Tochtergesellschaften
- ▶ Risikomanagement und Überwachungssysteme

Termine Teil B

22.01.– 25.01.2023	BP00423	Berlin
14.05.– 17.05.2023	BP02023	Berlin
11.06.– 14.06.2023	BT02423	Berlin
02.07.– 05.07.2023	BT02723WEB	Berlin 
10.09.– 13.09.2023	BO03723	Berlin
08.10.– 11.10.2023	BP04123	Berlin

Teil C: Unternehmensführung und Arbeitnehmer:inneninteressen

In Teil C wird das Spannungsfeld zwischen Zielen der Unternehmensführung und den davon unter Umständen abweichenden Interessen der Arbeitnehmer:innen thematisiert. Ausgehend vom Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) für gute Aufsichtsratsarbeit entwickeln wir Vorstellungen für die politische wie strukturierte Arbeit der Arbeitnehmerbank. Darüber hinaus werden die konkreten Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat beleuchtet. Wir analysieren praxisrelevante Modelle der Unternehmensstrategie und thematisieren Beteiligungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerbank bei der Strategieentwicklung.

Themen im Seminar (Typnummer 7322)

- ▶ mitbestimmungsorientiertes Arbeiten mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)
- ▶ Unternehmensinteresse und Stakeholder
- ▶ Wertschöpfung, Verteilung und Strategie
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten bei der Strategieentwicklung

Termine Teil C

12.04.– 14.04.2023	LO06523	Lohr
06.09.– 08.09.2023	LS08623	Lohr
05.11.– 08.11.2023	LO24523	Lohr





Teil D: Nachhaltigkeit als Handlungsfeld des Aufsichtsrats

Nachhaltige Megatrends wie Klimawandel, Ressourcenverknappung und Bevölkerungswachstum bestimmen unser Leben zunehmend. Die Neuausrichtung der Wirtschaft steht an. Nach der Corporate Social Responsibility (CSR)-Richtlinie müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen nichtfinanzielle Berichte erstatten und nachhaltige Folgen ihres Wirtschaftens berücksichtigen. Der Aufsichtsrat überwacht die CSR-Berichte und prüft ihre Qualität. Komplexe globalisierte Liefer- und Wertschöpfungsketten erschweren Umsetzung und Messung von Nachhaltigkeit. Wir leuchten aus, wie Arbeitnehmervertreter:innen Nachhaltigkeit für die sozial-ökonomische Transformation vorantreiben können.

Themen im Seminar (Typnummer 7322)

- ▶ Rahmenbedingungen: Sustainable Development Goals, Pariser Klimaver einbarung, Europäischer Green Deal, Europäische Sustainable Finance Strategie, Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie
- ▶ Unternehmensstrategie, Risikomanagement und Compliance
- ▶ Ökologisch-soziale Transformation
- ▶ Anforderungen an die Berichterstattung: CSR-Richtlinie, Taxonomie-VO; europäische Anforderungen
- ▶ Soziale Aspekte: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und menschenrechtliche Sorgfaltspflicht
- ▶ Nichtfinanzielle Kennzahlen, nachhaltige Vergütung der Geschäftsleitung

Termine Teil D

10.01.– 13.01.2023 BW05223 [Berlin](#)

07.06.– 09.06.2023 BO07323 [Berlin](#)

Teil E: Handlungsfeld Prüfungsausschuss

In Unternehmen von öffentlichem Interesse ist verpflichtend ein Prüfungsausschuss einzurichten, um auf zentrale Unternehmensthemen Einfluss zu nehmen. Verantwortungsbereich und Kompetenzanforderungen an die Prüfungsausschüsse wurden in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Nur wer den Handlungsrahmen und die eigene Rolle kennt, kann das Unternehmen konstruktiv-kritisch im Prüfungsausschuss überwachen und Belegschaftsinteressen vertreten. Im Seminar geht es um die zentralen Themen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Prüfungsausschuss und wie wir den hohen Anforderungen gerecht werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 7322)

- ▶ Aufgaben, Besetzung, Kompetenzverteilung und Arbeitsorganisation des Prüfungsausschusses
- ▶ Einholen entscheidungsrelevanter Informationen
- ▶ Überwachung der Management- bzw. Corporate Governance Systeme (IKS, RMS, IR, CMS)
- ▶ Prüfung des Jahres- / Konzernabschlusses sowie (Konzern) Lageberichts
- ▶ Ableitung von Prüfungsschwerpunkten
- ▶ Berichterstattung
- ▶ Überwachung der Qualität der Abschlussprüfung
- ▶ (Nicht)Prüfungsleistungen, Auswahlverfahren und Prüferrotation
- ▶ Sondersituationen: Unternehmenskrise, M&A, ...

Termine Teil E

10.10.– 13.10.2023 LZ04123 [Lohr](#)





Ausbildungsreihe für Aufsichtsrät:innen

Teil F: Aufsichtsratsrolle und Praxisreflexion

In Teil F unserer Seminarreihe kommen die Teilnehmer:innen nochmals zusammen, um ihre praktischen Erfahrungen gemeinsam zu analysieren und zu bewerten. Dadurch können sie ihr Wirken überprüfen und das persönliche Handlungsrepertoire erweitern. Dabei würdigen wir einerseits die individuellen Erfolge und betrachten auch Probleme, Widerstände und Besonderheiten bei der Umsetzung neuer Verhaltensweisen oder beim Einsatz neuer Instrumente. Aus diesem Erfahrungsaustausch und der reflexiven Bearbeitung erlebter Praxissituationen entsteht ein eigenes, zusätzliches und nachhaltiges Qualifikationsprofil. Da es sich bei diesem Teil F um ein Beratungsformat handelt, kann es mehrmals besucht werden, um sich für die eigene Aufsichtsrats Tätigkeit zu beraten und weiterzuentwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 7322)

- ▶ Praxissituationen reflektieren und bearbeiten
- ▶ Erfahrungsaustausch der Aufsichtsrats Tätigkeit
- ▶ Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires

Termine Teil F

31.05.– 02.06.2023 LO07223 [Lohr](#)

13.12.– 15.12.2023 LH10023 [Lohr](#)

Seminarleitungen:

Teil A1 und A2: Julia Cuntz, Bildungsreferentin im Bildungszentrum Berlin, Claudia Sowa-Frank, IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik

Teil B: Christiane Kohs (Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin)

Teil C: Dr. Rudolf Lutz, IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik
Bernhard Winkler (Dipl.-Volkswirt)

Teil D: Christiane Kohs (Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin),
Walter Vogt (Dipl. BW (FH), IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik)

Teil E: Dr. Claus Buhleier (Partner WP/StB/CPA | Audit & Assurance
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Walter Vogt (Dipl.
BW (FH), IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik)

Teil F: Sebastian Pieper (Organisationsberater (DGGO), Mediator,
Supervisor (DGSv)), Bernhard Winkler (Dipl.-Volkswirt)





»Durch das Rhetorik-Seminar habe ich eine bessere Gesprächsführung gelernt. In einem guten Lernklima konnten wir mit vielen Übungen kurzweilig viel Wissen aufnehmen. Weiter so!«
Benjamin Caruthers



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



IG Metall-Bildungszentren/Seminarkürzel

IG Metall-Bildungszentrum

Lohr – Bad Orb

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **O**

Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb

Telefon: 06052 89 0

Fax: 06052 89 101

E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **L**

Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr

Telefon: 09352 506 0

Fax: 09352 506 121

E-Mail: lohr@igmetall.de

Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **B**

Am Pichelssee 30, 13595 Berlin

Telefon: 030 36204 0

Fax: 030 36204 100

E-Mail: pichelssee@igmetall.de

Web: www.igmetall-bildung-berlin.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **W**

Elisenhöhe, 37688 Beverungen

Telefon: 05273 3614 0

Fax: 05273 3614 13

E-Mail: beverungen@igmetall.de

Web: www.igmetall-beverungen.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **S**

Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel

Telefon: 02324 706 0

Fax: 02324 706 330

E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de

Web: www.igmetall-sprockhoevel.de

Kritische Akademie Inzell

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **K**

Salinenweg 45, 83334 Inzell

Telefon: 08665 980 0

Fax: 08665 980 511

E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de

Web: www.kritische-akademie.de

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **J**

Unterleiten 28, 83727 Schliersee

Telefon: 08026 9213 0

Fax: 08026 9213 299

E-Mail: schliersee@igmetall.de

Web: www.igm-schliersee.de

Die nachfolgenden Seiten sind zum Heraustrennen vorgesehen. Sollten sie in diesem Heft schon fehlen, senden wir sie dir gerne zu. Schick einfach eine E-Mail mit deiner Adresse an bildung@igmetall.de





Ein exemplarischer Bildungsweg



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Unsere Seminare bauen aufeinander auf:

Los geht's mit den regionalen Einstiegsseminaren: JAV-Grundlagenseminar, BR-I-Seminar oder THP-I-Seminar.

Für Betriebsratsmitglieder folgen die zentralen Einführungsseminare der Reihe »BR kompakt«.

Darauf aufbauend gibt es die **Angebote zur betriebspolitischen Spezialisierung.**

Diese Seite zeigt einen klassischen Bildungsweg für Mitglieder.

Deine persönliche und betriebliche Bildungsplanung solltest du mit dem oder der betrieblichen Bildungsberater:in bzw. mit deiner IG Metall vor Ort abstimmen.



Das zentrale Bildungsprogramm der IG Metall (Heft 1 und Heft 2) findest du als pdf zum Download unter www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen

FÜR MITGLIEDER EINER JAV

JAV-Grundlagenseminar (regional, Termine bekommst du über deine Geschäftsstelle)

Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV-Seminar)

Ggf. regionale Tages-/ Wochenendschulungen (Geschäftsstelle oder Bezirk), ggf. Jugend-I-Seminar



Zentrale Weiterbildungsangebote für Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen zu den Themengebieten:

- ▶ Qualität der Ausbildung
- ▶ Zielgruppen der JAV-Arbeit
- ▶ Arbeitsorganisation der JAV
- ▶ Kommunikation

Jugend II Seminar

Jugend III Seminar

Seminare der politischen Bildung, z. B. Respekt!-Angebote/Jugendseminare

OPTIONAL

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen...

Referent:innenqualifizierung Jugend

Referent:innen im Jugendbereich – Konzept-Schulungen

Ggf. Aus- und Weiterbildung als Referent:in für JAV-Seminare im regionalen Teamenden-Arbeitskreis und in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

FÜR MITGLIEDER DES BETRIEBSRATS

BR I Seminar (regional, Termine über die Geschäftsstelle)

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Ggf. regionale Tages-/
Wochenendschulungen
(Geschäftsstelle oder Bezirk)

BR kompakt

Grundlagenbildung (notwendige Kenntnisse für alle Betriebsratsmitglieder):
Unsere Ausbildungsreihe BR kompakt (6 Module)

Seminare der
politischen Bildung,
z. B. Respekt!
Angebote/Geschichts-
seminare

Betriebspolitische Spezialisierung zu den Themen

- ▶ Tarifpolitik
- ▶ Arbeit gestalten für die Zukunft
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Betriebswirtschaft
- ▶ Rhetorik und Moderation

FÜR MITGLIEDER DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

THP I Seminar

Zentrale Aufgaben der
Schwerbehindertenvertretung

Findet regional statt. Bei Bedarf
gibt es auch ein zentrales Angebot

Die Aufbau- und Vertiefungsseminare können auch
Betriebsratsmitglieder belegen, sofern sie das BR I Seminar besucht haben.

Aufbau-seminare »Teilhabe von Menschen mit Behinderung«

- ▶ THP II: Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
Nach dem Seminar »THP II« ist es hilfreich, ein AuG-1-Seminar oder BR-I-Seminar zu besuchen.

- ▶ THP III: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
– Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Vertiefungsseminare zu Themen wie:

- ▶ Qualitätscheck und Updates ▶ Gesundheitsschutz
- ▶ Kommunikation und Zusammenarbeit ▶ Datenschutz ...

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen...

OPTIONAL

Referent:innenqualifizierung Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?

Referent:innenqualifizierung
Konzept-Schulungen

Referent:innenqualifizierung »THP I leiten und gestalten«

Ggf. Aus- und Weiterbildung als Referent:in im regionalen Referent:innen-Arbeitskreis und in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle



Viele gute Gründe für Seminare bei der IG Metall

Viele Firmen bieten Seminare für Betriebsrät:innen an. Warum ist es ratsam, die Qualifizierung bei der IG Metall zu besuchen?

- ▶ Wir sind die Expert:innen in Sachen Interessenvertretung.
- ▶ Bei uns steht die betriebliche Praxis im Mittelpunkt.
- ▶ Mit uns entstehen Netzwerke, die den Teilnehmenden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder eine wichtige Unterstützung sind.
- ▶ Unsere Referent:innen sind hochqualifiziert.
- ▶ Unsere Seminare werden regelmäßig von unabhängigen Gutachter:innen ausgezeichnet.
- ▶ Die Teilnehmenden schwärmen vom Lernen in familiärer und freundlicher Atmosphäre in unseren modern ausgestatteten Bildungsstätten.

Hygienestandards

Solange es notwendig ist, unterliegen unsere Häuser hohen Schutz- und Hygienestandards. Unsere Maßnahmen gingen und gehen weit über das hinaus, was gesetzlich vorgeschrieben ist.

Dazu gehören eine begrenzte Personenanzahl in den Seminarräumen, das regelmäßige Lüften, die Anschaffung von Luftfiltern, Desinfektionsmittelspender an zahlreichen zentralen Stellen, große Sitzabstände in den Restaurants, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, Schulungen des Personals und vieles mehr. Denn die Gesundheit unserer Teilnehmenden und Beschäftigten hat für uns immer die höchste Priorität.

Vereinbarkeit

Nicht jede:r Beschäftigte kann jeden Seminartermin so einfach möglich machen. Alleinerziehende und Eltern, deren Partner:in die Betreuung nicht übernehmen kann, haben es da besonders schwer.

Doch das soll keine Seminarteilnahme verhindern. Die IG Metall tritt für Vereinbarkeit von Arbeit und Betreuungsaufgaben ein und setzt dies in der Bildungsarbeit auch selbst um.

Das Bildungszentrum Sprockhövel bietet ganzjährig eine professionelle Kinderbetreuung an, Inzell grundsätzlich während aller Schulferien (siehe Seite 10). In allen anderen Bildungszentren gibt es Kinderbetreuung bei Bedarf. Melde dich rechtzeitig vorher bei dem jeweiligen Bildungszentrum und wir arrangieren eine passende Lösung für euch. Die Telefonnummern findest du auf der Rückseite dieses Bildungsprogramms.

Unsere Seminarformate

Unsere »klassischen« Präsenzangebote werden durch weitere Formate ergänzt. Wir entwickeln unsere Seminare kontinuierlich weiter und passen sie an jeweilige Gegebenheiten an – maßgeschneidert und zielgerichtet.



Präsenzseminare

Bewährt und lang vermisst in Pandemiezeiten: Unsere Seminare finden in unseren sieben eigenen Bildungszentren, geprüften Hotels und Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften statt.



Inhouse-Schulungen

Auf Anfrage kommen unsere Bildungsreferent:innen auch direkt in den Betrieb und bieten Schulungen und Seminare vor Ort an.

★ **Gremien-Schulungen**

Ihr braucht eine Weiterbildung zu einem bestimmten Thema für das gesamte Gremium? Kein Problem, fragt uns einfach an – direkt beim Bildungszentrum in eurer Nähe (siehe Seite 328) oder unter bildung@igmetall.de

★ **Bildung und Beratung**

Die IG Metall bietet auch Coaching für Einzelpersonen oder Gremien an. Näheres dazu findest du auf den Seiten 166/167 sowie eine Übersicht unserer diesbezüglichen Seminarangebote auf Seite 12.

★ **Hybridseminare**

Einige unserer Angebote bestehen aus einer Kombination aus Präsenz- und Online-Formaten. Vom Hinzuschalten von Expert:innen bis hin zu Online-Einheiten zwischen Präsenztagen ist die Ausprägung vielfältig. Die Seminare sind entsprechend gekennzeichnet.

★ **Online-Seminare**

Bildungshäppchen, Vertiefung, Diskussionsformate oder Praxisanwendungen: Unsere vielseitigen Online-Seminare zu unterschiedlichsten Themen – immer auch an aktuelle Entwicklungen angepasst – findet ihr unter: www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare



Bildung überall – powered by IG Metall

Abstandsregeln, Hygienekonzepte und eine hohe Nachfrage nach unseren Seminaren: Die Kapazitäten in unseren Bildungszentren können nicht immer alles abdecken. Wir behalten uns daher vor, Seminare auch in geprüften Hotels oder in Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften anzubieten. Für euch heißt das: mehr Seminare zur Auswahl, kürzere Wege für eine bessere Erreichbarkeit und den Schutz der Umwelt und eine natürlich gewohnt gute Lernumgebung – eben ganz IG Metall.

Bezahlte Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber

Der Schulungsanspruch von Betriebsrat, JAV und Schwerbehindertenvertretung

Für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung ist spezifisches Wissen notwendig. Der Arbeitgeber muss den Mitgliedern von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen ermöglichen, dieses Wissen zu erwerben. Dazu gehört auch, dass der Arbeitgeber die Seminarkosten trägt (nach § 40.1 BetrVG bzw. § 179.8 SGB IX).

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Die Seminare nach § 37.6 BetrVG vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die die betriebliche Interessenvertretung braucht, um ihre aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Dazu hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) festgestellt: »Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37.6 BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es sich sowohl um Grundwissen als auch Spezial-

kenntnisse handeln kann« (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Für die Erforderlichkeit von Seminaren, die Spezialwissen vermitteln, ist die konkrete betriebliche Situation insoweit zu berücksichtigen, als dass die Wissensvermittlung dem Betriebsrat helfen soll, seine gegenwärtigen oder in naher Zukunft anstehenden Aufgaben sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Dazu gehören grundsätzlich alle Themen, die nicht Grundlagenwissen vermitteln.

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Sozialgesetzbuch IX

Die Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung besitzen laut § 179.4 SGB IX gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Rechtsstellung wie Mitglieder des Betriebsrats.

So sieht § 179.4 Satz 1 und 3 SGB IX vor, dass Vertrauenspersonen für die Teilnahme an Seminaren von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts befreit werden, soweit die Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Arbeit der SBV erforderlich sind. Gleiches gilt für den/die erste:n Stellvertreter:in und für die weiteren Stellvertreter:innen, wenn sie nach § 178.1 Satz 5 SGB IX zur Wahrnehmung von SBV-Aufgaben herangezogen werden. In den

Seminaren nach § 37.6 BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind. Bei der Definition der Erforderlichkeit können die Grundsätze des BAG zum Schulungsanspruch von Betriebsrät:innen herangezogen werden.

Das Beschlussverfahren zur Freistellung nach Betriebsverfassungsgesetz bzw. die Teilnahme nach Sozialgesetzbuch IX

Die Paragraphen begründen keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert für BR- und JAV-Mitglieder einen Beschluss des Betriebsrats. Der Betriebsrat – nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll – muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensperson entscheidet gemäß § 179.4 SGB IX selbstständig und nach eigenem Ermessen über die Teilnahme an einem Seminar für sich und für ihre Stellvertreter:innen. Sie hat dem Arbeitgeber den Beschluss über die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren liegt den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. Außerdem ist er vorab bei der zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich.

Bezahlte Freistellung durch den Arbeitgeber

Seminarteilnahme für aktive und politisch interessierte Beschäftigte

Sowohl engagierte Beschäftigte als auch die Mitglieder eines Gremiums haben ein Anrecht, Seminare zur betriebs- und gesellschaftspolitischen Weiterbildung zu besuchen.

Den Verdienstausschlag trägt in beiden Fällen der Arbeitgeber: für interessierte Beschäftigte nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer (mit Ausnahme von Sachsen und Bayern), für Funktionsträger:innen nach § 37.7 des Betriebsverfassungsgesetzes. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminargebühren übernimmt die IG Metall für Mitglieder.

Der Anspruch für Funktionsträger:innen nach § 37.7 BetrVG

Im § 37.7 BetrVG ist festgelegt: Jedes Mitglied des Betriebsrats oder der JAV hat »während seiner regelmäßigen Amtszeit Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die von der zuständigen obersten Arbeitsbehörde des Landes (des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration) anerkannt sind«. Während dieser Zeit besteht Anspruch auf Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. In der ersten Amtsperiode als BR- oder JAV-Mitglied sind es insgesamt vier Wochen. Der Anspruch auf bezahlte Freistellung

nach § 37.6 BetrVG wird davon nicht tangiert. Damit ein BR- oder JAV-Mitglied ein Seminar nach § 37.7 BetrVG besuchen kann, muss der Betriebsrat in einer Sitzung den Beschluss fassen, das Mitglied für die Schulungs- und Bildungsveranstaltung freizustellen. Diesen Beschluss muss er dem Arbeitgeber rechtzeitig bekannt geben und dabei Teilnahme, zeitliche Lage und die Anerkennungsnummer (erhältlich bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle) mitteilen. Damit ist die Freistellung wirksam. Hält der Arbeitgeber die betrieblichen Notwendigkeiten für nicht ausreichend berücksichtigt, so kann er die Einigungsstelle anrufen.

Der Anspruch auf Bildungsfreistellung in den einzelnen Bundesländern

Nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer hat jede:r Beschäftigte pro Jahr Anspruch auf i. d. R. fünf (in manchen Fällen weniger) Tage Weiterbildung während der Arbeitszeit. Bildungsfreistellungsgesetze gibt es in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Entscheidend ist der Beschäftigungsort laut Arbeitsvertrag.

Die Anerkennung muss bei der zuständigen Behörde jedes Bundeslandes beantragt werden

(z. B. Ministerien, Regierungspräsidium, Senat...) und ist an die Bedingungen des jeweiligen Bildungsfreistellungsgesetzes geknüpft. Seminare mit Bildungsfreistellung sind daher nicht zwingend in jedem Bundesland anerkannt, wie der Hinweis »Freistellung nach Bildungsfreistellungsgesetzen einzelner Bundesländer« ausdrückt. Informationen zur Anerkennung im jeweiligen Bundesland kann die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle geben.

Nach erfolgter Anmeldung über die IG Metall Geschäftsstelle erhältst du die erforderlichen Unterlagen (Seminarbeschreibung, Ablaufplan, Anerkennungsnummer des Bundeslandes). Unter Vorlage dieser Unterlagen ist der Antrag zur Freistellung an den Arbeitgeber (die Personalabteilung) zu stellen. Je nach Bundesland beträgt die Frist vier, sechs oder acht Wochen vor Seminarbeginn.

Wurde der Antrag fristgerecht gestellt, so darf eine eventuelle Ablehnung ausschließlich aus »dringenden betrieblichen Gründen« geschehen, die konkret als Beeinträchtigungen im Betriebsablauf nachvollziehbar sind. Argumente wie fehlende Relevanz des Themas oder Unerwünschtheit des Anbieters sind hinfällig. Im Fall einer Ablehnung ist mit Unterstützung des Betriebsrats zu prüfen, ob diese berechtigt war. Beratung gibt es bei Bedarf auch unter bildung@igmetall.de.

Übrigens: Wer den Bildungsfreistellungsanspruch in einem Kalenderjahr nicht oder nicht vollständig in Anspruch nehmen konnte, kann die verbleibenden Tage in den meisten Bundesländern formlos ins nächste Kalenderjahr übertragen (Antrag an die Personalabteilung). Ein Blick in das Bildungsfreistellungsgesetz lohnt sich.

Auf einen Blick: **Wer ist mein:e Ansprechpartner:in?**

Du hast Fragen zu einem zentralen Seminar?

(Seminarnummer beginnt mit **B, J, K, L, O, S** oder **W**)

Wende dich bitte an das zuständige Bildungszentrum. Die Telefonnummern der einzelnen Bildungszentren findest du auf der Rückseite dieses Programms oder im Internet unter:
www.igmetall.de -> IG Metall vor Ort -> Bildungszentren

Du hast Fragen zu einem regionalen Seminar?

(alle anderen Seminarnummern)

Hier hilft dir gerne deine Geschäftsstelle vor Ort weiter:
www.igmetall.de/vor-ort

Du möchtest dich für ein Seminar anmelden:

Wende dich bitte an deine Geschäftsstelle vor Ort:
www.igmetall.de/vor-ort

Du bist für ein Seminar angemeldet, hast aber deine Seminarunterlagen noch nicht erhalten:

Wende Dich bitte an das Bildungszentrum, welches das Seminar durchführt (Kontakt siehe Rückseite des Programms).

Du brauchst Kinderbetreuung oder hast eine Einschränkung bzw. besondere Bedürfnisse:

Wende Dich bitte an das Bildungszentrum, welches das Seminar durchführt (Kontakt siehe Rückseite des Programms).

→ Nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest?
In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten → **www.igmetall.de/vor-ort**



**SEMINAR
ANMELDUNG**
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:

WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Fragen zum Anmeldeverfahren:

Mavis Tanko
069 6693 2563
bildung@igmetall.de



Fragen zur Freistellung nach § 37.7 BetrVG:

Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Fragen zur Freistellung nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer:

Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de



Konzeptionelle Fragen:

Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de



Wenn der Arbeitgeber blockt

Weitere Informationen siehe »Ratgeber Freistellung«
www.dgb-bildungswerk-nrw.de/freistellungsratgeber



Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.

Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

→ **Der Arbeitgeber** kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

Handeln
Wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsrats-sitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher muss die Mitteilung an den Arbeitgeber frühzeitig erfolgen.

Handeln
Wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsratssitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.

→ **Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, ...**

... wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet, nicht auf den Beschluss des Betriebsrats reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

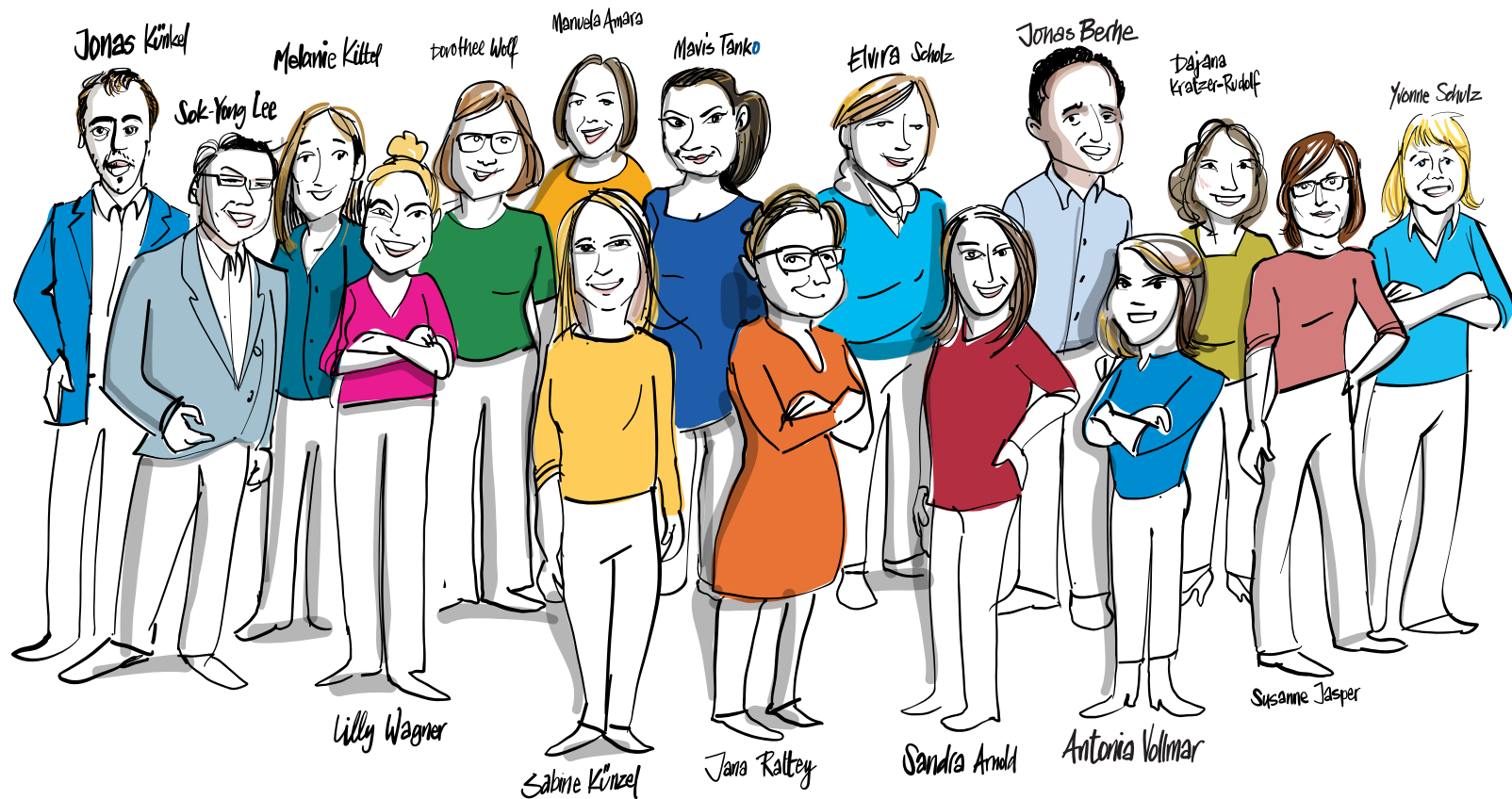
... wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. zwei Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.

→ **Der Arbeitgeber** verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.

Seminarkosten
Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Entgeltausfall
Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.
→ Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.

DAS TEAM DER GEWERKSCHAFTLICHEN BILDUNGSARBEIT



Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer:innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte/Bildungsberater:innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei

Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/die durch sie beauftragte Bildungsberater:in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gemäß § 179 Abs. 4 SGB IX (mehr dazu siehe Seite 6 und 7: »Fünf Schritte zum Seminar«.

Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den

rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforderlich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer:innen mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer:innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. auf www.igmetall.de/bildung oder im Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruch-

nahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer:innen nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer:innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung (siehe auch Seite 10)

In den IG Metall-Bildungszentren können Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren während der Seminarzeiten betreut werden. Im Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindergarten. Anmeldebögen für Kinder liegen den Einladungen bei. In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmer:innen Ausfallkosten in Form einer Verwaltungspauschale zu berechnen.

Bei einer Absage durch Teilnehmer:innen bis spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn entstehen keine Stornokosten. Bei späterer Absage werden 80 Prozent der Hotelkosten und 50 Prozent der Seminarkosten in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird der komplette Preis fällig.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.



Stichwortverzeichnis 2023



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
35 -Stunden-Woche	45, 48	
A bmahnung		22, 283
AGG	92	121, 216, 244, 271
Agiles Arbeiten	86	73, 186, 188, 239, 302
A-I-Seminar	16	
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	siehe AGG	siehe AGG
Altersteilzeit		91, 290, 292
Änderungskündigung		36, 283
Anerkennungsnummer	202	6, 338
Angestellte	104, 128	74, 104, 288
Anmeldung	www.igmetall.de/vor-ort, 202	www.igmetall.de/vor-ort, 7, 338
Antisemitismus	43, 44, 58	
Arbeiterbewegung	42–48, 50, 64, 167	
Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)		270, 271
Arbeits- und Gesundheitsschutz	siehe AuG	siehe AuG
Arbeitskampf	20, 25, 45, 47	
Arbeitsmarktpolitik	176	
Arbeitsorganisation	74, 82–89, 106–113	12, 73, 78, 187, 236–242, 250
Arbeitsplatzerhalt		139, 206
Arbeitsrecht		32–37, 216, 271, 275–277, 284–288
Arbeitsschutz	siehe AuG	siehe AuG
Arbeitssicherheitsgesetz	118–120	94–96
Arbeitsvertrag		32, 34
Arbeitszeit		26, 75, 85
Arbeitszeitverkürzung	45, 48	
Arbeitszeugnisse		278
AT-Beschäftigte	134	
AuG	118–129, 139, 140	71, 94–127, 212
Ausbildung	80,–82, 91	148, 232–235, 243
Ausgrenzung	52, 58–63	155
Auswärtstätigkeiten		272, 273, 276

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
B achelor-Abschluss	75	
Befristungen		22
Behinderung der Betriebsratsarbeit		282
Behinderung / Schwerbehinderung		116, 204–209, 211, 215
Belastungen	125, 129	101–105, 110, 118, 212
Beratung	63, 87, 107, 114, 142	12, 114, 122–125, 166, 172–182, 250, 297–312
Berufseinstieg	75	
Berufskrankheiten	118, 120, 121, 122	94–99, 127
Beschäftigungssicherung		70, 139, 140, 145, 205
Beteiligung	18–25, 84, 100–109, 113, 147–151	71, 80, 147, 179, 187, 236, 297
Betriebe ohne Tarifbindung		58, 274
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	24	116–118, 205–209, 217, 220–225
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		113, 114, 119, 124–127, 207, 217
Betriebsänderung		30, 68, 139, 162
Betriebsärzt:in	118, 120	94, 96, 111
Betriebsratsassistenz		157, 195, 196, 289
Betriebsrats-sitzung		siehe BR-Sitzung
Betriebsübergang		30, 140
Betriebsvereinbarung	119, 126, 129, 139–141	20, 67, 80–86, 91, 102, 120, 126, 206, 258–279, 287–290
Betriebsverfassungsgesetz		17, 20–23
Betriebsversammlung	105	17, 154, 196, 200, 297
Beurteilung	119, 127, 129	95, 103, 105, 111, 278
Bewerbung	75	
Bilanz	117	136, 142, 161, 314
Bildschirmarbeit	126, 128, 129	102, 104, 106
Bildungsberater:in	11, 14, 106, 108, 202	6, 13, 16, 338
Bildungsfreistellungsgesetze	202, 203	338, 339
Bildungsteilzeit	80	233
Bildungszentren der IG Metall (Übersicht)	184	328
BR-I-Seminar		17



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
BR-Beschluss	11, 202	6, 13, 338
BR-Sitzung		17, 174, 194, 192
Bundesarbeitsgericht		18, 32, 284–286
Burnout	129	105, 116–119, 122, 177, 312
Büroarbeit	128, 129	74, 77, 86, 104, 105, 193
C hina	111	153, 316, 317
Cloud Computing		260, 262, 269
Corona-Pandemie	6, 14, 28, 147	86, 108, 113, 141, 163, 184
Coaching	siehe Beratung	siehe Beratung
D atenermittlung	141	56, 60
Datenschutz		220, 258–269
DDR	55, 71	149, 187
Demokratie	22, 42–47, 64, 77, 113, 150, 151, 169	
Design Thinking	86, 147	69, 73, 147, 178, 186, 190, 191, 239
Desk-Sharing	128	104
Digitale Medien	29–33, 35, 40, 73, 146	156
Digitaler Bildungsplaner	11	13
Digitalisierung	80, 170	28, 78, 106, 135, 193, 213, 233, 318
Diskriminierung	54, 57, 58, 62, 69, 143, 166	120, 121, 152, 230
Diversity	siehe Vielfalt	siehe Vielfalt
E DV-Kenntnisse		72, 77, 157–161, 193–195, 198, 200
Eingliederung	siehe BEM	
Eingruppierung	136	59
Einigungsstelle		20, 279, 282
Einstellung		22, 32
Einstiegsgehälter	75	
Eltern	8	10
Elternzeit		271
Englisch	182	201
Entgelt, Entgeltpolitik, ERA	134–138, 141	42–56
Entgelttransparenzgesetz	105, 143	154, 230

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Ergonomie	126	102, 127
Erschließung	10, 20, 100–102, 106, 108, 147	
Erwerbslose	176–179	
Erwerbsminderungsrente		89, 208
Europa	39, 70, 153	252, 253, 254
F achkräftebedarf		90, 148, 206
Fake News	30, 40, 73	156
Familie	8, 146, 203	10, 86, 339
Familienpflegezeit		88, 290
Faschismus	44, 54, 55, 69, 169	
Fehlzeiten		119, 120
Flexibilisierung		73, 85, 88, 91, 122
Flucht	49, 59, 91	243
Fraktionen		149
Frauen	92, 142, 143	229, 230, 244
Freihandelsabkommen	37	
Freistellung	11, 203	6, 13, 339
Fremdvergabe		270
Fridays for Future	38, 146	
Führung	88, 89, 142	13, 174, 229, 240, 241, 288, 296–306
Fürsorgepflicht		118
G efährdungsbeurteilung	118–129	89, 94–110, 113, 212
Gehörlose	24, 25	
Gesamtbetriebsrat (GBR)		223, 280, 281, 284, 302, 314
Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSBV)		223
Geschichte	42–50, 54–55., 69, 71, 167	
Gesundheit	118-131	
Gesundheitsschutz	siehe AuG / BGM	siehe AuG / BGM
gewaltfreie Kommunikation		180
Gewerkschaften	42, 44, 100, 108, 167	
GJAV	93	

Stichwortverzeichnis 2023

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Gleichstellung	24, 92, 105, 142, 143	154, 204, 216, 229, 230, 244
Gleichstellungsbericht	105, 143	154, 230
gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	30, 57, 59, 60	121, 155, 156
H olz- und Kunststoffindustrie		59, 60, 61, 110, 111
Homeoffice	128	86, 104, 184
Hygienekonzept/e		108, 113
I ndirekte Bereiche	104, 110, 128	74, 104, 288
Industrialisierung	48	
Innovation	110, 116	83, 134, 190
Integration / Inklusion	91, 105	121, 152, 204–209, 213–216, 222, 243
Interessenausgleich		30, 36, 139, 140, 285
IT-Systeme		259, 261, 265
J ahresabschluss	115, 117	131, 136, 324
JAV-Vorsitzende:r	88, 89	240, 241
Jugend II Seminar	68	
Jugend III Seminar	69, 70	
K ampagnenplanung	81–85, 101, 102, 107, 135, 148	177, 185, 197, 199, 235–238
Kapitalismus	18, 33, 50, 152, 161	
Kennzahlen	115, 117	131, 136, 145, 161
Kinderbetreuung	8, 203	10, 339
KJAV	93	
Klimaschutz	38, 70	67, 68, 70, 150, 153, 254, 317
kollegiale Beratung	60, 89, 102, 113, 166	66, 125, 155, 176, 178, 187, 241
Kommunikation	30, 94–97, 101–109, 147, 166	116, 152, 166–174, 196–200, 218, 246–250, 308–313
Konflikte	89, 95, 96, 107, 166	152, 166–182, 218, 241, 247f., 296, 304
Konzernbetriebsrat (KBR)		201, 223, 279–284, 302, 314
Konzernschwerbehindertenvertretung (KSBV)		223
Krise	28, 37, 38, 45, 50, 146, 150	139–141, 145, 176, 306
Kündigung		22, 36, 163, 208, 271
Künstliche Intelligenz	33	76, 269



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Kurzarbeit		162
KVP		71, 82
KZ-Gedenkstätte	54, 69	
L ean	139	80–83
Leiharbeit		22, 270, 271
Leistung	141	56, 57, 60, 74, 106, 261, 262
Leistungsentgelt		42, 44, 46, 50, 54
Listenwahl		149
M änner	142, 143	229, 230
Marketing		144
Marktwirtschaft	18, 34, 37	
Mediation		180
Medien	29, 30, 73, 97, 171	156, 200, 249
Messe		127, 135, 215
Migration	49, 55–59, 105, 111	152, 154
Mitarbeitergespräche		278
Mitbestimmung	34, 46, 77, 81, 110, 150	20, 76, 138, 163, 235
Mobbing		120, 121, 180
Mobilarbeit	128	86, 104
Moderation	89, 96, 107, 108, 142	168–174, 182–184, 229, 241, 309–311
Monatsberichte		161
MTM	141	56
N achhaltigkeit	28, 37, 38, 146, 152	67–70, 138, 141, 254, 318
Nachwirkung		58, 279
Nationalsozialismus	siehe Faschismus	
Ö ffentlichkeitsarbeit	63, 64, 76, 85, 97, 102, 106–109	184, 196–199, 219, 237, 249, 281, 313
Ökonomie	16, 18, 25, 28, 33–39, 161	
Online-Seminare	6, 134	8, 153, 162, 163
Organizing	siehe Erschließung	
o.T.-Betriebe (ohne Tarifbindung)		58, 274



	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
P ersonalabbau		146
Personalinformationssysteme		72, 260, 262
Personalmanagement	141	57, 89, 90, 135, 141–148, 162
Personelle Maßnahmen		22, 132, 282, 286, 287, 289
Pflegeversicherung		290, 291, 292
Pflegezeit		88
Politik	16, 22, 34, 38, 39, 68–71, 77, 146, 151, 153	
Präsentieren	94–97	158, 196–200, 244–249, 311
Prävention	120, 130, 131	96, 108–111, 122, 127, 212, 215, 217, 224, 312
Preistabelle	im hinteren Umschlag	im hinteren Umschlag
Projektmanagement	82, 102, 109	64, 114, 132, 142, 185, 186, 190, 238, 250
Protokolle		289
Psychische Belastungen		106, 118, 122, 225
Psychosomatik		118
R assismus	30, 52–63, 91, 105, 143, 166	120, 152–156, 230, 243
Recherche	29–32, 35, 40, 49, 60, 73	155, 156, 193
Rechtspopulismus	52, 60, 64, 166	155
Rede	76, 107	170, 196, 200, 219, 223
Referent:innen	156–174	
Reklamationsrechte	136	52
Rente	178	91, 290–293
Resilienz	130, 131	122, 167, 176, 212, 218
Respekt	30, 52–62, 166	149, 152, 155, 156
Rhetorik	siehe Kommunikation / Präsentieren Rede / Verhandeln	siehe Kommunikation / Präsentieren / Rede / Verhandeln
S achverständige		139, 279, 289
SAP		267
Schichtplangestaltung	140	84
Scrum		73, 186, 188
Seminarkosten	203, 208	339, 344
Seminaranmeldung	www.igmetall.de/vor-ort	www.igmetall.de/vor-ort
Sexismus	57, 92	244

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
Sexuelle Belästigung		121
Solidarität	47, 52, 57, 59, 64, 68, 148, 151	149
Sozialberatung / Sozialrecht	181	290
Sozialplan		30, 36, 139, 140, 162, 166, 275, 277, 284, 285, 290
Sozialpolitik	59, 176	
Sozialversicherung	114	290–292
Stress	130, 131	102, 122, 167, 176, 192
Studium	74, 75	
Sucht / Suchtprävention		124, 126
Supervision		179, 180
T arif- und Entgeltpolitik	20, 25, 79, 132–141	24, 40–61, 91, 232, 274
Teamarbeit	82–87, 109, 113	184–187, 192, 193, 237–239, 250, 296, 309
Teilhabepraxis (THP)		204–223
Teilnahmebedingungen	202	338
Teilzeit		88, 271
Textil- und Bekleidungsindustrie		60, 61
THP-I-Seminar		204
Transformation	22, 35, 37, 139, 146, 170, 179	64–83, 106, 135, 138, 193, 254, 306, 318
V ereinbarkeit	8, 143	10, 86–91, 230
Verhandeln	96	116, 169, 173, 210, 218, 225, 248, 297, 308, 313
Verlagerung		145
Vertragsstrafen		283
Vielfalt	49, 52, 64, 105, 113, 142, 143	152, 154, 187, 229, 230
VK-Leitung	106–109	
VL kompakt	14	
W eimarer Republik	43, 44, 169	
Wiedereingliederung		124, 127, 206
Wirtschaftsausschuss	115–117	64, 66, 131–144, 161, 280, 314
Z ielvereinbarungen	136	53, 278

Seminarpreise 2023 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr-Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	5 Tage	2 Wochen
Übernachtung	270,00	270,00	270,00	450,00	270,00	450,00	450,00	450,00	1.080,00
Verpflegung	210,00	210,00	210,00	350,00	210,00	350,00	350,00	350,00	840,00
Seminarkosten (steuerfrei)	660,00	840,00	990,00	1.100,00	1.185,00	1.150,00	1.350,00	1.450,00	1.950,00
MwSt.	58,80	58,80	58,80	98,00	58,80	98,00	98,00	98,00	235,20
Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I
Gesamtpreis in €	1.198,80	1.378,80	1.528,80	1.998,00	1.723,80	2.048,00	2.248,00	2.348,00	4.105,20

Anmerkung: nach zur Zeit gültigem Mehrwertsteuersatz, vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2022.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage
Übernachtung	165,00	275,00	660,00	165,00	275,00
Verpflegung	135,00	225,00	540,00	135,00	225,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG					
Seminarkosten	660,00	1.100,00	2.200,00	720,00	1.200,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG					
Kategorie	J	K	L	W	X
Gesamtpreis in €	960,00	1.600,00	3.400,00	1.020,00	1.700,00

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	345,00	440,00	535,00
Tagungspauschale	69,00	112,90	115,00
Verpflegungspauschale	198,00	322,00	330,00
Seminarkosten (steuerfrei)	890,00	1.240,00	1.240,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	1.505,00	2.118,90	2.225,00

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung, Erholung und Gesundheitshilfe.
Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-217 oder -227



IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2023

Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 328

...oder:



Kontakt
IG Metall
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt
Telefon 069 6693 2508
bildung@igmetall.de
www.igmetall.de/bildung
facebook.com/igmetallbildung

